

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND · BAND XIII, 13

HANDSCHRIFTEN

IN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN

IN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN

IN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

VERZEICHNIS

DER

ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN

IN

DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

VERZEICHNIS

DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN

IN

DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

VERZEICHNIS

DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN

IN

DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

VERZEICHNIS

DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN

IN

DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

VERZEICHNIS

DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN

IN

DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

VERZEICHNIS

DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN

IN

DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

VERZEICHNIS

DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN

IN

DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND

IM EINVERNEHMEN MIT DER
DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT

BEGRÜNDET VON
WOLFGANG VOIGT

WEITERGEFÜHRT VON
DIETER GEORGE

IM AUFTRAGE DER
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN GÖTTINGEN

HERAUSGEGEBEN VON
HARTMUT-ORTWIN FEISTEL

BAND XIII, 13



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART
2000

ALTTÜRKISCHE HANDSCHRIFTEN TEIL 5

BERLINER FRAGMENTE
DES GOLDGLANZ-SŪTRAS

TEIL 1:
VORWORTE UND ERSTES BIS DRITTES BUCH

BESCHRIEBEN VON
SIMONE-CHRISTIANE RASCHMANN



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART
2000

Dieser Band wurde durch die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung im Akademienprogramm mit Mitteln des Landes Berlin gefördert.

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Alttürkische Handschriften. - Stuttgart : Steiner

(Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland ; ...)

Teil 5. Berliner Fragmente des Goldglanz-Sütras

Teil 1. Vorworte und erstes bis drittes Buch / beschrieben von

Simone-Christiane Raschmann. - 2000

(Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland ; Bd.

13,13)

ISBN 3-515-07352-3



ISO 9706

4° 86 534-13,13 (6); OLS

Jede Verwertung des Werkes außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Übersetzung, Nachdruck, Mikroverfilmung oder vergleichbare Verfahren sowie für die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen. Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft. © 2000 by Franz Steiner Verlag Wiesbaden GmbH, Sitz Stuttgart. Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier. Druck: Druckerei Proff, Eurasburg.
Printed in Germany

K

Inhalt

VORWORT	7
EINLEITUNG	9
1. Umfang und Herkunft des Materials	11
2. Vorarbeiten	12
3. Handschriften und Blockdrucke	13
KATALOG	53
1. Technische Vorbemerkungen	55
2. Die Fragmente	56
ABKÜRZUNGEN UND LITERATUR	217
KONKORDANZEN	227
1. Konkordanz geordnet nach Katalognummern unter Einbeziehung der in VOHD 13,10 beschriebenen Fragmente der Vorworte und des I. - III. Buches	229
2. Konkordanz geordnet nach Standortsignaturen	240
3. Konkordanz geordnet nach Fundsiglen	250
4. Konkordanz geordnet nach den von A. VON GABAIN vergebenen Signaturen für die verschiedenen Handschriften des Goldglanz-Sūtras der Berliner Turfansammlung	259
TAFELN	261
.....	Tafel 1 - Tafel 89

Vorwort

Der hier vorgelegte fünfte Band des Katalogs alttürkischer Handschriften setzt die von GERHARD EHLERS (VOHD 13,10) begonnene Beschreibung der alttürkischen Fragmente des Goldglanz-Sūtras aus der Berliner Turfan-Sammlung fort.

Die Bedingungen für die Bearbeitung der Berliner Turfan-Fragmente haben sich infolge der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten in den vergangenen Jahren wesentlich verbessert. Nach jahrzehntelanger Trennung wurde auch die Turfan-Sammlung wieder zusammengeführt. Als Eigentum der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften ist sie nun Depositum in der Orientabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin - Preussischer Kulturbesitz, bei der die konservatorische und bibliothekarische Verantwortung liegt.

Der vorliegende Katalog beschreibt alle bisher identifizierten Fragmente der Vorworte und des I. - III. Buches des Goldglanz-Sūtras, soweit sie keinen Eintrag in dem von G. EHLERS erarbeiteten Katalog fanden. Die Beschreibung der Fragmente erfolgte in der ersten Arbeitsphase in enger Zusammenarbeit mit PETER ZIEME, der zeitgleich die Edition der alttürkischen Fragmente der Vorworte und des ersten Buches vorbereitete und 1996 veröffentlichte. Die von ihm begonnene Zuordnung der einzelnen Fragmente zu verschiedenen Handschriften und Blockdrucken wurde im vorliegenden Katalogband für das II. und III. Buch fortgeführt. Dabei fanden auch die bereits von G. EHLERS beschriebenen Fragmente Berücksichtigung. In diesem Zusammenhang wurde die von ANNEMARIE VON GABAIN begonnene Zuordnung der Fragmente des Goldglanz-Sūtras zu verschiedenen Abschriften überarbeitet. Berücksichtigt werden konnten umfangreiche Vorarbeiten zu einer Edition von Berliner Fragmenten des Goldglanz-Sūtras aus dem Nachlaß F.W.K. MÜLLER. Die Sammelmappen enthalten Fotos und Transkripte von 104 Fragmenten der umfangreichsten breitformatigen Handschrift der Berliner Sammlung, darunter auch Aufzeichnungen von Textfragmenten, die heute als Kriegsverlust gelten. Wertvolle Unterstützung bei der Erarbeitung dieses Katalogs erhielt ich stets durch meine Kolleginnen und Kollegen des Akademienvorhabens Turfanforschung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, des Akademienvorhabens Katalogisierung der Orientalischen Handschriften in Deutschland der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen sowie der Orientabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin - Preussischer Kulturbesitz, insbesondere durch Prof. Dr. PETER ZIEME, Dr. INGRID WARNKE, Prof. Dr. JENS PETER LAUT, Prof. Dr. KLAUS RÖHRBORN, JENS WILKENS (M.A.) und Dr. HARTMUT-ORTWIN FEISTEL. Der persönliche Einsatz von Dr. MARGARITA VORBYOVA-DESYATOVSKAYA (St. Petersburg) ermöglichte es, daß mir vom Institut für Orientalforschung der Russischen Akademie der Wissenschaften ein Mikrofilm der Petersburger Handschriften, finanziert von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, zur Verfügung gestellt wurde. Herr DIETER HORN (Marburg) erstellte in mustergültiger Weise die Tafelvorlagen. Allen Genannten sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Mein besonderer Dank gilt Prof. Dr. HEINZ BECHERT, dessen großen Bemühungen im Rahmen seiner Aufgabe als Leiter der Kommission zur vorübergehenden Betreuung des Berliner Projektes "Turfanforschung" im Auftrag der Konferenz der Deutschen Akademien der Wissenschaften ich es maßgeblich zu verdanken habe, daß ich seit 1993 meine Arbeit im Rahmen der KOHD fortsetzen konnte.

Berlin, 1.12.1999

SIMONE-CHRISTIANE RASCHMANN

EINLEITUNG

1. Umfang und Herkunft des Materials

Der vorliegende Katalogband alttürkischer Handschriften aus der Turfansammlung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften enthält 197 Katalogeinträge. Es wurden insgesamt 231 Fragmente erfaßt, die als zu den Vorworten und dem I. - III. Buch des alttürkischen Goldglanz-Sūtras zugehörig identifiziert und lokalisiert werden konnten und keinen Eintrag in dem 1987 von GERHARD EHLERS publizierten zweiten Katalog-Band alttürkischer Handschriften fanden.¹ 226 Fragmente wurden neu katalogisiert. 5 der insgesamt 37 bereits von G. EHLERS beschriebenen Fragmente der Vorworte und des I. - III. Buches konnten neu zusammengesetzt werden. Insgesamt ließen sich für 63 Fragmente Zusammensetzungen ausführen. 17 Fragmente, deren Originale als Kriegsverlust angesehen werden müssen, wurden nach den Transkripten und Fotos aus dem Nachlaß F.W.K. MÜLLER beschrieben.²

Bei den unter der Katalog-Nr. 018 beschriebenen Fragmenten (U 4251 a,b) eines gedruckten Faltbuches handelt es sich um eine Textparallele zum *Caityastotra*, das sich am Ende der Einleitung der Petersburger Handschrift des alttürkischen Goldglanz-Sūtras findet.³ Sie fanden daher Eintrag in diesem Katalogband, wenn auch die Zugehörigkeit dieser Fragmente zu einer weiteren Berliner Handschrift des Goldglanz-Sūtras aufgrund des Fehlens weiterer Blätter dieses Faltbuches unsicher ist.

Die weiteren 229 Fragmente wurden 69 verschiedenen Handschriften und Blockdrucken zugeordnet. Ein grundsätzlicher Unterschied zu dem von G. EHLERS vorgelegten Katalogband besteht in der bei der Beschreibung der Fragmente zugrundegelegten Leserichtung. Für die Beschreibung der alttürkischen Fragmente des Goldglanz-Sūtras und der *Maitrisimit*⁴ wird nunmehr eine senkrechte Lesung vorausgesetzt.

Die Anordnung der Fragmente im Katalog erfolgt in der Abfolge ihrer inhaltlichen Zugehörigkeit zum Text ohne Berücksichtigung ihrer Zugehörigkeit zu den verschiedenen Abschriften⁵:

Vorworte (Katalog-Nr. *001-018)

- I. Buch, 1. Kapitel: *başlag bölöki* (Katalog-Nrn. 019-040)
 2. Kapitel: ["Die Lebensdauer des Tathāgata"] (Katalog-Nrn. 040-066)
- II. Buch, 3. Kapitel: *kertüdin kälmişlärniñ üč ätözin adırlamak* (Katalog-Nrn. *067-101)
 4. Kapitel: *tüldä altun küvrüg körüp kşanti kılmak* (Katalog-Nrn. 101-134)⁶
- III. Buch 5. Kapitel: *kılınç adartmak öçürmäk* (Katalog-Nrn. 135-197)⁷

Die mit Fundsiglen versehenen, im zweiten und dem vorliegenden Band des Verzeichnisses der alttürkischen Handschriften beschriebenen Fragmente des Goldglanz-Sūtras stammen aus den unterschiedlichsten Fundorten der ersten drei preußischen Turfan-Expeditionen (1902-1907) unter der Leitung von ALBERT GRÜNWEDEL und ALBERT VON

¹ EhlersKat.

² Diese Fragmente werden in der Katalognummer und Standortsignatur mit * gekennzeichnet.

³ Suv 30,10 - 34,16.

⁴ VOHD 13,11+12: JENS PETER LAUT: Alttürkische Handschriften. Teil 3+4: Maitrisimit. In Vorbereitung.

⁵ Die Zugehörigkeit der einzelnen Fragmente zu den verschiedenen Abschriften wird im Abschnitt "Handschriften und Blockdrucke" der Einleitung dargestellt.

⁶ Zu den Kapitelüberschriften im II. Buch vgl. auch RaschmannVorarbeiten.

⁷ Zur Kapiteleinteilung vgl. u. a. TekinAYÇin.

LE COQ oder wurden von diesen käuflich vor Ort erworben.⁸ Zahlenmäßig stellt es sich wie folgt dar: 56 Fragmente stammen von der ersten Turfan-Expedition, 110 von der zweiten und 84 von der dritten Expedition. Zwei Fragmente tragen nur die Aufschrift TM ("Manuscripte aus Turkistan"). 11 weitere Fragmente sind nur mit T gekennzeichnet oder ohne Fundortsignatur (o.F.).⁹ Die Fundortangaben auf den Fragmenten und auf den Aufklebern auf den Glasplatten werden vollständig wiedergegeben. Der Primat wurde stets den Aufschriften auf dem Fragment selbst gegeben. Die Angaben auf den Glasplatten sind oft ausführlicher. Zuweilen treten Diskrepanzen zu den Fragmentaufschriften auf. Auch mit Abschreibfehlern nach einer notwendig gewordenen Neuverglasung muß gerechnet werden. Weiterführende Bemerkungen finden sich auch in einem nachfolgenden Abschnitt der Einleitung, der die Zugehörigkeit der Fragmente zu den verschiedenen Handschriften und Blockdrucken behandelt. Im Tafelteil des Katalogbandes werden Faksimiles bisher unveröffentlichter Fragmente beigegeben.

2. Vorarbeiten

Auf die Vorarbeiten der sog. ersten Generation der Erforscher der Berliner Fragmente des alttürkischen Goldglanz-Sūtras ist bereits G. EHLERS in der Einleitung zu seinem Katalog eingegangen.¹⁰ 1994 veröffentlichte CEVAL KAYA seine Edition der Petersburger Handschriften unter Berücksichtigung der veröffentlichten und ihm zugänglichen Berliner Fragmente des Goldglanz-Sūtras.¹¹ In seiner Einleitung, auf die ich an dieser Stelle verweisen möchte, geht er ausführlich auf den aktuellen Forschungsstand ein. Nach der 1913 von WILHELM RADLOV und SERGEJ E. MALOV publizierten Edition der Petersburger Handschriften in uigurischen Drucklettern¹² liegt nunmehr erstmals eine vollständige Ausgabe des Textes in Lateinschrift vor. Der Zugang zu den Berliner Fragmenten wird durch ein von C. KAYA beigegebenes vollständiges Belegstellenverzeichnis wesentlich erleichtert. Dieses Belegstellenverzeichnis bietet nun die Grundlage für die Identifizierung und Lokalisierung der Berliner Fragmente. Umfangreiche Vorarbeiten auf diesem Gebiet leistete auch PETER ZIEME während seiner langjährigen Arbeit in der Berliner Turfansammlung. Eine von ihm zusammengestellte Liste der identifizierten Berliner Fragmente des Goldglanz-Sūtras stellte er mir dankenswerterweise für meine Katalogisierungsarbeiten zur Verfügung. Einen großen Fortschritt im Hinblick auf eine Gesamtedition des alttürkischen Textkorpus *Altun Yaruk Sudur* stellt die 1996 von P. ZIEME publizierte Bearbeitung der alttürkischen Fragmente der Vorworte und des ersten Buches dar.¹³ Diese in den Petersburger Handschriften nur fragmentarisch erhaltenen Abschnitte konnte er unter Berücksichtigung der chinesischen Versionen rekonstruieren. Diese Gesamtedition des Textes unter Berücksichtigung der Berliner Fragmente gilt es in den nächsten Jahren für die weiteren Kapitel und Bücher des alttürkischen Goldglanz-Sūtras fortzusetzen und dadurch eine Antwort auf die Frage zu

⁸ Vgl. dazu u.a. mit wertvollen weiteren Literaturhinweisen: LORE SANDER: *Paläographisches zu den Sanskrithandschriften der Berliner Turfansammlung*. Wiesbaden 1968, 7-21. (VOHD-S 8.)

⁹ Vgl. dazu die nach Fundsiglen geordnete Konkordanz im vorliegenden Band.

¹⁰ EhlersKat 6.

¹¹ SuvKaya.

¹² Suv.

¹³ AY I. Alle in dieser Publikation bearbeiteten Fragmente sind als Faksimile beigegeben.

finden, ob, wie zahlreiche Textvarianten zur Petersburger Version vermuten lassen¹⁴, von einer weiteren Übersetzung des Textes ausgegangen werden kann. In der vorliegenden Beschreibung der Berliner Fragmente wird auf wesentliche Textvarianten zur Petersburger Version hingewiesen. Neben den oben genannten Editionen konnte ein direkter Textvergleich anhand des vom Institut für Orientforschung der Russischen Akademie der Wissenschaften, Abteilung St. Petersburg bereitgestellten und von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen finanzierten Mikrofilms der Petersburger Handschriften vorgenommen werden. In seinem 1997 publizierten Abriß "Uygur Buddhist Literature" gibt auch JOHAN ELVERSKOG einen Überblick über die publizierten alttürkischen Fragmente, Editionen und weiterführende Literatur zum Goldglanz-Sūtra.¹⁵

3. Handschriften und Blockdrucke

Die Zuordnung der in diesem Band neu beschriebenen 226 Fragmente sowie der 37 bei G. EHLERS¹⁶ beschriebenen Fragmente des Vorwortes und des I. - III. Buches zu den verschiedenen Handschriften erfolgt nach dem von P. ZIEME in der Edition AY I eingeführten System (B = Berliner Handschrift, ergänzt durch eine fortlaufende Numerierung). Sie kann nicht als endgültig gelten, da detaillierte paläographische Untersuchungen im Rahmen der Katalogisierung der Fragmente nicht vorgenommen werden konnten. Besonders die Zuordnung der vielen sechszeiligen Fragmente zu den verschiedenen Handschriften wird noch überarbeitet werden müssen. Konnte P. ZIEME für die Vorworte und das I. Buch in der Berliner Turfansammlung 20 Handschriften und Blockdrucke unterscheiden¹⁷, erhöht sich die Anzahl bei Hinzuziehung der Fragmente des II. und III. Buches auf 69 (B 1-70).¹⁸ Sie verteilen sich auf die verschiedenen Buchformate wie folgt: 25 breitformatige Handschriften, 40 hochformatige Handschriften, zwei Buchrollen, ein Blockdruck sowie eine Handschrift mit unbestimmter Zeilenzahl, mindestens jedoch achtzeilig. Man kann jedoch nicht davon ausgehen, daß alle Handschriften den gesamten Sūtratext umfaßt haben. Besonders an einem Beispiel (Katalog-Nr. 147), wo bereits die Paginierung darauf hinweist, wird deutlich, daß einige Kapitel eine besonders hohe Popularität aufwiesen und daher wohl als gesonderte Werke kopiert wurden. Die Verteilung der Berliner Fragmente auf die Vorworte und das I.-III. Buch stellt sich wie folgt dar: Vorworte - 24 Fragmente; I. Buch, 1. Kapitel - 26 Fragmente, 2. Kapitel - 30 Fragmente; II. Buch, 3. Kapitel - 44 Fragmente, 4. Kapitel - 50 Fragmente; III. Buch, 5. Kapitel - 89 Fragmente.¹⁹

Anders als in der Beschreibung der einzelnen Fragmente im Katalogteil sollen hier die Hauptmerkmale der vorliegenden Handschrift beschrieben werden. Bei den Angaben liegt, wenn nicht gesondert vermerkt, eine Betrachtung der Vorderseite zugrunde. Mit # gekennzeichnete Katalognummern sind bereits in dem von G. EHLERS publizierten Katalogband²⁰ beschrieben.

¹⁴ Vgl. dazu ŚunVijñ 132, Anm. 41 und AY I, 14-15.

¹⁵ JOHAN ELVERSKOG: *Uygur Buddhist Literature*. Turnhout 1997, 65-71.

¹⁶ EhlersKat.

¹⁷ AY I, 15-19.

¹⁸ Die Handschrift B 8 aus AY I wurde getilgt.

¹⁹ In diesem Zusammenhang sei auf die interessante Auflistung der Verteilung der chinesischen Fragmente auf die Kapitel des Goldglanz-Sūtra (Yijing-Version) in der Londoner Sammlung (NobelChin XXIII-XXIV) verwiesen.

²⁰ EhlersKat.

B 1

Breitformatige Pustaka-Handschrift, 26 Zeilen pro Seite.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob/grob, mittelbraun/braun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: doppelte rote Kreisliniierung; ϕ ca. 4,9 cm (außen), ca. 3,8 cm (innen); durchbricht die Zeilen 5 - 7 recto und verso.

Blattmaß: ca. 20 cm (h) x 47 cm (b).

Schriftspiegel: 16 cm (h) x 40 cm (b).

Zeilenabstand: ca. 1,5 cm.

Blattränder: ca. 2,5 cm (oben); ca. 2,5 cm (unten); ca. 3,5 cm (links); ca. 3 cm (rechts).

Fundangaben: Alle Fragmente stammen von der 3. Turfan-Expedition (T III). Neben Fragmenten ohne Fundortangabe finden sich M (Murtuk) bzw. BTV (Turfaner Vorberge) als Fundortangabe.

Bemerkungen: Dieser Handschrift gab A. V. GABAIN die Signatur 1010/1ff.

Eine Anzahl von Fragmenten dieser Handschrift gehört zum Kriegsverlust der Sammlung. Aufgrund der umfangreichen Vorarbeiten zu einer Edition von Berliner Goldglanzsūtra-Fragmenten stehen Fotos und handschriftliche Transkripte der verlorenen Fragmente aus dem Nachlaß F.W.K. MÜLLER zur Verfügung (mit * gekennzeichnete Signaturen).

Fragmente:

*002	*U 9026	T III M 56.9		V 1-52
004	Mainz 786	T III M 56.11		V 101-152
*005	*U 9027	T III M 56.22		V 153-161; I. 1-26
011	U 632	T III 56.19	1010/58	S 225-262
013	U 642	T III 56.24	1010/68	S 277-314
# 2	Mainz 306	T III 56.96		S 383-418
# 3	Mainz 236	T III 56.95		S 433-470
# 4	Mainz 5	T III 56.94		S 486-520
*021	*U 9028	T III M 56.3		I. 27-78
*026	*U 9029	T III M 56.2		I. 79-130
*028	*U 9030	T III M 56.1		I. 131-182
062	U 686	T III 56.70	1010/112	I. 1651-1702
063	U 608	T III BTV 51.25	1010/34	I. 1755-1794
066	U 634	T III 56.75	1010/60	I. 1825-1860
# 35	Mainz 120	T III 56.81		Schlußblatt I. Buch
*067	*U 9031	T III M 56.14		Suv 36,11 - 38,8
*071	*U 9032	T III M 56.15		Suv 38,8 - 40,8
*073	*U 9033	T III M 56.16		Suv 40,9 - 42,9

*076	*U 9034	T III M 56.17		Suv 44,10 - 46,12
*078	*U 9035	T III M 56.18		Suv 46,13 - 48,15
*079	*U 9036	T III M 56.19		Suv 48,16 - 50,19
*083	*U 9040	T III M 56.20		Suv 50,19 - 52,22
*085	*U 9037	T III M 56.21		Suv 52,23 - 55,5
088	U 635	T III 56.20		Suv 58,5 - 59,13
095	U 598	T III 56.58	1010/24	Suv 75 - 77 (Var.)
097	U 599	T III 56.57	1010/25	Var. zu Suv
100	U 662a	T III 56.39	1010/88	Suv 88,6-13 (verso)
126	U 641	T III 56.23	1010/67	Suv 118,13 - 119,21
128	U 637	T III 56.21	1010/63	Suv 122,19 - 124,4
131	U 638	T III 56.22	1010/64	Suv 124,20 - 126,8
*132	*U 9038	T III M 56.12		Suv 126 (Var.)
137	U 663	T III 56.30	1010/89	Suv 131 (Var.)
138	U 667 + U 679	T III 56.29	1010/93 1010/105	Suv 132,1-6 (recto)
140	U 654	T III 56.28	1010/80	Suv 133,2-7 (verso)
*164	*U 9041	T III M 56.7		Suv 151,23 - 154,4
179	U 668	T III 56.27	1010/94	Suv 168,2 - 169,9
*180	*U 9042	T III M 56.24		Suv 169,10 - 171,14
181	U 629	T III 56.83		Suv 173,20 - 175,9
190	U 625	T III 56.82	1010/51	Suv 188,18 - 190,4
197	U 661	T III 56.38	1010/87	Suv 197,20 - 198,4 (recto)

Erhaltene Paginierungen:

<i>bir p[atar]</i> "Blatt eins"	*002
<i>üč</i> "(Blatt) drei"	004
<i>baštinkı ülüš bir</i> "Erstes Buch, (Blatt) eins"	*005
<i>[baštinkı ülüš] iki</i> "[Erstes Buc]h, (Blatt) zwei"	*021
<i>[baštinkı ü]lüš üč</i> "[Erstes B]uch, (Blatt) drei"	*026
<i>[bašt]inkı ülüš tört</i> "[Er]stes Buch, (Blatt) vier"	*028
<i>bašt[inkı ülüš ...]</i> "Er[stes Buch, ...]"	062
<i>baštink[ı ülüš ...] k[ırk] p(a)!(a)r</i> "Erstes [Buch], Blatt vier[zig]"	063
<i>ikinti ülüš bir p(a)!(a)r</i> "Zweites Buch, Blatt eins"	*067
<i>ikinti ülüš iki p(a)!(a)r</i> "Zweites Buch, Blatt zwei"	*071

<i>ikinti ülüš üč p(a)!(a)r</i> "Zweites Buch, Blatt drei"	*073
<i>ikinti ülüš beš</i> "Zweites Buch, (Blatt) fünf"	*076
<i>ikinti ülüš altı</i> "Zweites Buch, (Blatt) sechs"	*078
<i>ikinti ülüš yeti</i> "Zweites Buch, (Blatt) sieben"	*079
<i>ikinti ülüš säkiz</i> "Zweites Buch, (Blatt) acht"	*083
<i>ikinti ülüš tokuz</i> "Zweites Buch, (Blatt) neun"	*085
<i>ikinti ülüš beš älig</i> "Zweites Buch, (Blatt) fünfundvierzig"	*132
<i>üčünč ülüš üč y(i)g(i)rmi</i> "Drittes Buch, (Blatt) dreizehn"	*164
<i>üčünč ülüš bir otuz</i> "Drittes Buch, (Blatt) einundzwanzig"	*180
<i>üčünč ülüš üč otuz</i> "Drittes Buch, (Blatt) dreiundzwanzig"	181
<i>üčünč ülüš otuz p(a)![ar]</i> "Drittes Buch, Blatt dreißig"	190

B 2

Breitformatige Pustaka-Handschrift, vermutlich 28 Zeilen pro Seite.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, gelblich.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: einfache rote Kreisliniierung; ϕ ca. 5 cm; durchbricht die Zeilen 6 - 8 recto und verso.

Zeilenlänge: ca. 17 cm (rekonstruiert).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Blattränder: ca. 2 cm (unten); ca. 2,5 cm (links).

Fundangaben: Die Fragmente stammen von der 3. Turfan-Expedition (T III). Als Fundort ist T (Toyok) angegeben.

Bemerkungen: Dieser Handschrift gab A. V. GABAIN die Signatur 1014/1ff. Die erhaltene Kapitelüberschrift ist rot geschrieben.

Fragmente:

019	U 725a,b	T III T	1014/3	I. 1-45
024	U 723	(Glas: T III T 505)	1014/1	I. 63-99

Erhaltene Paginierungen:

<i>baštunki ülüš bir</i> "Erstes Buch, (Blatt) eins"	019
<i>[baštunki] ülüš iki</i> "Erstes Buch, (Blatt) zwei"	024

B 3

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 10 Zeilen pro Seite.

Papier: waagrecht gerippt/ohne erkennbare Rippung, grob, mittelbraun/gelbbraun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: einfache rote Kreisliniierung; ϕ ca. 4,5 cm; durchbricht die Zeilen 5 - 6 recto und verso.

Zeilenabstand: ca. 1,8 cm.

Blattränder: ca. 3 cm (oben); ca. 4 cm (unten); ca. 2 cm (links); ca. 2 cm (rechts).

Fundangaben: Die Fragmente stammen von der 1. - 3. Turfan-Expedition (T I, T II, T III). Als Fundorte verzeichnen die Signaturen: α (Tempel α in Dakianusšahri), D (Dakianusšahri) und M (Murtuk).

Bemerkungen: Rotschreibung im Text für buddhistische Termini (z.B. *burhan*, *bodis(a)t(a)v*). In Gedichten werden Ślokas abwechselnd rot und schwarz geschrieben.

Fragmente:

022	U 2375 + U 2479	T I D x 36 (Glas: T II 607)	I. 47-94
027	U 3150	T III 118	I. 96-141
029	U 3476	o.F.	I. 141-183
030	U 3242	T III M 127 (Glas: T III M 127-f)	I. 235-273
031	U 3240	T III M 127	I. 275-313
034	Mainz 364	T III M 115	I. 358-375
054	U 2353	(Glas: T I D 619)	I. 841-852
055	U 3285	T III M 192	I. 1056-1092
101	U 3253a + U 3213	T III M 131 (Glas: T III M 131-a) T III M 120	Suv 91,11 - 93,13
103	U 5165	(Glas: T)	Suv 93,16 - 94,2
125	U 3222	T III M 122	Suv 118,19 - 120,12
159	U 2285	T I α (Glas: T I α 511)	Suv 147,18 - 148,6
166	U 3228	T III M 122 (Glas: T III M 122-a)	Suv 152,22 - 154,18

Erhaltene Paginierungen:

<i>baštinki</i> [...] "Erstes [Buch, ...]"	029
<i>baštinki ülüş</i> [š] <i>säkiz y(e)g(i)rmi p[ata]r</i> : "Erstes Buch, Blatt achtzehn"	031
[...] <i>p(a)t(a)r</i> : "[...], Blatt [...]"	034
<i>baštinki ülüş tokuz kırk p(a)t(a)r</i> : "Erstes Buch, Blatt neununddreißig"	055
<i>ikinti ülüş yet</i> [...] "Zweites Buch, [...]"	101
<i>üçünç ülüş TW</i> [...] "Drittes Buch, [...]"	166

B 4

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob/grob, mittelbraun/hellbraun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: einfache hellrote Kreisliniierung; ϕ variiert zwischen 3,5 - 4 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Blattbreite: ca. 12 cm.

Breite des Schriftspiegels: 8 cm.

Zeilenabstand: variiert zwischen 1,5 - 1,8 cm.

Blattränder: ca. 2,5 cm (oben); 1,8 cm (unten); ca. 1,5 cm (links); ca. 1,5 cm (rechts).
Fundangaben: Die Fragmente stammen von der 2. Turfan-Expedition (T II). Die häufige Erweiterung "Xanthippe" gibt Auskunft darüber, daß diese Fragmente käuflich erworben wurden.²¹ Weitere Fundortangaben sind: M (Murtuk) und *yoğam M* bzw. *yoğam Murt*²².

Fragmente:

012	U 3050	T II Xanthippe (Glas: T II x 513)		S 241-257
023	U 3062	T II Xanthippe (Glas: T II x 543)		I. 56-73
032	U 868	T II (Glas: T II 793)	2003/3	I. 327-338
033	U 873	T II 8 (Glas: T II 1057)	2003/6	I. 351-362
036	U 875	T II 7 (Glas: T II 1050)	2003/8	I. 375-393
037	U 2584 + U 2772	T II <i>yoğam M</i> 6 (Glas: T II 876) T II M (Glas: T II M 852)		I. 396-415
038	U 2631	T II <i>yoğam Murt</i> 1 (Glas: T II 1056)		I. 418-436
039	U 2771 + U 2571	T II M (Glas: T II M 851) T II 2 (Glas: T II 795)		I. 437-448
040	U 2567	T II 5 (Glas: T II 790)		I. 449-460
041	U 2632	T II 4 (Glas: T II 1056)		I. 461-472
042	U 2633	T II 3 (Glas: T II 1057)		I. 473-484
043	U 872	T II 2 (Glas: T II 875)	2003/5	I. 484-496
044	U 874	T II <i>yoğam M</i> (Glas: T II y M 500)	2003/7	I. 497-508
047	U 3053	T II Xanthippe (Glas: T II x 518)		I. 527-532
048	U 3052	T II Xanthippe (Glas: T II x 517)		I. 533-544
049	U 3045	T II Xanthippe (Glas: T II x 508)		I. 545-556
064	U 3048	T II Xanthippe (Glas: T II x 512)		I. 1807-1818
065	U 3061	T II Xanthippe (Glas: T II x 542)		I. 1819-1833
102	U 3049	T II Xanthippe (Glas: T II x 513)		Suv 92,17 - 93,5
112	U 2540	T II (Glas: T II 689)		Suv 102,18 - 103,5
114	U 3132	T II Xanthippe (Glas: T II Y 1055)		Suv 104,3-14

²¹ Vgl. dazu die Angaben in AY I, 16.

²² Vgl. dazu ebenfalls AY I, 16.

115	U 2634	T II Xanthippe (Glas: T II 1058)	Suv 104,17 - 105,7
116	U 3051	T II Xanthippe (Glas: T II x 515)	Suv 105,9 - 106,1
119	U 2569	T II Xanthippe (Glas: T II 792)	Suv 108,7 - 108,21
120	U 3522	o.F.	Suv 108,23 - 109,16
122	U 3056	T II Xanthippe (Glas: T II x 532)	Suv 113,10 - 114,10

Erhaltene Paginierungen:

<i>[baštun]ki b[ir] altmiš</i> "[Erste]s (Buch), (Blatt) einundfünfzig"	037
<i>[baš]tunki üç altmiš</i> "[Er]stes (Buch), (Blatt) dreiundfünfzig"	039
<i>[baštunki] tokuz altmiš</i> "[Erstes] (Buch), (Blatt) neunundfünfzig"	047
<i>[baštunki] üç ye]tmiš</i> "[Erstes] (Buch), (Blatt) [dreiundse]chzig"	048
<i>baštunki tört yetmiš</i> "Erstes (Buch), (Blatt) vierundsechzig"	049

B 5

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: einfache rote Kreisliniierung; ϕ ca. 4 cm (rekonstruiert); durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Blattmaß: ca. 29,5 cm (h) x 10 cm (b), rekonstruiert.

Schriftspiegel: 26,3 cm (h) x 7,5 cm (b), rekonstruiert.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Blattränder: 2 cm (oben); 1 cm (unten); 0,5 - 1 cm (links); max. 1,3 cm (rechts).

Fundangaben: Die Fragmente stammen von der 2. Turfan-Expedition (T II). Der Fundort ist mit S (Säñim) angegeben.

Fragmente:

016	Mainz 561	T II S 32 ^a	S 503-520
	+ Mainz 276	T II S 32 (Glas: T II S 32/532)	

Erhaltene Paginierung:

<i>bašt[ink]i tokuz y(e)g(i)rmi</i> "Erst[es] (Buch), (Blatt) neunzehn"	016
---	-----

B 6

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: einfache hellrote Kreisliniierung; ϕ 3,7 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Blattbreite: ca. 11,5 cm.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Blattränder: ca. 2 cm (unten); 1,5 cm (links); 2 cm (rechts).

Fundangaben: Die Fragmente stammen von der 2. und 3. Turfan-Expedition (T II/T III). Sie wurden käuflich von "Xanthippe" erworben.²³

Bemerkung: Ein Fragment (U 907b) trägt die GABAIN-Signatur 2005/ff 13.

Fragmente:

006	U 3387	T III Xanthippe (Glas: T III x 512)		S 101-120
007	U 907b	T III Xanthippe (Glas: T III x 502)	2005/13	S 121-138
008	Mainz 529b	T III Xanthippe (Glas: T III x 507)		S 139-159
009	U 3382b	T III Xanthippe (Glas: T III x 501)		S 160-178
010	U 3382a + U 3388	T III Xanthippe (Glas: T III x 501) T III Xanthippe (Glas: T III x 514)		S 218-239
025	U 3057	T II Xanthippe (Glas: T II x 533)		I. 77-93

B 7

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: grob, hellbraun.

Rote Randliniierung.

Schnürlochkreis: einfache rote Kreisliniierung; ϕ ca. 3,5 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Zeilenabstand: 1,3 - 1,5 cm.

Blattränder: ca. 2 cm (oben); ca. 1,5 cm (rechts).

Fundangaben: Das Fragment stammt von der 2. Turfan-Expedition (T II). Als Fundort ist M (Murtuk) angegeben.

Fragmente:

046	Mainz 362	(Glas: T II M 845)		I. 515-526
-----	-----------	--------------------	--	------------

Erhaltene Paginierung:

baštinki altı altmıš "Erstes (Buch), (Blatt) sechsfünfzig"

046

B 8

Die Handschrift B 8 ist getilgt. Das Fragment U 2567 (Katalog-Nr. 040) ist der Handschrift B 4 zuzuordnen.

²³ Siehe Anm. 21 zu Handschrift B 4.

B 9

Nach P. ZIEME (vielleicht) neunzeilige Pustaka-Handschrift.²⁴

Papier: waagrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun/hellbraun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung; z.T. stark verblaßt.

Schnürlochkreis: einfache rote Kreisliniierung; ϕ 6 cm; durchbricht je 3 Zeilen recto und verso.²⁵

Zeilenlänge: 16 cm.

Zeilenabstand: ca. 1,8 cm.

Blattränder: ca. 2,5 cm (oben); ca. 2,5 cm (unten).

Fundangaben: Die Fragmente stammen von der 1. Turfan-Expedition (T I). Als Fundort ist D (Dakianussähri) angegeben.

Bemerkungen: Die Größe des Schnürlochkreises läßt auf ein großes Blattformat schließen. Einzelne Termini, wie *burhan*, sind rot geschrieben.

Fragmente:

045	U 1547	T I D 103	I. 509-514
080	U 1449	(Glas: T I 119)	Suv 50,2 - 51,16
084	U 1998	[T I] D	Suv 50,23 - 51,14

B 10

Vermutlich breitformatige Pustaka-Handschrift mit hoher Zeilenzahl.²⁶

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Rote Randliniierung schwach erkennbar.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Blattränder: 1,5 cm (unten).

Fundangaben: Keine Fundangabe auf dem Fragment. Nach der Aufschrift auf dem Aufkleber auf der Glasplatte stammt das Fragment von der 1. Turfan-Expedition (T I). Ein Fundort ist nicht angegeben.

Fragment:

050	U 1485	(Glas: T I 227)	I. 546-561
-----	--------	-----------------	------------

B 11

Breitformatige Pustaka-Handschrift, vermutlich 26 Zeilen pro Seite.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung, z.T. nur schwach erkennbar.

Schnürlochkreis: einfache rote Kreisliniierung; ϕ ca. 4,5 cm; durchbricht die 6 - 8 Zeile recto und verso.

²⁴ AY I, 17.

²⁵ Die genaue Lage des Schnürlochkreises kann nicht angegeben werden, da kein vollständiges Blatt erhalten ist.

²⁶ Vgl. AY I, 17.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Blattränder: 2 cm (oben); 2 cm (unten).

Fundangaben: Alle Fragmente stammen von der 1. Turfan-Expedition (T I). Als Fundorte sind α (Tempel α in Dakianusšahri) und D (Dakianusšahri) aufgezeichnet.

Bemerkungen: Einzelne Fragmente tragen die von A. V. GABAIN vergebene Signatur: 1015/ff.

Fragmente:

014	U 748 + U 998	o.F. T I D (Glas: T I D 129)	1015/18	S 289-340
051	U 746	T I α	1015/17	I. 701-720
052	U 737	T I D	1015/8	I. 731-753
053	U 745 + U 740	T I α T I α	1015/16 1015/11	I. 771-808
110	U 1526	T I D		Suv 100,17 - 102,2

Erhaltene Paginierung:

ba[štunki ü]l[ü]š y(e)g[irmi] "Er[stes B]uch, (Blatt) zw[anzig]" 053

B 12

Breitformatige Pustaka-Handschrift. Ein Textvergleich mit der Pb. Hs. läßt auf ungefähr 26 Zeilen pro Seite schließen. Genaue Zahl nicht zu ermitteln.

Papier: waagrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: einfache rote Kreisliniierung; ϕ 5,8 cm; durchbricht 4 Zeilen recto und verso.

Blatthöhe: 21,5 cm.

Zeilenlänge: 14,4 cm.

Zeilenabstand: 1,4 - 1,7 cm.

Blattränder: 3,5 cm (oben); 3,2 cm (unten).

Fundangabe: Das Fragment stammt von der 3. Turfan-Expedition (T III). Als Fundort ist Murtuk auf dem Fragment vermerkt.

Bemerkung: Das Wort *burhan* ist rot geschrieben. Ein charakteristisches Merkmal der Schrift ist, wie bereits bei P. ZIEME vermerkt²⁷, daß bei einigen Finalbuchstaben der Abschlußhaken leicht nach rechts oben geschwungen ist.

Fragment:

059	U 1962	T III Murtuq (Glas: T III M 300)	I. 1374-1407
-----	--------	----------------------------------	--------------

²⁷ Vgl. AY I, 18.

B 13

Breitformatige Pustaka-Handschrift. Genaue Zeilenzahl läßt sich nicht ermitteln.

Papier: waagrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: einfache rote Kreisliniierung; ϕ ca. 5 cm; durchbricht wahrscheinlich je 4 Zeilen recto und verso.

Blatthöhe: 18,2 cm.

Zeilenlänge: 15 cm.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Blattränder: 1,4 cm (oben); 2 cm (unten).

Fundangaben: Das Fragment stammt von der 3. Turfan-Expedition. Als Fundort ist T.V. (Turfaner Vorberge) angegeben.

Fragment:

003 Mainz 84 T III T.V. 57

V 53-100

B 14

Breitformatige Pustaka-Handschrift. Zeilenzahl pro Seite ist unbestimmt, wahrscheinlich mehr als 28 Zeilen.

Papier: waagrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung stark verblaßt.

Schnürlochkreis: einfache rote Kreisliniierung, kaum sichtbar; ϕ ca. 5,4 cm (rekonstruiert); durchbricht die Zeilen 7 - 10 recto und verso.

Blatthöhe: 21,2 cm.

Zeilenlänge: 16 cm.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Blattränder: 1,8 cm (oben); 2,5 cm (unten); 4 cm (links).

Fundangaben: Die Fragmente stammen von der 2. Turfan-Expedition (T II). Als Fundortangabe findet sich Y (Yarxoto).

Bemerkung: Wie P. ZIEME²⁸ vermutet, könnte auch das verlorene Blatt T II Y 37 b (Katalog-Nr. *001) zu dieser Handschrift gehören.

Fragmente:

035 U 1050 T II Y 17 (Glas: T II Y 17-1)
+ U 1097 T II Y 17 (Glas: T II Y 17-2)

I. 363-426

Erhaltene Paginierung:

[*baštunki*] *ülüş säkiz* "[Erstes] Buch, (Blatt) acht"

035

²⁸ AY I, 18.

B 15

Breitformatige Pustaka-Handschrift. Zeilenzahl ist unbestimmt, vielleicht 30 Zeilen pro Seite.²⁹

Papier: senkrecht gerippt, fein, hellbraun.

Hellrote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: einfache hellrote Kreisliniierung; ϕ 5,3 cm; durchbricht die Zeilen 6 - 8 recto und 5 - 8 verso.

Zeilenlänge: 16,5 cm.

Zeilenabstand: 1,8 cm.

Blattränder: 2,2 cm (unten); 3 cm (links).

Fundangabe: Der Aufkleber auf der Glasplatte enthält lediglich die Information, daß das Fragment von der 1. Turfan-Expedition stammt (T I).

Fragment:

1 Mainz 123 (Glas: T I 164) S 131-172

Erhaltene Paginierung:

süü üč "Vorwort, (Blatt) drei" # 1

B 16

Breitformatige Pustaka-Handschrift mit unbestimmter Zeilenzahl.

Papier: senkrecht gerippt, fein, hellbraun.

Rote Zeilenliniierung recto erhalten.

Schnürlochkreis: einfache rote Kreisliniierung; ϕ ca. 4,5 cm (rekonstruiert); durch Abbruch des Fragments ist der Zeilendurchbruch nur auf den Zeilen 7 - 8 recto und verso erkennbar, wahrscheinlich umfaßte er je 4 Textzeilen recto und verso.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Blattränder: 2,8 cm (links).

Fundangaben: Das Fragment stammt von der 3. Turfan-Expedition (T III). Als Fundort ist T.V. (Turfaner Vorberge) angegeben.

Bemerkungen: Wie bereits bei P. ZIEME³⁰ vermerkt, deutet die erhaltene Paginierung darauf hin, daß bei dieser Handschrift die sonst als Vorwort (*süü*) bezeichneten Geschichten, in das erste Buch eingegliedert wurden.³¹

Fragment:

015 U 1102 T III T.V. 49 S 326-361

Erhaltene Paginierung:

bašt[inkı ü]lüš yeti "Erst[es B]uch, (Blatt) sieben" 015

²⁹ Vgl. AY I, 18.

³⁰ AY I, 18.

³¹ Vgl. z.B. die Handschrift B 15.

B 17

Blockdruck. Die einzelnen Blätter wurden nach indischem Vorbild in Pustaka-Form gestaltet.

Papier: hellbraun. Vorder- und Rückseite der Blätter sind vermutlich im Verlauf einer Restaurierung untereinander auf einen großen modernen Papierbogen aufgeklebt worden. Der Textblock jeder Seite ist von einem doppelten schwarzen Rahmen umgeben. Die äußere Randlinie ist stärker als die innere.

Der angedeutete Schnürlochkreis weist ebenfalls eine doppelte schwarze Kreisliniierung auf. ϕ 5 cm (außen), 4,5 cm (innen). Er durchbricht die Zeilen 8 - 10 recto und verso. Blatthöhe: 23,8 cm.

Zeilenlänge: 16,2 - 16,8 cm.

Zeilenabstand: 2 cm.

Blattränder: 2,8 - 3,5 cm (oben), 2,8 - 3,5 cm (unten); 2,1 - 2,8 cm (links).

Fundangaben: Eine Fundsigle ist nicht erhalten. Die Signatur TM ("Manuscripte aus Turkistan") wurde von A. V. LE COQ im Zuge eines von ihm angelegten Registers vergeben. In diesem Register, das heute als verloren gilt, waren die konkreten Fundangaben verzeichnet.³²

Bemerkungen: Die Paginierung, die sich auf der Rückseite links vom Textblock befindet, enthält die Angabe des Buches und die Blattzahl, zuerst in Alt türkisch, dann in Chinesisch.

P. ZIEME vermutet, daß dieser oder ein ähnlicher Druck als Vorlage für die späte Petersburger Handschrift gedient haben könnte.³³

Fragmente:

056	U 4795	T.M. 42a,b	I. 1231-1280
057	U 4794	T.M. 41a,b	I. 1281-1334

Erhaltene Paginierungen:

baštunki ülüş yeti otuz di yi juan er shi qi "Erstes Buch, (Blatt) siebenundzwanzig" 056
[baštunki ülü]š säkiz otuz di yi juan er shi ba "[Erstes Buc]h, (Blatt) achtundzwanzig" 057

B 18

Breitformatige Pustaka-Handschrift mit unbestimmter Zeilenzahl.³⁴

Papier: waagrecht gerippt, feine Qualität, hellbraun/gelbbraun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: einfache rote Randliniierung; ϕ ca. 6 cm (rekonstruiert), durchbricht je 4 Zeilen recto und verso.

Blatthöhe: 20 cm.

Zeilenlänge: 15 cm.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

³² Vgl. M. BOYCE: A Catalogue of the Iranian Manuscripts in Manichean script in the German Turfan Collection. Berlin 1960, XXII-XXIII; F.W.K. MÜLLER - W. LENTZ: Soghdische Texte II. Berlin 1934, 43.

³³ AY I, 18.

³⁴ Die Blattrekonstruktion am Beispiel des Fragments U 1456 (Kat.-Nr. 091) läßt 26 Zeilen pro Seite vermuten.

Blattränder: 2,5 cm (oben); 2 - 2,5 cm (unten); 4 cm (links); 5,5 cm (rechts).
 Fundangaben: Die Fragmente stammen von der 1. bzw. 2. Turfan-Expedition (T I, T II).
 Als Fundorte sind D (Dakianusšahri) und α (Tempel α in Dakianusšahri) angegeben.
 Bemerkungen: Bestimmte Termini, wie z.B. *burhan* und *bodis(a)t(a)v*, sind rot geschrieben.

Fragmente:

060	U 1595 + U 968	(Glas: T II) T I D (Glas: T I D 663)	I. 1501-1544
091	U 1456	(Glas: T I 138)	Suv 66,15 - 68,10
111	U 1501	T I α	Suv 102,12 - 103,17
149	U 1435	T I	Suv 137,12 - 139,2
184	U 1603	(Glas: T II 978)	Suv 179,4 - 180,11
185	U 1440	T I	Suv 183,16 - 185,4

Erhaltene Paginierungen:

üčünč tört otuz : "Drittes (Buch), (Blatt) vierundzwanzig" 185

B 19

Sechszeilige hochformatige Pustaka-Handschrift.

Papier: mittelgrob, hellbraun.

Rote Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: einfache rote Kreisliniierung; ϕ 3,7 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4.
 Blattbreite: 10,5 cm.

Breite des Schriftspiegels: 8,5 cm.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Blattränder: 1 cm (links); 1 cm (rechts).

Fundangaben: Das Fragment stammt von der 3. Turfan-Expedition (T III). Als Fundort ist M (Murtuk) angegeben.

Bemerkung: Die Rückseite des Fragments ist ebenfalls mit einem Schnürlochkreis versehen, jedoch für Schreibnotizen und eine Zeichnung verwendet worden.

Fragment:

017	U 3257	T III M 139 (Glas: T III M 139.500)	S 518-521
-----	--------	-------------------------------------	-----------

B 20

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun/mittelbraun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: einfache hellrote Kreisliniierung; ϕ 3,7 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Blattbreite: 11,3 - 11,8 cm.

Breite des Schriftspiegels: 9 cm.

Zeilenabstand: 1,7 cm.

Blattränder: 2 - 2,3 cm (oben); 1,4 - 1,6 cm (links); 0,8 - 1,4 cm (rechts).

Fundangaben: Die Fragmente stammen von der 2. bzw. 3. Turfan-Expedition (T II, T III). Als Herkunftsort ist M (Murtuk) aufgezeichnet. Andere wurden von "Xanthippe" gekauft.³⁵

Bemerkungen: Auffällig bei der Schrift ist die unterschiedliche Ausführung des Abstriches bei gleichem Finalbuchstaben.

Fragmente:

061	Mainz 575 + Mainz 565	T II M 12 T II (Glas: T II 797)	I. 1567- 1584
098	Mainz 585	T III Xanthippe (Glas: T III x 508)	II. Buch (Var.)
099	Mainz 529a	T III Xanthippe (Glas: T III x-507)	II. Buch (Var.)
106	Mainz 549 + U 3288	T III M 122 (Glas: T III.M. 122.51) T III M 206 (Glas: T III M 206.501)	Suv 94,6 - 95,5
121	Mainz 590	T II M 12 (Glas: T II.M. 12-518)	113,9 - 114,9

Erhaltene Paginierungen:

<i>baštınkı yüz altı y(e)g(i)rmi</i> "Erstes (Buch), (Blatt) einhundertundsechzehn"	061
<i>ikinti säkiz altmış</i> "Zweites (Buch), (Blatt) achtundfünfzig"	098
<i>ikinti tokuz [altmış]</i> "Zweites (Buch), (Blatt) neunund[fünfzig]"	099
<i>ikinti tokuz yetmiş</i> "Zweites (Buch), (Blatt) neunundsechzig"	106
<i>ikinti tört ör[ki]</i> "Zweites (Buch), (Blatt) vierundneun[zig]"	121

B 21

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: ohne Rippung/senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun/mittelbraun.

Graue Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: einfache graue Kreisliniierung; ϕ 4 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Blattmaß: 28,5 cm (h) x 10,8 - 11 cm (b).

Schriftspiegel: 24,5 cm (h) x ca. 8 cm (b).

Zeilenabstand: 1,4 - 1,5 cm.

Blattränder: 2,5 cm (oben); 1,8 - 2,5 cm (unten); ca. 1,5 (links); ca. 1,5 cm (rechts).

Fundangaben: Die Fragmente stammen von der 1. und 2. Turfan-Expedition (T I, T II).

Nur einmal ist D (Dakianusšahri) als Fundort angegeben.

³⁵ Siehe Anm. 21.

Bemerkung: Die Kapitelüberschrift ist rot geschrieben (Katalog-Nr. 068).

Fragmente:

068	U 5108	o.F.	Erg. zu Suv 36,1-10
087	U 2435	(Glas: T II 549)	Suv 55,2-22
123	U 2350	T I D (Glas: T I D 599)	Suv 113,9 - 114,3
127	U 3563	o.F.	Suv 122,12 - 123,4

Erhaltene Paginierung:

ikinti altı örki "Zweites (Buch), (Blatt) sechsundneunzig" 123

B 22

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: senkrecht gerippt/ohne Rippung, feinere Qualität/mittelgrob, hellbraun.

Graue Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: einfache graue Kreisliniierung; ϕ 4,2 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Blattmaß: ca. 29,5 cm (h) x 11 cm (b).

Schriftspiegel: ca. 24 cm (h) x 8 cm (b).

Zeilenabstand: 1,4 - 1,5 cm.

Blattränder: 2,4 - 2,9 cm (oben); 2,2 - 2,8 cm (unten); 1,5 - 1,8 cm (links); 1,5 - 1,8 cm (rechts).

Fundangaben: Die Fragmente stammen von der 1. und 2. Turfan-Expedition (T I, T II).

Als Fundorte sind D (Dakianussähri) und α (Tempel α in Dakianussähri) angegeben.

Bemerkungen: Der Duktus der Schrift ist dem der Handschrift B 21 sehr ähnlich. Die Schrift weist jedoch eine größere Schriftstärke auf.

Fragmente:

077	U 2598	(Glas: T II 958)	Suv 46,12 - 47,7
093	U 2261	T I (Glas: T I 593)	Suv 71 (Var.)
# 44	Mainz 568a	T I D (Glas: T I D - 589)	II. Buch (Var.)
# 47 + 48	Mainz 568b + Mainz 408	T I D (Glas: T I D - 589) (Glas: T II 520)	Suv 92,19 - 93,14
108	Mainz 520	T I (Glas: T I 584)	Suv 94,22 - 95,18

# 49	Mainz 450	T I α (Glas: T I a)	Suv 96,17 - 97,14
# 53	Mainz 567	T I (Glas: T I 599)	Suv 108,4-20
129	Mainz 593	T I (Glas: T I 587)	Suv 122,21 - 123,12

Erhaltene Paginierungen:

<i>ikinti üč y(e)g[ir]m[i]</i> "Zweites (Buch), (Blatt) dreizehn"	077
<i>ikinti üč älig</i> "Zweites (Buch), (Blatt) dreiundvierzig"	093
<i>ikinti tört älig</i> "Zweites (Buch), (Blatt) vierundvierzig"	# 44
<i>ikinti bir säkiz on</i> "Zweites (Buch), (Blatt) einundsiebzig"	# 47 + # 48
<i>ikinti altı säkiz on</i> "Zweites (Buch), (Blatt) sechsundsiebzig"	# 49
<i>ikinti tokuz [tokuz on ?]</i> "Zweites (Buch), (Blatt) neun[undachtzig ?]"	# 53

B 23

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: ohne Rippung/senkrecht gerippt, fein/mittelgrob, hellbraun/mittelbraun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung, die durch Hitzeinwirkung meist bräunlich verfärbt ist.

Schnürlochkreis: einfache rote Kreislinie, die wiederum bräunlich verfärbt ist; ϕ 4 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Blattmaß: 29,5 cm (h) x ca.11 cm (b).

Schriftspiegel: 26 cm (h) x 8 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 - 1,6 cm.

Blattränder: 1,8 cm (oben); ca. 1,6 cm (unten); 1,3 cm (links); 1,5 cm (rechts).

Bemerkungen: Fast alle Fragmente weisen Brandspuren auf. Ein Fragment trägt die von A. V. GABAIN vergebene Signatur: 2001/ff.

Fragmente:

074	U 3384a	T II S 32 ^a		Suv 40,22 - 41,18
081	U 827	T II S 32 ^a (Glas: T II S 32a.658)	2001/49	Suv 50,4-12
086	U 2831	T II S 32 ^a		Suv 53,2-19
090	U 2899	T II S 32a (Glas: T II S 32a.587)		Suv 65,3-8
092	U 2853	T II S 32 ^a		Suv 69,2-13
118	U 2870	T II S 32-525		Suv 107,16 - 108,8
124	U 2847	(Glas: T II S 32a)		Suv 117,14 - 118,7
192	U 2821	T II S 32 ^a (Glas: T II S 32.506)		Suv 191,5 - 192,4

Erhaltene Paginierungen:

<i>ikinti üç örki</i> : "Zweites (Buch), (Blatt) dreiundneunzig"	118
<i>[üçünç] sâkiz yetmiş</i> : "[Drittes] (Buch), (Blatt) achtundsechzig"	192

B 24

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: waagrecht gerippt, feinere Qualität, gelblich/hellbeige³⁶.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: einfache hellrote Kreisliniierung; ϕ 3,6 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Blattmaß: 29 cm (h) x 10,5 cm (b).

Schriftspiegel: 26 cm (h) x 8 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Blattränder: 1,5 - 1,8 cm (oben); 1,5 cm (unten); 1,3 cm (links); 1,5 cm (rechts).

Fundangaben: Die Fragmente stammen von der 3. Turfan-Expedition (T III). Sie wurden in M (Murtuk) gefunden.

Fragmente:

113	Mainz 498a + U 3205	T III M 115 (Glas: T III M 115.505) T III M 115	Suv 103,9 - 104,1
# 51	Mainz 496	T III M 118 (Glas: T III M 118/501)	Suv 104,1- 16
# 52	Mainz 495	T III M 118 Murtuq	Suv 104,16 - 105,8
# 55	Mainz 498b	T III M 115 (Glas: T III M 115.504)	Suv 118,11 - 119,20

Erhaltene Paginierungen:

<i>ikinti ülüş bir tokuz on</i> "Zweites Buch, (Blatt) einundachtzig"	113
<i>ikinti ülüş iki tokuz on</i> "Zweites Buch, (Blatt) zweiundachtzig"	# 51
<i>ikinti ülüş üç tokuz on</i> "Zweites Buch, (Blatt) dreiundachtzig"	# 52

B 25

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: waagrecht/senkrecht gerippt, mittelgrob, gelbbraun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: einfache rote Kreisliniierung; ϕ 3,6 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Blattmaß: 29,2 cm (h) x 10,8 cm (b).

³⁶ Es ist auffällig, daß bei dem vorliegenden Erhaltungszustand die Färbung der einzelnen Blätter uneinheitlich ist. Zuweilen finden sich Ablagerungen von gelben Farbpartikeln auf dem Fragment.

Schriftspiegel: 25,5 - 26 cm (h) x 7,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Blattränder: 2 cm (oben); 1,3 - 1,6 cm (unten); ca. 1,3 cm (links); 1,2 cm (rechts).

Fundangaben: Die Fragmente stammen von der 3. Turfan-Expedition (T III). Als Fundort ist M (Murtuk) angegeben.

Fragmente:

# 41	Mainz 252	T III M 120 (Glas: T III M 120/504)	Suv 53,8 - 54,6
# 42	Mainz 607	T III M 115 (Glas: T III M 115.505)	Suv 56,3 - 57,2

Erhaltene Paginierungen:

<i>ikinti bir otuz</i> "Zweites (Buch), (Blatt) einundzwanzig"	# 41
<i>ikinti tört otuz</i> "Zweites (Buch), (Blatt) vierundzwanzig"	# 42

B 26

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: waagrecht gerippt, feinere Qualität, gelblichbraun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: rote Kreisliniierung; ϕ 3,2 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Blattränder: 1,5 cm (oben); 1,5 cm (rechts).

Fundangaben: Das Fragment stammt von der 3. Turfan-Expedition. Ein Fundort ist nicht angegeben.

Fragment:

109	U 3175	T III (Glas: T III 501)	ca. Suv 99,8-18
-----	--------	-------------------------	--------------------

B 27

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: rote Kreisliniierung; ϕ ca. 3,5 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Blattbreite: 11,2 cm.

Breite des Schriftspiegels: 8,5 cm.

Zeilenabstand: 1,7 cm.

Blattränder: 1,8 cm (oben); 1,7 cm (unten); 1,2 cm (links); max. 1 cm (rechts).³⁷

Fundangaben: Die Fragmente stammen von der 3. Turfan-Expedition (T III). Als Fundort ist M (Murtuk) genannt.

³⁷ Für den rechten Seitenrand, der ebenfalls erhalten ist, können nur ungefähre Maße angegeben werden, da die 6. Zeile zwar markiert, aber unbeschrieben geblieben ist.

Bemerkungen: Die Schrift ist auffällig groß und markant.

Fragmente:

134	Mainz 557	T III M 206 (Glas: T III M 206/501)	II. Buch/-
	+ Mainz 550	T III M 206 (Glas: T III M 206/500)	letztes Blatt

Erhaltene Paginierung:

ikinti yüz bir y(e)g(i)rmi "Zweites (Buch), (Blatt) einhundertundelf" 134

B 28

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: ohne erkennbare Rippung/senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: rote Kreisliniierung; ϕ 3,5 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Blattbreite: ca. 11 cm.

Breite des Schriftspiegels: 8,5 cm.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Blattränder: 2 cm (oben); 2,3 cm (unten); ca. 1,2 cm (links); 1,5 cm (rechts).

Fundangaben: Die Fragmente stammen von der 1. bzw. 2. Turfan-Expedition (T I, T II). Drei Fragmente der 1. Expedition haben die zusätzliche Fundortangabe: D (Dakianus-šahri). Bemerkungen: Das Fragment **Mainz 583** (EhlersKat # 56) weist neben der Fundortsignatur noch eine zusätzliche, von A. V. LE COQ vergebene Signatur TM ("Manuscripte aus Turkistan") auf (vgl. B 17). Bei diesem Blatt, dessen Rückseite unbeschrieben ist, handelt es sich um das erste Blatt eines neuen Kapitels und gleichzeitig eines neuen Buches (III. Buch). Die Kapitelüberschrift ist rot geschrieben.

Fragmente:

# 56	Mainz 582	T I D 93-508; TM 267	III. Buch/1. Blatt
146	U 2365	T I D (Glas: T I D 670)	Suv 135,21 - 136,5
150	U 2578 + U 2461	(Glas: T II 832) (Glas: T II 583)	Suv 138,8- 21
153	U 2263	T (Glas: T I 598)	Suv 139,22 - 140,15
154	U 2610 + U 2616	(Glas: T II 991) (Glas: T II 1031)	Suv 142,10- 23
182	U 2355	T I D (Glas: T I D 644)	Suv 175,8- 19

Erhaltene Paginierung:

üčünč ülüš bir ol "Das ist das dritte Buch, (Blatt) eins"

56

B 29

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Rote Randliniierung, selten rote Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: rote Kreisliniierung; ϕ 3,6 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Blattmaß: ca. 30 cm (h) x 11,5 cm (b).

Schriftspiegel: 25,8 cm (h) x 8,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Blattränder: 2,2 cm (oben); 2,2 cm (unten); 1,5 cm (links); 1,7 cm (rechts).

Fundangaben: Die Fragmente stammen mit einer Ausnahme von der 2. Turfan-Expedition (T II). Ein Fragment, das keine Fundortsignatur aufweist, befindet sich unter einer Glasplatte, die die Aufschrift T I 585 trägt. Als Fundort ist M (Murtuk), zum Teil erweitert durch den Hinweis auf das Heiligtum $\gamma\check{o}\check{c}am^{38}$, angegeben. Ein weiteres Fragment wurde käuflich von "Xanthippe"³⁹ erworben.

Bemerkungen: A. V. GABAIN ordnete mehrere dieser Fragmente ihrer Abschrift 2005 zu. Ein Fragment trägt eine Signatur der Abschrift 2002.

Fragmente:

139	Mainz 551 + U 2761 + U 893	T II M (Glas: T II M 840) (Glas: T II M 525) (Glas: T II M 803)	2005/2	Suv 132,3-21
141	U 861	T II M 12 (Glas: T II M 12.505)	2002/28	ca. Suv 133
142	U 909	T II M 12 (Glas: T II M 12.506)	2005/14	Suv 133,7-21
143	U 920	T II M (Glas: T II M 506)	2005/25	Suv 134,2-16
145	U 891	T II $\gamma\check{o}\check{c}am$ M 841	2005/1	Suv 134,18 - 135,14
174	U 2762	(Glas: T II M 526)		Suv 165,6-14
177	U 913	(Glas: T I 585)	2005/18	Suv 166,13 - 167,6
178	Mainz 578	T II Xanthippe (T II x 527)		Suv 168,2-16
# 175	Mainz 493	T II M 12		Suv 182,12 - 183,6

³⁸ Siehe AY I, 16 Anm. 62.

³⁹ Vgl. dazu Anm. 21.

186	U 2523	T II 667		Suv 184,20 - 185,9
187	U 922	(Glas: T II M 531)	2005/27	Suv 185,13 - 186,5
188	Mainz 392 + U 896	T II (Glas: T II 849) T II (Glas: T II 695)	2005/5	Suv 187,13 - 188,7
# 63	Mainz 451	T II 12.46		Suv 188,23 - 189,17
191	U 899	T II $\gamma\theta\gamma\alpha\mu$ M (Glas: T II 801)	2005/8	Suv 189,17 - 190,11

Erhaltene Paginierungen:

<i>üčünč b[eš :]</i> "Drittes (Buch), (Blatt) f[ünf]"	139
<i>üčünč säkiz-z</i> : "Drittes (Buch), (Blatt) acht"	141
<i>üčünč tokuz</i> : "Drittes (Buch), (Blatt) neun"	142
<i>[üčünč bir] y(e)g(i)rmi</i> : "Drittes (Buch), (Blatt) elf"	145
<i>üčünč bir tokuz on</i> : "Drittes (Buch), (Blatt) einundachtzig"	188
<i>[üč]ünč üč [tokuz on :]</i> "[Dr]ittes (Buch), (Blatt) drei[undachtzig]"	# 63

B 30

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: senkrecht gerippt, feinere Qualität/mittelgrob, hellbraun.

Rote Randliniierung; rote Zeilenliniierung vereinzelt schwach sichtbar.

Schnürlochkreis: rote Kreisliniierung; ϕ ca. 3,8 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Blattmaß: ca. 29,5 cm (h) x 11,2 cm (b).

Schriftspiegel: ca. 24,5 cm (h) x 8 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Blattränder: 2,5 cm (oben); 2,5 cm (unten); 1,5 cm (links); 1,5 cm (rechts).

Fundangaben: Alle Fragmente stammen von der 2. Turfan-Expedition (T II). Als Fundort ist einheitlich S (Säjim) vermerkt.

Bemerkungen: Ein Fragment trägt die von A. V. GABAIN vergebene Signatur: 2005. Einige der Fragmente weisen Brandspuren auf.

Fragmente:

156	Mainz 531a + U 2876 + U 2396	T II S 32 ^a (Glas: T II S 32-a/50) T II S 32 ^a (Glas: T II S 32a.542) T II S 32 (Glas: T II S 32.503)		Suv 145,16 - 146,11
160	U 2886	T II S 32 ^a (Glas: T II S 32a.565)		Suv 147,21 - 148,14
175	U 903 + U 2825	T II S 32 ^a (Glas: T II S 32a.709) T II S 32 ^a	2005/10	Suv 165,13 - 166,5

193	Mainz 502	T II S 32 ^a (Glas: T II S 32-a/716)	Suv 192,11 -
	+ Mainz 531b	T II S 32 ^a (Glas: T II S 32-a/50)	193,3
	+ U 902	T II S 32 ^a (Glas: T II S 32a.650)	

Erhaltene Paginierungen:

<i>üčünč tört otuz</i> "Drittes (Buch), (Blatt) vierundzwanzig"	156
<i>üčünč yeti tokuz on</i> "Drittes (Buch), (Blatt) siebenundachtzig"	193

B 31

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: rote Kreisliniierung; ϕ 3,6 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Blattbreite: 11,2 cm.

Schriftspiegel: 26 cm (h) x 8 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Blattränder: 2,3 cm (oben); 2 cm (unten); 1,5 cm (links); 1,5 cm (rechts).

Fundangaben: Die Fragmente stammen von der 1. - 3. Turfan-Expedition (T I, T II, T III).

Als Fundorte sind bei den zusammengesetzten Fragmenten D (Dakianusšähri) und α (Tempel α in Dakianusšähri) angegeben. Die Bedeutung der Fundortangabe x ist unsicher. Da viele Fragmente der 1. Turfan-Expedition als Fundortangabe eine Sigle der entsprechenden Ruine tragen, in der sie gefunden wurden, könnte man auf die Ruine x eines großen Klosters in Dakianusšähri schließen. A. GRÜNWEDEL macht in seinem Bericht über die Ausgrabungsarbeiten jedoch keine Angaben über Handschriftenfunde in dieser Ruine.⁴⁰ In der mit "Tempel X" bezeichneten Ruine in Dakianusšähri wurden nach seinen Angaben "mehr als zwanzig aus Ton geformte Köpfe von Bodhisattvas und Devatâs" gefunden. "Sonst fand sich nichts von Bedeutung im Schutt."⁴¹ Als weiterer Fundort ist T (Toyok) angegeben.

Bemerkung: Ein Fragment wurde von A. v. GABAIN ihrer Abschrift 2005 zugeordnet.

Fragmente:

155	U 2388	(Glas: T I x 504)		Suv 145,10-22
161	U 2573	(Glas: T II 802)		Suv 148,4-17
167	U 912	T I (Glas: T I 590)	2005/17	Suv 154,21 - 155,14
169	U 3016	(Glas: T III T 559)		Suv 157,3-19
# 62	Mainz 163	o.F.		Suv 179,1-12

⁴⁰ ALBERT GRÜNWEDEL: Bericht über archäologische Arbeiten in Idikutschari und Umgebung im Winter 1902 - 1903. München 1905, 105-106.

⁴¹ Ebd. 48.

194	U 2292 + U 2336	T I α (Glas: T I α 552) T I D (Glas: T I D 531)	Suv 193,20 - 194,14
195	U 2290 + U 2347	T I α (Glas: T I α 517) T I D (Glas: T I D 587)	Suv 194,14 - 195,9
196	U 2349 + U 2291	(Glas: T I D 596) T I α (Glas: T I α 518)	Suv 195,9 - 196,2

Erhaltene Paginierungen:

<i>[üčünč] tört otuz</i> : "[Drittes] (Buch), (Blatt) vier(?)undzwanzig"	155
<i>[üčün]č säkiz otuz</i> : "[Dritte]s (Buch), (Blatt) achtundzwanzig"	161
<i>üčünč [...]</i> "Drittes (Buch) [...]"	169
<i>üčünč tokuz yetmiş</i> : "Drittes (Buch), (Blatt) neunundsechzig"	# 62

B 32

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: mittelgrob, hellbraun/beige.

Keine Linierung erkennbar.

Blattbreite: 11 cm.

Breite des Schriftspiegels: 8 cm.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Blattränder: ca. 2,5 cm (oben); 1,2 cm (links); 1,8 cm (rechts).

Fundangaben: Nur bei einem Fragment ist eine Fundsigle erhalten. Es stammt von der 3. Turfan-Expedition (T III). Ein Fundort ist nicht angegeben.

Bemerkungen: Die Zugehörigkeit der beiden Fragmente zu einer Abschrift ist aufgrund des schlechten Erhaltungszustandes des Fragments U 3447 unsicher. Dafür spricht der übereinstimmende Duktus der Schrift, z.B. initiales P-, T- und Q-.

Fragmente:

075	U 3447	o.F.	Suv 41,7-17
096	Mainz 522	T III 272 (Glas: T III 272-500)	Suv 76,21 - 77,11

Erhaltene Paginierung:

<i>[ikinti] yeti</i> "[Zweites] (Buch), (Blatt) sieben"	075
---	-----

B 33

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Rote Rand- und Zeilenlinierung.

Schnürlochkreis: rote Kreislinierung; ϕ 3,9 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Blattmaß: 29,6 cm (h) x ca. 11 cm (b).

Schriftspiegel: 26,5 cm (h) x 8,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Blattränder: 1,7 cm (oben); 1,5 cm (unten); 1,3 cm (links); 1,2 cm (rechts).

Fundangaben: Die Fragmente stammen von der 2. Turfan-Expedition (T II). Als Fundort ist einheitlich Säjim benannt.

Bemerkung: Ein Fragment trägt die von A. V. GABAIN vergebene Signatur: 2001/ff.

Fragmente:

# 40	Mainz 369	T II S 32 ^a (Glas: T II S 32a.716)		Suv 42,15 - 43,10
082	U 790 + U 2897	T II S 32 ^a (Glas: T II S 32a.507) T II S 32 ^a (Glas: T II S 32a.584)	2001/17	Suv 50,17 - 51,10
# 43	Mainz 268	T II S 32		Suv 68,4-21
# 45	Mainz 599	T II S 32 (Glas: T II S 32/522)		Var. zu Suv

Erhaltene Paginierungen:

<i>ikinti ülüš tokuz</i> : "Zweites Buch, (Blatt) neun"	# 40
<i>ikinti tokuz y(e)g(i)rmi</i> : "Zweites (Buch), (Blatt) neunzehn"	082
<i>ikinti ülüš kırk</i> : "Zweites Buch, (Blatt) vierzig"	# 43
<i>ikinti iki yetmiš</i> : "Zweites (Buch), (Blatt) zweiundsechzig"	# 45

B 34

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: senkrecht gerippt, feinere Qualität, hellbraun.

Keine Linierung.

Blattbreite: 11 cm.

Breite des Schriftspiegels: 7,5 cm.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Blattränder: 1,5 cm (links); 1,8 cm (rechts).

Fundangaben: Die Fragmente stammen von der 1. und 2. Turfan-Expeditionen (T I, T II). Zur Fundortangabe x vgl. die Bemerkungen zur Handschrift B 31.

Fragmente:

107	U 2392	(Glas: T I x 516)		Suv 94,11 - 95,1
117	U 2545 + U 2561	(Glas: T II 697) (Glas: T II 718)		Suv 105,3-16

B 35

Breitformatige Handschrift, mehr als 20 Zeilen pro Seite.

Papier: mittelgrob, hellbraun.

Rote Rand- und Zeilenlinierung.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Blattränder: ca. 2,5 cm (rechts).

Fundangaben: Die Fragmente stammen von der 2. Turfan-Expedition (T II). Als Fundorte der zusammengehörigen Fragmente sind D (Dakianusšahri) bzw. T (Toyok) auf den Aufklebern auf den Glasplatten vermerkt.

Fragmente:

158	U 1634	T II D 201.513	Suv 147,1 -
	+ U 1853	T II T 1742	149,4

B 36

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: senkrecht gerippt, grob, gelbbraun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: rote Kreisliniierung; ϕ 3,6 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Blattbreite: 10,7 cm.

Breite des Schriftspiegels: 8 cm.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Blattränder: 2 cm (oben); 1,5 cm (links); 1,5 cm (rechts).

Fundangaben: Beide Fragmente stammen von der 2. Turfan-Expedition (T II). Eine Fundortangabe ist nicht erhalten.

Fragmente:

165	U 2558	(Glas: T II 715)	Suv 152,15 - 153,7
# 61	Mainz 532	(Glas: T II 829)	Suv 168,18 - 169,11

Erhaltene Paginierungen:

<i>[üčün]č tört kırk</i> "[Dritte]s (Buch), (Blatt) vierunddreiBig"	165
<i>[üčünč] beš altmıš</i> "[Drittes] Buch, (Blatt) fünfundfünfzig"	# 61

B 37

Breitformatige Handschrift, ungefähr 30 Zeilen pro Seite.

Papier: grob, dunkelbraun.

Zeilenlänge: 15,5 cm.

Zeilenabstand: unregelmäßig, 1 - 1,5 cm.

Blattränder: 1 cm (unten); 3,5 cm (links); ca. 3 cm (rechts).

Fundangaben: Die Fragmente stammen von der 1. Turfan-Expedition (T I). Als Fundorte sind D (Dakianusšahri) und α (Tempel α in Dakianusšahri) angegeben. Darüber hinaus ist eine Signatur TM ("Manuscripte aus Turkistan") erhalten.⁴²

Bemerkungen: Alle drei Fragmente dieser Handschrift tragen die von A. V. GABAIN vergebene Signatur 1011. Das Fragment U 715 weist zwei voneinander unabhängige Paginie-

⁴² Vgl. dazu die Bemerkungen zur Handschrift B 17.

rungen auf. Die wohl ursprüngliche Paginierung beschreibt die Lage des Blattes innerhalb der gesamten Abschrift in uigurischer Schrift. Eine zweite, vielleicht nachträglich erfolgte Paginierung beschreibt die Lage des Blattes innerhalb von Buch III, wobei die Buchangabe in uigurischer Schrift, die Blattangabe in Brāhmī-Schrift erfolgt.

Fragmente:

172	U 715	T I D	1011/28	Suv 163,19 - 165,5
173	U 702 + U 711	T I α 10 T I D / TM 270f	1011/15 1011/24	Suv 164,8 - 166,5

Erhaltene Paginierung:

säkiz säkiz on : "(Blatt) achtundsiebzig"
üčünč (br.) 13 "Drittes (Buch), (Blatt) 13" 172

B 38

Breitformatige Handschrift mit unbestimmter Zeilenzahl.

Rote Zeilenliniierung.

Zeilenabstand: 1,8 cm.

Fundangaben: Das Fragment U 3282 stammt nach einem Aufkleber auf der Glasplatte von der 3. Turfan-Expedition (T III). Als Fundort ist M (Murtuk) angegeben. Das Fragment

U 3397 hat nur die Fundortsigle M (Murtuk).

Bemerkung: Eine Korrektur in Z. 5 verso wurde mit dem Zeichen + rechts unmittelbar neben der Zeile markiert. Die Korrektur, also das ausgelassene Wort, wurde links neben der Zeile ergänzt.

Fragmente:

105	U 3282 + U 3397	(Glas: T III M 1173.177) [T III ?] M 178	Suv 94,2 - 95,17
-----	--------------------	---	---------------------

B 39

Hochformatige Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Hellrote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: rote Kreisliniierung; ϕ 3,9 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Blattbreite: ca. 10,2 cm.

Schriftspiegel: 25,5 cm (h) x 8,5 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Blattränder: 2 cm (oben); 1 cm (links); 1 cm (rechts).

Fundangaben: Die Fragmente stammen von der 2. Turfan-Expedition (T II). Als Fundort ist S (Sänjim) angegeben.

Bemerkungen: Alle Fragmente weisen starke Beschädigungen, insbesondere durch Wurmfraß, auf.

Fragmente:

# 58	Mainz 541	T II S 32 (Glas: T II S 32-52)	Suv 164,18 - 165,13
# 59	Mainz 308	T II S 32 ^a	Suv 166,23 - 167,19
# 60	Mainz 448	T II S 32 ^a	Suv 167,19 - 168,11

Erhaltene Paginierungen:

<i>üčünč tokuz älig</i> "Drittes (Buch), (Blatt) neunundvierzig"	# 58
<i>[ü]čünč iki altmıš</i> "Drittes (Buch), (Blatt) zweiundfünfzig"	# 59

B 40

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Schnürlochkreis: einfache rote Kreisliniierung; ϕ ca. 3,5 cm (rekonstruiert); durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Zeilenabstand: 1,4 - 1,5 cm.

Blattränder: 1,3 cm (rechts).

Ohne Fundangabe auf dem Fragment oder auf der Glasplatte.

Bemerkungen: Finalbuchstaben wie -Q, -S und -š weisen einen sehr langen, feinen Abstrich auf. In AY I ist das Fragment der Handschrift B 7 zugeordnet.

Fragment:

058	U 3539	o.F.	I. 1356-1374
-----	--------	------	--------------

B 41

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Hellrote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: hellrote Kreisliniierung; ϕ ca. 4 cm (rekonstruiert); durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Blattbreite: 10,5 cm.

Breite des Schriftspiegels: 9 cm.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Blattränder: 1,8 cm (oben); 0,5 cm (links); 0,5 cm (rechts).

Fundangaben: Das Fragment stammt von der 2. Turfan-Expedition (T II). Als Fundort ist S (Säjim) angegeben, erweitert durch die Angabe: 2 B. Diese Fundsigle tritt häufig bei den uigurischen Fragmenten von *Maitrisimit* zutage. Den Fund dieser Manuskripte beschreibt A. v. LE COQ: "In den Tempeln fanden wir noch zwei Bibliotheken. Der eine Fund fiel Herrn Bartus in den Mönchszellen eines großen Klosters zu und füllte mehrere Maltertäcke. Diese Manuskripte waren beinahe alle in früh türkischer Sprache und uighurischer Schrift; der Inhalt war religiös: es waren Bruchstücke einer Art Drama, welches die Begegnung der Gläubigen, aber auch der Verdammten, mit einem buddhisti-

schen Messias, dem Maitreya, schildert (Maitreya Samiti).⁴³ Die genaue Lage der Bibliotheken in den Ausgrabungsstätten in Säjim läßt sich, wie auch L. SANDER schreibt, "aus ihren Beschreibungen nicht mit Sicherheit entnehmen. Es handelt sich vermutlich um einen Raum der Ruine 10 (Pretatempel) und um ein nicht genau lokalisiertes 'großes Kloster' am westlichen Ufer mit fast ausschließlich uigurischen Manuskripten und Blockdrucken."⁴⁴

Fragment:

38 Mainz 562 T II S 2 B (Glas: T II S 2 B/506) Suv 37,10 - 38,7

B 42

Vermutlich hochformatige sechszeilige Handschrift.

Papier: grob, mittelbraun.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Fundangabe: Das Fragment stammt von der 2. Turfan-Expedition (T II). Als Fundort ist auf dem Fragment S (Säjim) angegeben.

Bemerkung: Es besteht eine erhebliche Diskrepanz zwischen der Fundsigle auf dem Fragment und der auf dem Aufkleber auf der Glasplatte.

Fragment:

070 U 2516 T II S 21 (Glas: T II 660) Suv 37,14 - 38,4

B 43

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: waagrecht gerippt, fein, gelblich.

Hellrote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: hellrote Kreisliniierung; ϕ ca. 3,5 cm (rekonstruiert); durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Blattränder: 1,9 cm (oben); 1 cm (rechts).

Fundangaben: Nach den Angaben auf dem Aufkleber auf der Glasplatte stammt das Fragment von der 1. Turfan-Expedition (T I). Als Fundort ist D (Dakianusšahri) angegeben.

Bemerkung: Das Fragment weist sehr starke Beschädigungen auf.

Fragment:

072 U 2351 (Glas: T I D 600) Suv 38,13 - 39,6

⁴³ A. v. LE COQ: *Auf Hellas Spuren in Ostturkistan*. Berichte und Abenteuer der II. und III. Deutschen Turfan-Expedition. Leipzig 1926, 70.

⁴⁴ L. SANDER: *Paläographisches zu den Sanskrithandschriften der Berliner Turfansammlung*. Wiesbaden 1968. (VOHD-S. 8.), 18.

Erhaltene Paginierung:

ikinti [ü]lüš tört "Zweites [B]uch, (Blatt) vier"

072

B 44

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: mittelgrob, hellbraun.

Graue Randliniierung.

Schnürlochkreis: einfache graue Kreisliniierung; ϕ 4,1 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Blattmaß: 28,8 cm (h) x 10,2 - 10,8 cm (b).⁴⁵

Schriftspiegel: 24,5 cm (h) x 8 cm (b).

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Blattränder: 2,5 cm (oben); 1,5 - 1,8 cm (unten); 1,3 - 0,5 cm (links); 1,5 - 1,8 cm (rechts).

Fundangaben: Das Fragment stammt von der 1. Turfan-Expedition (T I). Als Fundort ist α (Tempel α in Dakianusšahri) angegeben.

Bemerkung: Der Duktus der Schrift ist dem der Handschrift B 22 sehr ähnlich. Er weicht jedoch in der Paginierung von dem der erhaltenen Paginierungen der Handschrift B 22 stark ab. Darüber hinaus finden sich kleinere Unterschiede in der Blattgestaltung, z.B. Lage des Schnürlochkreises.

Fragment:

39 Mainz 601 T I α (Glas: T I α /550)

Suv 41,1-19

Erhaltene Paginierung:

ikinti yeti "Zweites (Buch), (Blatt) sieben"

39

B 45

Hochformatige Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: senkrecht gerippt, feine Qualität, hellbraun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Blattbreite: 10,3 cm.

Breite des Schriftspiegels: 7,5 cm.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Blattränder: 1,2 cm (links); 1,3 cm (rechts).

Fundangaben: Eine Fundangabe findet sich nur auf einem Aufkleber auf der Glasplatte. Danach stammt das Fragment von der 2. Turfan-Expedition. Ohne Fundortangabe.

Fragment:

174 Mainz 489 T II 839

Suv 41,22 -
42,19

⁴⁵ Die Blattbreite nimmt von oben nach unten ab. Es ist unsicher, ob das Blatt nachträglich beschnitten wurde.

B 46

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: waagrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Hellrote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: einfache rote Kreisliniierung.⁴⁶

Breite des Schriftspiegels: ca. 8 cm.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Blattränder: 1,9 cm (oben); 1,3 cm (rechts).

Fundangaben: Das Fragment stammt von der 3. Turfan-Expedition (T III). Der Fundort ist mit M (Murtuk) angegeben.

Fragment:

089	U 3207	T III M 115 (Glas: T III M 115.502)	Suv 63,5 - 64,3
-----	--------	-------------------------------------	--------------------

Erhaltene Paginierung:

ikinti iki kirk "Zweites (Buch), (Blatt) zweiunddreißig" 089

B 47

Hochformatige Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: senkrecht gerippt, feine Qualität, gelblich.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Blattbreite: 10,5 cm.

Breite des Schriftspiegels: 8 cm.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Blattränder: 1,6 cm (unten); 1 cm (links); 1 cm (rechts).

Fundangaben: Nach dem Aufkleber auf der Glasplatte stammt das Fragment von der 2. Turfan-Expedition. Ohne Fundortangabe.

Fragment:

094	U 2579	(Glas: T II 840)	Suv 73,7-20
-----	--------	------------------	-------------

B 48

Hochformatige Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: mittelgrob, hellbraun.

Dunkelrote Randliniierung.

Blattbreite: 11 cm.

Breite des Schriftspiegels: 8 cm.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

⁴⁶ Das Fragment ist in der Blattmitte stark zerstört. Nur auf der Rückseite sind Bruchstücke des Schnürlochkreises sichtbar. Die Größe des Schnürlochkreises läßt sich nicht ermitteln. Es kann mit Sicherheit davon ausgegangen werden, daß der Schnürlochkreis, wie bei den sechszeiligen hochformatigen Handschriften üblich, die 3. und 4. Textzeile durchbrochen hat.

Blattränder: 2 cm (unten); 1,5 cm (links); 1,3 cm (rechts).

Fundangaben: Das Fragment stammt von der 1. Turfan-Expedition (T I). Als Fundort ist D (Dakianusšahri) angegeben.

Fragment:

104 U 2296 T I D Suv 94,1-20

B 49

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, gelbbraun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: rote Kreisliniierung; ϕ 3,6 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Blattbreite: 10,8 cm.

Breite des Schriftspiegels: 8 cm.

Zeilenabstand: 1,6 cm.

Blattränder: 1,8 cm (oben); 1,5 cm (links); 1 cm (rechts).

Fundangaben: Das Fragment stammt von der 3. Turfan-Expedition (T III). Als Fundort ist M (Murtuk) angegeben.

Fragment:

54 Mainz 254a T III M 120 (Glas: T III M 120/505) Suv 109,17 -
110,13

Erhaltene Paginierung:

ikinti ül[üş] t[o]kuz on "Zweites Bu[ch], (Blatt) neunzig" # 54

B 50

Vermutlich sechszeilige hochformatige Handschrift.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Rote Zeilenliniierung.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Blattrand: ca. 1,2 cm (links).

Fundangaben: Das Fragment stammt von der 2. Turfan-Expedition (T II). Als Fundort ist D (Dakianusšahri) angegeben.

Bemerkung: Die Kapitelüberschrift ist rot geschrieben.

Fragment:

136 U 2654 T II D 143 (Glas: T II D 143.504) III./1. Blatt

B 51

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: mittelgrob, mittelbraun.

Schnürlochkreis: einfache rote Kreisliniierung; ϕ 2,7 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und verso.

Zeilenabstand: 1 cm.

Fundangaben: Nach dem Aufkleber auf der Glasplatte stammt das Fragment von der 2. Turfan-Expedition (T II).

Bemerkungen: Das Fragment läßt auf ein sehr kleines Blattformat der Handschrift schließen. Auch die Schrift ist auffällig klein. Die erhaltene Paginierung läßt vermuten, daß es sich bei der vorliegenden Handschrift um eine eigenständige Abschrift des 5. Kapitels des *Altun Yaruk Sudur* handelt.

Fragment:

147 U 2585 (Glas: T II 877)

Suv 136,3-18

Erhaltene Paginierung:

kšanti säkiz [yegirmi] "kšanti, (Blatt) acht[zehn]"

147

B 52

Hochformatige Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: senkrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Blattbreite: 11,5 cm.

Breite des Schriftspiegels: 8,5 cm.

Zeilenabstand: 1,5 - 1,7 cm.

Blattränder: 1,5 cm (links); 1,7 cm (rechts).

Fundangaben: Das Fragment stammt von der 2. Turfan-Expedition (T II). Als Fundort ist S (Säñim) mit der Erweiterung: 2 B (vgl. Fundangaben zur Handschrift B 41) angegeben.

Fragment:

170 U 2788 T II S 2 B (Glas: T II S 2 B 503)

Suv 157,4-20

B 53

Vermutlich sechszeilige hochformatige Handschrift.

Papier: senkrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Zeilenabstand: 1,3 - 1,5 cm.

Blattrand: 1,5 cm (links).

Ohne Fundangabe auf Fragment oder Glasplatte.

Bemerkung: Das Fragment weist besonders an den Abbruchrändern erhebliche Brandspuren auf.

Fragment:

171 U 6604 o.F.

Suv 158,10 -
159,3

B 54

Hochformatige Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: senkrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Hellrote Randliniierung.

Blattbreite: 12,2 cm.

Breite des Schriftspiegels: 9 cm.

Zeilenabstand: 1,5 - 1,8 cm.

Blattränder: 2,3 cm (oben); 1,6 cm (links); 1,6 cm (rechts).

Fundangaben: Auf dem Fragment ist nur die Angabe zum Fundort D (Dakianusšahri) erhalten. Nach der Angabe auf der Glasplatte stammt das Fragment von der 1. Turfan-Expedition (T I).

Fragment:

176	U 2312	D (Glas: T I D 501)	Suv 166,12 - 167,5
-----	--------	---------------------	-----------------------

Erhaltene Paginierung:

üčünč iki altmiš "Drittes (Buch), (Blatt) zweiundfünfzig" 176

B 55

Hochformatige Pustaka-Handschrift, 6 Zeilen pro Seite.

Papier: grob, mittelbraun.

Rote Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: geringe Spuren einer roten Kreisliniierung am oberen Abbruchrand der 3. Zeile recto sichtbar.

Blattbreite: 11 cm.

Breite des Schriftspiegels: 8 cm.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Blattränder: 1,5 cm (links); 1,5 cm (rechts).

Fundangaben: Das Fragment stammt von der 2. Turfan-Expedition. Als Fundort ist S (Sänjim) angegeben.

Fragment:

183	U 2802	(Glas: T II S 20.514)	Suv 176,16 - 177,9
-----	--------	-----------------------	-----------------------

B 56

Breitformatige Handschrift mit hoher Zeilenzahl (ca. 28 Zeilen).

Papier: feinere Qualität (U 1474), hellbraun.⁴⁷

Rote Zeilen- und Randliniierung.

Blatthöhe: ca. 20,5 cm.

⁴⁷ Beide Fragmente weisen einen äußerst schlechten Erhaltungszustand auf. Eine Aussage zur ursprünglichen Papierqualität läßt sich für das Fragment U 2066 (Kat.-Nr. 189) nicht treffen.

Zeilenlänge: ca. 16 cm.

Blattränder: ca. 2,5 cm (oben); 2,5 cm (unten); U 2066: 5 cm (rechts), U 1474: 3 cm (rechts).

Fundangaben: Beide Fragmente stammen von der 1. Turfan-Expedition (T I). Das Fragment U 2066 enthält die zusätzliche Information zum Fundort: D (Dakianusšahri).

Bemerkungen: Das Wort *burhan* ist in beiden Fragmenten mit hellroter Tusche geschrieben. Obwohl mehrere Kriterien, wie der Duktus der Schrift, die Schriftgröße und Schriftstärke sowie die Rotschreibung für eine Zuordnung beider Fragmente zu einer Handschrift sprechen, bleibt diese Bestimmung aufgrund des sehr schlechten Erhaltungszustandes unsicher.

Fragmente:

130	U 1474	(Glas: T I 210)	Suv 125,1 - 126,10
189	U 2066	T I D	Suv 188,8 - 190,4

B 57

Breitformatige Handschrift; vielleicht 26 Zeilen pro Seite.

Papier: waagrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung schwach erkennbar.

Zeilenabstand: 1,8 cm.

Fundangaben: Das Fragment stammt von der 3. Turfan-Expedition (T III). Als Fundort ist T (Toyok) angegeben.

Fragment:

020	U 1976	T III T (Glas: T III T 527)	I. Buch/1. Blatt
-----	--------	-----------------------------	---------------------

B 58

Mindestens achtzeilige Handschrift.

Papier: grob, mittelbraun.

Zeilenabstand: 1,3 - 1,5 cm.

Blattränder: ca. 2 cm (unten); 1,3 cm (links).

Fundangaben: Das Fragment stammt von der 2. Turfan-Expedition (T II) aus S (Säjim) mit der Erweiterung: 2 B (vgl. die Fundangaben zur Handschrift B 41).

Bemerkung: Das Wort *burhan* ist rot geschrieben. Aufgrund fehlender Zeilen- und Randliniierung ist der Zeilenverlauf und Zeilenabschluß uneinheitlich.

Fragment:

069	U 2787	T II S 2 B 501	Var. zu Suv 36 - 38
-----	--------	----------------	------------------------

B 59

Breitformatige Handschrift mit unbestimmter Zeilenzahl.

Papier: waagrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Kräftige rote Randliniierung.

Zeilenabstand: 1,8 - 2 cm.

Blattrand: 2 cm (links).

Bemerkung: Auf der Rückseite des Blattes finden sich neben einer sorgfältig ausgeführten Paginierung nur zwei Zeilen in kursiver Schrift.

Fragment:

133	U 1992	T I (Glas: TM 469 / T I)	Ende 4. Kapitel
-----	--------	--------------------------	--------------------

Erhaltene Paginierung:

ikinti tokuz kırk "Zweites (Buch), (Blatt) neununddreißig" 133

B 60

Breitformatige Pustaka-Handschrift mit unbestimmter Zeilenzahl.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Rote Zeilenliniierung schwach erkennbar.

Schnürlochkreis: rote Kreisliniierung; ϕ 4 cm; durchbricht die Zeilen 7 - 9 recto und verso.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

Blattränder: 1,8 cm (oben); 1,7 cm (links).

Fundangaben: Das Fragment stammt von der 1. Turfan-Expedition (T I). Als Fundort ist D (Dakianusšahri) angegeben.

Bemerkung: Die Kapitelüberschrift ist rot geschrieben. Das Fragment trägt zusätzlich die von A. V. GABAIN vergebene Signatur: 1015/2 ff.

Fragment:

135	U 731	T I D (Glas: T I D - 125)	III. Buch/1. Blatt
-----	-------	---------------------------	-----------------------

Erhaltene Paginierung:

[üč]ünč ülüš [bir] "[Dr]ittes Buch, [(Blatt) eins]" 135

B 61

Buchrolle. Einscitig beschrieben.

Papier: mittelgrob, mittelbraun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung schwach erkennbar.

Zeilenabstand: 1,3 - 1,5 cm.
 Blattrand: 1,8 cm (unten).
 Ohne Fundangaben.

Fragment:

144	U 3536	o.F.	Suv 134,19 - 135,10
-----	--------	------	------------------------

B 62

Breitformatige Pustaka-Handschrift mit hoher Zeilenzahl.
 Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.
 Rote Rand- und Zeilenliniierung.
 Schnürlochkreis: rote Kreisliniierung; ϕ 3,2 cm; durchbricht die Zeilen 8 - 9 recto und verso.
 Zeilenabstand: 1,3 cm.
 Fundangaben: Das Fragment stammt von der 1. Turfan-Expedition (T I). Als Fundort ist D (Dakianusšahri) angegeben.

Fragment:

148	U 1518	T I D	Suv 136,17 - 138,20
-----	--------	-------	------------------------

B 63

Buchrolle (?).⁴⁸ Einseitig beschrieben.
 Papier: waagrecht gerippt, grob, mittelbraun.
 Rote Rand- und Zeilenliniierung.
 Blatthöhe: 15,5 cm.
 Zeilenlänge: 12 cm.
 Zeilenabstand: 1,6 cm.
 Blattränder: 1,7 cm (oben); 1,8 cm (unten).
 Fundangaben: Das Fragment stammt von der 2. Turfan-Expedition (T II). Als Fundort ist Y (Yarxoto) angegeben.

Fragment:

151	U 5013	T II Y 59	Suv 138,9-16
-----	--------	-----------	--------------

B 64

Breitformatige Handschrift mit unbestimmter Zeilenzahl.
 Papier: mittelgrob, mittelbraun.
 Rote Randliniierung.
 Zeilenabstand: 1,5 cm.
 Blattränder: 2 cm (unten); 1,7 cm (links).

⁴⁸ Das einseitig beschriebene Fragment weist keine für Buchrollen charakteristische Klebung auf. Daher bleibt die Bestimmung der Buchform unsicher.

Fundangaben: Nach den Angaben auf einem Aufkleber auf der Glasplatte stammt das Fragment von der 2. Turfan-Expedition (T II). Als Fundort ist T (Toyok) angegeben.

Fragment:

152 U 1848 (Glas: T II T 679) Suv 138,14 - 139 (?)

B 65

Breitformatige Handschrift mit unbestimmter Zeilenzahl.

Papier: senkrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: rote Kreisliniierung.⁴⁹

Zeilenlänge: 14,3 cm.

Blattrand: 2 cm (oben).

Fundangaben: Das Fragment stammt von der 1. Turfan-Expedition (T I) aus D (Dakianusšahri).

Fragment:

6 Mainz 85 T I D (Glas: T I D 620) Suv 139,17 - 141,17

B 66

Breitformatige Handschrift mit unbestimmter Zeilenzahl.

Papier: mittelgrob, mittelbraun.

Rote Zeilenliniierung.

Zeilenabstand: 1,4 cm.

Fundangaben: Nach den Angaben auf einem Aufkleber auf der Glasplatte stammt das Fragment von der 3. Turfan-Expedition (T III) aus S (Säjim).

Fragment:

157 U 1966 (Glas: T III S 90-51) Suv 146,11 - 148,11

B 67

Breitformatige Handschrift, 29 Zeilen pro Seite.

Papier: senkrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Schnürlochkreis: rote Kreisliniierung; ϕ 4,2 cm; durchbricht die Zeilen 6 - 8 recto und verso.

Zeilenlänge: 15 - 15,4 cm.

Zeilenabstand: 1,3 cm.

⁴⁹ Die Größe und Lage des Schnürlochkreises lassen sich aufgrund des hohen Grades der Zerstörung des Blattes in diesem Bereich nicht rekonstruieren.

Blattränder: 2,2 cm (oben); 2,5 cm (links).

Fundangaben: Das Fragment stammt von der 2. Turfan-Expedition (T II) aus S (Sängim).

Fragment:

# 7	Mainz 780	T II S (Glas: T II S 101)	Suv 146,21 - 149,14
-----	-----------	---------------------------	------------------------

B 68

Breitformatige Handschrift mit unbestimmter Zeilenzahl.

Papier: waagrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Zeilenabstand: 2 cm.

Fundangaben: Nach den Angaben auf der Glasplatte stammt das Fragment von der 1. Turfan-Expedition (T I) aus D (Dakianusšahri).

Bemerkung: Die Schrift ist auffällig groß und kräftig.

Fragment:

162	U 1576	(Glas: T I D 634)	Suv 148,18 - 150,2
-----	--------	-------------------	-----------------------

B 69

Breitformatige, vielleicht 24zeilige Handschrift.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, gelbbraun.

Hellrote Randliniierung.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Blattränder: ca. 2,3 cm (unten); ca. 2,5 cm (rechts).

Fundangaben: Das Fragment stammt von der 1. Turfan-Expedition (T I). Als Fundort ist D (Dakianusšahri) angegeben.

Bemerkung: Auffällig lange Abstriche der Finalbuchstaben und das abgeknickte D sind Charakteristika dieser Handschrift. Das Fragment trägt die von A. V. GABAIN vergebene Signatur: 1014/2 ff.

Fragment:

163	U 724	T I D	Suv 149,3 - 151,2
-----	-------	-------	----------------------

B 70

Breitformatige Handschrift mit unbestimmter Zeilenzahl.

Papier: mittelgrob, hellbraun.

Hellrote Randliniierung.

Zeilenabstand: 1,5 cm.

Blattränder: 1,7 cm (unten); 1,2 cm (rechts).

Fundangaben: Das Fragment stammt von der 2. Turfan-Expedition (T II) aus M (Murtuk).

Bemerkungen: Eine mit sehr feinen kurzen Strichen ausgeführte Punktierung der Buchstaben und eine etwas breite, gedrängte Schrift sind für diese Handschrift charakteristisch.

Fragment:

168 U 2680 T II M

Suv 155,6 -
156,6

KATALOG

1. Technische Vorbemerkungen

1. Die links über den Beschreibungen stehende Zahl ist die fortlaufende Katalognummer. Es folgt die Angabe der Standortsignatur. In Klammern wird die auf dem betreffenden Fragment befindliche Fundsigle beigegeben. Ist auf dem Signatur-Schild auf der Glasplatte eine abweichende Fundsigle vermerkt, wird in der Beschreibung darauf hingewiesen. Befindet sich auf dem Fragment keine Fundsigle, wird in der Klammer die Angabe auf dem Signatur-Schild der Glasplatte wiedergegeben, erweitert durch den Hinweis "Glas:". Unberücksichtigt bleibt, ob die Expeditionsangabe innerhalb der Fundsigle als Stempel oder handschriftlich ausgeführt wurde. Ist die Katalognummer und die Standortsignatur mit * versehen, so liegt das Fragment im Original nicht mehr vor und muß als Kriegsverlust angesehen werden.
2. Für alle Angaben über Höhe, Breite usw. wird senkrechte Lesung zugrunde gelegt.
3. Die Formatangaben beziehen sich alle jeweils auf die höchsten und breitesten Stellen der Fragmente (vgl. die Skizze in EhlersKat 26).
4. Alle Beschreibungen, wenn nicht gesondert ausgewiesen, betreffen die Vorderseite des jeweiligen Fragments und treffen dann analog auch für die Rückseite zu.
5. Wenn ein Bestandteil der Beschreibung des Fragments nicht vorhanden ist, entfällt jegliche Angabe zu diesem.
6. Fragmente, deren genaue Position in einem Blatt nicht bestimmt werden kann, die aber einen Rand aufweisen, werden je nach Lage des Randes als "rechtes", "linkes" "oberes" oder "unteres" Bruchstück bezeichnet.
7. Als "Mittelteil" wird ein Fragment bezeichnet, welches keinerlei Rand aufweist.
8. "Rotschreibung" wird unter der Rubrik "Besonderheiten" erwähnt.
9. Für die Angabe der Zeilenzahl werden alle erkennbaren Zeilen auf dem Fragment gezählt, auch wenn nur noch wenige Reste erkennbar sind.
10. Die Angabe der Lage des Schnürlochkreises erfolgt entsprechend der erhaltenen Zeilenzahl.
11. Die angegebene Zeilenlänge bezieht sich auf den Abstand von Randlinie zu Randlinie.
12. Für die Textzitationen der Vorder- und Rückseite werden normalerweise die erste und letzte erhaltene Textzeile zitiert. Sollten diese Textzeilen stark zerstört sein, ist die nächste gut erhaltene Zeile zitiert. Bei sehr kleinen Fragmenten bzw. komplizierten Zusammensetzungen wird der gesamte Textbestand zitiert.
13. Wenn ein Fragment aus zwei oder mehr Bruchstücken unmittelbar zusammengesetzt werden kann, erfolgt nach der Beschreibung der einzelnen Bruchstücke eine Transkription, die vom rekonstruierten Gesamtblatt ausgeht. Am rechten Rand wird gegebenenfalls die Signatur und Zeile des jeweiligen Fragments angezeigt.
14. Unbestimmter Textverlust wird durch eckige Klammer und ... angegeben.
15. Bei klar definiertem Textverlust wird durch [] der Umfang gekennzeichnet.
16. Bei Ergänzungen in eckigen Klammern wird eine normalisierte Schreibung verwendet.
17. Hyperpleneschreibungen werden nicht gesondert gekennzeichnet.
18. Defektivschreibungen werden hingegen angegeben: z.B. *y(a)rlıka-*, *t(ä)gri*.
19. Doppelte runde Klammern (()) kennzeichnen zwischenzeitliche Ergänzungen.
20. Die Wiedergabe der Interpunktion erfolgt durch Punkte (zwei Punkte werden : wiedergegeben; ein Punkthaufen durch ::).
21. Zum Abschluß der Beschreibung wird auf Faksimiles (Faks.), Publikationen (Publ.) und Zitationen (Zit.) des jeweiligen Fragments hingewiesen.

2. Die Fragmente

***001**

T II Y 37 b

Das Original des Fragments zählt zu den Kriegsverlusten. Es liegt jedoch in Form einer seinerzeit von A. V. LE COQ angefertigten Transkription vor. Danach muß es sich bei diesem Fragment um ein breitformatiges Pustaka-Blatt mit nur geringen Zerstörungen im Randbereich gehandelt haben.

Anzahl der Zeilen: recto 39, verso 37 Zeilen.

Handschrift: B 14 ?¹

Schnürlochkreis: durchbricht die Zeilen 9 - 12 (recto) bzw. 7 - 9 (verso).

Das Blatt wurde von P. ZIEME als "Vorrede" einer Abschrift des Goldglanz-Sūtras identifiziert. Sie enthält neben der Nennung der Stifter auch das Datum der Abfassung: 18. April 1022.²

Vorderseite:

1. Zeile: ymä alkatmıř ayka kūsānčig kün-kä üdrülmiř ädgü üd-kä

39. Zeile: [kılı]nč-nıř ülgüsin sanın yöläřürügin nomlayu körkitü

Rückseite:

1. Zeile: y(a)rılıkadı : yal(a)guz bo nom ärdini-kä sapşı buyan ädgü kılınč

37. Zeile: y(a)rok yaltriklık kopda kötrülmiř nom eligi ulalzun

Publ.: ZiemeVorr 237-243.

Zit.: TT VII, 81 (Datierungspassus); TekinAYÇin 294 Anm. 8; BAZIN 1991, 264-265 (Datierungspassus).

¹ Die Zuordnung dieses Fragments zur Handschrift B 14 erfolgt unter der Annahme, daß vielleicht analog zum Buyan ävirmäk der Pb. Hs. (P 1 in ZiemeAYS) der Text dieser Vorrede in kleinerer und engerer Schrift als der Sūratext niedergeschrieben wurde.

² Diese Datierung wird von G. DOERFER stark angezweifelt. Vgl. DOERFER 1993, 12, 66-67. Er rechnet das Fragment zu "jener Gruppe von Texten, die für die (frühe) Yüanzeit charakteristisch sind." (S. 67)

***002**

***U 9026 (T III M 56.9)**

Das Original des Fragments zählt zu den Kriegsverlusten. Es liegt jedoch in Form eines Fotos und einer seinerzeit von F.W.K. MÜLLER angefertigten Transkription vor. Danach handelt es sich bei diesem Fragment um ein breitformatiges Pustaka-Blatt mit erheblicher Zerstörung im rechten oberen Randbereich.

Anzahl der Zeilen: je 26 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Rand-, Zeilen- und doppelte Kreisliniierung; Schnürlochkreis durchbricht die Zeilen 5 - 7 recto u. verso.

Fundsigle: verso, auf dem Oberrand.

Das 1. Blatt des Vorwortes zur Abschrift B 1.

Vorderseite:

1. Zeile: ymä alkatmış ay-ka kūsänčig kün-

26. Zeile: [] m(a)hayan nom-lar-nıŋ

Rückseite:

Paginierung: bir p[atar]

1. Zeile: özäni bolmış : tsuišij wajki :

26. Zeile: umaduk nizvani-lig kad[gu]

Faks.: TekinRezEhlers 296-297; AY I Abb. 12, 13.

Publ.: AY I 36-37 (V 1-26; 27-52).

Zit.: TekinAYÇin 294 Anm. 8, 298; TekinRezEhlers 294.

003

Mainz 84 (T III T.V. 57)

Breitformatiges Pustaka-Blatt, das neben einigen Löchern im Text starke Zerstörungen an beiden Blattenden und am rechten und linken oberen Blattrand aufweist.

Papier: waagrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 24 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 13.

Rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ ca. 5 cm, durchbricht die Zeilen 2 - 4 recto u. verso.

Maße: 18,2 cm (h) x 34 cm (b).

Zeilenlänge: 15 cm.

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand.

Vermutlich das 2. Blatt aus der Vorrede der Abschrift B 13.¹

Vorderseite:

2. Zeile: [] munču-layu

22. Zeile: []K keŋ ulug buyan

Rückseite:

2. Zeile: ıdok nom ä[r]dini ○ []

22. Zeile: buyan ädgü kılınçı-nıŋ []

Faks.: AY I Abb. 118, 119.

Publ.: AY I 61-62 (V 53-76; 77-100).

005**U 9027 (T III M 56.22)**

Das Original des Fragments zählt zu den Kriegsverlusten. Es liegt jedoch in Form eines Fotos und einer seinerzeit von F.W.K. MÜLLER angefertigten Transkription vor. Danach handelt es sich bei diesem Fragment um ein Blatt einer breitformatigen 26zeiligen Pustaka-Handschrift mit erheblicher Zerstörung im rechten oberen Randbereich.

Anzahl der Zeilen: recto 9, verso 26 Zeilen.

Handschrift: B 1.

Rand-, Zeilen- und doppelte Kreisliniierung; Schnürlochkreis durchbricht die Zeilen 5 - 7 recto u. verso.

Fundsigle: verso, auf dem Oberrand.

Besonderheiten: Zwischen den Zeilen 8 und 9 (recto) wurde eine Zeile frei gelassen.

Die Vorderseite des Fragments ist das letzte Blatt des Vorwortes, die Rückseite das 1. Blatt im I. Buch.

Vorderseite:

1. Zeile: ärdinig boşgungalı tutgalı - 1

9. Zeile: [sa]du sadu äd[gü]

Rückseite:

Paginierung: baştınkı ülüş bir

1. Zeile: namo bud namo d(a)rm namo saŋ

26. Zeile: kutrulmiş nä kı[]

Faks.: AY I Abb. 16, 17.

Publ.: AY I 38-39 (V 153-161; I. 0001-0026).

006**U 3387 (T III Xanthippe)**

Fragment eines sechszeiligen Pustaka-Blattes, Bruchstück der linken unteren Blatthälfte. Es ist sehr löchrig und weist an vielen Stellen starken Abrieb auf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 6.

Rote Randliniierung.

Maße: 9,7 cm (h) x 9,2 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem rechten Blattrand; der Aufkleber auf der Glasplatte weist folgende ausführlichere Fundsigle auf: T III x 512.

Blatt aus einem Geleitwort (*sü*).

Vorderseite (~ Suv 6,9-16):

1. Zeile: ... ok]ıtdı [...
5. Zeile: ...] küči / [...

Rückseite (~ Suv 6,21 - 7,5):

1. Zeile: ...] biziñ [...
4. Zeile: ... tıta]gınta biz¹

Faks.: AY I Abb. 86, 87.

Publ.: AY I 54 (S 101-108; 113-120).

¹ Die Transkription folgt der Edition AY I.

007

U 907b (T III Xanthippe)

Fragment eines sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Blattes, Bruchstück aus der Blattmitte mit rechtem Blattrand. Das Bruchstück hat kleinere Löcher, mehrere Einrisse und weist z.T. erheblichen Abrieb auf. Der äußerste Blattrand zeigt eine dunklere Papierfärbung.

Papier: mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 6.

Maße: 7,8 cm (h) x 10,5 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem rechten Blattrand; der Aufkleber auf der Glasplatte weist folgende ausführlichere Fundsigle auf: T III x 502.

Besonderheiten: Zwei weitere Goldglanzsütra-Fragmente von anderen Textstellen sind mitverglast. Die Glasplatte trägt einen weiteren Aufkleber mit einer von A. V. GABAIN vergebenen Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 2005/13.

Blatt aus einem Geleitwort (*sü*).

Vorderseite (~ Suv 7,6-13):

1. Zeile: ...] tolgak[-ka ...
6. Zeile: ...] seni atg[alı ...

Rückseite (~ Suv 7,15 - 8,1):

1. Zeile: ...] bitigdä m[än ...
6. Zeile: ... katar]u bap s[oka ...

Faks.: AY I Abb. 88, 89.

Publ.: AY I 54 (S 121-128; 130-138).

008

Mainz 529b (T III Xanthippe)

Fragment eines sechzeiligen hochformatigen Pustaka-Blattes, Bruchstück der unteren Blatthälfte. Teile des unteren Blattrandes sind vorhanden. Das Fragment weist kleinere Löcher und erhebliche Beschädigungen an den Blatträndern durch Einrisse und Abrieb auf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 6.

Hellrote Randliniierung am unteren Blattrand.

Maße: 10,2 cm (h) x 11,6 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem linken Seitenrand; der Aufkleber auf der Glasplatte weist folgende erweiterte Fundsigle auf: T III x 507.

Besonderheiten: Ein weiteres Goldglanzsūtra-Fragment aus dem zweiten Buch ist mitverglast (**Mainz 529a**, vgl. Katalog-Nr. 099).

Blatt aus einem Geleitwort (*sū*).

Vorderseite (~ Suv 8,2-11):

1. Zeile: ...] eltü bardı-lar

6. Zeile: ...] munča tınl(ı)g

Rückseite (~ Suv 8,12-22):

2. Zeile: ...] bilmiš ukmiš

5. Zeile: ...] ät közi üzä

Faks.: AY I Abb. 90, 91.

Publ.: AY I 54-55 (S 139-148; 149-159).

009

U 3382b (T III Xanthippe)

Fragment eines sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Blattes, Bruchstück aus der Blattmitte mit linkem Blattrand. Das Fragment weist einzelne kleinere Löcher und Einrisse sowie an verschiedenen Stellen stärkeren Abrieb auf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 6.

Maße: 11,8 cm (h) x 10,8 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem rechten Seitenrand; der Aufkleber auf der Glasplatte weist folgende ausführlichere Fundsigle auf: T III x 501.

Besonderheiten: Drei weitere Fragmente sind mitverglast (s. auch Katalog-Nr. 010).

Blatt aus einem Geleitwort (*sū*).

Vorderseite (~ Suv 8,23 - 9,9):

2. Zeile: [...] nāčā nāčā kiši-l[ä]r-ni[ŋ] ...
6. Zeile: ... ä]mgäk-kä tägdim : nā [...

Rückseite (~ Suv 9,10-18):

1. Zeile: [...] bulgay ärdim ärki: [...
5. Zeile: ... a]y är-ä kim sāniŋ isi[g] ...

Faks.: AY I Abb. 92, 93.

Publ.: AY I 55 (S 160-169; 170-178).

010 U 3382a (T III Xanthippe) + U 3388 (T III Xanthippe)

Zwei einzeln verglaste Bruchstücke gehören zu einem Blatt einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift. Wie auch aus der Transkription ersichtlich, lassen sich die zwei Bruchstücke nicht unmittelbar zusammensetzen. Zwischen dem Bruchstück der linken oberen Blatthälfte, bei dem der linke Rand teilweise erhalten ist (U 3382a) und dem Bruchstück der rechten unteren Blatthälfte, bei dem der rechte Blattrand im Bereich der Fragmentmitte erhalten ist (U 3388), verbleibt eine Textlücke. Das Fragment U 3382a ist durch Ab- und Einrisse sowie durch Abrieb beschädigt, das Fragment U 3388 durch kleinere Löcher und starken Abrieb, besonders auf der Vorderseite.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 6.

Beschreibung der voneinander abweichenden Details der einzelnen Fragmente:

U 3382a

Rote Zeilenliniierung; einfacher roter Schnürlochkreis: ϕ ca. 3,5 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 11,9 cm (h) x 10,1 cm (b).

Fundsigle: verso, am rechten Rand; der Aufkleber auf der Glasplatte weist folgende ausführlichere Fundsigle auf: T III x 501.

Besonderheiten: Drei weitere Fragmente sind mitverglast (s. auch Katalog-Nr. 009).

U 3388

Maße: 10,4 cm (h) x 11,5 cm (b).

Fundsigle: recto, am rechten Seitenrand; der Aufkleber auf der Glasplatte weist folgende ausführlichere Fundsigle auf: T III x 514.

Blatt aus einem Geleitwort (*sü*).

Vorderseite (~ Suv 11,13 - 12,1):

1. Zeile: [] ökü[nü] kakınu kuçuru süz[ök kertgünč]
kön[gültä turup]

U 3382a r 1/U 3388 r 1

5. Zeile: [kılınčı]m küčintä [ol ol tınlıgı arıg yılkı
a]žunıntakı ämgäk-[lär]in

U 3382a r 5/U 3388 r 5

Rückseite (~ Suv 12,2-11):

2. Zeile: ...] kötrülm[iš eligi atlıg nom ärdi]nig tükäl
bütürü /[...]

U 3382a v 2/U 3388 v 2

6. Zeile: [yorıy]u anıg ara bir b[alık kapıgı] közü[nti ...]

U 3382a v 6/U 3388 v 6

Faks.: AY I Abb. 94, 95.

Publ.: AY I 55 (S 218-229; 230-239).

011

U 632 (T III 56.19)

Fragment eines breitformatigen Pustaka-Blattes, Bruchstück der rechten oberen Blatthälfte. An verschiedenen Stellen weist das Fragment starken Abrieb auf.

Papier: senkrecht gerippt, grob, dunkelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 10 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 13,8 cm (h) x 18,3 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand; der Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T III 56.19^a.

Besonderheiten: Die Glasplatte trägt einen weiteren Aufkleber mit folgender von A. V. GABAIN vergebenen Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 1010/58.

Blatt aus einem Geleitwort (*sü*).

Vorderseite (~ Suv 11,20-12,7):

1. Zeile: ... ä]dgü kılınčım küči[ntä ...

10. Zeile: -nıg y(a)vlak köñül[...]

Rückseite (~ Suv 13,1-11):

1. Zeile: ... men]i eltdäči yä[klär]

10. Zeile: ...] tep tedi: ärklig

Faks.: AY I Abb. 2, 3.

Publ.: AY I 34 (S 225-235; 252-262).

012

U 3050 (T II Xanthippe)

Fragment eines hochformatigen sechszeiligen Pustaka-Blattes, Bruchstück der rechten unteren Blatthälfte mit Resten des Blattrandes. Das Bruchstück weist kleinere und größere Löcher auf und ist auf der Rückseite stark abgerieben.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 4.

Rote Randliniierung.

Maße: 11,2 cm (h) x 8,7 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem rechten Blattrand, wobei T II nur sehr undeutlich zu erkennen ist; der Aufkleber auf der Glasplatte gibt folgende erweiterte Fundortsignatur: T II x 513.

Blatt aus einem Geleitwort (*sü*).

Vorderseite (~ Suv 12,13-21):

2. Zeile: ...]/ sansız sakıssız [...

5. Zeile: ...] ağırk[an]mak¹ müñ[rämäk ...

Rückseite (~ Suv 12,23 - 13,6):

1. Zeile: ... uma]guluk ün-l[ä]r[i ...

4. Zeile: ...]/ ärklig han [...

Faks.: AY I Abb. 50, 51.

Publ.: AY I 48 (S 241-249; 251-257).

¹ Lesung folgt der Edition AY I.

013

U 642 (T III 56.24)

Fragment eines großen breitformatigen 26zeiligen Pustaka-Blattes, Bruchstück der rechten unteren Blatthälfte. Das Papier ist entlang der Abbruchränder z. T. stark abgerieben und zusätzlich eingerissen.

Papier: senkrecht gerippt, grob, dunkelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 11 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 12 cm (h) x 18,7 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand.

Besonderheiten: Die Glasplatte trägt einen weiteren Aufkleber mit folgender von A. V. GABAIN vergebenen Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 1010/68.

Blatt aus einem Geleitwort (*sü*).

Vorderseite (~ Suv 14,3-13):

2. Zeile: ...] ažuıntakı tınl(ı)g-
11. Zeile: ... yertinčü]sintäki

Rückseite (~ Suv 15,5-17):

2. Zeile: ötrü ärklig han [...
11. Zeile: ol buyannıg [...

Faks.: AY I Abb. 4, 5.

Publ.: AY I 34 (S 277-287; 302-314).

Zit.: UW 172b (Bln 1010/68 r. 5).

014

U 748 + U 998 (T I D)

Zwei einzeln verglaste Fragmente gehören zu einem Blatt einer vermutlich 26zeiligen, breitformatigen Pustaka-Handschrift. Beide Fragmente lassen sich im Bereich des Schnürlochkreises, der auf beiden Bruchstücken teilweise erkennbar ist, zusammensetzen. Bei dem Fragment U 748 handelt es sich um ein Bruchstück der linken oberen Blatthälfte mit erhaltenen Teilen des oberen Blattrandes. Das Fragment U 998 ist ein Bruchstück der rechten unteren Blatthälfte mit erhaltenen Teilen des unteren Blattrandes. Der Erhaltungszustand beider Fragmente ist im rechten Blattbereich wesentlich schlechter. Das Papier ist z.T. stark verschmutzt. Es weist dunklere Verfärbungen, größere Löcher und Abrieb auf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen auf dem zusammengesetzten Fragment: 20 Zeilen recto u. 19 Zeilen verso.

Handschrift: B 11.

Rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung.

Schnürlochkreis: ϕ ca. 4,5 cm (rekonstruiert).

Maße des zusammengesetzten Fragments: 18,8 cm (h) x 28,5 cm (b).

Zeilenlänge: 15 cm (rekonstruiert).

Beschreibung der voneinander abweichenden Details der einzelnen Fragmente:

U 748

Anzahl der Zeilen: je 12 Zeilen recto u. verso.

Einfacher roter Schnürlochkreis durchbricht die Zeilen 6 - 7 recto und 5 - 6 verso.

Maße: 9,2 cm (h) x 16,9 cm (b).

Besonderheiten: Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 1015/18.

U 998

Anzahl der Zeilen: je 18 Zeilen recto u. verso.

Einfacher roter Schnürlochkreis durchbricht die Zeilen 3 - 5 recto u. verso.

Maße: 16,8 cm (h) x 25,9 cm (b).

Fundsigle: recto, innerhalb des Schnürlochkreises; die Glasplatte hat einen Aufkleber mit folgender erweiterter Fundsigle: T I D 129.

Blatt aus einem Geleitwort (*sü*).

Vorderseite (~ Suv 14,15 - 15,12):

- | | |
|--|-----------------------|
| 2. Zeile: [a]ltun [] | U 748 r 2 |
| 3. Zeile: [yaltrık]l(i)g kopd[a kötrülmiš nom e]l[i]gi | U 748 r 3/U 998 r 1 |
| 12. Zeile: turušë[i]-ları m[unča] t[ä]ginmäz : munı | U 748 r 12/U 998 r 10 |
| 20. Zeile: [kıl]ga[li] udung : kim s(ä)n | U 998 r 18 |

Rückseite (~ Suv 15,23 - 16,20):

- | | |
|--|-----------------------|
| 1. Zeile: []Y L'R : [] | U 748 v 1 |
| 3. Zeile: L'RNYNK [] ol s'' | U 998 v 2/U 748 v 3 |
| 11. Zeile: kövrüg et[gil] ya[rat]gil tep munčulayu | U 998 v 10/U 748 v 11 |
| 19. Zeile: [t]ükäl bilg[ä tä]ri tä]ris[i burhan] | U 998 v 18 |

Faks.: AY I Abb. 108, 109.

Publ.: ZiemeLegenden 154-156 (nur U 998); AY I 57-58 (S 289-309; 320-340).

Zit.: SuvKaya 66 (nach ZiemeLegenden).

015

U 1102 (T III T.V. 49)

Linkes Bruchstück einer breitformatigen Pustaka-Handschrift mit umfangreicher Zeilenzahl. Diese Annahme ergibt sich aus der Lage des Schnürlochkreises, von dem allerdings weniger als ein Viertel erhalten ist. Das Fragment weist entlang der Bruchränder z.T. erhebliche Einrisse auf. Die Schrift ist stellenweise abgerieben und das Papier zeigt einzelne dunklere Verfärbungen.

Papier: senkrecht gerippt, fein, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 8 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 16.

Rote Zeilenliniierung recto erhalten; einfacher roter Schnürlochkreis durch Abbruch nur auf Zeilen 7 - 8 recto u. verso erkennbar.

Maße: 13,3 cm (h) x 13,6 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem linken Blattrand.

Das 7. Blatt im I. Buch.¹

Vorderseite (~ Suv 16,6-14):

- | |
|---|
| 1. Zeile: ...] : buyan ädgü kıl[in]č KY[... |
| 6. Zeile: ... bo]šup iddı : m(ä)n bošug Y[... |

Rückseite (~ Suv 17,10-18):

Paginierung: bašt[inkı ü]lüš yeti

1. Zeile: ...] tao atl(ı)g bąg bašin inanč [...

6. Zeile: ...]R bititdi-lär:

Faks.: AY I Abb. 126, 127.

Publ.: AY I 64 (S 326-334; 353-361).

¹ Im Gegensatz zu den meisten anderen überlieferten uigurischen Abschriften des Goldglanzsūtras sind in der vorliegenden Handschrift, wie die Paginierung aufzeigt, die sonst als "Vorwort" bezeichneten Geschichten über die Wirksamkeit des Textes in das I. Buch inkorporiert (vgl. AY I 18). Eine weitere Ausnahme bildet die Handschrift B 5 (vgl. Katalog-Nr. 016).

016

Mainz 561 (T II S 32*) + Mainz 276 (T II S 32)

Zwei einzeln verglaste Fragmente gehören zu einem Blatt einer hochformatigen sechszeiligen Pustaka-Handschrift. Das Fragment **Mainz 276** fand bereits Aufnahme in VOHD 13,10 als Katalog-Nr. 169 und ist dort beschrieben. Bei dem Fragment **Mainz 561** handelt es sich um das Oberteil des Blattes. Erhalten ist der obere Blattrand mit den Zeilenanfängen bis zur Höhe der Oberkante des Schnürlochkreises. Dieses Bruchstück weist darüber hinaus einige kleinere Löcher und an mehreren Stellen Abrieb auf. Die beiden Fragmente lassen sich nicht zu einem vollständigen Blatt zusammensetzen; es fehlt ein schmales Zwischenstück im Bereich des Schnürlochkreises.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen auf dem zusammengesetzten Fragment: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 5.

Einfache rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis (rekonstruiert): ϕ ca. 4,2 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße (rekonstruiert): 30,5 cm (h) x 10,2 cm (b).

Zeilenlänge: 26,3 cm (rekonstruiert).

Mainz 561

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Maße: 9 cm (h) x 10,2 cm (b)

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand.

Das 19. Blatt im I. Buch.¹

Vorderseite (~ Suv 23,22 - 24,7):

1. Zeile: ulug tüš[iṅä] utlısıṅa tägir-lär: anın bo
beš čöpik

Mainz 561 r 1/Mainz 276 r 1

6. Zeile: -(a)nzunlar : kenin[gä kop] törlüg küsüş-läri
köñül eyin

Mainz 561 r 6/Mainz 276 r 6

Rückseite (~ Suv 24,7-15):

Paginierung: bašt[ink]ı tokuz y(e)g(i)rmi

1. Zeile: bütüp kanıp a[yıg kılınč]ları arıp alkinıp tütrüm
taring

Mainz 561 v 1/Mainz 276 v 1

6: Zeile: -NYNK umug[ı ı]nagı bolgalı ugay-lar : :
anın bo

Mainz 561 v 6/Mainz 276 v 6

Faks.: AY I Abb. 84, 85.

Publ.: EhlersKat #169 (nur Mainz 276); AY I 53-54 (S 503-512; 512-520).

Zit.: ZiemeRezEhlers 459 (nur Mainz 276); SuvKaya 69-70 (nur Mainz 276).

¹ Wie bei der Handschrift B 16 (vgl. Katalog-Nr. 015) sind auch in der vorliegenden Abschrift die sonst als *sü* bezeichneten Geschichten in das I. Buch aufgenommen worden. Zur Lokalisierung s. ZiemeRezEhlers 459 (nur Mainz 276).

017

U 3257 (T III M 139)

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift. Die Rückseite dieses Fragments, auf der ebenfalls ein Schnürlochkreis eingetragen ist, muß ursprünglich frei geblieben und von einem späteren Schreiber für Notizen genutzt worden sein. Es besteht kein inhaltlicher Zusammenhang zwischen den Texten der Vorder- und Rückseite. Die Schreibrichtung auf der Rückseite ist quer (Z. 1-6) bzw. gleich (Z. 7-9) zum Text der Vorderseite. Zwischen den Z. 8-9 (verso) ist zudem der Rest einer Zeichnung zu erkennen. In der Mitte des Fragments, besonders im Bereich des Schnürlochkreises, weist das Fragment ein großes Loch mit Einrissen auf, die auch im Randbereich auftreten. Einzelne Stellen sind durch Abrieb beschädigt.

Papier: mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen (recto); 9 Zeilen (verso).

Handschrift (recto): B 19.

Rote Zeilenliniierung (recto); einfacher roter Schnürlochkreis (recto u. verso), ϕ 3,7 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto.

Maße: 11 cm (h) x 10,5 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem rechten Blattrand; der Aufkleber auf der Glasplatte trägt folgende erweiterte Fundsigle: T III M 139.500.

Der Text der Vorderseite gehört zu einem Geleitwort (*sü*)¹. Bei dem Text der Rückseite handelt es sich offensichtlich um Schreibübungen.

Vorderseite:

1. Zeile: ... *oglanl*]arı-nıñ umugı ın[agı ...

6. Zeile: [...] :² sü y[örügi tükäti]³

Rückseite:

1. Zeile: L'R-Y []

2. Zeile: činšu TWVR YWKNWRWMN⁴

3. Zeile: äñ agur yükünürmän

4. Zeile: ○ abita
 5. Zeile: ○ burxan
 6. Zeile: ○ täg
 7. Zeile: namo [...
 8. Zeile: yükünü[rmän ...
 9. Zeile: YW⁵[...

Faks.: AY I Abb. 136, 137.

Publ.: AY I 67 (S 518-521).

¹ Zu inhaltlichen Problemen vgl. AY I, S 518-521: "Im allgemeinen ist die Anschauung von den "fünf Wegen" oder den "sechs Wegen" differenzierend, so daß also die Aufzählung von beiden als eine Interpolation angesehen werden muß."

² Der vorangehende erhaltene Abschnitt der Zeile ist frei.

³ Text der Ergänzung folgt der Edition AY I.

⁴ Wohl Verschreibung für: *yükünürmän*.

⁵ Die Schrift ist vom zweiten Buchstaben an verkleckst, wahrscheinlich auch wie folgt zu ergänzen: *yü[künürmän]*.

018

U 4251a,b (T II Xanthippe), Taf. 1

Zwei Bruchstücke von inhaltlich aufeinanderfolgenden Blättern¹ eines gedruckten Faltbuches befinden sich unter einer Glasplatte. Beide Blätter haben gerade abgeschnittene Blattränder, die jedoch am rechten (**U 4251a**) bzw. am linken (**U 4251b**) Rand durch Abriß beschädigt sind. Das Fragment **U 4251a** weist zudem am rechten oberen Blattrand Ab- und Einrisse auf. Beiden Blättern fehlt mit dem oberen Blattrand der jeweilige Zeilenanfang.

Papier: keine Rippung, fein, hellbeige.

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen (einseitig).

Handschrift: Blockdruck-Faltbuch.

Am unteren Blattrand von **U 4251a** und **U 4251b** sind Reste einer ca. 0,2 cm dicken Randlinie sichtbar.

Maße: **U 4251a**: 14,4 cm (h) x 9,4 cm (b); **U 4251b**: 12,9 cm (h) x 8,6 cm (b).

Fundsigle: auf dem linken Blattrand (**U 4251a**) bzw. auf dem rechten Blattrand (**U 4251b**).

Besonderheiten: **U 4251b** hat links neben der 1. und 2. Zeile Brähmī-Glossen, die im Winkel von 90° zur senkrechten uigurischen Zeile von links nach rechts zu lesen sind. Sie dienen zur Glossierung von Sanskrittermini² (vgl. Transkription).

Die Blätter gehören zum *Caityastotra* (vgl. Suv 30,11-16; 30,16-19).³

U 4251b

1. Zeile: [änätäk]⁴ til-inčä aṣṭa ((a ṣ[ta]⁵)) m[aha] iṣṭana ((sthā na))
 2. Zeile: [čayitira] iṣṭotir-a ((sto tra)) töpöt tilinčä naṣ
 3. Zeile: [čenpo ir]gadki čot irtenla iṣṭoḍpa :
 4. Zeile: [uygur t]jilinčä säkiz ulug oron-lar-taki

U 4251a

1. Zeile: [čaiti]-lar-nıŋ ögdi-si :
2. Zeile: [urı] bolmış mančuširi bodis(a)t(a)v kutıŋa
3. Zeile: [yükünür] m(ä)n :
4. Zeile: [yerti]nčü-nüŋ yalaŋuz bahşı[-s]ı lumbinavan

Zit.: StabUig 45 Anm. 31.

¹ Inhaltlich folgt **U 4251a** auf **U 4251b**. So auch angeordnet in der Transkription.

² Vgl. dazu DruTur 19; ZiemeNeujahr 332.

³ In der Petersburger Abschrift des Altun Yaruk findet sich eine Version des *Caityastotra* am Ende der Einleitung (vgl. dazu die Publikation Caiya 282-320). Ob es sich bei der hier vorliegenden Version des *Caityastotra* um ein eigenständiges Werk handelt oder ebenfalls um einen Bestandteil einer weiteren Version des *Altun Yaruk* läßt sich aufgrund des Fehlens weiterer Fragmente dieses Blockdruckes nicht sagen.

⁴ Textergänzungen nach Suv 30,11-19.

⁵ Das Fragment ist an dieser Stelle durch Abbruch beschädigt und daher fehlt ein Teil der Ligatur.

019**U 725a,b (T III T)**

Zwei Fragmente eines großen breitformatigen Pustaka-Blattes, die unmittelbar zusammengehören, zwischen den Zeilen 9 und 10 jedoch völlig voneinander abgetrennt sind. Die Bruchränder lassen sich nicht direkt zusammensetzen. Beide Fragmente sind Teile der linken Blatthälfte. Reste des unteren Blattrandes sind auf dem Fragment **U 725a** erhalten. Die Zerstörungen sind besonders im Bereich des Schnürlochkreises erheblich. Das größere Fragment (**U 725a**) weist in der linken Blatthälfte diagonal, das kleinere Fragment (**U 725b**) längs Faltsuren auf. Weitere Beschädigungen sind kleinere Löcher, Abrieb und Einrisse, besonders im Randbereich. Auf beiden Fragmentseiten befinden sich rote und schwarze Schriftabdrucke, vermutlich von einem anderen Blatt. Auf den Rückseiten treten zusätzliche unregelmäßige Schwärzungen des Papiers auf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, gelblich.

Handschrift: B 2.

Beschreibung der voneinander abweichenden Details der einzelnen Fragmente:

U 725a

Anzahl der Zeilen: je 9 Zeilen recto u. verso.

Rote Zeilenliniierung (recto), rote Rand- und Kreisliniierung (recto u. verso) erhalten; Schnürlochkreis: ϕ ca. 5 cm (rekonstruiert), durchbricht die Zeilen 6 - 8 recto u. verso.

Maße: 17,5 cm (h) x 15,7 cm (b).

Zeilenlänge: ca. 16,4 cm (rekonstruiert).

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand.

U 725b

Anzahl der Zeilen: je 3 Zeilen recto u. verso.

Maße: 7,3 cm (h) x 4,7 cm (b).

Besonderheiten: Auf der Glasplatte befindet sich außerdem folgende, von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 1014/3. Die ersten vier Zeilen auf der Vorderseite des Fragments (Kapitelüberschrift) sind rot geschrieben. Mitverglast sind drei weitere, sehr kleine Fragmente, auf denen jeweils nur Buchstabenreste erhalten sind. Es handelt sich dabei wahrscheinlich um Abbruchstücke von den oben behandelten Fragmenten.

Das Fragment ist das 1. Blatt des I. Buches.

Vorderseite:

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Zeile: [namo] but : namod(a)rm : namo saṅ [:] | U 725a r 1 |
| 9. Zeile: ... rač]agrh at/(1)g kânt | U 725a r 9 |
| 10. Zeile: ...] k(a)ra kuš saṅ[irlig ... | U 725b r 1 |
| 12. Zeile: ... tö]zlug burh[an ... | U 725b r 3 |

Rückseite:

Paginierung: baštinkı ülüş bir :

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Zeile: [] t[ur]mıš : al altag [için]tä [ärtinü] | U 725a v 1 |
| 9. Zeile: arhant : ayag[...] | U 725a v 9 |
| 10. Zeile: ...]: ayag-ka [...] | U 725b v 1 |
| 12. Zeile: ... a]yag-ka [...] | U 725b v 3 |

Faks.: AY I Abb. 30, 31.

Publ.: AY I 44-45 (I. 0001-0014; 0033-0045).

020

U 1976 (T III T), Taf. 1

Fragment eines Blattes einer breitformatigen, vielleicht 26zeiligen (?) Handschrift¹, Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des unteren Blattrandes. Das Fragment weist kleinere Löcher, Abrieb und starke diagonale Faltsuren auf, die teilweise zu Einrissen führten.²

Papier: waagrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Anzahl d. Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 57.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 6,8 cm (h) x 11,4 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem linken Fragmentrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T III T 527.

Das 1. Blatt im I. Buch.

Vorderseite:

1. Zeile: ... alk]ugun barča
6. Zeile: ... kut]rulmiš

Rückseite:

1. Zeile: nađi-kašipi [...
6. Zeile: ... oro]ninta [...

¹ Die ursprüngliche Blattgröße läßt sich aufgrund der Textparallele *U 9027 verso (Katalog-Nr. *005) und *U 9028 (Katalog-Nr. *021) rekonstruieren (vgl. auch AY I, I. 0019-0056). Das Fragment wurde von P. Zieme nach Fertigstellung seiner o.g. Edition identifiziert.

² Diese Einrisse sind teilweise mit durchsichtigem Klebefilm überklebt.

*021

*U 9028 (T III M 56.3)

Das Original des Fragments gehört zu den Kriegsverlusten. Es liegt jedoch in Form eines Fotos und einer seinerzeit von F.W.K. MÜLLER angefertigten Transkription vor. Danach handelt es sich bei diesem Fragment um ein breitformatiges Pustaka-Blatt mit z.T. erheblichen Zerstörungen in der unteren Blatthälfte.

Anzahl der Zeilen: je 26 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Rand-, Zeilen- und doppelte Kreisliniierung; Schnürlochkreis durchbricht die Zeilen 5 - 7 recto u. verso.

Fundsigle: recto, auf dem Oberrand.

Das 2. Blatt im I. Buch.

Vorderseite:

1. Zeile: kılmiš išlämiš [...
26. Zeile: arhant : ayag-ka [...

Rückseite:

Paginierung: [baštınkı ülü]š iki

1. Zeile: ...]Y arhant : :
26. Zeile: ... iš]lärđin¹ küdök-lärđin

Faks.: AY I Abb. 18, 19.

Publ.: AY I 39-40 (I. 0027-0052; 0053-0078).

¹ Zur Ergänzung vgl. Suv 691 und Publikation AY I.

022

U 2375 (T I D x 36) + U 2479 (Glas: T II 607)

Die zwei Fragmente sind Bruchstücke der linken (U 2375) bzw. rechten (U 2479) unteren Blatthälfte einer zehnzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift. Sie lassen sich in Zeile 6 (recto) bzw. 5 (verso) unmittelbar zusammensetzen. Beide Fragmente sind durch Abbruch, Abrieb, Einrisse und Löcher stark beschädigt. Das Fragment U 2375 weist im oberen Blattbereich Brandspuren auf.

Papier: grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen auf dem zusammengesetzten Fragment: je 10 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 3.

Maße des zusammengesetzten Fragments: 20 cm (h) x 19,6 cm (b).

Beschreibung der voneinander abweichenden Details der einzelnen Fragmente:

U 2375

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Rote Randliniierung.

Maße: 20 cm (h) x 11,8 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem unteren Blattrand.

Besonderheiten: Das Wort *arhant* (recto Z. 1 u. 3) ist rot geschrieben.

U 2479

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Maße: 12,9 cm (h) x 9,2 cm (b).

Fundsigle: findet sich nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Das zusammengesetzte Fragment ist höchstwahrscheinlich das 2. Blatt des I. Buches und ergänzt Suv 688, 691 und 690.¹

Vorderseite:

1. Zeile: ... urubilbakaša]pe arhant []

U 2375 r 1

6. Zeile: ...] üdtä : k(ä)ntü k(ä)ntü

U 2375 r 6/U 2479 r 1

10. Zeile: ... t]äg : ärtiñü []

U 2479 r 5

Rückseite:

1. Zeile: ...] : alku-ka bil[sikmiš ...

U 2479 v 1

5. Zeile: ... bil]gä biliglig kapıgı-g

U 2479 v 5/U 2375 v 1

10. Zeile: ...] nomlug [kövrügüg yañku]r̄tu

U 2375 v 6

Faks.: AY I Abb. 34, 35.

Publ.: AY I 45-46 (I. 0047-0070; 0071-0094).

¹ Vgl. dazu auch die Zuordnung der Blätter der Pb. Hs. bei SuvKaya 75 - 76 (34b, 34c und 34ç).

023

U 3062 (T II Xanthippe)

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück einer unteren Blatthälfte. Das Fragment weist mehrere Einrisse auf. Die Schrift ist an einigen Stellen abgerieben.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 4.

Rote Randliniierung.

Maße: 16,6 cm (h) x 12,5 cm (b).

Fundsigle: recto, am rechten Seitenrand; der Aufkleber auf der Glasplatte trägt folgende erweiterte Fundsigle: T II x 543.

Blatt aus dem 1. Kapitel. Es ergänzt Suv 691.¹

Vorderseite

1. Zeile: ... oronint]a tur[mış ...

6. Zeile: ...] tãgzinip keřip birtin sınar olurđı

Rückseite:

1. Zeile: ... y]üz mıı tãmãn kolti bodi-

6. Zeile: ...]-T^o arı[g ...

Faks.: AY I Abb. 52, 53.

Publ.: AY I 49 (I. 0056-0065; 0066-0073).

¹ Vgl. dazu auch die Zuordnung der Blätter der Pb. Hs. bei SuvKaya 34c.

024

U 723 (Glas: T III T 505)

Fragment einer großen breitformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück einer linken Blatthälfte. Die Zerstörungen in der rechten Fragmenthälfte, besonders im Bereich des Schnürlochkreises, sind erheblicher. Das Fragment weist diagonale Faltpuren im linken Blattbereich auf. Weitere Zerstörungen sind durch kleine Löcher, Einrisse und Abrieb gegeben. Auf beiden Fragmentseiten, auf der Rückseite jedoch verstärkt, treten schwarze Schriftabdrucke und weitere unregelmäßige Schwärzungen des Papiers auf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, gelblich.

Anzahl der Zeilen: je 12 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 2.

Rote Zeilen- und Randliniierung (recto), einfache rote Kreisliniierung (recto u. verso); Schnürlochkreis: ϕ ca. 5 cm (rekonstruiert), durchbricht die Zeilen 6 - 8 recto u. verso.

Maße: 16,7 cm (h) x 21,4 cm (b).

Zeilenlänge: 17,4 cm (rekonstruiert).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Besonderheiten: Die Glasplatte trägt einen weiteren Aufkleber mit einer von A. V. GABAIN vergebenen Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 1014/1.

Das 2. Blatt im I. Buch. Es ergänzt Suv 691 u. 690.¹

Vorderseite:

1. Zeile: ... adakın]ta yinčürü yükünü[p on]g[aru]la
12. Zeile: ...] titmäl[i ...

Rückseite:

- Paginierung: [baštınkı] ülüş iki
1. Zeile: ... kadg]u-ların üz mäläp
 12. Zeile: ... täñ]ri-li ku[vra]g-ı[g]

Faks.: AY I Abb. 32, 33.

Publ.: AY I 45 (I. 0063-0073; 0089-0099).

¹ Vgl. dazu auch die Zuordnung der Blätter der Pb. Hs. bei SuvKaya 34c und 34ç.

025

U 3057 (T II Xanthippe)

Fragment einer sechszeiligen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der rechten unteren Blatthälfte. Teilweise erhalten ist der rechte Seiten- und der untere Blattrand. Entlang der Abbruchstellen ist das Fragment durch weitere Einrisse beschädigt.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 6.

Rote Randliniierung.

Maße: 7,7 cm (h) x 10,2 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand; der Aufkleber auf der Glasplatte weist folgende erweiterte Fundsigle auf: T II x 533.

Blatt aus dem 1. Kapitel. Es ergänzt Suv 690.¹

Vorderseite:

2. Zeile: ...]TYN ärtip
5. Zeile: ... ä]dräm

Rückseite:

1. Zeile: ... teg]m[ä] alku
4. Zeile: ...] tükäl bilgä

Faks.: AY I Abb. 96, 97.

Publ.: AY I 55 (I. 0077-0084; 0086-0093).

¹ Vgl. dazu die Zuordnung der Blätter der Pb. Hs. bei SuvKaya 34ç.

***026**

***U 9029 (T III M 56.2)**

Das Original dieses Fragments gehört zu den Kriegsverlusten. Es liegt jedoch in Form eines Fotos und einer seinerzeit von F.W.K. MÜLLER angefertigten Transkription vor. Danach handelt es sich bei diesem Fragment um ein Bruchstück einer breitformatigen 26zeiligen Pustaka-Handschrift mit erheblichen Zerstörungen in der unteren Blatthälfte.

Anzahl der Zeilen: je 26 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Rand- und einfache Kreisliniierung; Schnürlochkreis durchbricht die Zeilen 5 - 7 recto u. verso.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand.

Das 3. Blatt im I. Buch. Es ergänzt Suv 690.¹

Vorderseite:

1. Zeile: ärtip öz öglärin [...]

26. Zeile: bilgä biligkä TK/[...]

Rückseite:

Paginierung: [baštinkı ü]lüš üč

1. Zeile: ... tükäl]lig ulug ädgü ögli

26. Zeile: ...] kaltı : tıdıgsız

Faks.: AY I Abb. 20, 21.

Publ.: AY I 40-41 (I. 0079-0104; 0105-0130).

¹ Vgl. dazu die Zuordnung der Blätter der Pb. Hs. bei SuvKaya 34ç.

027

U 3150 (T III 118)

Fragment einer zehnzeiligen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der linken unteren Blatthälfte. Beschädigungen des Fragments sind durch erhebliche Einrisse, kleinere Löcher und Abrieb gegeben. Im linken unteren Blattbereich befindet sich außerdem eine Faltspur. Auf dem linken unteren Blattrand recto befinden sich einige Schriftabdrucke. Es handelt sich dabei zumeist um das letzte Wort der voranstehenden Zeile, das sich unter der Randlinie spiegelverkehrt und auf dem Kopf stehend wiederholt. Auf dem

unteren Blattrand verso finden sich entsprechend Abdrucke der darüberstehenden roten Satzschlußzeichen.

Papier: waagrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 9 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 3.

Rote Zeilen- und Randliniierung schwach erkennbar.

Maße: 22,3 cm (h) x 18 cm (b).

Fundsigle: Auf beiden Seiten des Fragments gibt es mehrere Angaben der Fundsigle: recto, zwischen Z. 1 u. 2 - T III; verso, nach Z. 9 - T III 118; verso, auf dem unteren Blattrand - 118g; T III 118.

Besonderheiten: Die Wörter *burhan* (recto, Z. 8) und *bodis(a)t(a)v* (verso, Z. 6, 7, 8, 9) einschließlich der Satzschlußzeichen, sind rot geschrieben.

Vermutlich das 3. Blatt im I. Buch. Es ergänzt Suv 690¹.

Vorderseite:

1. Zeile: köntürüp köni kertgünč köjüldä

8. Zeile: ... sakišsijz burhan-lar

Rückseite:

2. Zeile: ... č]inınča

9. Zeile: ... tagla|r eligi bodis(a)t(a)v :

Faks.: AY I Abb. 36, 37.

Publ.: AY I 46 (I. 0096-0116; 0124-0141).

¹ Vgl. dazu auch die Zuordnung der Blätter der Pb. Hs. bei SuvKaya 34ç.

*028

*U 9030 (T III M 56.1)

Das Original dieses Fragments zählt zu den Kriegsverlusten. Es liegt jedoch in Form eines Fotos und seinerzeit von A. V. LE COQ und F.W.K. MÜLLER angefertigter Transkriptionen sowie einer Publikation vor. Danach handelt es sich um ein Bruchstück einer breitformatigen Pustaka-Handschrift. Das Blatt war in seiner gesamten Breite erhalten, jedoch waren die linke untere Ecke des Blattes sowie Teile der unteren Blathälfte, rechts vom Schnürlochkreis gelegen, abgebrochen. Die Schrift war vor allem auf der Vorderseite teilweise abgerieben.

Anzahl der Zeilen: je 26 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Liniierung u. Schnürlochkreis: auf dem Foto Randliniierung nur schwach erkennbar; Schnürloch sichtbar; durchbricht die Zeilen 5 - 7 recto u. verso.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand.

Das 4. Blatt im I. Buch.

Vorderseite:

1. Zeile: [no]m tilgänin ä[vi]rdäči []
 26. Zeile: bodis(a)t(a)v : kök kal[ık]

Rückseite:

- Paginierung: [bašt]ınkı ülüš tört
 1. Zeile: [bodisatav : ü]züksüz ulug küsüşlög
 26. Zeile: [] yagmur yagıtdaçı

Faks.: AY I Abb. 22, 23.

Publ.: U [I] 17-20; SuvKaya 76-77 = Suv 34d (nach U [I] 17-20); AY I 41-42 (I. 0131-0156; 0157-0182).

Zit.: SEDTF IV, Beiheft, 9; OTWF 290.

029

U 3476

Fragment einer zehnzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der oberen mittleren Blatthälfte mit Resten des oberen Blattrandes. Das Papier und die Schrift sind besonders auf der Vorderseite stark abgerieben. Daraus resultiert eine scheinbare Abweichung der Papierfärbung der Vorderseite, die hier hellbraun erscheint. Das Fragment ist weiterhin durch kleine Löcher und Einrisse beschädigt.

Papier: grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: recto 4, verso 5 Zeilen.

Handschrift: B 3.

Maße: 9 cm (h) x 8,4 cm (b).

Blatt aus dem 1. Kapitel. Zu einer Textparallele s. Katalog-Nr. *028.

Vorderseite:

1. Zeile: ulug talo[y ...
 4. Zeile: v(a)žir [e][i]g [...

Rückseite:

- Paginierung: baštınkı []
 2. Zeile: ulug yašin¹ [...
 5. Zeile: ulug bulı[t ...

Faks.: AY I Abb. 38, 39.

Publ.: AY I 46 (I. 0141-0147; 0175-0183?).

¹ Die Textparallele *U 9030 v 23 (vgl. Katalog-Nr. 028) hat an dieser Stelle: *ulug bulıt yašin*. Vgl. dazu die Edition AY I, I. 0179.

030

U 3242 (T III M 127)

Fragment einer zehnzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Resten des unteren Blattrandes. Das Papier und die Schrift sind besonders auf der Vorderseite stark abgerieben. Das Fragment ist durch kleinere Löcher und Einrisse beschädigt. Eine Faltspur verläuft diagonal von rechts oben zum linken Blattrand durch die Z. 1 - 5.

Papier: grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 10 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 3.

Rote Zeilen- und Randliniierung.

Maße: 25,5 cm (h) x 19,8 cm (b).

Fundsigle: Auf beiden Seiten des Fragments finden sich mehrere Angaben der Fundsigle T III M 127: recto, auf dem rechten und linken Blattrand; verso, auf dem unteren und dem linken Blattrand. Der Aufkleber auf der Glasplatte weist die erweiterte Fundsigle T III M 127-f auf.

Besonderheiten: Das Wort *burhan* (recto Z. 5, 6; verso Z. 4, 5) ist stets rot geschrieben.

Das Fragment ist nach der Rekonstruktion von P. ZIEME¹ das 17. Blatt des I. Buches. Es handelt sich um das dem Fragment U 3240 (Katalog-Nr. 031) vorangehende Blatt.

Vorderseite:

1. Zeile: ... ta]rıkmiš² atl(1)g t(ä)ñri ur[1]sı [a]sıg []

10. Zeile: ... suvarna]m[u]ke atl(1)g luu hanı :

Rückseite:

1. Zeile: ...] luu han-ları [u]][att]

10. Zeile: ...] kaşı kadır atl(1)g yäk : ulug kork[ınçıg]

Faks.: AY I Abb. 40, 41.

Publ.: AY I 46-47 (I. 0235-0254; 0255-0274).

¹ Vgl. Paginierung bei AY I, I. nach Z. 0254: [baštınka ülüš yeti y(e)g(i)rmi p(a)t(a)r].

² Ergänzung in den eckigen Klammern nach der Edition AY I.

031

U 3240 (T III M 127)

Fragment einer zehnzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen und der beiden seitlichen Blattränder. Beschädigungen des Fragments sind durch ein großes Loch oberhalb des Schnürlochkreises, mehrere kleine Löcher (z.T. durch Wurmfraß), Abrieb und eine waagerechte Faltspur unterhalb des Schnürlochkreises gegeben.

Papier: grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 10 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 3.

Rote Zeilen-, Rand- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 4,4 cm; durchbricht die Zeilen 5 - 6 recto u. verso.

Maße: 26,8 cm (h) x 20,2 cm (b).

Fundsigle: zweimal auf dem Oberrand der Rückseite.

Das 18. Blatt im I. Buch. Es folgt unmittelbar auf U 3242 (Katalog-Nr. 030).

Vorderseite:

1. Zeile: yäk : yer täpr[ämäki atlıg yäk]¹ bütün κω[...

10. Zeile: ärk[l]ig-lär : takı ym[ä ...

Rückseite:

Paginierung: baştınkı ülü[š] säkiz y(e)g(i)rmi p[ata]r :

1. Zeile: ku[vra]g katun-lar: sw²[...

10. Zeile: kuvrag yığılu te[rilü ...]Y'D' kızıg

Faks.: AY I Abb. 42, 43.

Publ.: AY I 47 (I. 0275-0294; 0295-0313).

¹ Ergänzungen in eckiger Klammer nach Edition AY I.

² Möglich wäre auch eine Lesung SYW...

032

U 868 (T II)

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Mittelteil des Blattes. Es weist an allen Rändern größere Einrisse und besonders auf der Rückseite starken Abrieb auf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 4.

Einfache rote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ ca. 4 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 12,3 cm (h) x 12 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem linken Seitenrand; der Aufkleber auf der Glasplatte weist die erweiterte Fundsigle T II 793 auf.

Besonderheiten: Ein weiterer Aufkleber hat folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 2003/3.

Blatt aus dem 1. Kapitel. Keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

1. Zeile: ...] yörüglüg [...

6. Zeile: ... kut]ı¹ üzä küyü küzädü t[utzunlar ...

Rückseite:

1. Zeile: ...] akšobi atl(1)g burhan [...
 6. Zeile: ...]' kutl[ug ...

Faks.: AY I Abb. 54, 55.

Publ.: AY I 49 (I. 0327-0332; 0333-0338).

¹ Ergänzung in eckiger Klammer folgt der Edition AY I.

033**U 873 (T II 8)**

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück aus der Blattmitte mit starken Zerstörungen am linken Blattrand. Das Blatt ist am Ober- und Unterrand sowie am linken Seitenrand durch Einrisse und am unteren Blattrand auf Vorder- und Rückseite durch starken Abrieb beschädigt.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen recto, 5 Zeilen verso.

Handschrift: B 4.

Einfache rote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,7 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 15,4 cm (h) x 10,2 cm (b).

Fundsigle: verso, am linken Seitenrand; ein Aufkleber auf der Glasplatte trägt folgende abweichende Fundsigle: T II 1057.

Besonderheiten: Ein weiterer Aufkleber hat folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsūtra-Fragmente: 2003/6.

Blatt aus dem 1. Kapitel. Keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

2. Zeile: ...] turkaru sačılı[p¹ ...
 6. Zeile: ... t]olgak-lar üzä sıkılsar [...

Rückseite:

1. Zeile: ...] udımıš-ta yavız tül-tä [...
 5. Zeile: ... y]eg baštınkı [...

Faks.: AY I Abb. 56, 57.

Publ.: AY I 49 (I. 0351-0356; 0357-0362).

¹Ergänzungen folgen der Edition AY I.

034

Mainz 364 (T III M 115)

Fragment einer zehnzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der rechten oberen Blatthälfte mit oberem Blattrand. Das Blatt ist durch kleine Löcher und durch Einrisse an den Rändern beschädigt. Stärkerer Abrieb besonders auf der Rückseite des Blattes.

Papier: waagrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 3.

Rote Rand- u. Zeilenliniierung.

Maße: 20,1 cm (h) x 8 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand.

Besonderheiten: Die Zeilen 1 - 3 recto und die Zeile 4 verso sind rot geschrieben.

Blatt aus dem 1. Kapitel. Keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

1. Zeile: bo muntag t[o]l[gak]-l[ar]tın buş[rulsar]¹ ...

4. Zeile: bo sukançig baştınkı yeg² nom 'Y[...]

Rückseite:

Paginierung: [] p(a)t(a)r:

1. Zeile: tärin yörügi üzä burhan-l[ar] ...

4. Zeile: bo nom ärdini-niñ küčindä Ć[...]

Faks.: AY I Abb. 44, 45.

Publ.: AY I 47 (I. 0358-0361; 0369-0375).

¹ Ergänzung erfolgt nach Parallele U 873 v 2 (Katalog-Nr. 033).

² Die Parallele U 873 v 5 hat *yeg baştınkı*.

035

U 1050 (T II Y 17) + U 1097 (T II Y 17)

Zwei einzeln verglaste Bruchstücke gehören zu einem Blatt einer breitformatigen Handschrift mit unbestimmter Zeilenzahl. U 1050 ist ein großes Bruchstück der linken Blatthälfte mit Resten des oberen und des linken Blattrandes. U 1097 ist ein großes Bruchstück der rechten Blatthälfte mit Resten des oberen und des unteren Blattrandes. Der Erhaltungszustand beider Fragmente ist sehr schlecht. Sie weisen große Löcher und erhebliche Einrisse an den Blatträndern auf. Das Papier hat im Bereich der zusammensetzenden Blattmitte (zwischen den Zeilen 14 und 15 recto), wie auch in der Mitte des linken Blattrandes, eine deutlich hellere Färbung und ist aufgequollen (Feuchtigkeitseinwirkung).

Papier: waagrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen auf dem zusammengesetzten Fragment: je 28 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 14.¹

Rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ ca. 5,4 cm (rekonstruiert), durchbricht die Zeilen 7 - 10 recto u. verso.
Maße des zusammengesetzten Fragments: ca. 21,3 cm (h) x 52 cm (b).
Zeilenlänge: 16 cm.

Beschreibung der voneinander abweichenden Details der einzelnen Fragmente:

U 1050

Anzahl der Zeilen: je 14 Zeilen recto u. verso.
Maße: 18 cm (h) x 26,6 cm (b).
Fundsigle: verso, auf dem unteren Blattrand; der Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II Y 17-1.
Besonderheiten: Das Fragment ist im Bereich der Zeilen 11 - 13 völlig zerrissen.

U 1097

Anzahl der Zeilen: je 14 Zeilen recto u. verso.
Maße: 21,3 cm (h) x 24 cm (b).
Fundsigle: Die Fundsigle T II Y 17 befindet sich einmal recto zwischen den Zeilen 19 u. 20, wobei der Stempel mit der Expeditionskenung (T II) zweimal abgedruckt ist; desweiteren findet sich dieser Stempelabdruck zweimal verso: zwischen den Zeilen 18 u. 19 sowie 21 u. 22. Der Aufkleber auf der Glasplatte hat die erweiterte Fundsigle T II Y 17-2.

Das 8. Blatt im I. Buch. Keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

1. Zeile: ötrü [ol] ² tınl(ı)g-lar y[unzunlar]	U 1050 r 1
13. Zeile: ...]-NYNK küčintä [...]	U 1050 r 13
15. Zeile: ... ü]dsü[z adalar ta]rık[ay]	U 1097 r 1
27. Zeile: [ulug tılaŋurmaklıg] s(a)rasvatı	U 1097 r 13

Rückseite:

Paginierung: [baštınkı] ülüš säkiz	
1. Zeile: [vasundari] atl(ı)g [ye]r t[äŋri] hatunı	U 1050 v 1
14. Zeile: ... kälip ol kiš[i]g ...	U 1050 v 14
15. Zeile: [küžä]dü [...]	U 1097 v 1
28. Zeile: öt[rü] ...	U 1097 v 14

Faks.: AY I Abb. 120-123.

Publ.: AY I 62-63 (I. 0363-0394; 0395-0426).

¹ Das vorliegende Fragment wurde unter Vorbehalt derselben Handschrift zugeordnet wie die "Vorrede". Vgl. dazu Katalog-Nr. *001, Anm. 1. Die Lage des Schnürlochkreises und die Zeilenlänge stimmen nicht überein.

² Die Ergänzungen folgen der Publikation AY I. Parallelen: **Mainz 364** (Katalog-Nr. 034); **U 875** (Katalog-Nr. 036).

036

U 875 (T II 7)

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück aus der Blattmitte mit Schnürlochkreis und linkem Blattrand. Weitere Beschädigungen sind durch Abrieb und Einrisse entlang der Blattränder gegeben.

Papier: grob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 4.

Einfache rote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,7 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 15,4 cm (h) x 10,2 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem linken Blattrand; der Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende abweichende Fundsigle: T II 1050.

Besonderheiten: Zwei weitere Aufkleber (recto u. verso) tragen folgende von A. v. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsūtra-Fragmente: 2003/8 (recto mit dem Zusatz: 四大天王 si da tian wang).

Blatt aus dem 1. Kapitel. Keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

2. Zeile: ... ukzun tıŋ][az]un söz[läzün¹ ...

6. Zeile: ...] küzäd(d)äči tört m(a)harač t(ä)ŋri-l[är ...

Rückseite:

1. Zeile: ...] ok uruŋut-ları kuvrag-ları [...

5. Zeile: ...] suv-i-n[ıŋ ...

Faks.: AY I Abb. 58, 59.

Publ.: AY I 49-50 (I. 0375-0382; 0383-0393).

¹ Ergänzung nach Edition AY I.

037

U 2772 (T II M) + U 2584 (T II ɣoŋam M 6)

Zwei einzeln verglaste Bruchstücke von einem Blatt einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift. U 2772 ist ein Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Blattrand und teilweise erhaltener Paginierung. U 2584 ist ein Bruchstück aus der Blattmitte mit rechtem Blattrand und fast vollständig erhaltenem Schnürloch. Beide Fragmente lassen sich in Zeile 5 (recto) fast unmittelbar zusammensetzen. Entlang der Blattränder weisen beide Bruchstücke erhebliche Einrisse auf. Die Schrift ist teilweise abgerieben.

Papier: senkrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen auf dem zusammengesetzten Fragment: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 4.

Rote Randliniierung; einfache rote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,7 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße des zusammengesetzten Fragments: ca. 18,7 cm (h) x 10,5 cm (b).

Beschreibung der voneinander abweichenden Details der einzelnen Fragmente:

U 2772

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Maße: 5,2 cm (h) x 8 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II M 852.

U 2584

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Maße: 13,5 cm (h) x 10,5 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem rechten Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende abweichende Fundsigle: T II 876.

Das 51. Blatt im I. Buch. Keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

- | | |
|--|-----------------------|
| 2. Zeile: [] äzrua hor[muzta ... ¹ | U 2584 r 2 |
| 3. Zeile: luu [han-] ○ ları ulatı kinare [... | U 2772 r 1/U 2584 r 3 |
| 6. Zeile: munčula[yu] t(ä)ḡri-lär yäk-lär kamagun [... | U 2772 r 4/U 2584 r 6 |

Rückseite:

- | | |
|---|-----------------------|
| Paginierung: [baštın]kı b[ir] altmıř | |
| 1. Zeile: öz uruḡut-ları kuvrag-ları birlä [... | U 2772 v 1/U 2584 v 1 |
| 4. Zeile: m(ä)n [] ○ nomlayın bö id[ok ... | U 2772 v 4/U 2584 v 4 |
| 5. Zeile: ... tärin]g burhan [... | U 2584 v 5 |

Faks.: AY I Abb. 60, 61.

Publ.: AY I 50 (I. 0396-0405; 0406-0415).

¹ Transkription folgt der Edition AY I.

038

U 2631 (T II yoğam Murt 1)

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der unteren Blatthälfte mit teilweise erhaltenem rechten und unteren Blattrand. Das Textfragment weist entlang der Abbruchränder kleinere Einrisse auf. Der Schrift ist stellenweise abgerieben.

Papier: senkrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 4.

Einfache rote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,7 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 16,5 cm (h) x 11,2 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem rechten Blattrand; der Aufkleber auf der Glasplatte trägt folgende abweichende Fundsigle: T II 1056.

Blatt aus dem 1. Kapitel. Keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

1. Zeile: ...]üd-l[är ...¹
6. Zeile: ... osu]glug [kiš]i-lär yal(a)ṅuk-lar:

Rückseite:

1. Zeile: ...] sans[iz] k(a)lp üd-lär-kätägi:
5. Zeile: ...] ügüz ku[m ...

Faks.: AY I Abb. 62, 63.

Publ.: AY I 50 (I. 0418-0430; 0431-0436).

¹ Ergänzungen nach Edition AY I.

039

U 2771 (T II M) + U 2571 (T II 2)

Zwei einzeln verglaste Bruchstücke gehören zu einem Blatt einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift. U 2771 ist ein Bruchstück der oberen Blatthälfte mit oberem Blattrand und fast vollständig erhaltener Paginierung. U 2571 ist ein Mittelteil des Blattes mit teilweise erhaltenem rechten Blattrand und fast vollständigem Schnürloch. Beide Fragmente lassen sich in den Zeilen recto 4 - 6 (verso Z. 1 - 3) unmittelbar zusammensetzen. Beschädigungen der Bruchstücke liegen durch Einrisse, besonders entlang der Abbruchränder, und Abrieb vor. U 2771 weist zudem ein kleines Loch am oberen Blattrand auf.

Papier: senkrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen auf dem zusammengesetzten Fragment: je 6 Zeilen recto u. verso.
Handschrift: B 4.

Einfache rote obere Randliniierung; einfache rote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,8 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße des zusammengesetzten Fragments: ca. 21,5 cm (h) x 12,2 cm (b).

Beschreibung der voneinander abweichenden Details der einzelnen Fragmente:

U 2771

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Maße: 6,3 cm (h) x 7,8 cm (b).

Fundsigle: Die Fundsigle T II M befindet sich verso auf dem oberen Blattrand. Der Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II M 851.

U 2571

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Maße: 16 cm (h) x 12,2 cm (b).

Fundsigle: Die Fundsigle T II 2 befindet sich recto auf dem rechten Blattrand. Der Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende abweichende Fundsigle: T II 795.

Das 53. Blatt im I. Buch. Keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

- | | |
|--|-----------------------|
| 1. Zeile: ...] ulug ädr[äm ¹ ... | U 2571 r 1 |
| 3. Zeile: tä[rin] ○ -T' yoritači "L ² [... | U 2771 r 1/U 2571 r 3 |
| 6. Zeile: tapınayın udunayın tesär bo nom ärdini [... | U 2771 r 4/U 2571 r 6 |

Rückseite:

- Paginierung: [baş]tınkı üč altmıš
- | | |
|---|-----------------------|
| 1. Zeile: k(a)ltı ögräk[i] täg ätözin yumıš k(ä)rgäk [... | U 2771 v 1/U 2571 v 1 |
| 4. Zeile: birök ä[ši]d- ○ äyin tıñlayın [... | U 2771 v 4/U 2571 v 4 |
| 6. Zeile: ...]w 'WYS[... | U 2571 v 6 |

Faks.: AY I Abb. 64, 65.

Publ.: AY I 50-51 (I. 0437-0442; 0443-0448).

¹ Die Ergänzungen folgen der Edition AY I.

² Die Lesung *-lar* (AY I, I. 0439) erscheint problematisch.

040

U 2567 (T II 5)

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück vom Mittelteil des Blattes mit Teilen des Schnürlochkreises. Beschädigungen liegen durch Abriß der 1. Zeile recto und Einrisse im Bereich der Abbruchränder vor. An den Enden der Zeilen 4 - 6 recto ist das Papier stark zerfasert.

Papier: grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 4.¹

Einfache rote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ ca. 3,7 cm, durchbricht die Zeilen 3 -4 recto u. verso.

Maße: 13,7 cm (h) x 11,7 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem rechten Seitenrand; verso, auf dem linken Seitenrand steht eine einzelne Ziffer: 5; der Aufkleber auf der Glasplatte hat die Fundsigle: T II 790.

Besonderheiten: Die erhaltenen Reste der Zeilen 5 - 6 verso sind rot geschrieben.

Das Blatt umfaßt das Ende des 1. und den Anfang des 2. Kapitels. Keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

1. Zeile: ...] üzä [...
6. Zeile: ...]-NWNK ädgü yiltizi bısmıš /[...

Rückseite:

1. Zeile: ...]-larka ymä ögitmiš ärsär [...
6. Zeile: ... biti]gdä [...

Faks.: AY I Abb. 102, 103.

Publ.: AY I 56 (I. 0449-0454; 0455-0460).

¹ In AY I ist dieses Fragment der Handschrift B 8 zugeordnet.

041**U 2632 (T II 4)**

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des Schnürlochkreises und des rechten Blattrandes. Das Fragment ist durch zwei kleine Löcher, geringfügigen Abrieb und Einrisse an den Abbruchrändern beschädigt.

Papier: grob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 4.

Einfache rote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,6 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 14,4 cm (h) x 10,7 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem rechten Seitenrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende Signatur: T II 1056.

Besonderheiten: Auf der ersten Zeile recto sind Buchstabenreste in Rotschreibung sichtbar.

Blatt aus dem 2. Kapitel. Keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

2. Zeile: ...]/ kändä [...
6. Zeile: ... ü]küš ädgü kılınč-larıg kılınıš ...

Rückseite:

1. Zeile: ... bo]dis(a)t(a)v čak ol tušta ok 7[...
6. Zeile: ...]DY'[...

Faks.: AY I Abb. 66, 67.

Publ.: AY I 51 (I. 0461-0466; 0467-0472).

042

U 2633 (T II 3)

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der rechten unteren Blatthälfte mit Teilen des Schnürlochkreises und des rechten Blattrandes. Das Fragment ist durch wenige kleine Löcher, Abrieb und Einrisse entlang der Abbruchränder beschädigt.

Papier: senkrecht gerippt, grob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 4.

Einfache rote Kreisliniierung¹; Schnürlochkreis: ϕ 3,6 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 14,6 cm (h) x 11 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem rechten Seitenrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende Signatur in Tintenschrift: T II 1057; in Bleistiftschrift ist eine zusätzliche 3 ergänzt.

Blatt aus dem 2. Kapitel. Keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

1. Zeile: ...]’ ok [...

6. Zeile: ...b]o uzun bolur tep y(a)rıkamış [...

Rückseite:

1. Zeile: ... tes]är : äjilki bir özlüg-läriğ [...

6. Zeile: ...] özlü[...

Faks.: AY I Abb. 68, 69.

Publ.: AY I 51 (I. 0473-0478; 0479-0484).

¹ Die rote Kreisliniierung ist auf der Vorderseite auffallend stärker als auf der Rückseite.

043

U 872 (T II 2)

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück vom Mittelteil des Blattes mit teilweise erhaltenem Schnürlochkreis und rechtem Seitenrand. Das Fragment weist entlang der Abbruchränder Einrisse, neben einigen kleinen, am rechten Seitenrand ein größeres Loch und stellenweise Abrieb auf.

Papier: senkrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 4.

Einfache rote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ ca. 3,7 cm, durchbricht die Zeilen 3 -4 recto u. verso.

Maße: 14,2 cm (h) x 9,4 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem rechten Seitenrand; der Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende Fundsigle: T II 875.

Besonderheiten: Ein weiterer Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 2003/5.

Blatt aus dem 2. Kapitel. Keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

3. Zeile: ...] ○ yilikin s[üñökin ...¹

5. Zeile: ...] yalınıña tägi y(a)rılıkap [...

Rückseite:

1. Zeile: ... ö]zläg yaş-lıg bolu y(a)rılıkadı [...

5. Zeile: ...] äsriñ[ü ...

Faks.: AY I Abb. 70, 71.

Publ.: AY I 51 (I. 0485-0490; 0491-0496).

¹ Ergänzungen nach AY I.

044

U 874 (T II yoğam M)

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück vom Mittelteil des Blattes mit Teilen des Schnürlochkreises und des linken Seitenrandes. Beschädigungen liegen durch Einrisse, kleinere Löcher und starken Abrieb, besonders auf der Vorderseite, vor.

Papier: senkrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 4.

Einfache rote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ ca. 3,5 cm, durchbricht die Zeilen 3 -4 recto u. verso.

Maße: 14 cm (h) x 9 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem rechten Seitenrand; der Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende Fundsigle: T II y M 500.

Besonderheiten: Ein weiterer Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. VON GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsūtra-Fragmente: 2003/7.

Blatt aus dem 2. Kapitel. Keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

1. Zeile: ...] öŋi ulug *arlan* [...

4. Zeile: ...] ○ yänä *tört* [...

Rückseite:

3. Zeile: ...] ○ kaninčsız K[...

5. Zeile: ...] *ulug* edizi bogaysı k(a)l[ta ...

Faks.: AY I Abb. 72, 73.

Publ.: AY I 52 (I. 0497-0502; 0503-0508).

045

U 1547 (T I D 103)

Fragment einer breitformatigen Pustaka-Handschrift mit hoher Zeilenzahl, Bruchstück vom Mittelteil des Blattes mit Schnürlochkreis. Die Größe des Schnürlochkreises läßt auf ein relativ großes Format der Handschrift schließen. Das Fragment ist sehr brüchig und weist neben kleineren Löchern auch größere Einrisse auf. Am rechten Blattrand ist das Papier dunkler verfärbt.

Papier: waagrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 9.

Einfache rote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 6 cm, durchbricht die Zeilen 2 - 4 recto u. verso.

Maße: 12,1 cm (h) x 10 cm (b).

Fundsigle: recto, innerhalb des Schnürlochkreises.

Besonderheiten: Das Wort *burhan* (recto Z. 5) ist rot geschrieben.

Blatt aus dem 2. Kapitel. Keine Parallele in Suv.¹

Vorderseite:

1. Zeile: ...]YRT [...

6. Zeile: ...]Y : tört öŋi ulu[g ...

Rückseite:

1. Zeile: ...]/ : ol [...

6. Zeile: ... ö]ŋi hu-a čäčäk-lär-in [...

Faks.: AY I Abb. 104, 105.
 Publ.: AY I 57.

¹ Die inhaltliche Zuordnung dieses Fragments ist schwierig, vgl. AY I 148.

046

Mainz 362 (Glas: T II M 845)

Fragment einer wahrscheinlich sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Resten des Schnürlochkreises und Paginierung. Das Fragment ist sehr brüchig, einige Teile des Fragments sind gänzlich abgetrennt. Von den insgesamt fünf Bruchstücken lassen sich die zwei größeren unmittelbar zusammensetzen. Drei weitere, sehr kleine Bruchstücke lassen sich nicht lokalisieren. Nur auf einem dieser Bruchstücke sind noch Buchstabenreste erkennbar. Weitere Beschädigungen durch Löcher, größere Einrisse und Abrieb. Auf der Vorderseite ist die Schrift durch Wassereinwirkung leicht verlaufen. Reste der Paginierung des vorangehenden Blattes sind spiegelschriftlich auf dem Oberrand der Vorderseite abgedruckt (vielleicht *baš[tinkı] beš [altmiš]*).

Papier: grob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 7.

Einfache rote obere Rand- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ ca. 3,5 cm, durchbricht die Zeilen 2 - 3 recto u. 3 - 4 verso.

Maße: 13 cm (h) x 8,3 cm (b).¹

Fundsigle: Die Fundsigle T II M 845 findet sich nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Das 56. Blatt im I. Buch. Keine Parallele in Suv.²

Vorderseite:

1. Zeile: lenhu[alı]g³ [...

5. Zeile: [ra]tnaduvače a[t]l(ı)g t(ä)ηri [...

Rückseite:

Paginierung: baštinkı altı altmiš

1. Zeile: [ö]rgün üzä abita [...

5. Zeile: oluru tükätip : u[lug ...

Faks.: AY I Abb. 98, 99.

Publ.: SuvKaya 77 = Suv 34e; AY I 56 (I. 515-520; 521-526).

Zit.: ZiemeRezEhlers 460.

¹ Es handelt sich in dem Fall um die Gesamtabmessungen des unmittelbar zusammensetzbaren Fragments. Die drei kleinen Bruchstücke haben folgende Maße: 1,6 x 0,8 cm; 0,5 x 0,5 cm; 0,8 x 0,4 cm.

² Zur Identifizierung und Lokalisierung s. ZiemeRezEhlers 460.

³ Ergänzungen nach Edition AY I.

047

U 3053 (T II Xanthippe)

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Resten des linken und oberen Blattrandes nebst Paginierung sowie Teilen des Schnürlochkreises. Das Fragment ist an den Rändern stark ausgefranst bzw. eingerissen. Auf der Vorderseite ist die Schrift stellenweise leicht abgerieben. Das Papier weist im oberen Blattbereich dunkle Flecken auf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 4.

Einfache rote Rand-¹, Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ ca. 3,5 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto bzw. 2 - 3 verso.

Maße: 11 cm (h) x 9,2 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem linken Seitenrand. Der Aufkleber auf der Glasplatte weist folgende erweiterte Fundsigle auf: T II x 518.

Das 59. Blatt im I. Buch. Keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

1. Zeile: ...]. : künt[ün ...

4. Zeile: közün[ti ...

Rückseite:

Paginierung: [baštinkı] tokuz altmıš

2. Zeile: kânt [...

5. Zeile: ...]P yertinčüg [...

Faks.: AY I Abb. 74, 75.

Publ.: AY I 52 (I. 0519 - ca. 0524; 0527-0532).

¹ Auf der Rückseite ist eine doppelte obere Randliniierung vorhanden. Aufgrund der ersten verunglückten schiefen Randlinie wurde diese wohl ein zweites Mal wiederholt.

048

U 3052 (T II Xanthippe)

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Resten des linken und oberen Blattrandes, sowie Teilen des Schnürlochkreises und der Paginierung. Beschädigungen durch ein größeres Loch und Einrisse entlang der Blattränder. Abrieb tritt im unteren Blattbereich auf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 4.

Einfache rote Zeilenliniierung (nur recto), einfache rote Rand- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,7 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 16,3 cm (h) x 10,2 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem linken Seitenrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II x 517.

Das 63. Blatt im I. Buch. Keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

1. Zeile: [är]ti-lär¹ ärsär körgäli [u]dı-lar : '[...]
5. Zeile: SWZ K[...]

Rückseite:

- Paginierung: [baštinkı üč ye]tmiš²
2. Zeile: boltı [...]
 6. Zeile: m[un]gadinčig taḡlanč[ı]g küü käliglär b[ar ...]

Faks.: AY I Abb. 76, 77.

Publ.: AY I 52 (I. 0533-0538; 0539-0544).

¹ Ergänzungen nach der Edition AY I.

² Die Paginierung konnte durch das erhaltene nachfolgende Blatt derselben Handschrift rekonstruiert werden (vgl. U 3045, Katalog-Nr. 049).

049

U 3045 (T II Xanthippe)

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen und rechten Blattrandes sowie der Paginierung. Das Papier weist durchgängig dunklere Verfärbungen und Stockflecken auf. Weitere Beschädigungen durch Einrisse, an drei Stellen auf der Rückseite des Fragments durch Klebestreifen repariert.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 4.

Einfache rote Zeilenliniierung (recto), einfache rote Rand- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,6 cm, durchbricht die Zeilen 2 - 3 (recto) und 3 - 4 (verso).

Maße: 12,5 cm (h) x 9 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand. Der Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II x 508.

Das 64. Blatt im I. Buch. Es folgt unmittelbar auf U 3052 (Katalog-Nr. 048). Keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

3. Zeile: ärsär bir ○ kiš[i] ...
5. Zeile: sezik ayıtdı : [...]

Rückseite:

Paginierung: baştınkı tört yetmiş

1. Zeile: -lar : ol somak[e]tu bodis[ata]v ...

3. Zeile: özin ○ yaş[ın] ...

Faks.: AY I Abb. 78, 79.

Publ.: AY I 52-53 (I. 0545-0550; 0551-0556).

050

U 1485 (Glas: T I 227)

Fragment einer Handschrift mit vermutlich hoher Zeilenzahl. Erhalten ist ein Bruchstück aus der Mitte des Blattes mit Teilen des unteren Blattrandes. Beschädigungen sind durch erhebliche Einrisse an den Abbruchrändern, kleinere Löcher und Abrieb gegeben.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 10.

Einfache rote Randliniierung.

Maße: 12,8 cm (h) x 7,6 cm (b).

Fundsigle: findet sich nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Blatt aus dem 2. Kapitel. Keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

2. Zeile: ...] nāgūlūk nā ārsār

5. Zeile: ...]O-LYQ bolu y(a)rlik[a]d[...]

Rückseite:

2. Zeile: t(ā)ḡri t(ā)ḡrisi burhan [...]

5. Zeile: [] /uu-lar g(a)ḡriv[e]-lar as[ure] ...

Faks.: AY I Abb. 106, 107.

Publ.: AY I 57 (I. 0546-0550; 0557-0561).

051

U 746 (T I α)

Fragment einer vermutlich 26zeiligen, breitformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück aus der Blattmitte mit Teilen des oberen Blattrandes und fast vollständig erhaltenem Schnürlochkreis. Das Fragment weist an den Abbruchrändern starke Einrisse auf. Weitere Beschädigungen durch Faltnicke, kleinere Löcher und, in geringem Umfang, Abrieb.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.
 Anzahl der Zeilen: 10 Zeilen recto u. 11 Zeilen verso.
 Handschrift: B 11.
 Einfache rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 4,5 cm, durchbricht die Zeilen 4 - 6 recto u. verso.
 Maße: 12,1 cm (h) x 15,1 cm (b).
 Fundsigle: recto, innerhalb des Schnürlochkreises.
 Besonderheiten: Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsūtra-Fragmente: 1015/17.

Blatt aus dem 2. Kapitel. Keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

2. Zeile: yorip säkiz []YZ[...
 8. Zeile: [] taṅ[r]kap [...

Rückseite:

2. Zeile: ...]QY [] yumgin
 10. Zeile: ...]TYR[]

Faks.: AY I Abb. 110, 111.

Publ.: AY I 58-59 (I. 0701-0710; 0711-0720).

052

U 737 (T I D)

Fragment einer vermutlich 26zeiligen, breitformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück aus der Blattmitte mit Schnürlochkreis. Nach der Zuordnung dieses Fragmentes zur Handschrift B 11 ist davon auszugehen, daß im Bereich des Schnürlochkreises die fast vollständige Zeilenlänge erhalten ist. Beschädigungen durch mehrere kleinere Löcher, größere Einrisse an den Abbruchrändern, Abrieb und Faltknicke. Am unteren Rand des Fragments ist das Papier durch Wassereinwirkung (?) aufgequollen und die Färbung ist aufgehellt. Färbung des Papiers erscheint auf der Vorderseite dunkler als auf der Rückseite.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.
 Anzahl der Zeilen: je 12 Zeilen recto u. verso.
 Handschrift: B 11.
 Einfache rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 4,6 cm, durchbricht die Zeilen 5 - 7 recto u. verso.
 Maße: 14,7 cm (h) x 16 cm (b).
 Zeilenlänge: ca. 15 cm.
 Fundsigle: verso, innerhalb des Schnürlochkreises.
 Besonderheiten: Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsūtra-Fragmente: 1015/8.

Blatt aus dem 2. Kapitel. Keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

3. Zeile: ...]Q körünčüg körüp-p

11. Zeile: ...] šakimu[ni]

Rückseite:

3. Zeile: -M'KYK bulzun-lar : [...

11. Zeile: ..]WP ketip [...

Faks.: AY I Abb. 112, 113.

Publ.: AY I 59 (I. 0731-0742; 0743-0753).

053

U 745 (T I α) + U 740 (T I α)

Zwei einzeln verglaste Fragmente von einer vermutlich 26zeiligen breitformatigen Pustaka-Handschrift. U 745 ist ein Bruchstück der linken unteren Blatthälfte. Teile des linken und unteren Blattrandes sind erhalten. U 740 ist ein Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrandes und fast vollständig erhaltenem Schnürloch. Beide Fragmente sind durch größere Einrisse und Abrieb stark beschädigt. Sie lassen sich im Bereich des Schnürlockkreises unmittelbar zusammensetzen.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 12 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 11.

Einfache rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlockkreis: ϕ 4,7 cm, durchbricht die Zeilen 6 - 8 recto u. verso.

Maße des zusammengesetzten Fragments: 18,5 cm (h) x 18,3 cm (b).

Zeilenlänge: 15 cm.

Beschreibung der voneinander abweichenden Details der einzelnen Fragmente:

U 745

Anzahl der Zeilen: je 10 Zeilen recto u. verso.

Maße: 10,2 cm (h) x 15,5 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand.

Besonderheiten: Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 1015/16.

U 740

Anzahl der Zeilen: je 11 Zeilen recto u. verso.

Maße: 12,5 cm (h) x 15,8 cm (b).

Fundsigle: verso, innerhalb des Schnürlockkreises.

Besonderheiten: Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 1015/11.

Das 20. Blatt im I. Buch. Keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

1. Zeile: ... sözl]äyü¹ y(a)rlıkadı : : U 745 r 1
 2. Zeile: m(ä)n [gratira]kut atl(1)g tagta U 740 r 1/U 745 r 2
 10. Zeile: [örit]sär-lär t(ä)rs tätrü kö[rüm] U 740 r 9/U 745 r 10
 12. Zeile: ...] TWW[] U 740 r 11

Rückseite:

- Paginierung: ba[štınkı ü]l[ü]ş y(e)g[irmi]
 1. Zeile: beş älig yıl yorı[yu ... U 745 v 1
 3. Zeile: açığı kälip yergüt[äg] ančul[ayu] U 745 v 3/U 740 v 2
 10. Zeile: [] kö[n]gülünüz üzä '[] U 745 v 10/U 740 v 9
 11. Zeile: [] inč[i]p T[] U 740 v 10

Faks.: AY I Abb. 114, 115.

Publ.: AY I 59-60 (I. 0771-0782; 0797-0808).

¹ Ergänzungen nach Edition AY I.

054

U 2353 (Glas: T I D 619)

Fragment einer zehnzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der unteren mittleren Blatthälfte mit Teilen des unteren Blattrandes. Beschädigungen durch Löcher, größere Einrisse entlang der Abbruchränder und Abrieb. Zwei scharfe Faltknicke verlaufen senkrecht bzw. diagonal zur Schriftrichtung und haben das Papier reißen lassen. Die Färbung des Papiers ist uneinheitlich. Zum Teil sind Sandablagerungen vorhanden.

Papier: waagrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 3.

Einfache rote untere Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 13,8 cm (h) x 11,3 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Blatt aus dem 2. Kapitel. Keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

1. Zeile: ...]maz siz tep tedi :
 6. Zeile: ... yeri]ntä tuggučı

Rückseite:

1. Zeile: ... savı turup :
 6. Zeile: ... tän]gri t(ä)ņrisi

Faks.: AY I Abb. 46, 47.

Publ.: AY I 47-48 (I. 0841-0846; 0847-0852).

055

U 3285 (T III M 192)

Fragment einer zehnzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Schnürlochkreis und Resten des oberen Blattrandes sowie der Seitenränder. Beschädigungen durch Ab- und Einrisse, Löcher, Wurmfraß, Faltknicke und Abrieb. Größere Einrisse wurden recto und verso durch schmale Klebestreifen repariert.

Papier: waagrecht gerippt, grob, gelbbraun.

Anzahl der Zeilen: je 10 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 3.

Einfache rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 4,3 cm, durchbricht die Zeilen 5 - 6 recto u. verso.

Maße: 23,5 cm (h) x 20 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand.

Besonderheiten: Zur Kennzeichnung des metrischen Stils dieses Textteils¹ sind jeweils vier Verse, die einer *gāthā* entsprechen, abwechselnd rot und schwarz geschrieben.²

Das 39. Blatt im I. Buch.

Vorderseite:

1. Zeile: [sar]ıg önlüg kušgač-ky-a-l[ar ...

10. Zeile: nāčakātāgi tilāsār nāṅ idi bulga[lı ...

Rückseite (Z. 3 (Ende) - Z. 10 ~ Suv 692,1-11):³

Paginierung: baštınkı ülüş tokuz kırk p(a)t(a)r

1. Zeile: k(a)ltı birök nāčādā müyüz baka-nıṅ ...

10. Zeile: [ag]ızı içindā nāčādā yürüṅ tiş[lāri ...

Faks.: AY I Abb. 48, 49.

Publ.: ZiemeSuv 342-347; SuvKaya 77 = Suv 34f (nach ZiemeSuv); AY I 48 (I. 1058-1075; 1076-1092).

¹ Vgl. dazu auch NobelSkt 14, Anm. 40.

² Folgende Zeilen sind rot geschrieben: Z. 1-2; 7-10 (recto) und Z. 5-8 (verso).

³ Vgl. dazu auch die Zuordnung der Blätter der Pb. Hs. bei SuvKaya 77 (34g).

056

U 4795 (T.M 42a,b)

Fragment eines Blockdruckes, der einem indischen Buch im Pustakaformat nachempfunden ist. Vorder- und Rückseite sind durch nachträgliche Aufspaltung des Blattes voneinander getrennt erhalten und untereinander¹ auf einen großen Papierbogen aufgeklebt. Die linke Blatthälfte bis einschließlich Schnürlochkreis ist vollständig erhalten. Kleinere Beschädigungen durch Löcher und Abriß am oberen Blattrand. Die rechte Blatthälfte ist ab der 12. Zeile vom oberen Blattrand beginnend zunehmend zerstört. Das Papier ist sehr brüchig und an den Abbruchrändern stark ausgefranst.

Papier: hellbraun.²

Anzahl der Zeilen: recto 26 Zeilen, verso 25 Zeilen.

Blockdruck: B 17.

Schriftblock von einem doppelten schwarzen Rahmen umgeben, von dem der äußere wesentlich stärker ist als der innere; doppelte schwarze Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 5 cm (außen), 4,5 cm (innen), durchbricht die Zeilen 8 - 10 recto und verso.

Maße: recto: 24 cm (h) x 54,5 cm (b); verso: 24 cm (h) x 54,2 cm (b).

Zeilenlänge: 16,2 cm (recto); 16,8 cm (verso).

Fundsigle: Die Fundsiglen T.M 42 a (recto) bzw. T.M 42 b (verso) befinden sich handschriftlich auf der Rückseite des zur Restaurierung verwendeten Papierbogens. Besonderheiten: Zwischenzeilig wurden verso Z. 11 und Z. 17 ein vergessenes Wort bzw. eine vergessene Endung ergänzt.

Nach der erhaltenen Paginierung³ das 27. Blatt im I. Buch.

Vorderseite (~ Suv 698,8 - 699,7):

1. Zeile: -lar munčulayu nirvan-ka kirü

26. Zeile: ...] ikirč[gü]

Rückseite (Z. 1-19⁴ ~ Suv 699,8-24):

Paginierung: baštınkı ülüş yeti⁵ otuz di yi juan er shi qi

1. Zeile: 'N⁶ tep ötündi :⁷

25. Zeile: adartmak [...

Faks.: AY I Abb. 128, 129.

Publ.: AY I 64-65 (I. 1231-1255; 1256-1278).

¹ Auf dem Papier ist oben die Rückseite und darunter die Vorderseite aufgeklebt. Vorder- und Rückseite bildeten, wie der Erhaltungszustand vermuten läßt, ursprünglich ein Blatt, das heute aufgespalten vorliegt.

² Da das Blatt aufgespalten ist und aufgeklebt wurde, ist die ursprüngliche Beschaffenheit des Papiers unklar.

³ Die Paginierung, zuerst in Alttürkisch, dann in Chinesisch, befindet sich auf der Rückseite, links vom Textblock.

⁴ Die Zeilen verso 20-25 ergänzen teilweise die Lücke Suv 700,1 - ca.6.

⁵ Das -t- wurde auf dem Holzblock offensichtlich unvollständig geschnitzt. Es fehlt der obere Teil des Buchstabens.

⁶ Nach der Textparallele Suv 699 Z. 8 wäre hier -un (... bolzun tep ötündi :) zu erwarten. Liegt hier ein Schnitzfehler vor ?

⁷ Rest der Zeile ist frei.

057

U 4794 (T.M 41a,b)

Ein weiteres Fragment des unter Katalog-Nr. 056 beschriebenen Blockdrucks, das unmittelbar nachfolgende Blatt. Auch hier sind Vorder- und Rückseite durch nachträgliche Aufspaltung des Blattes getrennt erhalten und untereinander¹ auf einen Papierbogen aufgeklebt. Beschädigungen durch Abbruch treten zum einen im Bereich des linken Seitenrandes bis hin zum unteren Blattrand auf. Die rechte Blatthälfte weist größere Ab- und Einrisse am rechten Blattrand einschließlich des oberen und unteren Blattrandes auf. Weitere Einrisse sowie kleine Löcher befinden sich in Nähe des Schnür-

lochkreises. Besonders an den Abbruchrändern der rechten Blatthälfte ist das Papier stark ausgefranst.

Papier: hellbraun.²

Anzahl der Zeilen: recto 27 Zeilen, verso 26 Zeilen.

Blockdruck: B 17.

Schriftblock von einem doppelten schwarzen Rahmen umgeben, von dem der äußere wesentlich stärker ist als der innere; doppelte schwarze Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 5 cm (außen), 4,5 cm (innen), durchbricht die Zeilen 8 - 10 recto und verso. Maße: 24 cm (h) x 54,8 cm (b) recto u. verso.

Zeilenlänge: 16,6 cm (recto); 16,3 cm (verso).

Fundsigle: Die Fundsiglen T.M 41 a (recto) bzw. T.M 41 b (verso) befinden sich handschriftlich auf der Rückseite des zur Restaurierung verwendeten Papiers.

Besonderheiten: Ebenfalls handschriftlich (A. v. GABAIN) findet sich folgende Aufschrift auf der Rückseite des Papierbogens: Goldglanz-sūtra, Rolle I, Abschn. 2; Nobel S 31 ff.

Das 28. Blatt im I. Buch.

Vorderseite (Z. 2-20³ ~ Suv 700,9-23):

1. Zeile: -nıy aṭ-ı nirvan tep [tetir]⁴

26. Zeile: ...]QWLWQ nomlug

Rückseite (Z. 2-19⁵ ~ Suv 701,10-24):

Paginierung: [baštınkı ülüš] säkız otuz⁶ di yi juan er shi ba

1. Zeile: [] nomlug ätöznüṅ aṭı

26. Zeile: ...]D' köni [...

Faks.: AY I Abb. 130, 131.

Publ.: AY I 65-66 (I. 1281-1307; 1308-1333).

¹ Wie bei Katalog-Nr. 056 befindet sich die Rückseite oben auf dem Papierbogen, darunter die Vorderseite des Blattes.

² Aussagen zur Papierqualität lassen sich analog zu Katalog-Nr. 056 kaum treffen.

³ Die Zeilen recto 20-26 ergänzen Suv 701,1 - ca.4.

⁴ Die Ergänzungen entsprechen der Edition AY I.

⁵ Die Zeilen 1 - 2 verso ergänzen Suv 701,9; die Zeilen 19 - 26 verso entsprechen Suv 702,1 - 4.

⁶ Es liegt ein kleiner Schnitzfehler vor: Der Abstrich des medialen -r- ist bereits beim vorangehenden -o- angesetzt.

058

U 3539

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, von der ein Bruchstück aus der Blattmitte mit Resten des Schnürlochkreises und des rechten Blatt-randes erhalten ist. Beschädigungen durch Löcher, Einrisse und Einschnitte.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun¹.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 40.

Einfache rote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ ca. 3,5 cm (rekonstruiert), durchbricht die erhaltenen Zeilen 2 - 3 (recto) und 3 - 4 (verso).

Maße: 12,3 cm (h) x 8,4 cm (b).

Blatt aus dem 2. Kapitel.

Vorderseite (Z. 1² ~ Suv 702,22³):

1. Zeile: ... apamul]ug mäjü [nirvannı] barı[n ...

5. Zeile: ... *käl*]miš-lär yänä ol antag alku niz[vani ...

Rückseite (~ Suv 703,9-16):

1. Zeile: ...]m tarkarmış {ärü]r-lär : anın ol [...

5. Zeile: ... ü]čün [... *bar*]maksız

Faks.: AY I Abb. 100, 101.

Publ.: AY I 56 (l. 1356-1365; 1366-1374).

¹ Die Färbung des Papiers ist nicht ganz einheitlich. Zum Teil haften noch Reste von "Turfansand" an dem Papier.

² Die Zeilen 2 - 5 recto ergänzen die Lücke Suv 703,1 - 7.

³ Vgl. dazu auch die Zuordnung der Blätter der Pb. Hs. bei SuvKaya 81 (34a, 34b).

059

U 1962 (T III Murtuq)

Fragment einer breitformatigen Pustaka-Handschrift mit ungewisser Zeilenzahl¹, Bruchstück aus der Blattmitte mit vollständig erhaltenem Schnürlochkreis. Beschädigungen durch Löcher und Einrisse. Das Papier ist außerdem durch weiße Farbkleckse verschmutzt. Am oberen äußeren Blattrand sind Abbruchränder von weiteren Blättern dieser Handschrift (?) angeklebt.

Papier: waagerecht gerippt, grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: recto 14 Zeilen, verso 13 Zeilen.

Handschrift: B 12.

Rote Rand- und Kreisliniierung; hellere rote Zeilenliniierung, nur recto; Schnürlochkreis: ϕ 5,8 cm, durchbricht die erhaltenen Zeilen 5 - 8 recto und 4 - 7 verso.

Maße: 21,6 cm (h) x 19,8 cm (b).

Zeilenlänge: 14,5 cm².

Fundsigle: recto, innerhalb des Schnürlochkreises. Ein Aufkleber auf der Glasplatte trägt die erweiterte Fundsigle: T III M 300.

Besonderheiten: Das Wort *burhan* (verso Z. 11) ist rot geschrieben.

Blatt aus dem 2. Kapitel.

Vorderseite (Z. 1-13 ~ Suv 703,16-24):

2. Zeile: -L'R : anın ol tutyak-sız bolmak

13. Zeile: [ö]čmaksız tegmä []

Rückseite (Z. 1-12 ~ Suv 704,16-23):

2. Zeile: idok beš yapıg-ıg bulmak ärür:

13. Zeile: [] kâlmâksiz bar[mak]

Faks.: AY I Abb. 116, 117.

Publ.: AY I 60-61 (I. 1373-1382; 1396-1406).

¹ Nach Textvergleich mit der Pb. Hs. könnte man von ungefähr 26 Zeilen pro Seite ausgehen.

² Schreiber hat gelegentlich über die untere Randlinie hinausgeschrieben.

060

U 1595 (Glas: T II) + U 968 (T I D)

Zwei einzeln verglaste Fragmente von einem Blatt einer breitformatigen Pustaka-Handschrift mit unbestimmter Zeilenzahl.¹ Die Fragmente lassen sich nicht unmittelbar zusammensetzen. U 1595 und U 968 sind Bruchstücke der unteren Blatthälfte mit vollständig erhaltenem unteren Blattrand. Teile des Schnürloches sind nur bei U 1595 erhalten. Zwischen beiden Fragmenten befindet sich eine Lücke von ungefähr zwei Textzeilen.² Der Erhaltungszustand beider Fragmente ist sehr schlecht. Das Papier ist sehr brüchig und weist unregelmäßige dunkle Verfärbungen sowie Verschmutzungen auf. Die Schrift ist teilweise stark abgerieben. Weitere Beschädigungen sind durch starke Ein- und Abrisse sowie durch kleine Löcher gegeben.

Papier: ursprüngliche Papierqualität aufgrund des schlechten Erhaltungszustandes nicht erkennbar.

Handschrift: B 18.

Einfache rote Randliniierung.

Beschreibung voneinander abweichender Details der einzelnen Fragmente:

U 1595

Anzahl der Zeilen: recto 12 Zeilen, verso 13 Zeilen.

Einfache bräunliche Kreisliniierung nur recto erkennbar; Schnürlochkreis: ϕ ca. 6 cm (rekonstruiert), durchbricht die erhaltenen Zeilen 3 - 6 recto u. 4 - 7 verso.

Maße: 10,4 cm (h) x 15,7 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Besonderheiten: Das Wort *burhan* (verso Z. 11) ist rot geschrieben. Die erkennbaren Reste der Zeile 12 recto deuten ebenfalls auf eine Rotschreibung hin.

U 968

Anzahl der Zeilen: je 9 Zeilen recto u. verso.

Maße: 9,2 cm (h) x 12,4 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T I D 663.

Besonderheiten: Ein weiterer Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende Aufschrift: Kš 44 ?.

Blatt aus dem 2. Kapitel. Keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

1. Zeile: ...] tetir : altınç	U 1595 r 1
10. Zeile: ...] al üçün	U 1595 r 10
ca. 14. Zeile: ... ka]mag ³ tınl(ı)g	U 968 r 1
ca. 22. Zeile: ...] bilig []	U 968 r 9

Rückseite:

2. Zeile: özləri ol az a[mranmak ...	U 1595 v 2
12. Zeile: burhan-lar [...	U 1595 v 12
ca. 14. Zeile: öñi ü[drü]l[miş ...	U 968 v 1
ca. 22. Zeile: k[ay]u yok ku[rug ...	U 968 v 9

Faks.: AY I Abb. 132-135.

Publ.: AY I 66-67 (I. 1501-1522; 1523-1544).

¹ Der Anfang und das Ende des Blattes sind nicht erhalten. Aus der Textrekonstruktion (s. auch Anm. 2) läßt sich schlußfolgern, daß es sich um eine Handschrift mit mehr als 22 Zeilen handeln muß.

² Diese Lücke läßt sich aus der Textrekonstruktion (vgl. AY I) ungefähr bestimmen.

³ Ergänzungen nach Edition AY I.

061

Mainz 575 (T II M 12) + Mainz 565 (T II)

Zwei einzeln verglaste Bruchstücke von einem Blatt einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift. Die beiden Fragmente lassen sich auf Höhe des Schnürlochkreises unmittelbar zusammensetzen. Bei dem Fragment **Mainz 575** handelt es sich um das Oberteil des Blattes, das in der ganzen Breite und mit Resten des oberen Blattrandes¹ erhalten ist. In der Mitte der unteren Fragmenthälfte befindet sich das Schnürloch. Das unmittelbar anschließende Fragment **Mainz 565** ist ein Bruchstück aus der Blattmitte. Am oberen Fragmentrand befindet sich der untere Teil des Schnürloches. Der linke Blattrand ist auf der gesamten Fragmenthöhe fast vollständig erhalten. Der Erhaltungszustand der beiden Bruchstücke ist unterschiedlich (s.u.).

Papier: senkrecht gerippt, mittelbraun, mittelgrob.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 20.

Einfache rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,7 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße des zusammengesetzten Fragments: 22,8 cm (h) x 11,3 cm (b).

Beschreibung der voneinander abweichenden Details der einzelnen Fragmente:

Mainz 575

Der Erhaltungszustand dieses Fragments und die Färbung des Papiers weichen durch Abrieb und Verschmutzung von dem des zweiten Bruchstücks dieses Blattes ab. Die Schrift ist teilweise verwischt (besonders stark verso Z. 1). Weitere Beschädigungen liegen durch Einrisse und kleinere Löcher vor.

Maße: 9,8 cm (h) x 11,3 cm (b).

Fundsigle: verso. Stempelabdruck T II zweimal: im Schnürlochkreis ohne Erweiterung; auf dem rechten Blattrand in der erweiterten Form: T II M 12.

Mainz 565

Beschädigungen liegen durch Ab- und Einrisse vor. Ein auffälliger Riss verläuft diagonal von rechts oben nach links unten über die ganze Blattbreite. Von den Zeilen 6 recto bzw. 1 verso sind auf diesem Bruchstück nur Buchstabenreste erkennbar.

Maße: 15,5 cm (h) x 10 cm (b).

Fundsigle: Stempelabdruck T II recto auf dem linken Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II 797.

Das 116. Blatt im I. Buch.

Vorderseite (~ Suv 706,5-13²):

1. Zeile: körüp üzüksüz ulug asıg tusu

kılu y(a)rlıka[yur ...

Mainz 575 r 1/Mainz 565 r 1

6. Zeile: ärür-lär : amtı m(ä)n [...

Mainz 575 r 6

Rückseite (~ Suv 706,14-22):

Paginierung: baštınkı yüz altı y(e)g(i)rmi

1. Zeile: körüm-lärin biltürä[yin ...

Mainz 575 v 1

6. Zeile: maitri ädgü ögli sakınçı-nıñ küçintä ol

Mainz 575 v 6/Mainz 565 v 6

Faks.: AY I Abb. 138, 139.

Publ.: AY I 68 (I. 1567-1575; 1576-1584).

¹ Der obere Blattrand weist eine auffällig scharfe Schnittkante auf und scheint daher nicht vollständig erhalten zu sein.

² Vgl. dazu auch die inhaltliche Zuordnung der Blätter der Pb. Hs. bei SuvKaya 82 (34s).

062

U 686 (T III 56.70)

Fragment einer 26zeiligen breitformatigen Pustaka-Handschrift, von der die untere Blatthälfte (unterer Bogen des Schnürlochkreises sichtbar) in voller Breite mit Teilen des rechten und linken Blattrandes erhalten ist. Das Fragment weist Ein- und Abrisse entlang des unteren sowie des rechten und linken Blattrandes auf. Auf der Zeile 14 (recto u. verso) verläuft ein deutlicher Falz. In der Mitte des Blattes findet sich eine dunkle Verfärbung des Papiers.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittel- bis dunkelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 26 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Einfache rote Rand-, Zeilen- und doppelte rote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ ca. 4,6 cm (außen)¹, durchbricht die Zeilen 5 - 7 recto u. verso.

Maße: 11,2 cm (h) x 47 cm (b).

Fundsigle: recto u. verso, auf dem unteren bzw. oberen Blattrand.
 Besonderheiten: Ein weiterer Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. v. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 1010/112.

Blatt aus dem 2. Kapitel. Keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

1. Zeile: ... adır]madın ok
 26. Zeile: ...]N ädgü .

Rückseite:

Paginierung: bašt[ınkı ülüš ...]
 1. Zeile: nomlarıg [...
 26. Zeile: az taplagl(i)g k[...

Faks.: AY I Abb. 24, 25.

Publ.: AY I 42-43 (I. 1651-1676; 1677-1702).

Zit.: UW 82a (Bln 1010/112 r. 20).

¹ Der Durchmesser des inneren Schnürlochkreises läßt sich aufgrund des hohen Grades der Zerstörung hier nicht ermitteln.

063

U 608 (Glas: T III BTV 51-25)

Fragment einer 26zeiligen breitformatigen Pustaka-Handschrift, von der ein Bruchstück der linken Blatthälfte mit Teilen des oberen und unteren sowie des linken Blattrandes und dem vollständigen Schnürlochkreis erhalten ist. Das Fragment weist starke Zerstörungen in den Randbereichen auf. Der Schriftspiegel ist nur auf den ersten vier Zeilen vollständig erhalten. Die Schrift ist teilweise stark abgerieben. An einzelnen Stellen treten dunklere Verfärbungen des Papiers auf. Neben dem einen größeren Fragment sind vier weitere kleine Fragmente mitverglast, bei denen es sich ganz offensichtlich um Bruchstücke des größeren Fragments handelt. Ihre jetzige Position zwischen den Glasplatten entspricht nicht in jedem Fall dem Textverlauf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 14 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Einfache rote Rand-, Zeilen- und doppelte rote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 4,7 cm (außen), 3,7 cm (innen), durchbricht die Zeilen 5 - 7 recto u. verso.

Maße: 20,8 cm (h) x 25,5 cm (b).

Zeilenlänge: 16 cm.

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Besonderheiten: Ein weiterer Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. v. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 1010/34.

Die Paginierung dieses Blattes ist nur unvollständig erhalten. Jedoch läßt sich bei angenommener Oberstufenzählung eine Blattzahl zwischen 31 und 39 innerhalb des I. Buches ermitteln. Der Text hat keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

1. Zeile: ayag-ka tägimglig köni tüz tuyuglı
14. Zeile: [tü]šlög []

Rückseite:

- Paginierung: baštink[ı ülüš ...] k[ı]rk p(a)t(a)r
1. Zeile: yal(a)ḡuk ažuḡnta tugsar-lar burhan
14. Zeile: [] kirür []

Faks.: AY I Abb. 26, 27.

Publ.: AY I 43-44 (I. 1755-1768; 1781-1794).

064

U 3048 (T II Xanthippe)

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück aus der Blattmitte mit einem Teil des rechten Blattrandes. Das Fragment weist tiefe Einrisse und einzelne kleine Löcher auf. Die Schrift und die Blattoberfläche sind teilweise leicht abgerieben.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 4.

Maße: 10,5 cm (h) x 8,1 cm (b).

Fundsigle: recto, zwischen der erhaltenen dritten und vierten Zeile. Der Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II x 512.

Blatt aus dem 2. Kapitel. Keine Parallele in Suv.

Vorderseite:

2. Zeile: ... somake]tu¹ bodis(a)t(a)v[...
4. Zeile: ... ü]zä birtäm // ²[...

Rückseite:

1. Zeile: ...]LNYNG burhan-lar /[...
4. Zeile: ...] amtı tem[in ...

Faks.: AY I Abb. 80, 81.

Publ.: AY I 53 (I. 1809-1812; 1813-1816).

¹ Die rechten Haken vom -m- und -k- sind noch erhalten. Ergänzungen nach der Edition AY I.

² Nach *birtäm* sind noch Reste der Anfangsbuchstaben des nächsten Wortes erkennbar, unklar.

065

U 3061 (T II Xanthippe)

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, von der ein Bruchstück aus der Blattmitte mit Teilen des linken Blattrandes erhalten ist. Das Papier weist stellenweise dunklere Flecken auf und ist teilweise durch Abrieb beschädigt.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 4.

Maße: 10 cm (h) x 7,2 cm (b).

Fundsigle: verso, zwischen der zweiten u. dritten Zeile. Der Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II x 542.

Blatt aus dem 2. Kapitel ohne Parallele in Suv.¹ Eine Textparallele für die Rückseite dieses Blattes bietet U 634 (Katalog-Nr. 066).

Vorderseite:

1. Zeile: ...] m[un]tada [u]lat[ī ...

3. Zeile: ...]NG nirvan-ka [...

Rückseite:

2. Zeile: ...] y(a)rlıgıg āšid[ü ...

4. Zeile: ... taṅla]p muṅadıp uku[p ...²

Faks.: AY I Abb. 82, 83.

Publ.: AY I 53.

¹ Die Textrekonstruktion ist an dieser Stelle schwierig, vgl. AY I 184.

² Ergänzungen folgen der Edition AY I.

066

U 634 (T III 56.75)

Fragment einer 26zeiligen breitformatigen Pustaka-Handschrift, von der die rechte obere Blatthälfte erhalten ist. Die rechte obere Blattecke ist abgebrochen. Das Fragment ist weiterhin durch Einrisse und kleine Löcher beschädigt. Zum linken bzw. unteren Abbruchrand hin weist das Papier eine zunehmend dunkler werdende Verfärbung auf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 11 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Einfache rote Randliniierung.

Maße: 12,5 cm (h) x 19,3 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem rechten Blattrand.

Besonderheiten: Ein weiterer Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsūtra-Fragmente: 1010/60.

Blatt aus dem 2. Kapitel. Keine Parallele in Suv. Eine Textparallele für die Vorderseite dieses Blattes bietet U 3061 (Katalog-Nr. 065).

Vorderseite:

3. Zeile: -NYNK ČYN[...]

11. Zeile: ögrünčülüg sävinčlig [...]

Rückseite:

3. Zeile: ...]/ idok

11. Zeile: ...]WP : adın-lar-nıŋ

Faks.: AY I Abb. 28, 29.

Publ.: AY I 44 (I. 1841-1850; 1867-1876).

*067

*U 9031 (T III M 56.14), Taf. 2

Das Original dieses Fragments zählt zu den Kriegsverlusten. Im Nachlaß F.W.K. MÜLLER befindet sich jedoch ein Foto und eine handschriftliche Transkription dieses Textes. Es handelt sich um ein Bruchstück eines breitformatigen Pustaka-Blattes mit erheblichen Zerstörungen in der unteren Blatthälfte.

Anzahl der Zeilen: je 26 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Rand-, Zeilen- und doppelte Kreisliniierung; Schnürlochkreis durchbricht die Zeilen 5 - 7 recto u. verso.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand.

Das 1. Blatt im II. Buch.¹

Vorderseite (Z. 10-26² ~ Suv 36,11-37,4):

9. Zeile: ol üdün somaketu bodis(a)t(a)v

10. Zeile: barmışta³ ken ol kamag ulug

11. Zeile: t(er)in kuvrag arasinta bir [kök]⁴

12. Zeile: kalı[k] ag(ı)lıkı atl(ı)g bodis[ata v bar ärti]

Rückseite (~ Suv 37,5 - 38,8)⁵:

Paginierung: ikinti ülüš bir p(a)t(a)r

7. Zeile: idok ○ yorık-lar

8. Zeile: içintä yoridaçi ätözläri : ol

9. Zeile: [ät]özkä tägürdäçi⁶ iş küdök

10. Zeile: [-läri]⁷ y(ä)mä nätäg ärki : yänä

Zit.: TekinAYÇin 300; SuvKaya 83 (nach TekinAYÇin 300).

¹ Zur Lokalisierung s. TekinSuv 22. Hier stimmt jedoch die angegebene Nummer des Originals: 2 (d.h. Mainz 2) nicht.

² Die Zeilen 1-10 recto ergänzen die Lücke Suv 36,1-11. Vgl. dazu bereits die Ergänzung bei SuvKaya 83 nach TekinAYÇin 300 anhand des hier vorgestellten Textes.

³ SuvKaya 83 ergänzt Suv 36,11 *yarlıkamışda*.

⁴ Für eine Ergänzung entsprechend Suv 36,12 *akaşagarbe kök* ist der freie Platz nicht ausreichend.

⁵ Die Zeile 8 verso ergänzt die Lücke Suv 37,11.

⁶ Suv 37,12 hat *tägdäci*.

⁷ Ergänzt nach Suv 37,12.

068

U 5108, Taf. 3

Fragment einer vielleicht siebenzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift. Die ursprünglich wohl freie Vorderseite des Blattes¹ wurde nachträglich für eine Notiz in nachlässiger uigurischer Kursive benutzt. Erhalten ist das Mittelteil eines Blattes unterhalb des Schnürlochkreises, von dem noch Reste erkennbar sind. Das Fragment ist an den Rändern stark eingerissen und weist kleinere Löcher auf.

Papier: mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: 3 Zeilen Kursive (recto); 6 Zeilen Sūtraschrift (verso).

Handschrift: B 21.

Dünne schwarze Zeilenliniierung und kräftigere schwarze Kreisliniierung nur verso erhalten; Schnürlochkreis: ϕ ca. 4 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 verso.

Maße: 14,8 cm (h) x 9 cm (b).

Besonderheiten: Die Kapitelüberschrift (verso Z. 1 - 5) ist rot geschrieben.

Die Rückseite des Fragments ist das 1. Blatt im II. Buch. Der Text ergänzt die Lücke Suv 36,1-10. Zu einer Parallele s. *U 9031 (Katalog-Nr. *067).

Vorderseite:²

1. Zeile: ... iki čır okıyu tägintim(i)z ...

2. Zeile: ... äv-däki-lär tärk tavrak bur[ha]n ...

3. Zeile: ... bu]lzun ädgülüg kälzün

Rückseite:

1. Zeile: [: namo bud :] : namo d(a)rm : :[namo sang :]

6. Zeile: [ol üdün somaketu bodisa]t(a)v barmiš-ta ke[n ...³

¹ Bei dem erhaltenen Sūtratext handelt es sich um den Anfang des dritten Kapitels. Daher ist davon auszugehen, daß die freie Seite des Blattes den Abschluß des zweiten Kapitels bildet.

² Die vom eigentlichen Sūtratext unabhängigen Kursivzeilen auf der Vorderseite werden in toto transkribiert.

³ Die Ergänzung dieser Zeile erfolgt nach der Textparallele *U 9031 r 10-11 (Katalog-Nr. *067).

069

U 2787 (T II S 2 B 501), Taf. 3

Fragment einer mindestens achtzeiligen Handschrift, deren Zeilenverlust aufgrund der Textabweichungen zur Pb. Hs. nicht zu rekonstruieren ist. Das Fragment weist besonders starke Zerstörungen in der oberen und in der rechten Blatthälfte auf und ist an den Abbruchrändern eingerissen. Erhalten sind Teile der linken Blatthälfte und des unteren Blattrandes. An verschiedenen Stellen ist die Schrift abgerieben bzw. auf der letzten Zeile recto verwischt. Auf der Vorderseite und besonders auf dem rechten Blattrand der Rückseite finden sich Schriftabdrucke eines weiteren Blattes.

Papier: grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 8 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 58.

Maße: 13,5 cm (h) x 13 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand.

Besonderheiten: Das Wort *burhan* (verso Z. 3) ist rot geschrieben.

Blatt aus dem 3. Kapitel. Inhaltlich entspricht dieser Text Suv 36,10 - 38,18.

Vorderseite:¹

1. Zeile: [...] : ötrü ol
2. Zeile: [...]/// *arti* : ötrü oron
3. Zeile: [...] oŋ tizin čöki-
4. Zeile: [...]w t(ä)ŋri t(ä)ŋrisi
5. Zeile: ... muŋjadınčig ol atı
6. Zeile: [...]YQ uz KWy[...]
7. Zeile: [...] t(ä)ŋrim /[...]
8. Zeile: [...]Y [...]

Rückseite:

1. Zeile: [...]TWQ [...]
2. Zeile: [...]Q nätägi[n ...]
3. Zeile: [...]L burhan [...]
4. Zeile: [...] k(a)ltı s(ä)n [...]
5. Zeile: [...] bodis(a)t(a)v-larıg uz
6. Zeile: [...] s(ä)n tetrü tıŋlagıl
7. Zeile: [...] / tözün-lär oŋlı
8. Zeile: ...tüz]ü köni tuymak burhan kutıŋa

¹ Aufgrund der oben genannten Abweichungen von der Pb. Hs. erfolgt die Transkription des Textes in toto.

070

U 2516 (T II S 21), Taf. 4

Fragment einer vermutlich hochformatigen sechszeiligen Handschrift. Erhalten ist ein Bruchstück aus der Mitte der rechten Blatthälfte. Die Schrift ist besonders auf der Rückseite leicht abgerieben.

Papier: mittelgrob, mittelbraun.
 Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.
 Handschrift: B 42.
 Maße: 8,3 cm (h) x 6,5 cm (b).
 Fundsigle: verso, auf dem linken Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat die abweichende Fundsigle: T II 660.

Blatt aus dem 3. Kapitel.

Vorderseite (~ Suv 37,14-19):

1. Zeile: ...]L'R [...
4. Zeile: ... yorik]inta¹ nätägin bišr[unurlar ...

Rückseite (~ Suv 37,21 - 38,4):

1. Zeile: ... ötün]ti : ötrü² tükäl [...
4. Zeile: ... s]ağa ...

¹ Ergänzungen erfolgen nach der Petersburger Textparallele.

² Suv 37,21 hat an dieser Stelle *ol üdün*.

***071**

***U 9032 (T III M 56.15), Taf. 5**

Das Original des Fragments ist Kriegsverlust. Ein Foto und eine handschriftliche Transkription dieses Blattes befinden sich im Nachlaß F.W.K. MÜLLER. Danach ist das breitformatige Pustaka-Blatt in voller Breite erhalten, weist jedoch erheblichen Textverlust in der oberen Blatthälfte auf.

Anzahl der Zeilen: je 26 Zeilen recto u. verso.
 Handschrift: B 1.
 Rand-, Zeilen- und doppelte Kreisliniierung; Schnürlochkreis durchbricht die Zeilen 5 -7 recto u. verso.
 Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand.

Das 2. Blatt im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 38,8 - 39,8):

1. Zeile: tözünlär ogli-y-a y(ä)mä kamag
11. Zeile: üzäli]ksiz¹ yeg² köni tüz tu[y]mak
20. Zeile: ... kutr]ulup täñäšisiz³ üstünki
23. Zeile: ...] äñilki b(ä)lgürtmä
24. Zeile: *ätöz är]ür* : ol⁴ ätözüg
25. Zeile: bodisatav]lar nätägin bilir-lar⁵
26. Zeile: ...] anı y(ä)mä inčä

Rückseite (~ Suv 39,8 - 40,8)⁶:

- Paginierung: ikinti ülüş iki p(a)t(a)r
1. Zeile: bilmiš k(ä)rgäk : tözün -lär ogli

3. Zeile: äŋ öŋrä burhan k[ut]ıŋa⁷
 26. Zeile: yaraşı : nom nomlagu[ka ...

¹ Suv 38,17 hat an dieser Stelle *ätözläri*. Hier liegt wohl ein Abschreibfehler vor. Die Lesung *üzäliksiz* wird bestätigt durch die Textparallele U 2351 r 3 (Katalog-Nr. 072).

² *yeg* ist eine Ergänzung gegenüber der Pb. Hs.

³ Die Petersburger Ausgabe in Drucklettern (Suv 39,2) liest hier: T'NK'SYS-YN *täŋäšizin*. Nach Ansicht des Petersburger Originals in Form der mir zur Verfügung stehenden Mikroverfilmung liegt hier ein Fehler der Herausgeber von Suv vor. Die Lesung der Pb. Hs. ist ebenfalls *täŋäšisiz*. Die Textparallele U 2351 v 3 (Katalog-Nr. 072) hat nur -SYZ.

⁴ [*ätöz ärjür* : *ol* ist ein Textzusatz im Vergleich zur Pb. Hs. (Suv 39,5-6: *äŋilki b(ä)lgürtm-ä ätözüg* ...). Die Ergänzung ist aufgrund der Beschädigung in diesem Blattbereich unsicher.

⁵ Suv 39,7: *bulur-lar*.

⁶ Die Zeile 3 verso ergänzt die Lücke Suv 39,10-11.

⁷ *öŋrä burhan k[ut]ıŋa* ergänzt die Lücke Suv 39,10-11. Die Ergänzung in SuvKaya 84 *äŋ[ilki]* ist wohl entsprechend zu korrigieren.

072

U 2351 (Glas: T I D 600), Taf. 4

Fragment einer sechszeiligen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der oberen Blatthälfte. Beschädigungen durch Einrisse und Abrieb. An verschiedenen Stellen finden sich spiegelschriftliche Textabdrucke von einem weiteren Blatt.

Papier: waagrecht gerippt, fein, gelblich.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 43.

Hellrote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ ca. 3,5 cm (rekonstruiert), durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 9 cm (h) x 8,1 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Das 4. Blatt im II. Buch. Zu einer Textparallele s. *U 9032 (Katalog-Nr. *071).

Vorderseite (~ Suv 38,13-20):

1. Zeile: *ikinti tü[š* ...

5. Zeile: *kim-lär birök [...*

Rückseite (~ 38,22 - 39,6):

Paginierung: *ikinti [ü]lüş tört*

1. Zeile: *bilsär-lär ötr[ü* ...

5. Zeile: *-ilki b(ä)l[gürtmä* ...

073**U 9033 (T III M 56.16), Taf. 6**

Das Original des Fragments ist Kriegsverlust. Erhalten ist ein Foto und ein handschriftliches Transkript im Nachlaß F.W.K. MÜLLER. Das Foto zeigt ein breitformatiges Pustaka-Blatt, das in voller Breite erhalten ist, jedoch erhebliche Zerstörungen im rechten oberen Blattbereich aufweist.

Anzahl der Zeilen: je 26 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Rand-, Zeilen- und doppelte Kreisliniierung; Schnürlochkreis durchbricht die Zeilen 5 - 7 recto u. verso.

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand.

Das 3. Blatt im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 40,9 - 41,9):

1. Zeile: tɪn(ɪ)g¹ adɪrtɪŋa yaraʃɪ öŋi-i
3. Zeile: körklüg² mäŋizliŋ ätöz b(ä)lgürtü
4. Zeile: tɪn(ɪ)g-larka ulug³ asıg tusu kılur
26. Zeile: ... törl]üg kiçig kölöklüg

Rückseite (~ Suv 41,9 - 42,9):

Paginierung: ikinti ülüš üč p(a)t(a)r

1. Zeile: -lärkä kut bulmaduk midik p(a)rtigčan
26. Zeile: nomladači ätöz är[sär ...

¹ Radloff ergänzt an dieser Stelle (Suv 40,9): *törö*. Vgl. dazu SuvTrin 188 Anm. 1.

² Suv 40,10 hat *körklä* und ergänzt die nachfolgende Lücke: *b(ä)lgürtm-ä*. In unserer vorliegenden Handschrift: *körklüg mäŋizliŋ*.

³ In der Pb. Hs. ist der Zeilenanfang zerstört und in der Druckausgabe (Suv 40,12) zu *artok* ergänzt.

074**U 3384a (T II S 32a), Taf. 7**

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Handschrift, Mittelteil eines Blattes mit erhaltenem linken Seitenrand. Es ist zusammen mit einem weiteren nicht zum Text gehörigen Fragment verglast. Das Bruchstück weist an den Rändern und auf der Rückseite deutliche Brandspuren auf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 23.

Maße: 8,8 cm (h) x 9,7 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem linken Seitenrand.

Besonderheiten: Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende handschriftliche Notiz von A. V. GABAIN: rechts: A.y. ?.¹

Blatt aus dem 3. Kapitel.

Vorderseite (~ Suv 40,22 - 41,8):

1. Zeile: ... tu]š-ta² katiglandač[ı ...
6. Zeile: ...] inčä k(a)ltı iki [...

Rückseite (~ Suv 41,10-18):

1. Zeile: ...] miđ[ik] p(a)rt[agčan ...
6. Zeile: ... tän]gri-li ažunıta [...

¹ Entsprechend der Anbringung des Aufklebers auf der Glasplatte läßt sich eindeutig aussagen, daß damit das hier vorliegende Fragment **U 3384a** gemeint ist.

² Ergänzungen in Klammern nach Suv.

075

U 3447, Taf. 7

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Handschrift, Bruchstück der rechten oberen Blatthälfte. Erhebliche Beschädigungen durch Löcher und Einrisse. Die ursprüngliche Papierqualität läßt sich aufgrund von Feuchtigkeitseinwirkung, Abrieb und Sandablagerungen schwer bestimmen. Das Papier fasert besonders an der rechten oberen Blattecke stark aus.

Papier: mittelgrob, beige.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 32.

Maße: 6,5 cm (h) x 7,3 cm (b).

Das 7. Blatt im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 41,7-11):

2. Zeile: b(ä)lgürtmä [...
5. Zeile: t(ä)ņri t[äņrisi ...

Rückseite (~ Suv 41,12-17):

Paginierung: [...] yeti

1. Zeile: b(ä)lgürtüp [...
4. Zeile: katıglan[guluk ...

*076

*U 9034 (T III M 56.17), Taf. 8

Das Original des Fragments ist Kriegsverlust. Es liegt in Form eines Fotos und einer handschriftlichen Transkription von F.W.K. MÜLLER vor. Das Foto zeigt ein breitformatiges Pustaka-Blatt das in voller Breite jedoch mit erheblichen Zerstörungen der rechten oberen Blatthälfte erhalten ist.

Anzahl der Zeilen: je 26 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Rand-, Zeilen- und doppelte Kreisliniierung; Schnürlochkreis durchbricht die Zeilen 5 - 7 recto u. verso.

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand.

Das 5. Blatt im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 44,10 - 45,11):

1. Zeile: buyan-lig : tolmiš yeväglig¹ bodis(a)t(a)v

21. Zeile: [] üzä ülgülägäli ariti²

26. Zeile: [ä]dgü kılınč-lar-nıŋ

Rückseite (~ Suv 45,11 - 46,12):

Paginierung: ikinti ülüš beš

1. Zeile: äñäyü tüši utlısı³ ulug ärdini

8. Zeile: tägingülük ätöz⁴ ärsär : inča

9. Zeile: kaltı on oron-dakı bodis(a)t(a)v

10. Zeile: -nıŋ töz yiltiz-läriñä yara[šı]

24. Zeile: ulug kölökö⁵ tayšeŋ no[m]

26. Zeile: bir törlüg ätöz[]

¹ Suv 44,10: *yeviglig*.

² *ariti* ist ein Zusatz der Berliner Hs. gegenüber Suv.

³ In Suv 45,11-12 heißt es: ... *utlısı bolmiš ulug ärdini*...

⁴ In Suv 45,17-18 lautet diese Stelle: ... *tägingülük tüš ätöz*:. Hier liegt wohl eine Auslassung des Schreibers der vorliegenden Berliner Hs. vor.

⁵ In Suv 46,10-11 ist *küčlüg* an dieser Stelle wohl eine Verschreibung (vgl. Suv 41,4: *ulug kölökö tayšeŋ nomug* ...).

077

U 2598 (Glas: T II 958), Taf. 9

Fragment einer hochformatigen sechszeiligen Handschrift, Bruchstück der linken oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrandes. Weitere Beschädigungen sind durch Abrieb und kleinere Löcher gegeben. Eine Faltspur verläuft, besonders auffällig auf der Vorderseite, diagonal durch das Fragment.

Papier: mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 22.

Hellgraue Rand- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ ca. 4 cm (rekonstruiert), durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.¹

Maße: 7,2 cm (h) x 8 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf dem Glas vorhanden.

Das 13. Blatt im II. Buch.

*079

*U 9036 (T III M 56.19), Taf. 11

Das Original des Fragments ist Kriegsverlust. Erhalten ist ein handschriftliches Transkript und ein Foto im Nachlaß F.W.K. MÜLLER. Nach dem Foto handelte es sich bei diesem Fragment um ein Bruchstück einer breitformatigen Pustaka-Handschrift. Das in voller Breite erhaltene Blatt war durch Abbruch der rechten oberen Blatthälfte erheblich beschädigt.

Anzahl der Zeilen: je 26 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Rand-, Zeilen- und doppelte Kreisliniierung; Schnürlochkreis durchbricht die Zeilen 5 - 7 recto u. verso.

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand.

Das 7. Blatt im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 48,16 - 49,17):

1. Zeile: tözi tüpi ärür : nä üčün tep
2. Zeile: tesär : ker[tünün]¹ kertüsi : kertüdä
3. Zeile: kertü tü[z] öñi : adırsız tüp²
4. Zeile: tüz tut[dač]³ bilgä biligdä adın
7. Zeile: burhan-lar ärsär ○ tükäl bilgä
8. Zeile: bilig-kä tükäl-lig⁴ alku nizvani
26. Zeile: [] ärkinčä tapınča

Rückseite (~ Suv 49,18 - 50,19):

Paginierung: ikinti ülüš yeti

1. Zeile: kılğalı umak-dın ötgürü öñi
26. Zeile: sakinguluksuz sö[zlägülüksüz]

¹ Ergänzungen nach Suv.

² Suv 48,19: *tep*. Hier liegt wohl eine Verschreibung vor.

³ Radloff (Suv 48,20) liest: *kodtači*. Nach Autopsie des Mikrofilms der Pb. Hs. liegt hier ein Lesefehler in Suv vor. Auch in Suv 48,20 ist *tutdači* zu lesen.

⁴ Suv 48,22-23: *tükäl-lig bilig-kä tükäl-lig* ::.

080

U 1449 (Glas: T I 119), Taf. 12

Fragment einer breitformatigen Pustaka-Handschrift mit hoher Zeilenzahl, Bruchstück aus der Blattmitte mit Resten des oberen und unteren Blattrandes. Das Fragment ist durch Abrieb, Löcher und Einrisse stark beschädigt.

Papier: waagerecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 8 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 9.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 21 cm (h) x 11,8 cm (b).

082 U 790 (T II S 32a) + U 2897 (T II S 32a), Taf. 13

Zwei einzeln verglaste Bruchstücke, die sich direkt zusammensetzen lassen, gehören zu einem Blatt einer sechszeiligen hochformatigen Handschrift. Das größere Fragment U 790 ist ein Bruchstück der linken oberen Blatthälfte mit fast vollständig erhaltenem Schnürlochkreis sowie erhaltenem oberen und linken Blattrand. Das kleinere Fragment U 2897 ist ein Bruchstück der rechten oberen Blatthälfte mit erhaltenem oberen und beschädigtem rechten Blattrand. Das Papier beider Fragmente weist stellenweise dunklere Flecken (Brandspuren) und Ränder auf. Auch die Verfärbung des ursprünglich wohl roten Schnürlochkreises weist auf Hitzeeinwirkung (Feuer) hin.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittel- bis dunkelbraun.

Anzahl der Zeilen auf dem zusammengesetzten Fragment: je 6 Zeilen recto u. verso.
Handschrift: B 33.

Rote Randliniierung; rotbraune Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,9 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße des zusammengesetzten Fragments: 14,5 cm (h) x 11 cm (b).

Beschreibung der voneinander abweichenden Details der Fragmente:

U 790

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Maße: 14,5 cm (h) x 8,2 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem rechten Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte (recto) hat die unkorrekte, jedoch erweiterte Fundsigle: T II 532a.507¹. Ein zweiter Aufkleber auf der Glasplatte (verso) hat die Fundsigle: T II S 32a.

Besonderheiten: Zwei weitere Aufkleber auf der Glasplatte (recto u. verso) haben folgende, von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 2001/ff 17.

U 2897

Anzahl der Zeilen: je 3 Zeilen recto u. verso.

Maße: 9,8 cm (h) x 4,5 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II S 32a.584.

Das 19. Blatt des II. Buches. Es folgt unmittelbar auf U 827 (vgl. Katalog-Nr. 081).

Vorderseite (~ Suv 50,17 - 51,1):

1. Zeile: -k' tükäl-lig bolmak bo k[...]

U 790 r 1

4. Zeile: adrok ○ körk [...]

U 790 r 4/U 2897 r 1

6. Zeile: y(ä)mä no[m]² kertü-nün [...]

U 2897 r 3

Rückseite (~ Suv 51,2-10):

Paginierung: ikinti tokuz y(c)g(i)rmi

1. Zeile: bilgä bilig-kä ta[yanıp ...]

U 2897 v 1

3. Zeile: -SYZ alp ○ iš [...

U 2897 v 3/U 790 v 1

6. Zeile: tözlüg ärip : inčip yänä

U 790 v 4

¹ Hier liegt eine Verschreibung vor. Anstelle von 532a muß es heißen: S 32a.

² Ergänzungen nach Suv.

*083

*U 9040 (T III M 56.20), Taf. 14

Das Original des Fragments ist Kriegsverlust. Erhalten ist ein Foto und ein handschriftliches Transkript im Nachlaß F.W.K. MÜLLER. Das Foto zeigt ein breitformatiges Pustaka-Blatt, das durch Abbruch in der oberen Blatthälfte beschädigt ist.

Anzahl der Zcilen: je 26 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Rand- und doppelte Kreisliniierung; Schnürlochkreis durchbricht die Zeilen 5 - 7 recto u. verso.

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand.

Das 8. Blatt des II. Buches.

Vorderseite (~ Suv 50,19 - 51,19):

1. Zeile: tetir : inčä kaltı kök kalık
2. Zeile: kovukınta bädiz bázäp¹ bodug türtüp
9. Zeile: [taya]nıp² burhan-lar nomıña
10. Zeile: [ärks]inmäk-kä tükäl(l)ig bolmak³
25. Zeile: [adrok adrok adın]-larka asıglıg
26. Zeile: [tusulug⁴ ulu]g iš küdök-lärig

Rückseite (~ Suv 51,19 - 52,22):

Paginierung: ikinti ülüş säkiz

1. Zeile: tükäl bütürü y(a)rlıkamak-ları nätäg
12. Zeile: adrok iš küdök-lärig⁵ [bütürür]
13. Zeile: ärsär : ančulayu y(ä)mä [bo iki törlüg]
14. Zeile: nom-lar adırsız TWY[]
15. Zeile: tözlüg ök ärip⁶ bolar[nıñ ök]
16. Zeile: küčintä ärkinčä tapın[ča işlägülük]

17. Zeile: iš küdök⁷ bütürgäli b[ultukar]
 26. Zeile: bilgä bilig-niñ []

¹ Suv 50,20 *bädiz bädizäp*.

² Ergänzungen nach Suv.

³ Suv 51,3-4: *burhan-lar nom-ıya ärksinmäk-igä tükäl-lig bolmak ::*

⁴ Suv 51,18-19: *asıg tusu-lug*.

⁵ Suv 52,8-9: *küdök-lärin*.

⁶ Suv 52,10-11: *bo iki törlüg nom-lar adırsar tüp tüz tutdaçı ök ärip*.

⁷ Suv 52,13: *küdöküg*.

084

U 1998 ([T I] D), Taf. 15

Fragment einer breitformatigen Pustaka-Handschrift mit umfangreicher Zeilenzahl, kleines Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des unteren Blattrandes. Beschädigungen durch Ab- und Einrisse sowie Löcher. Das Papier ist sehr fleckig und hat eine scharfe diagonale Faltspur, die teilweise zum Einriß führte.

Papier: mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 9.

Rote Randliniierung, stark verblaßt.

Maße: 5,3 cm (h) x 6 cm (b).

Fundsigle: nur D auf dem unteren Blattrand (recto) und als Aufkleber auf der Glasplatte erhalten. Eine Ergänzung der Fundsigle zu [T I] D kann unter Vorbehalt aufgrund der Handschriftenzuordnung vorgenommen werden.

Blatt aus dem 3. Kapitel im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 50,23 - 51,2):

1. Zeile: ...] ymä

3. Zeile: ...] tayanıp

Rückseite (~ Suv 51,12-14):

1. Zeile: iš K{...

3. Zeile: bilmiş '[...

*085

*U 9037 (T III M 56.21), Taf. 16

Das Original des Fragments zählt zu den Kriegsverlusten. Ein Foto und ein handschriftliches Transkript des Fragments findet sich im Nachlaß F.W.K. MÜLLER. Danach handelt es sich bei diesem Fragment um ein Bruchstück eines breitformatigen Pustaka-Blattes. Die rechte obere Blatthälfte fehlt durch Abriß.

Anzahl der Zeilen: je 26 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Rand- und doppelte Kreisliniierung; Schnürlochkreis durchbricht die Zeilen 5 - 7 recto u. verso.

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand.

Das 9. Blatt des II. Buches.

Vorderseite (~ Suv 52,23 - 54,3):

1. Zeile: üdürmäki yok : inčip kut kolunmak-
4. Zeile: yaraşı [a]dın¹ tägingülük tuš²
5. Zeile: ätözüg ○ b(ä)lgürtmä
6. Zeile: ätözüg ○ b(ä)lgürtür-lär
7. Zeile: inčä kaltı kün ay
8. Zeile: [tän]gri-lär-niğ y(a)ruk-ları köligäg³
9. Zeile: [bäl]gürtmiš-läri täğ : takı y(ä)mä
16. Zeile: [] inčip bo kök kalık⁴
26. Zeile: [ärip kut kolunmak]lıg küčiñä

Rückseite (~ Suv 54,4 - 55,5):

Paginierung: ikinti ülüš tokuz

1. Zeile: tayanmak üzä öñlüg b(ä)lgülüg
10. Zeile: ätözläriñä tayaklıgın kalı[lıg]⁵
26. Zeile: ikigü ärsär : t(ä)k []

¹ Suv 53,3: *adınlar*.

² Schreibfehler für *tüş* (vgl. Suv 53,4).

³ Suv 53,7: *köligä*. Diese Lesung ist, wie die Autopsie des Films der Pb. Hs. ergab, möglich. Aufgrund der Berliner Parallele ist jedoch einer Lesung *KWYLYKK* bei Annahme einer Defektivschreibung von *-ä-* der Vorrang zu geben.

⁴ Suv 53,15: *inčip bo kalk* SuvKaya 89 ergänzt Suv 53,15 zu *kök kalık* nach **Mainz 252** r 5 (vgl. EhlersKat # 41).

⁵ Suv 54,13: *kalıklıg (-lıg* wurde nachträglich zwischenzeilig ergänzt). Hier liegt wohl eine Verschreibung vor. Daher ist auch die Ergänzung in SuvKaya 90 zu tilgen.

086

U 2831 (T II S 32a), Taf. 15

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Handschrift, Bruchstück aus der Blattmitte mit Teilen des linken Blattrandes. Das Papier weist besonders an den Rändern Brandspuren auf. In der Mitte des Fragments verläuft horizontal eine Faltspur.

Papier: mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 23.

Rotbraune Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ ca. 3,7 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto bzw. 1 - 2 verso.

Maße: 9 cm (h) x 7,3 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem linken Blattrand.

Blatt aus dem 3. Kapitel.

Vorderseite (~ Suv 53,2-8):

1. Zeile: ... yi]ltizläriṅä¹ yar[aşı ...
4. Zeile: ...] ○ -L'RY tæg [...

Rückseite (~ Suv 53,15-19):

1. Zeile: ...] ○ kök kalık [...
4. Zeile: ...]WR közüntürür : [...

¹ Ergänzungen in Klammern nach Suv.

087

U 2435 (Glas: T II 549), Taf. 17

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift das starke Zerstörungen durch Abriß an allen Seiten, kleinere Löcher und Abrieb aufweist. An verschiedenen Stellen haben sich die zwei Papierschichten voneinander gelöst, was entweder zum Textverlust führte oder, wie an der Abbruchstelle der ersten beiden Zeilen der Vorderseite der Fall, zu Textverschiebungen. Das Fragment weist diverse Faltsuren auf.

Papier: mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 21.

Hellgraue bis schwarze Rand- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 4 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 22,5 cm (h) x 11 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Blatt aus dem 3. Kapitel.

Vorderseite (~ Suv 55,2-12):

1. Zeile: k(a)ltı bo [] a[dın]l[ar]¹ tägingülük []
6. Zeile: y(a)rp-lıg täprämaz kamşamaz ärmaz-l[är üčün] : anın []

Rückseite (~ Suv 55,12-22):

1. Zeile: -T' turmazlar . ornanmazlar : inčip [nirvan s]ansar [tä]k Y[]
6. Zeile: artamaks[ız]Z ö[čmä]ksiz etigsiz²

¹ Ergänzungen in Klammern nach Suv.

² Zusatz gegenüber Suv 55,22.

088

U 635 (T III 56.20), Taf. 18

Fragment einer breitformatigen Handschrift mit mehr als 20 Zeilen, Bruchstück der rechten oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen und rechten Blattrandes. Das Fragment zeigt darüber hinaus Einrisse und fasert an den Abbruchrändern zum Teil aus. Auf dem Fragment (recto) befindliche Strohreste sind mitverglast.

Papier: senkrecht gerippt, grob, dunkelbraun.
 Anzahl der Zeilen: je 9 Zeilen recto u. verso.
 Handschrift: B 1.
 Rote Rand- und Zeilenliniierung.
 Maße: 13,3 cm (h) x 15,8 cm (b).
 Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand.

Blatt aus dem 3. Kapitel im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 58,5-12):

2. Zeile: [] tep tesär : inčä []
 6. Zeile: inčip idok¹ bügü [biliglig burhan]²
 9. Zeile: tugmiš išlig kw[]

Rückseite (~ Suv 59,5-13):

1. Zeile: []l'R b[o]
 9. Zeile: []üčünč nomlug

¹ Zusatz gegenüber Suv 58,9-10.

² Ergänzung in Klammern nach Suv.

089

U 3207 (T III M 115), Taf. 19

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, durch Abriß stark beschädigt ist. Das Zeilenende und der untere Blattrand fehlen gänzlich. Das gesamte Fragment ist darüber hinaus durch Stockflecken verderbt, und die Schrift ist teilweise stark abgerieben.

Papier: waagrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.
 Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.
 Handschrift: B 46.
 Rote Rand- und Zeilenliniierung; Schnürlochkreis: ϕ ca. 3,5 cm (rekonstruiert), durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.
 Maße: 25 cm (h) x 10,5 cm (b).
 Fundsigle: zweimal, auf dem oberen Blattrand (recto) u. auf dem linken Seitenrand (verso). Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende Erweiterung: T III M 115.502.

Wahrscheinlich das 32. Blatt¹ des II. Buches.

Vorderseite (~ Suv 63,5-14):

1. Zeile: üzä² [] öčmäk üzä ' [...
2. Zeile: bilgä [] LY üzä³ arım[iš⁴ ...
6. Zeile: ol tört [tep] tesär : bar antag ä[tö]z b(ä)lgürtmä ät[öz ...

Rückseite (~ Suv 63,14-64,3):

Paginierung: ikinti *iki* kırk

1. Zeile: tetir : t[üş ät]öz tetmáz : bar anta[g ä]tö[z]⁵ tüş⁶ ätöz [...
6. Zeile: tep t[esär inčä kal]tı burhan-lar '[...]

¹ Da das Fragment an dieser Stelle durch Stockflecken stark verderbt ist, ist die Lesung *iki* innerhalb der Paginierung unsicher. Deutlich lesbar ist der Auslaut -y. Es kommen unter Umständen also auch *altu* oder *yeti* in Frage.

² Abweichend von Suv 53,5.

³ Zusatz gegenüber Suv 53,7.

⁴ Ergänzungen nach Suv.

⁵ *ätöz* ist in Suv 53,15 ausgelassen.

⁶ Auch *tüş* scheint nach Autopsie des Films der Pb. Hs. anfänglich vom Schreiber ausgelassen und nachträglich am Zeilenende (Suv 53,15) in enger Schrift ergänzt worden zu sein. Das könnte auch die Auslassung des vorangehenden *ätöz*, wofür nachträglich kein Platz mehr war, erklären.

090

U 2899 (T II S 32a), Taf. 20

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der rechten unteren Blattecke. Die Ränder weisen Brandspuren auf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 3 Zeilen recto u. verso erkennbar.

Handschrift: B 23.

Rotbraune Randliniierung.

Maße: 11,8 cm (h) x 5 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II S 32a.587.

Blatt aus dem 3. Kapitel im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 65,3-5):

2. Zeile: ... bälgürt]mä¹ ätöz
3. Zeile: ... a]ntag ätöz b(ä)lgür-

Rückseite: (~ Suv 65,6-8):

1. Zeile: ...] ymä titdäči tep
2. Zeile: ... nir]van-ta

¹ Ergänzungen in Klammern nach Suv.

092

U 2853 (T II S 32^a), Taf. 20

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der rechten Blattmitte mit Teilen des rechten Blattrandes. Beschädigungen durch stellenweisen Abrieb. Eine dunklere Verfärbung am oberen Fragmentrand deutet auf einen Brand hin.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 23.

Maße: 9,3 cm (h) x 7 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem rechten Seitenrand.

Das vorliegende Blatt folgt unmittelbar auf **Mainz 268** (EhlersKat # 43). Es läßt sich daher als 41. Blatt im II. Buch bestimmen.

Vorderseite (~ Suv 69,2-7):

1. Zeile: ...] mänü tep [...

4. Zeile: ...] mänün turdači ärkinčä [...

Rückseite (~ Suv 69,8-13):

1. Zeile: ...] tep tetir-lär : ulu[g¹ ...

4. Zeile: ... ya]rlıkančuč[ı ...

¹ Ergänzungen nach Suv.

093

U 2261 (T I), Taf. 22

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des Schnürlochkreises und des oberen Blattrandes.

Papier: feinere Qualität, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 22.

Hellgraue Rand- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 4,2 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 13,7 cm (h) x 9,7 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand. Der Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T I 593.

Das 43. Blatt im II. Buch. Der Text des vorliegenden Fragments weicht vor allem auf der Rückseite vom Wortlaut in Suv ab. Er entspricht recto inhaltlich Suv 71,13-19 und verso Suv 71,19-21.

Vorderseite:¹

1. Zeile: oron-*t*[a² ...
2. Zeile: tašin bulsar : [...
3. Zeile: arıg-ın ○ [...
4. Zeile: urup sız ○ [*gurup* ...
5. Zeile: ol altun üzä üz[ük ...
6. Zeile: öñi öñi adrok a[drok ...

Rückseite:

Paginierung: ikinti üç älig³

1. Zeile: etmiš etigi etär *ärs/är* ...
2. Zeile: adrok bolur : ärsär ymä [...
3. Zeile: täğšilmäz ○ [...
4. Zeile: kutın ○ [...
5. Zeile: yeg burhan-k[a ...
6. Zeile: için[t]ä [...

¹ Aufgrund der textlichen Abweichungen wird die Transkription des Fragments in extenso gegeben.

² Ergänzungen nach Suv.

³ Geschrieben: "LYK.

094

U 2579 (T II 840), Taf. 22

Fragment einer sechszeiligen Handschrift, Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des unteren Blattrandes, durch Abriß und Einrisse an den Rändern, Löcher und Abrieb beschädigt.

Papier: senkrecht gerippt, feinere Qualität, gelblich.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 47.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 15,7 cm (h) x 10,5 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte erhalten.

Blatt aus dem 3. Kapitel im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 73,7-13¹):

1. Zeile: ... a]dın-larıg² sıkmamak örlätmämäk
2. Zeile: ...] tarkarıp : ötrü üçünč
3. Zeile: ... kirürlä]r : : bo üçünč *oron-ta*
4. Zeile: ...]K arınmağıña adartdaçı tıdıg
5. Zeile: ... or]on-ka kirür-lär : : bo
6. Zeile: ...]-K adartdač-ı

Rückseite (~ Suv 73,14-20):

1. Zeile: ... bešin]č oron-ka kirür[-lär]
2. Zeile: ...]D-LYQ körmäk-kä

3. Zeile: ... ada]-larıg tarkarıp ötrü altınč
4. Zeile: ...] bo altınč oron-ta yorigu
5. Zeile: ...] adartdači tıdıg ada-larıg tarkarıp
6. Zeile: ... kirür]-lär [:] : bo yetinč oron

¹ Aufgrund der vorhandenen Abweichungen zum Text in Suv und der dort vorhandenen Lücken wird das Fragment in extenso transkribiert.

² Ergänzungen nach Suv.

095

U 598 (T III 56.58), Taf. 23

Fragment einer breitformatigen Handschrift mit ungefähr 20 Zeilen, Bruchstück der rechten unteren Blatthälfte. Teile des rechten und unteren Blattrandes sind erhalten.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.
 Anzahl der Zeilen: je 16 Zeilen recto u. verso.
 Handschrift: B 1.
 Rote Rand- und Zeilenliniierung.
 Maße: 17,4 cm (h) x 28,8 cm (b).
 Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand.
 Besonderheiten: Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 1010/24.

Blatt aus dem 3. Kapitel im II. Buch, entspricht inhaltlich Suv 75,19 - 77,7.¹

Vorderseite:

1. Zeile: ...] üzä
2. Zeile: ...]// ///R'YW ol
3. Zeile: ...] káčip intin
4. Zeile: ...]/ PWLS'R : näŋ
5. Zeile: ...]L tıtagdın ötgürü anıŋ
6. Zeile: ...]-Y köŋüli armaz sönmäz :
7. Zeile: ...] uusıntın² odunsar ap
8. Zeile: ... sjuvı közünmäz : ap ymä
9. Zeile: ...] mintin ügüz kıdıgı-nıŋ
10. Zeile: ...]/Y közünmäz : inčip yana
11. Zeile: ...] tül tüšädäči köŋül yok ärmäz
12. Zeile: ...] tep tetir : azu ymä kaltı-ı
13. Zeile: ... t]ugmak ölmäk sansar-dakı igid
14. Zeile: [yaŋ]ılok sakınč-lar öčmäkindin
15. Zeile: [alkın]makındın tugmak³ bilig
16. Zeile: ... süz]ülür : näŋ inčip ol

Rückseite:

1. Zeile: takı ymä [...
2. Zeile: nizvani adartda[čısı üzä arımıš]
3. Zeile: süzülmiš üçün [tüš ätözüg]

4. Zeile: b(ä)lgürtgäli uyur : kıl[inč adartdačısı]
5. Zeile: ((üzä))⁴ arımıš süzülmiš üçün bäl[gürtmä]
6. Zeile: ätözüg b(ä)lgürtgäli uyur bi[lgä]
7. Zeile: bilig adartdačısı üzä arım[iš]
8. Zeile: süzülmiš üçün nomlug ät[özüg]
9. Zeile: b(ä)lgürtgäli uyur : kaltı ymä [kök]
10. Zeile: kalık tayakıña yašin yašin[ayur]
11. Zeile: yašin tayakıña y(a)ruk közün[ür]
12. Zeile: ančulayu ymä nomlug ätöz tayak[ıña]
13. Zeile: tüş ätözüg b(ä)lgürtür : tüş ät[öz]
14. Zeile: tayakıña b(ä)lgürtmä ätözüg
15. Zeile: b(ä)lgürtür : yana ymä töz t[üpi]⁵
16. Zeile: arımıš üçün nomlug [ätöz]

¹ Aufgrund der starken Textabweichungen von Suv wird das Fragment in extenso transkribiert.

² Geschrieben: 'WVSYNTYN. Vielleicht liegt hier ein Schreibfehler vor.

³ Die Schrift ist in der Wortmitte verderbt, die Lesung ist daher unsicher.

⁴ Die zwischenzeitliche Ergänzung ist durch ein Korrekturzeichen (+) auf der Zeile gekennzeichnet.

⁵ Für diesen Hinweis zur Ergänzung danke ich Herrn JENS WILKENS.

096

Mainz 522 (T III 272), Taf. 24

Fragment einer sechszeiligen Handschrift, Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des rechten und linken Blattrandes. Das Fragment weist zudem eine diagonale Faltspur auf und ist besonders auf der Rückseite durch Abrieb beschädigt.

Papier: mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 32.

Maße: 12,8 cm (h) x 11 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem rechten Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T III 272-500.

Blatt aus dem 3. Kapitel im II. Buch.¹

Vorderseite (~ Suv 76,21 - 77,7)²:

1. Zeile: ...] üçün nomlug [...
6. Zeile: ...] üçün nomlug ätözüg

Rückseite (Z. 1-2 ~ Suv 77,8-11)³:

1. Zeile: ...] üç[ün] tüş ätözüg b(ä)lgürt[ü[r]
4. Zeile: ... adın]sıg[sız] kertü-nüg
5. Zeile: ...]Y : ozmiš kutru[ımiš]⁴
6. Zeile: ...] kertüsi tep []

Zit.: SuvKaya 98.

¹ Zur Identifizierung und Lokalisierung dieses Fragments s. ZiemeRezEhlers 460.

² Zu den Textabweichungen gegenüber Suv vgl. SuvKaya 98 Anm. 1.

³ Die Zeilen 3-6 scheinen vom Text der Pb. Hs., die an dieser Stelle jedoch Zerstörungen aufweist, abzuweichen. Vgl. dazu auch SuvKaya 98 Anm. 1.

⁴ Korrigiert SuvKaya 98 Anm. 1.

097

U 599 (T III 56.57), Taf. 25

Fragment einer breitformatigen Handschrift mit 26 Zeilen, ein Bruchstück der rechten Blatthälfte. Der rechte und der untere Blattrand sind teilweise erhalten. Die Schrift ist an den Abbruchrändern teilweise stark abgerieben. Das Fragment weist in der Mitte eine scharfe senkrecht verlaufende Falzspur auf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 17 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 17,5 cm (h) x 30 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand.

Besonderheiten: Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 1010/25.

Blatt aus dem 3. Kapitel im II. Buch, weicht stark von der Pb. Hs. ab.¹

Vorderseite:²

1. Zeile: ... üdrül]m[i]š sukančig
2. Zeile: [baštinki amrilmakka] tägmış
3. Zeile: [ıdok burhanlar] ätözin bulur-lar:
4. Zeile: [tözünlär og]lı-y-a nom kertüsi
5. Zeile: [arta]m[a]z ašgınmaz čın kertü ärdüktäg
6. Zeile: [tözüg] munčulayu čınınča kertüsinčä
7. Zeile: [kör]güčä bilgüčä ärsär : ötrü ol
8. Zeile: [t]özün-lär-niņ ıdok-lar-niņ
9. Zeile: [tug]mak-ları karımak-ları ölmäk
10. Zeile: [-läri] bolmaz : özläri-niņ yaš
11. Zeile: [lar]ı-niņ ülgüsi kolusı bultukmaz
12. Zeile: [u] udıklamak-ları açmak suvsamak
13. Zeile: [-lar]ı ymä bolmaz : köñül-läri kögüz
14. Zeile: [-läri] ürüg uzağı dyan üzä
15. Zeile: [amrılur t]urulur sačılmakı täprämäki
16. Zeile: [bultukmaz birök] muntag osuglug
17. Zeile: [ıdok burhanlar] üzä antag ol

Rückseite:³

1. Zeile: keniñä [...
2. Zeile: ozar kutrul[ur ...
3. Zeile: kadir y(a)vlak kuš [...
4. Zeile: irig yavgan yavız [...
5. Zeile: korkınçig kasınçig yäk i[çgäk]
6. Zeile: -lärig tušmaz sokušmaz : n[om]
7. Zeile: ärdinig äšidmäk tıñlamak-nıñ
8. Zeile: ädgüsi tüši utlısı ülgüsüz
9. Zeile: kolusuz tetir : burhan-lar-((nıñ))⁴ id[ok]
10. Zeile: y(a)rıhısız tözlüg iş küdök-lär[i]
11. Zeile: bolmaz alku bilgülük nom-larıg
12. Zeile: biläyin ärdi tep bilgü-kä küsüş[]
13. Zeile: köñül-läri ymä bultukmaz : san[sar]
14. Zeile: -lı nirvan-lıg öñi adırt[ıg]
15. Zeile: sakınmakl(ı)g sakınç-larıg]
16. Zeile: nä y(a)rılıkamış Y[]
17. Zeile: ođguraksız bolm[az]

Zit.: ŚünVijñ 143; UW 242b (Suv Bln 1010/25).

¹ Zur Problematik der alttürkischen Übersetzungen vgl. NobelChin, Bd. 1, 41 Anm. 1 und ŚünVijñ 143.

² Aus o.g. Gründen wird dieses Fragment in extenso transkribiert. Es hat folgende Parallele: **U 599** r 1-17 ~ **Mainz 599** r 1-6 und v 1-6 (vgl. EhlersKat # 45): Ergänzungen in eckigen Klammern erfolgen nach dieser Textparallele.

³ Eine Textparallele bietet **Mainz 529a** (vgl. Katalog-Nr. 099): **U 599** v 3-9 ~ **Mainz 529a** r 3-6.

⁴ Die zwischenzeilige Ergänzung wurde durch ein Korrekturzeichen (+) auf der Zeile markiert.

098

Mainz 585 (T III Xanthippe), Taf. 24

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Schnürlochkreis und Teilen des oberen sowie rechten und linken Blattrandes. Das Fragment weist mehrere Löcher unterschiedlicher Größe auf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 20.

Rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung¹; Schnürlochkreis: ϕ 3,7 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 19,7 cm (h) x 11,6 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand befindet sich die handschriftlich notierte Fundsigle T III Xanthippe. Unmittelbar daneben befindet sich ein Stempelaufdruck T III. Der Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T III.X 508.

Das 58. Blatt im II. Buch. Es geht dem Fragment **Mainz 529a** (Katalog-Nr. 099) unmittelbar voran.² Text weicht von der Pb. Hs. ab.

Vorderseite:³

1. Zeile: nom kertüsi artamaz alkınmaz čın [kertü ärdüktäg tözüg]
2. Zeile: munčulayu čininča kertüsinča kör[güčä bilgüčä ärsär]
3. Zeile: ötrü ol ○ tözün-lär-niğ [ıdoklarnıñ tugmak]
4. Zeile: -ları karımak ○ -ları ölmäk-l[äri bolmaz özläriniğ]
5. Zeile: yaş-ları-nıñ ülgüsü kolusu bultukm[az u udıklamak]
6. Zeile: -l[arı aç]m[ak] suvsam[a]k-ları ymä bolmaz [köñülläri kögüzläri]

Rückseite:⁴

Paginierung: ikinti säkiz altmış :

1. Zeile: ürüg uzatı dyan üzä amrılur turul[ur saçılmakları täprämäki]
2. Zeile: bultukmaz : birök muntag osuglug ıdok [burhanlar üzä]
3. Zeile: antag ol ○ muntag ol tep T[...]
4. Zeile: -LWK kəriş ○ -lig köñül turgur/[...]
5. Zeile: -L'RYQ körgäli umaz : burhan-lar-nıñ [...]
6. Zeile: -L'RY ärsär : alku-ka barča bir [...]

Zit.: ZiemeRezEhlers 460b.

¹ Die rote Zeilenliniierung ist nur auf der Vorderseite jeweils am Zeilenanfang sichtbar.

² Zur Identifizierung und Lokalisierung s. ZiemeRezEhlers 460.

³ Der Text wird aufgrund der o.g. Abweichungen in extenso transkribiert. Folgende Textparallelen liegen vor: **Mainz 585** r 1-6 ~ **Mainz 599** r 3-6 und v 1-3 (vgl. EhlersKat # 45) bzw. **U 599** r 4-13 (vgl. Katalog-Nr. 097). Ergänzungen in eckigen Klammern nach diesen Parallelen.

⁴ Folgende Textparallelen sind vorhanden: **Mainz 585** v 1-3 ~ **Mainz 599** v 4-6 bzw. **U 599** r 14-17. Ergänzungen in eckigen Klammern nach diesen Parallelen.

099

Mainz 529a (T III Xanthippe), Taf. 26

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der oberen Blatthälfte mit oberem Blattrand und Teilen des linken und rechten Blattrandes sowie Teilen des Schnürlochkreises. Das Fragment ist durch Löcher und Abrieb beschädigt. Darüber hinaus weist es drei kleine, fast kreisrunde Wasser(?)flecken auf. Es befindet sich unter Glas mit einem weiteren Fragment (**Mainz 529b**).¹

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 20.

Einfache hellrote Randliniierung; nur auf der Vorderseite Zeilenmarkierung durch drei feine hellrote Linien; einfache hellrote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,7 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 10,4 cm (h) x 11,8 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T III. x - 507.

Das 59. Blatt im II. Buch, folgt unmittelbar auf **Mainz 585** (Katalog-Nr. 098).² Text weicht stark von der Pb. Hs. ab.

Vorderseite:³

1. Zeile: ärür-lär : süzök [...]
2. Zeile: [a]lku ämgäk-lärtin [...]
3. Zeile: y(a)vlak kuš ○ [...]
4. Zeile: -L'RYQ korkın ○ [čig ...]
5. Zeile: sokušmaz : nom är[dinig ...]
6. Zeile: tetir : [...]

Rückseite:⁴

- Paginierung: ikinti tokuz [altmıš]⁵
1. Zeile: küdök-läri [...]
 2. Zeile: bilgü-kä küs[üş...]
 3. Zeile: nirvan-lı⁶ ○ [...]
 4. Zeile: []LM'Z : ○ [...]
 5. Zeile: []LM'Z : tör[t ...]
 6. Zeile: b[i]lig-läri tutulm[az ...]

¹ Vgl. dazu Katalog-Nr. 008.

² Zur Identifizierung und Lokalisierung s. ZiemeRezEhlers 460.

³ Der Text wird aufgrund der o.g. Abweichungen in extenso transkribiert. Eine Textparallele bietet U 599 (Katalog-Nr. 097): Mainz 529a r 3-6 ~ U 599 v 3-9.

⁴ Zu einer Textparallele vgl. Katalog-Nr. 097: Mainz 529a v 1-3 ~ U 599 v 10-14.

⁵ Die Paginierung konnte aufgrund des vorangehenden Blattes derselben Handschrift ergänzt werden.

⁶ Hier liegt offensichtlich eine geringfügige Abweichung zur Textparallele U 599 v 13-14 vor. Lies dort: *sansarlı nirvanlıg*.

100

U 662a,b (T III 56.39), Taf. 27

Bei dem Fragment U 662a handelt es sich um ein Bruchstück der rechten oberen Blatthälfte einer breitformatigen 26zeiligen Handschrift. Das Papier ist sehr fleckig. Am oberen Blattrand befinden sich Wasserränder. Abrieb besonders entlang der Abbruchränder. Ein zweites sehr kleines und stark brüchiges Fragment (U 662b) ist mitverglast. Es konnte nicht als Bruchstück des größeren Fragments identifiziert werden. Möglicherweise gehört es zu einem weiteren Blatt dieser Handschrift.

U 662a

Papier: senkrecht gerippt, grob, dunkelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 8 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Rote Randliniierung.

Maße: 8,3 cm (h) x 15,2 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand.

Besonderheiten: Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 1010/ff 88.

Blatt aus dem 3. Kapitel im II. Buch.

Vorderseite:¹

1. Zeile: uguš-in [...
2. Zeile: TWTM' [...
3. Zeile: burhan [...
4. Zeile: tetsesi P [...
5. Zeile: -L'RYN äšidip [...
6. Zeile: süzök bu[rhan ...
7. Zeile: tugar : nä [...
8. Zeile: täriņ yörüg [...

Rückseite (~ Suv 88,6 - 13):

1. Zeile: ... yiltiz]lärin
8. Zeile: ... a]g(ı)lıkı bodis(a)t(a)v

U 662b

Papier: senkrecht gerippt, grob, dunkelbraun.
 Anzahl der Zeilen: 1 bzw. 2 Zeilen erkennbar.
 Handschrift: B 1 ?
 Rote Zeilenliniierung.
 Maße: 3,6 cm (h) x 3,2 cm (b).

Nicht lokalisiert.

1. Seite:

1. Zeile: ...]Q-Q' [...

2. Seite:

1. Zeile: ...] : [...
2. Zeile: ...]ČSYZ T [...

¹ Der Text der Vorderseite hat keine Parallele in der Pb. Hs. und wird daher in extenso transkribiert. Er entspricht folgender Textstelle in der chinesischen Version des Yijing: T. 665, Bd. 19, 410 c 20-22. Vgl. dazu NobelChin 77.

101 U 3253a (T III M 131) + U 3213 (T III M 120), Taf. 28, 29

Zwei einzeln verglaste Fragmente von einem Blatt einer zehnzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift. Bei dem Fragment **U 3253a** handelt es sich um ein Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Resten des Schnürlochkreises und des oberen Blattrandes. Es ist durch Abrieb, Einrisse und Löcher stark beschädigt. Das Fragment befindet sich unter Glas mit drei weiteren Fragmenten derselben Handschrift, die jedoch späteren Kapiteln zuzuordnen sind. Das Fragment **U 3213** ist ein Bruchstück aus der Blattmitte mit Resten des rechten Blattrandes. Es ist ebenfalls durch Abrieb, Einrisse und Löcher stark beschädigt. Beide Fragmente lassen sich nicht unmittelbar zusammensetzen.

Papier: grob, mittelbraun.
 Handschrift: B 3.

Beschreibung der voneinander abweichenden Details der einzelnen Fragmente:

U 3253a

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.
 Hellrote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ ca. 4,4 cm, durchbricht die 5. Zeile.¹
 Maße: 19,2 cm (h) x 11,5 cm (b).
 Fundsigle: verso, zwischen der 1. und 2. Zeile. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T III M 131-a.

U 3213

Anzahl der Zeilen: je 9 Zeilen recto u. verso.
 Rote Zeilenliniierung.
 Maße: 16,3 cm (h) x 16 cm (b).
 Fundsigle: verso, auf dem linken Blattrand.
 Besonderheiten: Das Wort *bu[rhan]* (verso Z. 4) ist rot geschrieben.

Zwei Fragmente eines Blattes aus dem II. Buch. Auf der Vorderseite endet das 3. Kapitel, auf der Rückseite beginnt das 4. Kapitel. Die genaue Blattzahl läßt sich aufgrund der beschädigten Paginierung nicht bestimmen.

Vorderseite (~ Suv 91,11 - 92,11):

1. Zeile: t(ä)ḡrisi burhan [o]lar-nıḡ bo ///[...]	U 3253a r 1
3. Zeile: -LYQ tusu-lug tetir [:] ² bo sakınm[iš sakınçıḡzlarka a]mtı m(ä)n ³ []	U 3253a r 3/U 3213 r 2
5. Zeile: birök bo nom ärdini ○ ⁴ [keḡürü y]adılgu-ča ärsär : ötrü mä[nıḡ]	U 3253a r 5/U 3213 r 4
10. Zeile: ⁵ [] üzä qalaḡurup	
äšidmiš []	U 3213 r 9

Rückseite (~ Suv 92,14 - 93,13):

Paginierung: ikinti ülüš yet[...]	U 3253a v
1. Zeile: [] kačan öz	
ärgüsiḡä täḡ[dükdä]	U 3213 v 1
6. Zeile: üküš ulug teri[n] täḡrigläp	
olar-ka nom nom[layu]	U 3253a v 2/U 3213 v 6
10. Zeile: ulug ⁶ bädük yaḡkulug ü[n ü]när [...]	U 3253a v 6

¹ Da das Fragment am Anfang der 6. Zeile abbricht, kann die genaue Lage des Schnürlochkreises bei diesem Blatt nicht bestimmt werden. Sie ergibt sich jedoch aus der Zuordnung zur Handschrift B 3.

² Das Satzschlußzeichen ist aufgrund starken Abriebs kaum sichtbar.

³ Hier liegt ein Zusatz gegenüber Suv 91,17 vor.

⁴ Es sind nur Teile der oberen Hälfte des Schnürlochkreises erhalten.

⁵ Das Fragment U 3213 r 9 ergänzt die Lücke Suv 92,11-12.

⁶ Wie in **Mainz 549** + **U 3288** v 4 (Katalog-Nr. 106) und **Mainz 520** r 2 (Katalog-Nr. 108) Zusatz gegenüber Suv 95,2.

102

U 3049 (T II Xanthippe), Taf. 26

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Handschrift, von der ein Bruchstück der rechten Blatthälfte mit Teilen des Blattrandes erhalten ist. Das Fragment weist große Einrisse und Abrieb auf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 4.

Maße: 14,7 cm (h) x 8,6 cm (b).

Fundsigle: recto, zwischen der 5. und 6. Zeile. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II x 513.

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 92,17-22):

2. Zeile: ... tü]šadi : [...

5. Zeile: ...] yänä sansız sakıšsız ontın [...

Rückseite (~ Suv 92,23 - 93,5):

1. Zeile: ... s]ögüt-lär altınınta vaiduri [...

4. Zeile: ... yar]lık[amıšları b]arča b[äkiz ...

103

U 5165 (Glas: T), Taf. 30

Bruchstück der linken unteren Blattecke einer zehnzeiligen Pustaka-Handschrift. Das Blatt folgt unmittelbar auf das unter Katalog-Nr. 101 beschriebene Blatt und ist durch Einrisse und Abrieb beschädigt. Vom Text der Rückseite nur zwei Punkthaufen am Zeilenende erhalten. Aus dem Kontext läßt sich schließen, daß auf der Rückseite Verse (gāthas) folgten. Die Punkthaufen dienten daher sicher zur Kennzeichnung eines Strophenabschlusses.

Papier: waagrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: 5 Zeilen (recto).

Handschrift: B 3.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 12 cm (h) x 9,2 cm (b).

Fundsigle: ein Aufkleber auf der Glasplatte hat nur die Aufschrift: T.

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 93,16 - 94,2):

1. Zeile: ...] tüšāti : ol äšid[ilmiš]

2. Zeile: ... ä]dgüti b(ä)lgülüg¹ []
 4. Zeile: ... yaŋlok]suz bir ägsük

¹ Suv 93,19: b(ä)lgülöp.

104

U 2296 (T I D), Taf. 30

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Handschrift, von der ein Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des rechten, linken und unteren Blattrandes erhalten ist. Durch Einrisse und Abrieb beschädigt.

Papier: mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 48.

Dunkelrote Randliniierung.

Maße: 13,5 cm (h) x 11 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem linken und rechten Blattrand; verso, auf dem linken Blattrand.

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 94,1-10):

1. Zeile: ...] ärsär : barčani ok šašutsuz
 4. Zeile: ... udung]uluk äd t(a)var-lar kötürüp¹
 5. Zeile: ...] sıŋar gr(a)t(i)rakut atl(ı)g tag²
 6. Zeile: ... tä]ŋri t(ä)ŋrisi burhan

Rückseite (~ Suv 94,12-20):

1. Zeile: ...] yıd yıpar hu-a čäčäk³
 6. Zeile: ...] tünlä tülüm-tä körü

¹ Die vorliegende Handschrift stimmt mit **Mainz 549** + **U 3288** (Katalog-Nr. 106) überein. Dagegen Suv 94,6: *äd tavar alıp*.

² Der Name ist in der Pb. Hs. nicht erhalten. Jedoch hat Suv 94,8: *sıŋar kutlug* [...].

³ Das vorliegende Fragment ergänzt, wie **Mainz 549** + **U 3288** (Kat.-Nr. 106), die Lücke Suv 94,12.

105

U 3282 (Glas: T III M 1173.177) + U 3397 ([T III ?] M 178), Taf. 31

Zwei einzeln verglaste Fragmente aus der Blattmitte einer breitformatigen Handschrift, die sich unmittelbar zusammensetzen lassen. Beide Fragmente sind durch Abrieb, Schriftabdrucke und Einrisse stark beschädigt. Bei dem Fragment **U 3282** handelt es sich um ein Bruchstück der oberen Blatthälfte. Es weist Sandablagerungen auf, Einrisse sind

durch Klebefilm gesichert. Das Fragment U 3397 ist ein Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Wasserflecken.

Papier: mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen auf dem zusammengesetzten Fragment: je 7 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 38.

Rote Zeilenliniierung.

Maße des zusammengesetzten Fragments: 17,5 cm (h) x 13,4 cm (b).

Beschreibung der voneinander abweichenden Details der einzelnen Fragmente:

U 3282

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Maße: 8,9 cm (h) x 9,8 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

U 3397

Anzahl der Zeilen: je 7 Zeilen recto u. verso.

Maße: 12,6 cm (h) x 13 cm (b).

Fundsigle: verso, zwischen der dritten und vierten Zeile.

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 94,2 - 95,2¹):

- | | |
|---|-----------------------|
| 1. Zeile: ...] yağılok [... | U 3397 r 1 |
| 2. Zeile: ... y]mä ok ulug terin [... | U 3397 r 2 |
| 3. Zeile: ...] äd [t]avar-lar kötürüp
raç(a)g(a)rh[... | U 3282 r 1/U 3397 r 3 |
| 4. Zeile: ... t]ag ärti ärsär : anın sıgar
barıp [... | U 3282 r 2/U 3397 r 4 |
| 5. Zeile: ...] tep ötünti aşı kötrülmiş
ayag-ka [... | U 3282 r 3/U 3397 r 5 |
| 6. Zeile: ... kör]ü kanınçsız körklä altun
küvr[üg ... | U 3282 r 4/U 3397 r 6 |
| 7. Zeile: ...] ärtiñü yan[gku]lug ulug
bäd[ük ... | U 3282 r 5/U 3397 r 7 |

Rückseite (~ Suv 95,4-17):

- | | |
|--|-----------------------|
| 1. Zeile: ... kıl]mak-lıg yan[gıg]
okıtdaçı [... | U 3282 v 1/U 3397 v 1 |
| 5. Zeile: ... t]ägindim : küsüşüm ol <amtı> ²
atı kötrülmiş [... | U 3282 v 5/U 3397 v 5 |
| 6. Zeile: ...] kılı y(a)rılıkap bo ötüğümin
[... | U 3397 v 6 |
| 7. Zeile: ...] : : [... | U 3397 v 7 |

¹ Die Berliner Fragmente geben den Textabschnitt Suv 94,10-18 entweder verkürzt wieder oder der Schreiber hat eine Textpassage ausgelassen.

² Die zwischenzeitliche Ergänzung ist durch ein Korrekturzeichen (+) rechts unmittelbar neben der Zeile angezeigt.

106 Mainz 549 (T III M 122.51) + U 3288 (T III M 206), Taf. 32

Das bereits bei EHLERS beschriebene Fragment **Mainz 549** (EhlersKat # 46) einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift läßt sich durch das Fragment **U 3288** ergänzen. Beide Bruchstücke lassen sich nicht unmittelbar zusammensetzen. Jedoch ist der Textverlust zwischen beiden Fragmenten auf den gemeinsam erhaltenen Zeilen minimal. Bei dem Fragment **U 3288** handelt es sich um ein Bruchstück der rechten unteren Blatthälfte mit erhaltenem rechten Blattrand. Das Fragment ist durch zwei Einrisse beschädigt.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.
Handschrift: B 20.

U 3288

Anzahl der Zeilen: recto 3 Zeilen, verso 4 Zeilen.
Maße: 15,7 cm (h) x 6,9 cm (b).
Fundsigle: verso, auf dem linken Blattrand.

Das 69. Blatt im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 94,6-17¹):

- | | |
|---|---------------------------------|
| 4. Zeile: yıdyıpar hu ○ -a čäčäk üzä agrı
ayag k[ılıp] ... | Mainz 549 r 4/U 3288 r 1 |
| 6. Zeile: -up agrı ayamakın t(ä)ŋ[ri] t(ä)ŋrisi
burhan yüziŋä ² t[etrü] ... | Mainz 549 r 6/U 3288 r 3 |

Rückseite (~ Suv 94,17 - 95,5):

- | | |
|---|---------------------------------|
| Paginierung: ikinti tokuz yetmiş | |
| 1. Zeile: inčä tep ötünti : [at]ı kötrülmiş
ayag-ka tägimlig [...] | Mainz 549 v 1/U 3288 v 1 |
| 2. Zeile: m(ä)n tün tünlä tülüm-tä körü
kanınčsız körk[lä] ... | Mainz 549 v 2/U 3288 v 2 |

Zit.: SuvKaya 104 (nur **Mainz 549**).

¹ Die Berliner Fragmente ergänzen teilweise die Lücken Suv 94,10 und 94,12.

² Eine Autopsie des Films ergab auch für die Pb. Hs. folgende Lesung: YWWZ.YNK: In der Ausgabe in Drucklettern Suv 94,17: YWWN.YNK: Entsprechend liest SuvKaya 104: *yööninge*.

107 U 2392 (Glas: T I x 516), Taf. 33

Fragment einer wahrscheinlich sechszeiligen hochformatigen Handschrift, Bruchstück der linken Blatthälfte mit Blattrand, durch Einrisse und kleine Löcher beschädigt.

Papier: senkrecht gerippt, feinere Qualität, hellbraun.
Anzahl der Zeilen: je 3 Zeilen recto u. verso.
Handschrift: B 34.

Maße: 13,6 cm (h) x 4,8 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 94,17-20):

2. Zeile: ...] tep ötünt[i ...

3. Zeile: ... tägi]mlig t(ä)rim : m(ä)n tün tünlä t[ü]l[ümtä ...

Rückseite (~ Suv 94,21 - 95,1):

1. Zeile: ... kör]klä altun küvrügü¹ bir bra[man ...

2. Zeile: ...] ol küvrügdin ärtiñü [...

¹ Die vorliegende Handschrift stimmt mit **Mainz 549** + **U 3288** (Katalog-Nr. 106) überein. Abweichend davon Suv 94,21: *körklä altun küvrüg körtüm* ..

108

Mainz 520 (T. I), Taf. 33

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Handschrift, Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Resten des unteren Blattrandes, durch Einrisse, kleine Löcher und Abrieb beschädigt.

Papier: mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 22.

Hellgraue untere Randlinie.

Maße: 8,7 cm (h) x 10,8 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem rechten Seitenrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte weist folgende erweiterte Fundsigle auf: T I. 584.

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch.¹

Vorderseite (~ Suv 94,22 - ca. 95,7):

1. Zeile: ... bra]m[a]n kälip tok[ıy]ur

2. Zeile: ...] ulug² bädük

6. Zeile: ...] m(ä)n [...

Rückseite (~ Suv ca. 95,8-18³):

1. Zeile: ... kön]gülüm [...

2. Zeile: ...]Y altu[n ...

3. Zeile: ...] nom-larıg / [...

6. Zeile: ... ötr]ü şlok⁴ üzä

Zit.: ZiemeRezEhlers 460; SuvKaya 104.

¹ Zur Identifizierung und Lokalisierung des Fragments s. ZiemeRezEhlers 460.

² Wie in U 3253a + U 3213 v 10 (Katalog-Nr. 101) und Mainz 549 + U 3288 v 4 (Katalog-Nr. 106) Zusatz gegenüber Suv 95,2.

³ Die Pb. Hs. weist in diesem Textabschnitt (Suv 95,7-12) starke Zerstörungen auf. Aufgrund des fehlenden Kontextes in der vorliegenden Handschrift lassen sich die die Pb. Hs. ergänzenden Textbruchstücke nicht eindeutig lokalisieren.

⁴ Suv 95,18: *šlok takšut üzä*.

109

U 3175 (T III), Taf. 34

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der linken Blatthälfte mit Schnürlochkreis und Teilen des oberen Blattrandes. Das Fragment ist durch Löcher, Einrisse und Abrieb beschädigt und weist stellenweise dunkle Flecken auf.

Papier: waagrecht gerippt, feinere Qualität, gelblichbraun.

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 26.

Hellrote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,2 cm, durchbricht die Zeilen 1 - 2 recto bzw. 3 - 4 verso.

Maße: 14,5 cm (h) x 6,7 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T III 501.

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch.¹

Vorderseite (~ Suv ca. 99,8-13²):

1. Zeile: [*kamag tnlig*] ○ ayamak[...]
2. Zeile: *küsäsär -lär* ○ :³
3. Zeile: *ıdok altun k[üv]rüg 'w*[...]
4. Zeile: *-wk kögül eyin bütürdäçig*⁴ [...]

Rückseite (~ Suv 99,14-18):

1. Zeile: *aviš atl(ı)g täginčsiz tamu-da* [...]
2. Zeile: *yahnayu turur ört yalın* [...]
3. Zeile: [*u*]mugsuzın ○ *ınagsız[ın* ...
4. Zeile: [*tägzin*]däçi ○ *-lär* : [...]

¹ Auf dem oberen Blattrand der Rückseite des Fragments ist noch der Abstrich der Paginierung sichtbar.

² Die Berliner Hs. ergänzt teilweise die Lücke Suv 99,8-12.

³ Trotz Abbruch wenig nach der Interpunktion ist zu erkennen, daß der Rest der Zeile leer ist.

⁴ Suv 99,13: *kögül üzä kanturtaçig bütürtäçig*.

Fragment einer vermutlich 26zeiligen breitformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück aus der Blattmitte mit oberem Blattrand, durch Einrisse und Löcher stark beschädigt. Das Papier weist stellenweise dunklere Verfärbungen und Sandablagerungen auf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 19 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 11.

Dunkelrote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung schwach sichtbar; Schnürlochkreis: ϕ ca. 4,5 cm; durchbricht die Zeilen 5 - 6 recto u. verso.¹

Maße: 18,3 cm (h) x 26,7 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem unteren Blattrand.

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 100,17 - 101,6²):

1. Zeile: ol []
6. Zeile: kılınç [] ○ amtı m(ä)n kert
7. Zeile: -günç k[öñül]lüg upasi kutadmiş
8. Zeile: upasanç kutadmiş hatun birlä
9. Zeile: on küçlüg-lär-niñ öskintä kirs[iz]³
10. Zeile: köñülüm üzä alkanı ökünür m(ä)n : []
11. Zeile: kertgünmädim(i)z⁴ ärsär alku burhan []
12. Zeile: y(ä)mä⁵ ayamadım ärsär kamag aya[guluk]
13. Zeile: ädgü-läriğ : []
16. Zeile: turkaru kılıtım(i)z⁶ []
19. Zeile: [] küvänä []

Rückseite (~ Suv 101,14 - 102,2⁷):

1. Zeile: [] :⁸
2. Zeile: [] kılınç
6. Zeile: biligsizlig ○ k[arañku] üzä
7. Zeile: köñülüm kögüzüm⁹ ürtülü :
8. Zeile: yavız y(a)vlak ayıg ögli-lär-r¹⁰
9. Zeile: eyin bolup :
17. Zeile: [] kutadmiş hatun
18. Zeile: [] :
19. Zeile: [] är]sär kamag []

¹ Die genaue Lage des Schnürlochkreises läßt sich durch den Abbruch des Fragments in diesem Bereich nicht bestimmen. Beschrieben wird hier nur der sichtbare Zeilendurchbruch.

² Die Zeilen recto 6 (Ende) - 8 der Berliner Hs. sind Zusätze zu Suv.

³ Suv 100,22: *k(ä)ntü köpülüm üzä.*

⁴ Suv 101,1: *kertgünmädim.*

⁵ Zusatz zu Suv 101,2.

⁶ Suv 101,4: *kılm.*

⁷ Die Zeilen verso 17-18 der Berliner Hs. sind Zusätze zu Suv.

⁸ Am Strophenende bleibt der Rest der Zeile jeweils leer. Es befindet sich jedoch eine erneute Interpunktion unmittelbar über dem unteren Blattrand am Zeilenende. Dieses trifft mit Sicherheit auch für die Vorderseite zu, nur ist hier die untere Blatthälfte nicht erhalten.

⁹ Zusatz zu Suv 101,17.

¹⁰ Das -r wird am Zeilenende wiederholt. Suv 101,18: *öglilärkä.*

111

U 1501 (T I α), Taf. 36

Fragment einer breitformatigen Handschrift mit hoher Zeilenzahl, Bruchstück der unteren Blatthälfte mit unterem Blattrand, durch Löcher und Einrisse beschädigt.

Papier: waagrecht gerippt, feinere Qualität, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: recto 13 Zeilen, verso 14 Zeilen erhalten.

Handschrift: B 18.

Hellrote Randliniierung.

Maße: 8,8 cm (h) x 19,7 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand.

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 102,12-21):

1. Zeile: [	ay]ıg kılınč
13. Zeile: [	ö]rtänip :

Rückseite (~ Suv 103,9-17¹):

1. Zeile: tąg[inür]
3. Zeile: DYM ärsär : []
4. Zeile: ög-kä kaŋ-k[a]
5. Zeile: totadım ärsär []
14. Zeile: kıltım är[sär]

¹ Die Berliner Hs. ergänzt auf den Zeilen recto 3 - 5 teilweise die Lücke Suv 103,10-11.

112

U 2540 (T II), Taf. 34

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück aus der Blattmitte mit rechtem Seitenrand, durch Einrisse, Löcher, Abrieb, besonders auf der Vorderseite, und Verschmutzung stark beschädigt.

Papier: senkrecht gerippt (?), grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: recto 3 Zeilen, verso 5 Zeilen erkennbar.

Handschrift: B 4.

Rote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,7 cm, durchbricht die erste erkennbare Zeile recto und verso die Zeilen 3 - 4.

Maße: 10,7 cm (h) x 9,2 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem rechten Seitenrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II 689.

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 102,18-22):

1. Zeile: ... yä]mä ○ t[iš]i t[īnligka ...

3. Zeile: ...] kiltim ärsär kamag a[yig ...

Rückseite (~ Suv 102,23 - 103,5):

1. Zeile: ... no]m bursaṅ kuvrag < üč >¹ ärdini[dä ...

5. Zeile: ...]L'R [...

¹ Links neben der ersten Zeile ergänzt.

113

Mainz 498a (T III M 115) + U 3205 (T III M 115), Taf. 37

Zwei einzeln verglaste Fragmente von einem Blatt einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift.¹ Das Fragment **Mainz 498a** ist das bereits bei EhlersKat # 50 beschriebene Oberteil des Blattes mit erhaltener Paginierung. Bei dem Fragment **U 3205** handelt es sich um die untere Blatthälfte mit erhaltenem unteren Blattrand. Beide Bruchstücke lassen sich, da die Blattmitte nicht erhalten ist, nicht unmittelbar zusammensetzen. Das Fragment **U 3205** ist im Vergleich zur Färbung des Papiers der Blattoberhälfte stark ausgebleicht. Es ist durch Einrisse, Löcher (z.T. Insektenfraß), Flecken (vermutlich durch Schimmel) und Abrieb beschädigt. Punktförmige Ablagerungen (Insekten) sind vorhanden.

Handschrift: B 24.

Hellrote Randliniierung.

U 3205

Papier: waagrecht gerippt, feinere Qualität, hellbeige.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Maße: 13,5 cm (h) x 10,3 cm (b).

Fundsigle: verso, zwischen den Interpunktionen am Zeilenende. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat die erweiterte Fundsigle: T III M 115.500.

Das 81. Blatt im II. Buch, geht dem Fragment **Mainz 496** (EhlersKat # 51) unmittelbar voran.

Vorderseite (~ Suv 103,9-14):

1. Zeile: [... mä]n :	U 3205 r 1
2. Zeile: bilm[ämäkim ... är]sär :	Mainz 498a r 1/U 3205 r 2
6. Zeile: biligsiz bilig kü[vänč ... ugurı]ta :	Mainz 498a r 5/U 3205 r 6

Rückseite (~ Suv 103,15 - 104,1):

Paginierung: ikinti ülüš bir tokuz on	Mainz 498a
1. Zeile: ulatı azlı öv[käli ...] tıltag-ınta :	Mainz 498a v 1/U 3205 v 1
5. Zeile: tapıg[čısı ... burhan]ar-ka :	Mainz 498a v 5/U 3205 v 5
6. Zeile: [... oglanla]rın :	U 3205 v 6

¹ Die Annahme, daß die beiden Fragmente Bruchstücke eines Blattes sind, beruhte zunächst nur auf der textlichen Zusammengehörigkeit. Rein äußerlich betrachtet, ist der Erhaltungszustand der beiden Fragmente sehr unterschiedlich. Besonders auffällig ist die unterschiedliche Färbung des Papiers. Eine vorläufige Papieranalyse unterstützt die Annahme, daß es sich bei den beiden Fragmenten um Bruchstücke eines Blattes handeln könnte. Trotzdem besteht weiterhin die Möglichkeit, daß hier zwei zeilengleiche Abschriften vorliegen.

114

U 3132 (T II Xanthippe), Taf. 38

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, von der ein Bruchstück aus der Blattmitte mit Schnürlochkreis und rechtem Blattrand erhalten ist. Das Fragment ist durch Einrisse und Abrieb beschädigt. Das Papier ist stark fleckig.

Papier: senkrecht gerippt (?), mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso erhalten.

Handschrift: B 4.

Hellrote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,7 cm, durchbricht die Zeilen 2 - 3 recto und 3 - 4 verso.

Maße: 13,5 cm (h) x 9,5 cm (b).

Fundsigle: Der Stempelabdruck T II befindet sich recto zweimal im Schnürlochkreis und dreimal auf dem rechten Blattrand. Der Stempelabdruck ist einmal - innerhalb des Schnürlochkreises - durch die handschriftliche Notiz: "Xanthippe" erweitert. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende abweichende Fundsigle: T II Y 1055.

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch, geht dem Blatt **U 2634** (Katalog-Nr. 115) unmittelbar voran.

Vorderseite (~ Suv 104,3-8):

1. Zeile: ...] beš a[žun tɪn]l[ɪg ...
5. Zeile: ... inč]ip kamag tɪn(1)g-lar oġlanı ...

Rückseite (~ Suv 104,9-14):

1. Zeile: ...] yoriyın yüz k(a)lp üd [...
5. Zeile: ... nomla]yın tärin[gdä tä]rin[g ...

115

U 2634 (T II Xanthippe), Taf. 38

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück aus der Blattmitte mit Schnürlochkreis und rechtem Blattrand, durch Einrisse und Abrieb beschädigt. Das Papier ist stark fleckig.

Papier: mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso sichtbar.

Handschrift: B 4.

Hellrote Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,7 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 14,2 cm (h) x 9,5 cm (b).

Fundsigle: verso, innerhalb des Schnürlochkreises. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende Fundsigle: T II 1058.

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch, folgt unmittelbar auf das Blatt U 3132 (Katalog-Nr. 114) und geht dem Blatt U 3051 (Katalog-Nr. 116) unmittelbar voran.

Vorderseite (~ Suv 104,17-23):

2. Zeile: ... kay]u [ki]ši yüz [miŋ ka]lp ü[dlärtin ...
6. Zeile: ...]/ nom ärdinikä¹ umug ina]g ...

Rückseite (~ Suv 105,1 - ca. 105,7):

1. Zeile: ... munčulay]u ökünsär bilinsär kšanti [...
5. Zeile: ... sakinguluk]suz sözlägü[lüksü]z darni t[egmä ...

¹ Suv 104,23: *nom ärdinig*.

116

U 3051 (T II Xanthippe), Taf. 39

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück aus der Blattmitte mit rechtem Blattrand, durch Einrisse und Abrieb beschädigt. Das Papier ist fleckig.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 4.

Rote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,7 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 12,8 cm (h) x 11,3 cm (b).

Fundsigle: recto, innerhalb des Schnürlochkreises. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II x 515.

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch, folgt unmittelbar auf das Blatt U 2634 (Katalog-Nr. 115).

Vorderseite (~ Suv ca. 105,9-15¹):

1. Zeile: ...]YN T[...
2. Zeile: ...]// törlüg yer oron[...
3. Zeile: ...] ○ -YN ornanayın ärd[ini ...
4. Zeile: ...]K'L ○ bolup burhan-lar [...
6. Zeile: ... inči]p burhan-lıg taloy üg[üz ...

Rückseite (~ Suv 105,16 - 106,1):

1. Zeile: ...] täriñ ädgülüg agılık [...
6. Zeile: ... yar]lıkanču[či ...

¹ Die Zeilen recto 2 - 4 des Berliner Fragments ergänzen teilweise die Lücke Suv 105,11-12.

117 U 2545 (Glas: T II 697) + U 2561 (Glas: T II 718), Taf. 39

Zwei einzeln verglaste Fragmente von der unteren Blatthälfte einer sechszeiligen hochformatigen Handschrift lassen sich unmittelbar zusammensetzen. U 2545 ist das Oberteil mit erhaltenen Teilen des rechten und linken Blattrandes, U 2561 ist ein Bruchstück der unteren Blatthälfte mit erhaltenem rechten und linken Blattrand. Beide Fragmente sind durch Einrisse und geringfügigen Abrieb beschädigt. Das Papier des Fragments U 2561 weist Spuren von Wassereinwirkung auf.

Papier: senkrecht gerippt, feinere Qualität, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 34.

Maße des zusammengesetzten Fragments: 15 cm (h) x 11,2 cm (b).

U 2545

Maße: 6,5 cm (h) x 11 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

U 2561

Maße: 9 cm (h) x 11,2 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 105,3-9¹):

1. Zeile: ...] t(a)vrak algalı² uyur :
4. Zeile: ...] sözlägülüksüz d(a)rni tegmä ädräm-l[...
5. Zeile: ...] tuyunmak [b]öläk-lärig
6. Zeile: ...]YN bı[šrunayın] ögrätinäyin

Rückseite (~ Suv ca. 105,10 - 105,16³):

1. Zeile: ...]/ yer []N
2. Zeile: ... är]dinilig oronta
3. Zeile: ... burhan-l[ar] ädgüsiñä
6. Zeile: ... ädgü]lüg agılık-takı :

¹ Die Zeilen recto 4 - 5 des Berliner Fragments ergänzen teilweise die Lücken Suv 105,7-8.

² Hier liegt eine Verschreibung vor. Richtig heißt es in Suv 105,3: *alkgalı uyur*.

³ Die Zeilen verso 1 - 2 des Berliner Fragments ergänzen teilweise die Lücken Suv 105,10-12.

118

U 2870 (T II S 32-525), Taf. 40

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift. Der untere Teil des Blattes sowie ein Teil aus der linken oberen Blatthälfte fehlen durch Abbruch. Das Fragment weist dunkle Brandspuren sowie einen Wasserfleck auf.

Papier: senkrecht gerippt, fein, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 23.

Ursprünglich rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung durch Hitzeeinwirkung verfärbt; Schnürlochkreis: ϕ 4 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 20,4 cm (h) x 11,2 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende Fundsigle: T II S 32a-525.

Das 93. Blatt im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 107,16-22):

1. Zeile: köñül-däki kılın[č yämä ü]č¹ törlüg [...
6. Zeile: munčulayu ärüş üküš ayıg kılınč-lar[ımın ...

Rückseite (~ Suv 107,22 - 108,8):

Paginierung: ikinti üç örki :

1. Zeile: amtı m(ä)n alkunı kšanti ötünü [...
6. Zeile: bo čambudivip a[tlıg yert]inčü içintä [...

¹ Ergänzungen nach Suv.

119

U 2569 (T II Xanthippe), Taf. 41

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück aus der Blattmitte mit Resten des Schnürlochkreises. Der Zustand des Fragments ist sehr schlecht. Es weist starke Einrisse und Abrieb auf, das Papier ist stark fleckig (Wasser- und Stockflecken). Der untere Rand der Vorderseite ist durchgängig durch das Auftragen von Leim (?) verderbt.

Papier: senkrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 4.

Hellrote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ ca. 3,7 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 15,5 cm (h) x 11,7 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem linken Seitenrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende abweichende Fundsigle: T II 792.

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 108,7-13):

1. Zeile: ...] kılı [...

3. Zeile: ... yıgak] ○ -lardakı uluř-lar-ta¹ ymä [...

6. Zeile: ... kol]ur m(ä)n on ayıg kılınč-tın [...

Rückseite (~ Suv 108,14-21):

1. Zeile: ...] kılınč-lar yolınta yorıdaçı bo[layın ...

2. Zeile: ...] oron-lar-ta² ornařayın tugayın [...

6. Zeile: ...]N-L'R[...

¹ Suv 108,9: *uluř-larig*. Danach Abbruch der Zeile.

² Suv 108,16: *oron-ta*.

120

U 3522, Taf. 41

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der Blattmitte mit Resten des Schnürlochkreises, durch Einrisse, Löcher und Abrieb stark beschädigt. Das Papier ist besonders auf der Rückseite stark fleckig.

Papier: grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 4.

Hellrote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ ca. 3,7 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 13,5 cm (h) x 10,3 cm (b).

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 108,23 - 109,7):

1. Zeile: ...] PYL[...
6. Zeile: ... a]lp ämgäk tet[ir ...

Rückseite (~ Suv ca. 109,9-16)¹:

1. Zeile: ...]WN turkaru ayıg kıl[ınč ...
2. Zeile: ...]/ artok b[o]lup amranmak[...
3. Zeile: ...] ○ tetir : ürüg uz/atı ...
4. Zeile: ...] ○ tañıla yorımak alp [...
5. Zeile: ...] kuçuru adkanmak yapşı[nmak ...
6. Zeile: ... nizv]ani-[la]r [...

¹ Ergänzt teilweise die Lücke Suv 109,10-12.

121

Mainz 590 (T II M 12), Taf. 42

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen der Paginierung. Das Fragment ist durch Abriß, Löcher und Abrieb stark zerstört. Das Papier ist fleckig. Auf der Rückseite finden sich zwischen der 5. und 6. Zeile Schriftabdrücke eines weiteren Blattes.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 20.

Hellrote Rand- u. Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,7 cm, durchbricht die Zeilen 3 -4 recto u. verso.

Maße: 15,9 cm (h) x 9,1 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II M 12-518.

Das 94. Blatt¹ im II. Buch.²

Vorderseite (~ Suv 113,9-17)³:

1. Zeile: k(a)ltı sumer [tag]-nıŋ []/ nä[täg ...
5. Zeile: [ülgüsü]z k(a)l[p ü]d-[lärkä ...

Rückseite (~ Suv ca. 113,20 - 114,9):

Paginierung: ikinti tört ör/ki []

2. Zeile: [kog kıç]mık⁴ tæg uša[tu ...

6. Zeile: -L'R : atı kötrülmiš t(ä)ŋrim [siz]iŋ kü[külmiš ...

Zit.: ZiemeRezEhlers 460; SuvKaya 111-112.

¹ Diese Angabe erfolgt unter dem Vorbehalt der Richtigkeit der Ergänzung innerhalb der Paginierung.

² Zur Identifizierung und Lokalisierung des Fragments s. ZiemeRezEhlers 460.

³ Ergänzungen in eckigen Klammern nach Suv.

⁴ Suv 113,22: *kičmuk*.

122

U 3056 (T II Xanthippe), Taf. 42

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der unteren Blatthälfte, durch Ab- und Einrisse entlang der Blattränder und durch Abrieb beschädigt. Das Papier weist dunkle Flecken auf.

Papier: senkrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.¹

Handschrift: B 4.

Hellrote untere Randliniierung.

Maße: 11,2 cm (h) x 8 cm (b).

Fundsigle: verso, zwischen der 2. u. 3. Zeile. Ein Aufleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II X 532.

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch.²

Vorderseite (~ Suv 113,10-16)³:

1. Zeile: ... nätä]g [ü]lgülägülüksüz []

4. Zeile: ...] ukgalı umazlar

Rückseite (~ Suv 114,3-10)⁴

2. Zeile: ... su]vın ülgülägäl[i] bult[ukgay]

5. Zeile: ... kükü]lmiš [ča]vikmiš alku ädgü[läriñizniñ]

¹ Buchstabenreste einer weiteren Zeile sind recto u. verso erkennbar.

² Die vorliegende Handschrift ist zeilengleich mit der Handschrift, zu der das Fragment **Mainz 590** (Katalog-Nr. 121) gehört. Der unterschiedliche äußere Eindruck der beiden Fragmente (Papierqualität und -färbung) spricht gegen eine Zusammengehörigkeit beider Fragmente zu einem Blatt. Der textliche Befund schließt eine Zusammengehörigkeit jedoch nicht aus.

³ Ergänzungen in eckigen Klammern nach Suv.

⁴ U 3056 v 4 ergänzt die Lücke Suv 114,9.

123

U 2350 (T I D), Taf. 43

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Handschrift, Bruchstück der oberen Blatthälfte mit vollständig erhaltenem rechten, linken und oberem Blattrand sowie Teilen des Schnürlockkreises. Das Blatt weist an verschiedenen Stellen Einrisse auf. Das Papier der linken oberen Blatthälfte ist wellig (Feuchtigkeitseinwirkung).

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 21.

Graue Rand- u. Kreisliniierung; Schnürlockkreis: ϕ 4 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 9,2 cm (h) x 10,9 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem oberem Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T I D 599.

Das 96. Blatt im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 113,9-16):

1. Zeile: -SWZ ärsär : k(a)ltı [...]

6. Zeile: ukgalı umazla[r ...]

Rückseite (~ Suv 113,17 - 114,3):

Paginierung: ikinti altı örki

1. Zeile: *ötrüymä(?)*¹ tetrü y[inčürü ...]

6. Zeile: -YN ülgülägäli [...]

¹ Suv 113,17: *ötrü*. Der Schreiber der vorliegenden Handschrift hat an dieser Stelle einen Fehler gemacht. Anstelle von korrekt *ötrü* schrieb er *ötrüm*. Diesen Fehler versuchte er wohl nachträglich zu korrigieren. Die Lesung ist jedoch unsicher.

124

U 2847 (Glas: T II S 32a ?), Taf. 43

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück aus der Blattmitte mit Teilen des Schnürlockkreises und des linken Blattrandes. Das Fragment weist erhebliche Brandspuren auf.

Papier: senkrecht gerippt.¹

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 23.

Zeilen-² und Kreisliniierung³; Schnürlockkreis: ϕ 3,8 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 11,3 cm (h) x 9,6 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 117,14-22):

1. Zeile: ... ämgä]k-lär kavıt-lar⁴ tükäl [...
3. Zeile: ...] ○ ärtiñü ämgänür⁵ ärsär [...
4. Zeile: ...] ○ üvälip⁶ sıkılıp ço[mmiš⁷ batmiš ...
5. Zeile: ...] alkuni⁸ barča b[irgärü ...
6. Zeile: ...] b[ošutup ...

Rückseite (~ Suv 118,1-7):

1. Zeile: ...] t[arkar]dači [...
2. Zeile: ...]/WRWR-L'RQ' tirig⁹ [...
6. Zeile: ... a]drok adrok tañ tañ[ok ...

¹ Die Papierfärbung und -qualität läßt sich aufgrund der Brandschäden im vorliegenden Fall nicht mehr ermitteln.

² Nur recto erkennbar.

³ Die Farbe der Linierung erscheint nach der Hitzeeinwirkung rotbraun. Sie war ursprünglich wohl rot.

⁴ Suv 117,15: *kayıtlar*, vgl. SuvKaya 113, UW 369a. EtymDic 675a nimmt *kayıt* als Verschreibung für *kayın* an. Zu *kavıt* vgl. UigPacht 219-220.

⁵ Suv 117,18: *ämgänürlär*.

⁶ Suv 117,19: *uyalıp*. Zu *üvä-* vgl. zuletzt J. P. LAUT, *Zur Darstellung von Abtreibungspraktiken bei den Alten Uiguren*. In: M. ERDAL/S. TEZCAN (Hrsgg.): *Beläk Bitig*. Sprachstudien für Gerhard Doerfer zum 75. Geburtstag. Wiesbaden 1995, 117.

⁷ Zusatz gegenüber Suv 117,19.

⁸ Suv 117,20: *olarnı*.

⁹ Diese Zeile ist ein Zusatz gegenüber Suv. Der letzte Buchstabe des Wortes *tirig* ist verderbt. Die hier gegebene Lesung ist aus dem Kontext erschlossen. Eine weitere mögliche Lesung wäre *terin*.

125

U 3222 (T III M 122), Taf. 44

Fragment einer zehnzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück aus der Blattmitte mit Teilen des Schnürlochkreises, durch Abrieb, Einrisse und kleinere Löcher verderbt.

Papier: waagrecht gerippt, grob, gelbbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 3.

Hellrote Zeilen- und Kreislinierung erkennbar; Schnürlochkreis: ϕ ca. 4,3 cm, durchbricht die Zeilen 5 - 6 recto u. verso.

Maße: 8,5 cm (h) x 10,8 cm (b).

Fundsigle: recto, innerhalb des Schnürlochkreises.

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 118,19 - 119,4)¹:

1. Zeile: ... id]i ämgäk-li]g ...
6. Zeile: ... tap] ○ -lamiš oy[un ...

Rückseite (~ Suv 120,1-12):

1. Zeile: ...] ○ mājizl[āri

6. Zeile: ...]YNK' [...

¹ Ergänzungen in eckigen Klammern nach Suv.

126

U 641 (T III 56.23), Taf. 45

Fragment einer 26zeiligen breitformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der rechten oberen Blatthälfte mit oberem Blattrand und Teilen des linken Blattrandes, durch Abrieb und ein Loch beschädigt. Das Papier fasert an den Abrißrändern aus.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: recto 10, verso 9 Zeilen.

Handschrift: B 1.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 13,2 cm (h) x 17,8 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. v. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsūtra-Fragmente: 1010/ff 67.

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 118,13-21):

1. Zeile: [] č[ṛ]g[a]y [...

10. Zeile: körügsägülük [...

Rückseite (~ Suv 119,14-21):

1. Zeile: ... kā]dim ulatı töl(ä)t

9. Zeile: ... körügsä]gülük yavız

127

U 3563, Taf. 44

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück aus der Blattmitte mit Teilen des rechten und linken Blattrandes sowie des Schnürlochkreises. Die Schrift ist leicht abgerieben. Das Fragment weist Einrisse und kleinere Löcher auf.

Papier: mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 21.

Schnürlochkreis: nur recto erkennbar; einfache graue Kreisliniierung; ϕ ca. 4 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4.

Maße: 6,9 cm (h) x 10,7 cm (b).

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv ca. 122,12-19):¹

1. Zeile: ...] y(a)rlika²[...
6. Zeile: ...] tągš[in]gü[lü]k [...

Rückseite (~ Suv 122,20 - 123,4):

1. Zeile: ... yarsınçı]g ü[č] y[av]l[ak ...
6. Zeile: ...] kolur m[än ...

¹ Ergänzungen in eckigen Klammern nach Suv.

² Zusatz gegenüber Suv.

128

U 637 (T III 56.21), Taf. 46

Fragment einer breitformatigen 26zeiligen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der rechten unteren Blattecke mit rechtem und unterem Blattrand. Das Fragment weist Abrieb, kleinere Löcher und Einrisse sowie am rechten Rand Wasserflecken auf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: recto 10, verso 9 Zeilen.

Handschrift: B 1.

Rote Zeilen- und Randliniierung.

Maße: 13,2 cm (h) x 17,5 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende, von A. V. GABAIN vergabene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 1010/ff 63.

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 122,19 - 123,3):

2. Zeile: ...] kılınčla]rım ärsär : : [:]
10. Zeile: ...] bolmış]larıg : :

Rückseite (~ Suv 123,18 - 124,4):

1. Zeile: [u]latı ätözin tilin [...
2. Zeile: kılmış buyanlarım¹ küčintä [...
6. Zeile: üstünki yeg² [...
9. Zeile: kirsiz arıg köñül[üm³ ...

Zit.: TekinSuv 22.

¹ Suv 123,19: *näčä buyanlarım.*

² Suv 123,22: *üzäliksiz.*

³ Suv 124,3-4: *kkirsiz tapçasız köñülüm.*

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, von der ein Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des rechten und unteren Blattrandes erhalten ist. Das Fragment ist durch Abrieb und Einrisse stark brüchig.

Papier: feinere Qualität, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 22.

Hellgraue Randliniierung.

Maße: 10,8 cm (h) x 10,3 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem unteren Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T I 587.

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch.¹

Vorderseite (~ Suv 122,21 - 123,4):

1. Zeile: ... ö|t|ün|ü y[a]lvaru

2. Zeile: ... tar|ıkzunlar ketzün²

5. Zeile: ... ko]lur m(ä)n bilgä

Rückseite (~ Suv 123,5-12):

1. Zeile: ...] bıçayın kāsāyin

2. Zeile: ... ü]dün tuyunmak³

5. Zeile: ... yalan]guk-larka⁴

Zit.: ZiemeRezEhlers 460; SuvKaya 115.

¹ Zur Identifizierung und Lokalisierung des Fragments s. ZiemeRezEhlers 460.

² Suv 122,22: *tarkzun ketzünlär*.

³ Suv 123,7: *tuyunmiş*.

⁴ Danach ist die Lücke in Suv 123,11 wohl folgendermaßen zu ergänzen: *kişilärkä yalağuklarka*. Vgl. dazu auch SuvKaya 115.

Fragment einer breitformatigen Handschrift mit hoher Zeilenzahl von dem ein Bruchstück der rechten Blatthälfte mit rechtem Seitenrand erhalten ist. Der Erhaltungszustand ist sehr schlecht. Das Fragment weist starken Abrieb, Oberflächenverschmutzung, Einrisse und größere Löcher auf. Das Papier hat braune Flecken.

Papier: feinere Qualität, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 56.

Rote Zeilenliniierung.

Maße: 19,5 cm (h) x 9,5 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Besonderheiten: Das Wort *burhan*, recto Z. 3, ist rot geschrieben.

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch.

Vorderseite (~ Suv 125,1-4):

1. Zeile: [tursar]lar : turkaru kiši []
4. Zeile: [-larka] tuš tulum bolup

Rückseite (~ Suv 126,6-10):

1. Zeile: [tınlıg]-lar äš[idgä]li bol[sarlar]
3. Zeile: [a]yıg kılınč-ları yuvulg[ay]¹
4. Zeile: kut-ları buyan-ları-ı

¹ In Suv 126,8 ist diese Stelle defekt. In der Ausgabe in uigurischen Drucklettern finden wir: YW.LSW. Ebenso in SuvKaya 116. Nach Autopsie des Films der Pb. Hs. kann die Lesung jedoch auch dort vervollständigt werden: *yuvulga[y]*. Ebenso in *U 9038 r 1 (Katalog-Nr. *132).

131

U 638 (T III 56.22), Taf. 48

Fragment einer breitformatigen, 26zeiligen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der rechten unteren Blattecke. Das Fragment weist stellenweise Einrisse und leichten Abrieb auf. Das Papier hat am rechten äußeren Rand dunklere braune Flecken.

Papier: senkrecht gerippt, grob, dunkelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 9 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Rote Randliniierung.

Maße: 12,6 cm (h) x 17,3 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 1010/ff 64.

Blatt aus dem 4. Kapitel im II. Buch.¹

Vorderseite (~ Suv 124,20 - 125,5):

1. Zeile: ... bilig]lig ädräml[ig ...
3. Zeile: ...] üdün² kayu kayu ažuñ
9. Zeile: ... kıl]mak üzä

Rückseite (~ Suv 125,21 - 126,8):

1. Zeile: [yarl]ıkap : ötr[ü ...

9. Zeile: irinčü ayıg kılınč[ları ...

Zit.: TekinSuv 23.

¹ Zur Lokalisierung s. TekinSuv 23.

² Suv 124,22: *üdlärtä*.

***132**

***U 9038 (T III M 56.12), Taf. 49**

Das Original des Fragments zählt zu den Kriegsverlusten. Erhalten ist ein Foto nebst handschriftlichen Transkript im Nachlaß F.W.K. MÜLLER. Das Foto zeigt ein Bruchstück eines Blattes einer breitformatigen, 26zeiligen Pustaka-Handschrift. Das Blatt ist in voller Breite, jedoch in der oberen Blatthälfte unvollständig erhalten. An verschiedenen Stellen weist das Fragment kleinere Löcher auf.

Anzahl der Zeilen: je 26 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Rand-, Zeilen- und doppelte Kreisliniierung.

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand.

Das 45. und letzte Blatt des II. Buches.¹

Vorderseite (Z. 1-15 ~ Suv 126,8-24)²:

1. Zeile: yuvulgay öčülgäy kut-ları buyan

26. Zeile: [täñri ya]rlıgın töpö-lärintä

Rückseite³:

Paginierung: ikinti ülüš beš älig

1. Zeile: tuta täginip beš tilgänin yinčürü

26. Zeile: burhan kutılıg κ/[]

Faks.: RaschmannVorarbeiten Taf. IX-XII.

Publ.: RaschmannVorarbeiten 295-304.

Zit.: TekinSuv 23.

¹ Zur Lokalisierung s. TekinSuv 23.

² Die Zeilen recto 16-26 sind in der Pb. Hs. nicht erhalten. Eine Parallele für die Zeilen recto 19-26 bietet das in HUANG WENBI 1954 (Nr. 89 = Tafel 98) als Faksimile veröffentlichte Fragment (verso Z. 1-9 -

***U 9038** r 19-26). Zur Transkription und Übersetzung s. ZiemeLegenden Anm. 7.

³ Der Text der Rückseite ist in der Pb. Hs. nicht erhalten. Eine Parallele der Zeilen 20-24 bietet **Mainz 557 + Mainz 550** r 1-5 (vgl. Katalog-Nr. 134).

133

U 1992 (T I), Taf. 48

Fragment einer breitformatigen Handschrift, Bruchstück der linken unteren Blattecke. Das Fragment weist starken Abrieb, Einrisse und Löcher auf. Auf der wohl ursprünglich leeren Rückseite des Fragments befinden sich neben einer sorgfältig ausgeführten Paginierung, Schreibübungen eines weiteren Schreibers in Kursive.

Papier: waagrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: 4 Zeilen recto, 3 Zeilen verso.

Handschrift: B 59.

Rote Randliniierung.

Maße: 13,1 cm (h) x 9,2 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem linken Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende Signatur: T.M. 469; ergänzt durch eine Bleistiftnotiz: T.I.

Wahrscheinlich das letzte Blatt des 4. Kapitels. Nach der erhaltenen Paginierung auf der Rückseite, die sich mit großer Wahrscheinlichkeit auf das *Altun Yaruk Sudur* bezieht, handelt es sich um das 39. Blatt des II. Buches.

Vorderseite¹:

1. Zeile: ...] nomlug kázigig

2. Zeile: ...] y(a)rlıgın

3. Zeile: ...]/ t[an]gladı-l[ar]

4. Zeile: ... ögr]ünçlüg []

Rückseite:

Paginierung: ikinti tokuz kırk

1. Zeile (kursiv): ikinti-n[i]η ađak [...

2. Zeile (kursiv): []DWM /[...

¹ Eine Parallele bietet *U 9038 r 21-24 (vgl. Katalog-Nr. 132). Ergänzungen in eckigen Klammern nach dieser Parallele.

134

Mainz 557 (T III M 206) + Mainz 550 (T III M 206), Taf. 50

Die beiden einzeln verglasten Fragmente gehören zu einem Blatt einer sechszeiligen Pustaka-Handschrift. Bei dem Fragment Mainz 557 handelt es sich um ein Bruchstück der oberen Blatthälfte. Das Fragment Mainz 550 ist ein Bruchstück der unteren Blatthälfte. Das Mittelteil des Blattes ist nicht erhalten. Beide Fragmente sind durch Einrisse beschädigt. Das Papier ist stark fleckig. Besonders das Papier der Rückseite weist Schlammspuren auf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: 6 Zeilen recto¹, 2 Zeilen verso².

Handschrift: B 27.

Hellrote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ ca. 3,5 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto und 1 - 2 verso.

Mainz 557

Maße: 11,4 cm (h) x 11,3 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem rechten oberen Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T III.M.206/501.

Mainz 550

Maße: 17,3 cm (h) x 11,2 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem linken Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T III.M.206/500.

Das 111. und letzte Blatt des II. Buches.³

Vorderseite⁴:

1. Zeile: tīgīsint[in kšanti kıl]mak : b[u]rhan-larīg ögm[äk]
2. Zeile: kut kol[unmak yağıg kör]kitmāk atl(i)g ikinti ülüş [nom]
3. Zeile: tükäti ○ [] :
4. Zeile: frei
5. Zeile: namo but : [namo] d(a)rm : : namosaṅ

Rückseite:

Paginierung: ikinti yüz bir y(e)g(i)rmi :

1. Zeile: artok ägz○[ük bolmış är]sär kšanti berü y(a)rlikaz
2. Zeile: -un t[ep] bolzun : sadu ädgü

Publ.: SuvKaya 116 (126a).⁵

Zit.: RaschmannVorarbeiten 301 Anm. 29.

¹ Durch rote Zeilenlinierung sind auf der Vorderseite 6 Zeilen gekennzeichnet. Die Text auf der Vorderseite, bei dem es sich um das Kapitelende handelt, umfaßt jedoch nur 4 Textzeilen. Sie sind auf den gekennzeichneten Zeilen 1-3 und 5 angeordnet.

² Auf der Rückseite ist keine Zeilenlinierung sichtbar. Die beiden Textzeilen sind zentrisch angeordnet und werden daher vom Schnürlochkreis durchbrochen.

³ Zur Identifizierung und Lokalisierung dieser Fragmente s. ZiemeRezEhlers 460.

⁴ Eine Parallele bietet *U 9038 v 20-24 (Katalog-Nr. *132). Ergänzungen in eckigen Klammern nach dieser Parallele.

⁵ Die Anordnung des Textes (recto u. verso vertauscht!) ist zu korrigieren.

135**U 731 (T I D), Taf. 51**

Fragment einer breitformatigen Pustaka-Handschrift mit unbestimmter Zeilenzahl, Bruchstück der linken Blatthälfte mit oberem Blattrand und Schnürlochkreis. Das Fragment weist große Löcher und erhebliche Einrisse auf. Die Schrift ist stark abgerieben.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: 12 Zeilen recto¹; 13 Zeilen verso erkennbar.

Handschrift: B 60.

Rote Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 4 cm, durchbricht die Zeilen 7 - 9 recto u. verso.

Maße: 16 cm (h) x 18,6 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem unteren Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T I D - 125; III,1.²

Besonderheiten: Ein weiterer Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 1015/2 ff. Ein zusätzlicher Aufkleber hat die Aufschrift: Ay (mit Tinte ausgeführt). Eine zusätzliche Bleistiftnotiz lautet: Nobel S. 95. Die Zeilen recto 1 - 7 (Kapitelüberschrift) sind rot geschrieben.

Das 1. Blatt des III. Buches.

Vorderseite:³

1. Zeile: [na]mo but : [na]mo d(a)rm : namo [saŋ :]
12. Zeile: ulug []

Rückseite:⁴

Paginierung: [üč]ünč ülüš [bir]

1. Zeile: [] burhan-lar uluš-ların[ta]
2. Zeile: [ü]lgü taŋ yöläšürür 'WY[]
3. Zeile: [ye]tinčsizig totunčsuzug barčanı
4. Zeile: [tü]zü tükäl körkitü közüntürü
5. Zeile: [täginür] m(ä)n : yänä bo beš čöpik
6. Zeile: [] bulganyuk üdtäki
7. Zeile: [] -L'RT' ○ ut[run]mak atl(ı)g
8. Zeile: [] üč ärdinig
9. Zeile: [] ö]g kaŋ-ka
10. Zeile: [] YQ ulug
11. Zeile: []////

Publ.: BT XIII 88 (nur recto).

Zit.: SuvKaya 118 (nur recto; nach BT XIII).

¹ Die 8. Zeile (recto) wurde frei gelassen. Zeilenliniierung ist vorhanden. Es handelt sich um einen Absatz zwischen Kapitelüberschrift und Kapitelanfang.

² Der Bestandteil III,1 der Aufschrift bedeutet: 3. Buch, 1. Blatt.

³ Das erste Blatt des dritten Buches ist in der Pb. Handschrift nicht erhalten. Eine Parallele der Zeilen recto 1-10 bietet **Mainz 582** r 1-6 (EhlersKat # 56). Eine weitere Parallele für die Vorderseite bietet **U 2654** r 1-4 (Katalog-Nr. 136).

⁴ Da die Rückseite dieses Fragments bisher nicht publiziert wurde und keine Parallele in der Pb. Hs. vorhanden ist, wird der Text hier in extenso gegeben.

Fragment einer vermutlich sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück vom Mittelteil des Blattes. Das Fragment weist scharfe Einrisse auf. Die Schrift ist besonders auf der Rückseite stark abgerieben.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 50.

Rote Zeilenliniierung.

Maße: 6 cm (h) x 7,2 cm (b).

Fundsigle: recto, zwischen der 2. und 3. Zeile. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II D 143.504.

Besonderheiten: Die ersten erhaltenen drei Zeilen der Vorderseite sind rot geschrieben - Kapitelüberschrift.¹

Das 1. Blatt des III. Buches.

Vorderseite²:

1. Zeile: ... yaltrikl(i)g kopd[a ...

4. Zeile: ... gr]t(i)rakut t[agta ...

Rückseite³:

1. Zeile: ...]YNTY[] äšid[...

2. Zeile: ...]KLWK šlo[k ...

3. Zeile: ...]P : ötrü [...

4. Zeile: ... bil]gä bilig [...

¹ Die erste Zeile der Vorderseite des Blattes, von der nur noch ein Rest erkennbar ist, war ebenfalls rot geschrieben.

² Eine Textparallele für die Vorderseite bietet U 731 r 2-4 (Katalog-Nr. 135).

³ Für die Rückseite des Blattes konnte bisher keine Textparallele gefunden werden. Sie wird daher hier in extenso gegeben.

Fragment einer breitformatigen 26zeiligen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der rechten oberen Blattecke mit Teilen des oberen und rechten Blattrandes. Das Fragment weist kleinere Löcher sowie stellenweise Abrieb auf.

Papier: senkrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 7 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 9,3 cm (h) x 14 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand.

Besonderheiten: Ein weiterer Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. v. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsūtra-Fragmente: 1010/ff 89.

Wahrscheinlich das 1. Blatt des III. Buches.

Vorderseite:¹

1. Zeile: tāriṅdā tāri[ṅ ...
2. Zeile: ulug dyan ič̣in[tā ...
3. Zeile: ätözintāki [...
4. Zeile: barča yüz m[iṅ ...
5. Zeile: öṅi TY[...]
6. Zeile: körklā y(a)ru[k ...
7. Zeile: y(a)rlikap : 'WL[...]

Rückseite (Z. 4-6 ~ Suv 131,1-3)²:

1. Zeile: ...]s körüp : ol
2. Zeile: ...] ugrınta
3. Zeile: ...]KYLKYK
4. Zeile: ...] kutlug
5. Zeile: ... tör]ülüg
6. Zeile: ... i]č̣intā közünmiš
7. Zeile: ... t]üzü tükäl

¹ Da für die Vorderseite und für die 1. - 3. Zeile verso keine Textparallele erhalten ist, wird der Text in extenso gegeben.

² Die 7. Zeile verso weicht wiederum vom Text der Pb. Handschrift ab.

138

U 667 (T III 56.29) + U 679, Taf. 53

Die zwei einzeln verglasten Fragmente sind Bruchstücke eines Blattes einer breitformatigen, 26zeiligen Pustaka-Handschrift, die sich direkt zusammenfügen lassen. Das Fragment U 667 ist ein Bruchstück der rechten oberen Blattecke mit Teilen des oberen und rechten Blattrandes. Das kleine Fragment aus der Blattmitte U 679 läßt sich am unteren Rand an das Fragment U 667 anfügen. Die Schrift ist auf der Rückseite der beiden Bruchstücke stellenweise abgerieben.

Papier: senkrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 7 Zeilen recto u. verso erkennbar.

Handschrift: B 1.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße der zusammengesetzten Fragmente : 11 cm (h) x 13,2 cm (b).

U 667

Anzahl der Zeilen: recto 6 Zeilen erhalten, verso 7 Zeilen erkennbar.

Maße: 8,7 cm (h) x 13 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand.

Besonderheiten: Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 1010/ff 93.

U 679

Anzahl der Zeilen: recto 5, verso 4 Zeilen erkennbar.

Maße: 5 cm (h) x 6,6 cm (b).

Besonderheiten: Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 1010/ff 105.

Es handelt sich mit großer Wahrscheinlichkeit um das 2. Blatt im III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 132,1-6):

2. Zeile: turup birdin oḡ [	]	U 667 r 1/U 679 r 2
5. Zeile: burhan-ka inčä [	]	U 667 r 4/U 679 r 5
7. Zeile: t(ä)grim : y(ä)mä [	]	U 667 r 6

Rückseite¹:

2. Zeile: [	ä]dgü kılınčl(ı)g ulug	U 679 v 2/U 667 v 2
4. Zeile: [	är]tiñü k(ä)rgäklig	U 679 v 4/U 667 v 4
7. Zeile: [	] tınl(ı)g-lar	U 667 v 7

¹ Eine Parallele bietet das in der Pb. Hs. fehlende Blatt 3 des dritten Buches (III. 3a-b), das sich in der kleinen Sammlung alttürkischer Handschriften im ethnographischen Museum in Stockholm fand und von K. KUDARA und K. RÖHRBORN publiziert wurde; vgl. SuvStockh 340, Text 43. 5. 1. (1) recto Z. 3-8. Vgl. auch SuvKaya 119 (132a).

139

Mainz 551 (T II M) + U 2761 (Glas: T II M 525)
+ U 893 (T II), Taf. 54

Drei einzeln verglaste Fragmente gehören zu einem Blatt einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift. Die drei Bruchstücke lassen sich im Bereich des Schnürlochkreises unmittelbar zusammensetzen. Das Fragment **Mainz 551** ist ein Bruchstück der linken oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen und linken Blattrandes. Das Fragment **U 2761** ist ein Bruchstück der rechten oberen Blatthälfte mit erhaltenen Resten des rechten Blattrandes. Bei dem Fragment **U 893** handelt es sich um ein Bruchstück aus der Blattmitte mit erhaltenen Resten des rechten und linken Blattrandes. Der Schnürlochkreis läßt sich durch die erhaltenen Bruchstücke auf allen drei Fragmenten vollständig rekonstruieren.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen auf dem rekonstruierten Blatt: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 29.

Hellrote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,6 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße des zusammengesetzten Blattes: 18,5 cm (h) x 11,4 cm (b).

Mainz 551

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Maße: 10,4 cm (h) x 8 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II M 840.

U 2761

Anzahl der Zeilen: je 3 Zeilen recto u. verso.

Maße: 6 cm (h) x 6,7 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

U 893

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Maße: 9,8 cm (h) x 11,4 cm (b).

Fundsigle: recto u. verso, jeweils auf dem rechten Seitenrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II M 803.

Besonderheiten: Ein weiterer Aufkleber hat folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 2005/2 ff.

Das 5. Blatt im III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 132,3-11):

- | | |
|--|---|
| 1. Zeile: ayasın kavşurup t(ä)ᅇri t(ä)ᅇri[si
] | Mainz 551 r 1/U 893 r 1 |
| 2. Zeile: atı kötrülmiş ayag-ka tägimlig t(ä)ᅇrim
] | Mainz 551 r 2/U 893 r 2 |
| 3. Zeile: -LYKSYZ üş ○ -tünki yeg köni tüz
] | Mainz 551 r 3/U 2761 r 1/U 893 r 3 |
| 4. Zeile: burhan ○ kutın küsädäçi t(özünlär
] | Mainz 551 r 4/U 2761 r 2/U 893 r 4 |
| 5. Zeile: [] kızı taişeᅇ yorık-ta yorıd[ukda
] | Mainz r 5/U 2761 r 3/U 893 r 5 |
| 6. Zeile: [tınlı]g-lar birlä katılıp kavışıp [
] | U 2761 r 4/U 893 r 6 |

Rückseite (~ Suv 132,12-21):

Paginierung: üçünč b[eş :]

- | | |
|--|---|
| 1. Zeile: [ir]inčü ağır ayıg kılınč-ların [
] | U 2761 v 1/U 893 v 1 |
| 2. Zeile: [bili]nsär kšanti kılsar-lar ol a[yıg
] | Mainz 551 v 1/U 2761 v 2/U 893 v 2 |
| 3. Zeile: alkınur ärki t(ä)ᅇrim tep [
] | Mainz 551 v 2/U 2761 v 3/U 893 v 3 |
| 4. Zeile: t(ä)ᅇri burhan : t(ä)ᅇri han[ı
] | Mainz 551 v 3/U 893 v 4 |
| 5. Zeile: -K' inčä tep y(a)rılıkadı : ädgü ädgü [
] | Mainz 551 v 4/U 893 v 5 |

6. Zeile: amtı ülgüsüz ükü̇s tınl(ı)g[larıg
]

Mainz 551 v 5/U 893 v 6

Zit.: ZiemeRezEhlers 460b (nur Mainz 551).

140

U 654 (T III 56.28), Taf. 55

Fragment einer breitformatigen 26zeiligen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der rechten oberen Blattecke, durch Einrisse und Abrieb beschädigt. Das Papier fasert an den Abbruchrändern aus.

Papier: senkrecht gerippt, grob, dunkelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 7 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 11,5 cm (h) x 13,7 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand.

Besonderheiten: Ein weiterer Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. v. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 1010/ff 80.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite:¹

2. Zeile: üzäliksiz üst[ünki]
 6. Zeile: nomlug tilgäni[g]
 7. Zeile: yarutdacı-lar[]

Rückseite (~ Suv 133,2-7):

2. Zeile: [] kertü bilgä
 7. Zeile: [] alku ugrın

Zit.: SuvStockh 339.

¹ Der Text der Vorderseite entspricht dem in der Pb. Handschrift fehlenden, von K. KUDARA und K. RÖHRBORN publizierten Blatt mit der Signatur 43. 5. 1 (1) verso Z. 2-7 aus der Sammlung des ethnographischen Museums in Stockholm, vgl. SuvStockh 341. Der Text der Vorderseite des Berliner Fragments weicht auf den Zeilen 6 - 7 vom Text des Stockholmer Fragments ab, vgl. dazu SuvStockh 339.

141

U 861 (T II M 12), Taf. 55

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen Blattrandes und Schnürlochkreis. Die Vorderseite des Fragments ist sehr stark abgerieben. Die ursprüngliche Papierstärke ist dadurch nicht mehr erkennbar. Darüber hinaus ist das gesamte Bruchstück durch viele kleinere und größere Löcher sowie Einrisse zerstört.

Papier: senkrecht gerippt, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 29.

Hellrote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,6 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 12,2 cm (h) x 11,4 cm (b).

Fundsigle: verso, innerhalb des Schnürlochkreises. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II M 12.505.

Besonderheiten: Zwei weitere Aufkleber auf der Glasplatte (recto u. verso) tragen folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 2002/ff 28.

Das 8. Blatt im III. Buch.

Vorderseite:¹

1. Zeile: [] in[či]p [a]lku []
6. Zeile: kötrülmiš[lär]kä []

Rückseite (Z. 3-6 ~ Suv 133,2-6):²

Paginierung: [ü]čünč säkiz-z :

1. Zeile: üzä kop ugrın []
6. Zeile: [kert]ü tüzülmäk-kä []

¹ Eine Parallele für die Vorderseite bietet das von K. KUDARA und K. RÖHRBORN edierte Blatt mit der Inventar-Nummer 43. 5. 1 (1) verso Z. 13-20 im ethnographischen Museum in Stockholm, das zur Pb. Handschrift gehört, vgl. SuvStockh 341.

² Die Zeilen verso 1-2 entsprechen dem Fragment 43. 5. 1 (1) verso Z. 22-23, vgl. SuvStockh 341.

142

U 909 (T II M 12), Taf. 56

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der oberen Blatthälfte mit vollständig erhaltenem oberen Blattrand und Schnürlochkreis. Die Schrift ist nur auf der Vorderseite stellenweise abgerieben. Das Fragment weist kleinere Löcher auf. Am rechten Blattrand ist zudem stark wellig (Feuchtigkeitseinwirkung) und wiederum nur auf der Vorderseite stark fleckig.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 29.

Hellrote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,6 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 14,4 cm (h) x 11,2 cm (b).

Fundsigle: verso, innerhalb des Schnürlochkreises. Ein zweigeteilter Aufkleber auf der Glasplatte hatte ursprünglich folgende erweiterte Fundsigle: T II M 12.506. Die Erweiterung 506 auf dem zweiten Teil des Aufklebers ist in der Handschrift A. v. GABAIN's folgendermaßen überschrieben: Ay. Übers. S. 68.

Besonderheiten: Zwei weitere Aufkleber (recto u. verso) tragen folgende von A. v. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 2005/ff 14.

Das 9. Blatt im III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 133,7-13):

- | | |
|--|---|
| 1. Zeile: bil[i]r-lär : alku ugrın [|] |
| 5. Zeile: taz tutuṅ yürüṅ tutuṅ ¹ [|] |
| 6. Zeile: bärü ötgürü bökünki künk[ä] | |

Rückseite (~ Suv 133,15-21)

Paginierung: üçünč tokuz

- | | |
|--|---|
| 1. Zeile: birlä katılu karılu ayıḡ [|] |
| 5. Zeile: küčätükintin ² ötgürü [|] |
| 6. Zeile: arkuru turkaru ³ agtarılu [|] |

¹ Zusatz gegenüber Suv. Bei den hier angegebenen Personen handelt es sich wahrscheinlich um die Auftraggeber der Abschrift. Vgl. dazu StabUig 212.

² Suv 133,19: *küčätükintä*.

³ Suv 133,21: *turkuru*.

143

U 920 (T II M), Taf. 56

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück aus der Blattmitte mit Teilen des Schnürlochkreises und des rechten Blattrandes.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.¹

Handschrift: B 29.

Hellrote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,6 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.²

Maße: 7 cm (h) x 9,3 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem rechten Seitenrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II M 528.

Besonderheiten: Zwei weitere Aufkleber (recto u. verso) tragen folgende von A. v. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 2005/25ff.

Das unmittelbar auf **U 909** (Katalog-Nr. 142) folgende Blatt läßt sich daher als das 10. Blatt im III. Buch bestimmen.

Vorderseite (~ Suv 134,2-8):

1. Zeile: [bur]han ä[r]dinig]
5. Zeile: [sak]ınu yanč[đim]

Rückseite (~ Suv 134,10-16):

1. Zeile: [ätö]zintä []
5. Zeile: [yokadt]urtum är[sär]

Zit.: BT XIII 88.

¹ Reste einer weiteren Zeile sind recto u. verso zu erkennen.

² Bei dieser Angabe wurden die Reste der zusätzlich sichtbaren Zeilen berücksichtigt.

144

U 3536, Taf. 57

Fragment einer einseitig beschriebenen Buchrolle. Auf der Höhe der 6. Zeile befindet sich eine für die Buchrollen charakteristische Klebung, die auf die Zusammensetzung einzelner Papierblätter zu einer Buchrolle hindeutet. Erhalten ist ein Bruchstück des unteren Teils der Buchrolle mit Resten des unteren Blattrandes. Das Fragment ist durch Abrieb, Löcher und Einrisse stark beschädigt.

Papier: mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: 10 Zeilen.

Handschrift: B 61.

Hellrote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 8,3 cm (h) x 14,4 cm (b).

Bruchstück einer Buchrolle des III. Buches.

(~ Suv 134,19 - 135,10)

1. Zeile: [] üč : []
5. Zeile: [] körüp¹
6. Zeile: [] är]sär : ädgü kutlug
10. Zeile: [] a]rdım äz-

¹ Der Text der Pb. Hs. ist nachfolgend ausführlicher als das vorliegende Fragment. Eine Parallele zum hier vorliegenden Text bietet das nachfolgend unter Katalog-Nr. 145 beschriebene Fragment **U 891**.

145

U 891 (T II yoğam M 841), Taf. 57

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, von der ein Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Schnürlochkreis und Teilen des oberen Blattrandes erhalten ist.

Das Fragment ist durch Löcher und Einrisse verderbt. Am äußersten linken Blattrand sind Brandspuren sichtbar.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 29.

Hellrote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,6 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 16,5 cm (h) x 11,4 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem linken Seitenrand.

Besonderheiten: Zwei weitere Aufkleber (recto u. verso) tragen folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 2005/ff 1.

Das unmittelbar auf U 920 (Katalog-Nr. 143) folgende Blatt läßt sich daher als 11. Blatt im III. Buch bestimmen.

Vorderseite (~ Suv 134,18 - 135,7):

1. Zeile: [ätöz]in üč : tilin tör[]
4. Zeile: adınagu-ka ○ kilturdum ärs[är¹
5. Zeile: ey[in] ögirdim sävintim är[sär²]
6. Zeile: kurug yala urup mün []

Rückseite (~ Suv 135,7-14):

[üčünč bir] y(e)g(i)rmi :

1. Zeile: azu y(ä)mä täñin t(a)razu[gin]
5. Zeile: azu³ y(ä)mä kir-lig ta[pčalig]
6. Zeile: [ičgü]lärig adın-larka bert[im]

Zit.: BT XIII 88-89; SuvKaya120 (nach BT XIII).

¹ Suv 134,22 -135,1 : *adinaguka ayıp kilturtum ärsär.*

² Der uigurische Text der Berliner Fragmente ist hier, wie bereits bei U 3536 (Katalog-Nr. 144) vermerkt, kürzer als der der Pb. Hs.

³ Suv 135,13: *azuča.*

146

U 2365 (T I D), Taf. 58

Fragment einer vielleicht sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, von der ein Bruchstück der rechten unteren Blattecke mit Resten des unteren Blattrandes erhalten

ist. Das Fragment ist darüber hinaus durch kleinere Löcher und Einrisse und besonders auf der Vorderseite durch Abrieb beschädigt.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 3 Zeilen recto u. verso sichtbar.

Handschrift: B 28.

Hellrote Randliniierung.

Maße: 10,3 cm (h) x 6,2 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem rechten Seitenrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T I D 670.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 135,21 - 136,1):

1. Zeile: ...] *bursaṅ* []¹

2. Zeile: ...kö]zünügmä bursaṅ

3. Zeile: ...] ugurladım ärkim-

Rückseite (~ Suv 136,2-5):

1. Zeile: ...] t(ä)ṅṛisi burhan-nıṅ

2. Zeile: ... ärsä]r : bahşı-lar-nıṅ

3. Zeile: ... boş]gurmış² üṭinčä

¹ Die erste Zeile ist stark zerstört. Es sind nur Reste der einzelnen Grapheme erhalten.

² Suv 136,5: *boşgunmiş*. Eine Parallele bietet U 2585 r 2 (vgl. Katalog-Nr. 147).

147

U 2585 (Glas: T II 877), Taf. 58

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, von der ein Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Teilen des Schnürlochkreises und des oberen Blattrandes erhalten ist. Das Bruchstück ist durch Einrisse und Abrieb beschädigt. Stellenweise ist das Fragment durch Sandablagerungen verschmutzt.

Papier: mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 51.

Rote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 2,7 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 11,6 cm (h) x 7 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Wahrscheinlich das 18. Blatt des III. Buches. Die Paginierung *kṣanti sākiz [yegirmi]* weist darauf hin, daß es sich um ein Fragment einer eigenständigen Handschrift handelt, die nur dieses eine Kapitel des Goldglanzsūtra umfaßt.¹

Vorderseite (~ 136,3-10):

1. Zeile: [yori]madım ärsär : bahşı-l[ar]-n[ıŋ]
2. Zeile: körkitmiş boşgurmış² ütinč[ä]
3. Zeile: -dim : ○ ärsär : burhan³ p[ratyekabud]
6. Zeile: [sars]ıp to[ap []

Rückseite (~ Suv 136,11-18):

Paginierung: kšanti säkiz [yegirmi]

1. Zeile: [] örlät[im]
6. Zeile: tätrü körüm üzä köñül[üm]

Zit.: BT XIII 87, 90.

¹ Vgl. dazu BT XIII 87.

² Suv 136,5: *boşgunmiş*. Eine Parallele bietet U 2365 v 3 (vgl. Katalog-Nr. 146).

³ Suv 136,6: *yänä burhan*.

148

U 1518 (T I D), Taf. 59

Fragment einer breitformatigen Pustaka-Handschrift mit hoher Zeilenzahl. Erhalten ist ein Bruchstück der linken unteren Blatthälfte mit Resten des Schnürlockkreises sowie des linken und unteren Blattrandes. Das Fragment ist durch Einrisse und Abrieb beschädigt.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 10 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 62.

Rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlockkreis: ϕ 3,2 cm, durchbricht die Zeilen 8 - 9 recto u. verso.

Maße: 10,8 cm (h) x 15,7 cm (b).

Fundsigle: recto, innerhalb des Schnürlockkreises.

Es ist ein Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 136,17 - 137,5):

1. Zeile: [bilig]kä ürtülüp
9. Zeile: [] ○ el tüz[m[iš]]¹
10. Zeile: [ko]p törlüg

Rückseite (~ Suv 138,11-20):

1. Zeile: barča kalısız / []
4. Zeile: bolmayın² : k(a)ltı näčök³ []
7. Zeile: [kšan]ti kılıp⁴ tsuy irinč[ü]
10. Zeile: [ağı]r ayıg []

Zit.: BT XIII 90; SuvKaya 122 (nach BT XIII).

¹ Variante zu Suv. Die eingefügten Personennamen variieren in den einzelnen Abschriften, da es sich bei ihnen um die jeweiligen Auftraggeber der Abschriften handelt. Vgl. dazu StabUig 212. Zu dem Personennamen *el tüzmiš* vgl. UigOn II, 85.

² Suv 138, 16: *bolayın*. Vgl. dazu bereits BT XIII 90. Eine Parallele bietet U 5013 r 9 (vgl. Katalog-Nr. 151).

³ Zusatz gegenüber Suv. Vgl. BT XIII 90.

⁴ Suv 138,19: *kšanti čamhuy kılınıp*. Vgl. dazu auch BT XIII 90.

149

U 1435 (T I), Taf. 60

Fragment einer breitformatigen Handschrift mit hoher Zeilenzahl. Erhalten ist ein Bruchstück der rechten Blatthälfte mit auffällig breitem unbeschriebenen Seitenrand. Das Fragment weist starken Abrieb auf. Es ist darüber hinaus durch Ab- und Einrisse sowie Löcher stark zerstört.

Papier: fein, gelbbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 18.

Hellrote Rand- und Zeilenliniierung, nur recto sichtbar.

Maße: 15,5 cm (h) x 13,8 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem rechten Seitenrand.

Besonderheiten: breiter Seitenrand (5 cm), recto u. verso.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 137,12-16):

2. Zeile: [tüzül]māk tā[gmäkläri ...

6. Zeile: []M : kūsānā mal : ya[ra]čuk¹

Rückseite (~ Suv 138,18 - 139,2):

1. Zeile: ...] ārkān ökünü[p]

6. Zeile: ...]WN alkinzun težit

¹ Variante zu Suv. An dieser Stelle werden die Namen der Personen genannt, die die jeweilige Abschrift in Auftrag gegeben haben. Vgl. dazu auch StabUig 212.

150

U 2461 (Glas: T II 583) + U 2578 (Glas: T II 832), Taf. 61

Zwei einzeln verglaste Fragmente gehören zu einem Blatt einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, lassen sich aber nicht unmittelbar zusammensetzen. Das Fragment U 2461 ist ein Bruchstück der linken unteren Blattecke mit Resten des linken und unteren Blattrandes, durch Abrieb, Einrisse und Löcher beschädigt. Bei dem Fragment U 2578 handelt es sich um ein Bruchstück aus der Blattmitte mit Teilen des

Schnürlochkreises und des rechten Blattrandes, ebenfalls durch Abrieb, besonders auf der Rückseite, und durch Einrisse beschädigt.

Papier: mittelgrob, hellbraun.

Handschrift: B 28.

U 2461

Anzahl der Zeilen: je 3 Zeilen recto u. verso.

Hellrote Randliniierung.

Maße: 10,5 cm (h) x 5,8 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

U 2578

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Hellrote Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,6 cm; durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 9,3 cm (h) x 9,1 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 138,8-14):

1. Zeile: ...] y(a)vlak yol-lar-ta	U 2461 r 1
2. Zeile: ... pre]t yilk[ı ...] asure-lar yerintä	U 2578 r 1 + U 2461 r 2
3. Zeile: ...] ○ törlüg [...]T' elt<t>äči ¹	U 2578 r 2 + U 2461 r 3
4. Zeile: ...] ○ kılınč-lar[ı]m är[sär]	U 2578 r 3
5. Zeile: ...t]arıkzun ² arızun alk[ı]nzun]	U 2578 r 4
6. Zeile: ...]-L'R : [ken] käligmä []	U 2578 r 5

Rückseite (~ Suv 138,15-21):

1. Zeile: ... ašaga]lı tägimlig []	U 2578 v 1
2. Zeile: ...] ärtmiš üdtäki alku []	U 2578 v 2
3. Zeile: ...] ○ kutıŋa k[a]tıglan[ur]	U 2578 v 3
4. Zeile: ...] ○ kšanti []w agir [a]yıg	U 2578 v 4 + U 2461 v 1
5. Zeile: ...] arıtı [] bultı ³ ärsär :	U 2578 v 5 + U 2461 v 2
6. Zeile: ...] ayıg	U 2461 v 3

Zit.: BT XIII 90 (nur U 2578); SuvKaya 122 (nach BT XIII).

¹ Suv 138,9-10: *ulatu säkiz törlüg täginčsiz orontarka eltäči* Siehe dazu bereits BT XIII 90.

² Zusatz gegenüber Suv. Vgl. dazu bereits BT XIII 90.

³ Suv 138,21-22: *bultı-lar*.

Einseitig beschriebenes Fragment mit fast vollständig erhaltenem oberen und unteren Blattrand, vermutlich Bruchstück einer Buchrolle. Das Fragment ist durch Wurmfraß stark zerlöchert. Das Papier ist besonders auf der Rückseite durch Abrieb beschädigt.

Papier: waagrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: 10 Zeilen.

Handschrift: B 63.

Hellrote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 16 cm (h) x 15,8 cm (b).

Fundsigle: auf dem oberen Blattrand.

Fragment aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 138,9-16):

1. Zeile: säk[iz] t[ör]l[üg] t[äginč]si[z] oron
2. Zeile: -larda¹ eltdäči² agir ulug³
3. Zeile: ayıg kılınč-larım ärsär
4. Zeile: olar barča kalısız öcz
5. Zeile: -ün alkinzun težit
6. Zeile: kšanti bolzun :⁴ ken
7. Zeile: käligmä üđ-lär-tä
8. Zeile: y(a)vlak tüšin⁵ ašagalı
9. Zeile: tägimlig bolmayın⁶ : k(a)ltı
10. Zeile: näčök öñrä [ä]rtmiš [ü]d-

Zit.: BT XIII 90.

¹ Suv 138,10: *oronlarka*. Vgl. dazu bereits BT XIII 90. Eine Parallele bietet U 2461 + U 2578 r 3 (vgl. Katalog-Nr. 150).

² Die Lesung *olurdač* in BT XIII 90 (Zitat aus U 5013, Z. 1-3) ist entsprechend zu korrigieren.

³ Zusatz gegenüber Suv. Vgl. dazu BT XIII 90.

⁴ Suv 138, 10-13: *olar barča kalısız yumgı arızın alkinzun težit kšanti bolzunlar :: ::*. Vgl. auch hier BT XIII 90.

⁵ Suv 138, 14-15: *tüšin utlısn*.

⁶ Suv 138, 16: *bolayın*. Eine Parallele bietet U 1518 v 4 (vgl. Katalog-Nr. 148).

Fragment einer wohl breitformatigen Handschrift, Bruchstück der linken unteren Blattecke mit Teilen des linken und unteren Blattrandes, durch Einrisse und stellenweisen Abrieb beschädigt. Das Papier fasert an den Abbruchrändern leicht aus.

Papier: mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 64.

Hellrote Randliniierung.

Maße: 6,6 cm (h) x 10,2 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 138,14-18):

1. Zeile: ...] ken käligmä

6. Zeile: ...] ärkän

Rückseite (~ Suv 139¹):

1. Zeile: ayig kılın[č...

2. Zeile: arızun al[kınzun ...

3. Zeile: bolzun kop {...

4. Zeile: težit kš[anti ...

5. Zeile: tört [...

6. Zeile: -L'R-NYNK

¹ Eine genaue Angabe für eine Parallele in der Pb. Hs. läßt sich nicht ermitteln. Der Kontext läßt die Vermutung zu, daß es sich hier um die Rückseite des Blattes handelt.

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der unteren Blatthälfte, durch Einrisse, Löcher und auf der Rückseite durch Abrieb stark beschädigt.

Papier: mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso erkennbar.

Handschrift: B 28.

Rote Randliniierung.

Maße: 13,9 cm (h) x 9,4 cm (b).

Fundsigle: recto, zwischen der 3. und 4. Zeile. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T I 598.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 139,22 - 140,7):

2. Zeile: ...] tsu[y] irinčü

4. Zeile: ...]Y ärsär ančula[y]u¹ mänij

6. Zeile: ...] kšanti bolzun² :

Rückseite (~ Suv 140,8-15):

1. Zeile: ...kılınčla]rım arızun alkinzun

5. Zeile: ... b]ir[ök] ki[m] kayu

Zit.: BT XIII 90; SuvKaya 123 (nach BT XIII).

¹ Suv 140,3: *anculayu ok.*

² Suv 140,7: *bolsunlar.*

154 U 2610 (Glas: T II 991) + U 2616 (Glas: T II 1031), Taf. 64

Zwei einzeln verglaste Fragmente gehören zu einem Blatt einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, lassen sich aber nicht unmittelbar zusammenfügen. Bei dem Fragment **U 2610** handelt es sich um ein Bruchstück der oberen Blatthälfte mit erhaltenen Teilen des Schnürlochkreises und des rechten Blattrandes. Das Fragment **U 2616** ist ein Bruchstück der unteren Blatthälfte mit erhaltenen Teilen des unteren und rechten Blattrandes. Beide Fragmente sind durch Einrisse und Abrieb leicht beschädigt.

Papier: mittelgrob, mittelbraun.

Handschrift: B 28.

Beschreibung der voneinander abweichenden Details der einzelnen Fragmente:

U 2610

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Hellrote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,5 cm, durchbricht die erhaltene 2. u. 3. Zeile recto u. verso.

Maße: 10,8 cm (h) x 8,8 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

U 2616

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Hellrote Randliniierung.

Maße: 12,3 cm (h) x 7,4 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Die beiden Fragmente gehören zu einem Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 142,10-17):

- | | |
|--|-------------------------|
| 1. Zeile: [] kılınç[lıg] | U 2610 r 1 |
| 2. Zeile: [] : ○ azu y(ä)mä [čaturmaharančik tän]gri ye[rintä] | U 2610 r 2 + U 2616 r 1 |
| 5. Zeile: [-vašava]rte t(ä)ŋri yerintä tugay[ın te]p kūsäsär ¹ y(ä)mä | U 2610 r 5 + U 2616 r 4 |

Rückseite (~ Suv 142,17-23):

- | | |
|---|-------------------------|
| 1. Zeile: [ök] ökünmāk yalvarmak-lıg [kšanti] kılmak-lıg süzök suv ² | U 2610 v 1 + U 2616 v 1 |
| 2. Zeile: [] ayıg kılınç-lıg kir[lärin tap]ča-lar-ın arıg ³ | U 2610 v 2 + U 2616 v 2 |
| 3. Zeile: []/ ⁴ ○ arıtmış [] : azu y(ä)mä | U 2610 v 3 + U 2616 v 3 |

4. Zeile: [brahma] ○- kayak [atlıg äzrua kuvragı]
t[än]g[ri]

U 2610 v 4 + U 2616 v 4

5. Zeile: [yerin]tä [

]

U 2610 v 5

¹ Suv 142,17: *küsäsärlär*.

² Suv 142,19: *sav*. Da auch die parallele Textstelle Suv 142,9 in der Pb. Hs. *sav* aufweist, kann hier wohl nicht von einem einfachen Schreibfehler ausgegangen werden.

³ Hier liegt eine Abweichung zum Text der Pb. Hs. vor: ... *yavlak ayıg kılınçlıg kkırlärin tapčaların yumış arumiş kargäk* (Suv 142,19-21). Da die vorliegende Handschrift nachfolgend lückenhaft ist, läßt sich der Text nicht sicher rekonstruieren. Unklar bleibt, ob hier *arig* oder eine Ableitung von *arig* anzunehmen ist.

⁴ Erhalten ist nur der Abstrich eines Buchstabens ('/N ?), der eine Ergänzung *yumiş* als Parallele zur Pb. Hs. (Suv 142,11) ausschließt.

155

U 2388 (Glas: T I x 504), Taf. 63

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, von der ein Bruchstück der rechten oberen Blatthälfte mit Teilen des oberen und rechten Blattrandes erhalten ist. Das Fragment ist durch Einrisse und Abrieb beschädigt.

Papier: mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso erkennbar.

Handschrift: B 31.

Hellrote Rand- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ ca. 3,6 cm, durchbricht die erhaltenen Zeilen 2 - 3 recto und 3 - 4 verso.

Maße: 8,3 cm (h) x 8,4 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Die Lesung der Paginierung ist unsicher. Wahrscheinlich das 24. Blatt im III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 145,10-15):

2. Zeile: üdtäki tüş ○ [...]

5. Zeile: üçün ker[tüdin ...]

Rückseite (~ Suv 145,16 - ca. 145,22):

Paginierung: [üçünç] tört otuz :

1. Zeile: -sız üzä [...]

4. Zeile: [a]nın ○ [...]

156

Mainz 531a (T II S 32a) + U 2876 (T II S 32a)
+ U 2396 (T II S 32), Taf. 65

Drei einzeln verglaste Fragmente, die sich zu einem Blatt einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift zusammensetzen lassen. Der Textverlust ist nach Rekonstruktion nur gering. Bei dem Fragment **Mainz 531a** handelt es sich um das Oberteil des Blattes.¹ Das Fragment **U 2876** ist das Mittelteil des Blattes mit erhaltener unterer Hälfte des Schnürlochkreises. Am oberen Rand des Fragments finden sich Brandspuren. Bei dem Fragment **U 2396** handelt es sich um die untere Blatthälfte mit vollständig erhaltenem unteren Blattrand. Das Fragment weist zwei waagrecht verlaufene Faltsuren auf, die stellenweise zu Einrissen geführt haben. Das Blatt ist darüber hinaus durch kleinere Löcher, Abriß und Verschmutzung beschädigt. Das Papier weist stellenweise, besonders im Mittelteil der Vorderseite, dunklere Verfärbungen auf. Alle drei Buchstücke sind in voller Blattbreite erhalten.

Papier: senkrecht gerippt, feinere Qualität, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 30.

Rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ ca. 3,8 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße des rekonstruierten Blattes: ca. 29,5 cm (h) x 11,2 cm (b).

Schriftspiegel: ca. 24,5 cm (h) x 8 cm (b).

Fundsigle: Die Fundsigle T II S 32a ist auf den Fragmenten **Mainz 531a** und **U 2876** verzeichnet. Auf **U 2396** ist als Fundsigle T II S 32 verzeichnet. Auf allen drei Glasplatten haben die Aufkleber erweiterte Fundsiglen, die voneinander abweichen:

Mainz 531a: T II S 32-a/50; **U 2876**: T II S 32a 542; **U 2396**: die ursprüngliche Fundsigle auf dem Aufkleber ist T II S 32 503. Sie wurde nachträglich zu T II S 32 503 korrigiert.

Beschreibung der voneinander abweichenden Details der einzelnen Fragmente:

U 2876

Maße: 6,4 cm (h) x 10,7 cm (b).

U 2396

Maße: 15,1 cm (h) x 11,2 cm (b).

Das 24. Blatt im III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 145,16 - 146,2):

1. Zeile: kiši-siz : tınl[ıg]sız : yaşaglı-sız üzä y(a)rlıkančuçı b(ä)lgü
4. Zeile: tözlüg ○ üçün : anın ökünmāk yalvarmak²
5. Zeile: kšanti kılmağ-lıg arıg suv üzä³ yumak-tın arıtınmak-
6. Zeile: -tın ötrü ken käligmä üdün-lärtä ikiläyü täpräğäli⁴

Rückseite (~ Suv 146,2-11):

Paginierung: üçünč tört otuz

1. Zeile: turgalı umaz : yänä y(ä)mä kavšike-y-a alku nom-lar
2. Zeile: barča töz nom-ka tayaklıg tetir : ol tayak⁵ boltači

5. Zeile: ärtmiş ketmiş üçün⁶ anın antag tetir : kavşike-a
 6. Zeile: birök kim ka[yu] tözün-lär ogli tözün-lär kıızı

Zit.: BT XIII 91 (nur **Mainz 531a** und **U 2396**); SuvKaya 125 (nach BT XIII).

¹ Dieses Fragment ist bei EhlersKat unter der Katalog-Nr. 57 beschrieben. Die Bezeichnung **Mainz 531a** wird von mir neu eingeführt, da ein weiteres Fragment (**Mainz 531b**) mitverglast ist. Auch dieses Fragment gehört zum Suv und ist im vorliegenden Band unter der Katalog-Nr. 193 beschrieben.

² Suv 145,21: *yalbarmaklıg*.

³ Suv 145,22-23: *arıgda arıg süzök suv üzä*.

⁴ Suv 146,2: *täpräğäli*.

⁵ Suv 146,4-5: *ol tınlıg tayak ...*

⁶ Suv 146,8: *ärtmiş kăčmiş ketmiş üçün*.

157

U 1966 (Glas: T III S 90-51)

Fragment eine breitformatigen Handschrift mit mehr als 20 Zeilen, von der ein Bruchstück aus der Blattmitte erhalten ist. Das Fragment weist mehrere kleine Löcher auf. Die Schrift ist stellenweise leicht abgerieben.

Papier: mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 8 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 66.

Rote Zeilenliniierung.

Maße: 9 cm (h) x 11,8 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte erhalten.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 146,11-20):

1. Zeile: ...] yörüglü[g ...
 8. Zeile: ... nomlar]ta bar töz[lüg ...

Rückseite (~ Suv 148,4-11):

1. Zeile: ... köñü]l tur[gursar ...
 8. Zeile: ... ayı]g kılınçıg kı]lmiş ...

158

U 1634 (Glas: T II D 201.513)
 + U 1853 (Glas: T II T 1742), Taf. 66

Zwei einzeln verglaste Fragmente von einem Blatt einer breitformatigen Handschrift mit ursprünglich mehr als 20 Zeilen. Beide Fragmente sind Bruchstücke der rechten Blathälfte mit (in unterschiedlichem Umfang) erhaltenen Resten des rechten Blattrandes. Die

beiden Fragmente lassen sich an einzelnen Stellen unmittelbar zusammensetzen. Bei dem Fragment **U 1634** handelt es sich um ein Bruchstück der rechten oberen Blattecke mit einem erhaltenen Teil des oberen Blattrandes. Es ist durch Löcher und Einrisse stark beschädigt. Das Fragment **U 1853** ist das mittlere Bruchstück der rechten Blatthälfte. Es ist in geringerem Ausmaß durch kleine Löcher und Einrisse beschädigt. Die Schrift ist auf beiden Fragmenten leicht abgerieben.

Papier: mittelgrob, hellbraun.

Handschrift: B 35.

U 1634

Anzahl der Zeilen: je 7 Zeilen recto u. verso.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 11,5 cm (h) x 12,3 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

U 1853

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Rote Zeilenliniierung.

Maße: 6,7 cm (h) x 8,3 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 147,1-12):

- | | |
|---|-------------------------|
| 1. Zeile: [tükä]l-l[i]g [...] | U 1634 r 1 |
| 3. Zeile: -g[a]l[ı] uyur-lar : kayu-l[a]r ol
tör[t ...] | U 1634 r 3 + U 1853 r 1 |
| 5. Zeile: -gurmakta ¹ köni ög[kä] tükäl-lig
ä[rsär ...] | U 1634 r 5 + U 1853 r 3 |
| 7. Zeile: ayıglamaksız çulvusuz ärsär üçünč
[...] | U 1634 r 7 + U 1853 r 5 |

Rückseite (~ Suv 148,21 - 149,4):

- | | |
|--|-------------------------|
| 2. Zeile: ... t]ört tö[rlüg] | U 1634 v 2 |
| 3. Zeile: ...]QY [ög[rä]tiğlär tetir :
[] | U 1853 v 1 + U 1634 v 3 |
| 7. Zeile: ... kal]tı äñilki ontun ² sıñarkı
burhan | U 1853 v 5 + U 1634 v 7 |

¹ Ist nach der Parallele zu *[tur]gurmakta* zu ergänzen. Der Wortanfang ist durch Textverlust auf der vorangehenden Zeile zerstört. Suv 147,9: *turgurmakdın*.

² Suv 149,4: *ontın*.

159

U 2285 (T I α), Taf. 66

Fragment einer zehnzeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück aus der Mitte der rechten Blatthälfte mit einem Teil des rechten Blattrandes. Das Fragment weist kleinere Löcher und Einrisse auf. Das Papier und die Schrift sind stellenweise durch Abrieb beschädigt.

Papier: grob, gelbbraun.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 3.

Rote Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ ca. 4,5 cm, durchbricht die 1. Zeile (recto) bzw. 5. Zeile (verso).

Maße: 8,8 cm (h) x 9,9 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem linken Seitenrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T I α 511.

Bemerkung: Das Wort *burhan* (recto, 3. Zeile) und die erhaltenen Reste der Zeilen recto 5 und verso 1 - 3 sind rot geschrieben.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 147,18-23):

2. Zeile: ...] nomlar ayıg kılınçlıg ...

5. Zeile: ...] üč [...

Rückseite (~ Suv 148,2-6):

1. Zeile: ...] ayı[glamaksız ...

4. Zeile: ... yäm]ä kavšike-y-a [...

160

U 2886 (T II S 32^a), Taf. 67

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Handschrift, Bruchstück der unteren Blatthälfte mit unterem Rand und Teilen des linken Blattrandes. Das Papier weist Brandspuren auf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 30.

Rote Randliniierung.

Maße: 8 cm (h) x 9,3 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem unteren Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II S 32a 565.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 147,21 - 148,6):

1. Zeile: ...] šlok üzä
6. Zeile: ... a]dirt[ma]k¹

Rückseite (~ Suv 148,7-14):

2. Zeile: ... o]l tört
6. Zeile: ... kätü]nüg

¹ Dem Kontext zufolge Schreibfehler für *adartmaki*. So belegt in Suv 148,5-6.

161

U 2573 (Glas: T II 802), Taf. 67

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der rechten oberen Blatthälfte mit oberem und rechtem Blattrand.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 31.

Rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ ca. 3,5 cm, durchbricht die erhaltenen Zeilen 2 - 3 recto und 3 - 4 verso.

Maße: 8,5 cm (h) x 8,3 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Das 28. Blatt im III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 148,4-10):

1. Zeile: [äd]gü s[akinč ...
5. Zeile: yıgnmakınta [...

Rückseite (~ Suv 148,11-17):

Paginierung: [üčün]č säkiz otuz :

1. Zeile: ärsär : ikinti [...
4. Zeile: kâşmiš¹ ärsär ○ [...
5. Zeile: [y]apš[inmiš ...

¹ Suv 148,15: *kâşmiš*.

162

U 1576 (Glas: T I D 634), Taf. 67

Fragment einer breitformatigen Handschrift mit unbestimmter Zeilenzahl, von der ein mittleres Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des unteren Blattrandes erhalten ist. Das Fragment ist durch Ein- und Abrisse beschädigt.

Papier: waagrecht gerippt, grob, mittelbraun.
 Anzahl der Zeilen: je 7 Zeilen recto u. verso erkennbar.
 Handschrift: B 68.
 Maße: 10,7 cm (h) x 11,2 cm (b).
 Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 148,18-22):

2. Zeile: ... ay]ıg kılınç-lar
 6. Zeile: ...] tetir : o[l]

Rückseite (~ Suv 149,20 - 150,2):

2. Zeile: t[ep] ötünti¹ : a[tı ...
 6. Zeile: [no]mdakı yorık[ča² ...

¹ Suv 149,20-21: *tep ötüg ötünti.*

² Suv 150,2-3: ... *nomdaki yarlıgča yoridaçlar.*

Fragment einer breitformatigen, ca. 24zeiligen Handschrift¹, Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des unteren und rechten Blattrandes, durch Einrisse und Löcher beschädigt. Das Papier ist stark fleckig und weist darüber hinaus Schriftabdrücke eines weiteren Blattes auf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, gelbbraun.
 Anzahl der Zeilen: je 18 Zeilen recto u. verso.
 Handschrift: B 69.
 Hellrote Randliniierung.
 Maße: 11,9 cm (h) x 29,5 cm (b).
 Fundsigle: recto, zweimal auf dem unteren Blattrand.
 Besonderheiten: Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsūtra-Fragmente: 1014/2 ff.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 149,3-22):

2. Zeile: ... kal]tı äñilki
 9. Zeile: ...]š ädgü kılınç-larıᅇa²
 17. Zeile: ...] inčä tep ötün-³
 18. Zeile: ...] ayag-ka tägimlig

Rückseite (~ Suv 150,7 - 151,2):

2. Zeile: t(i)nlig [...
 4. Zeile: bultukar : t(ä)ᅇ[ri⁴ ...

13. Zeile: oŋ ägin-lärintäki⁵ ton[...
 18. Zeile: kılmiš buyan ä[dgü ...

Zit.: UigWb 109a.

¹ Die Zeilenzahl läßt sich aus dem Textverlust gegenüber Suv ungefähr rekonstruieren.

² Suv 149,12: ... ädgüläriŋä eyin ögirmäk.

³ Suv 149,20-21: ... inčä tep ötüg ötündi ::.

⁴ Suv 150,10: ... bultukar : yänä t(ä)ŋri

⁵ Suv 150,19-20: oŋ äŋninlärintäki.

***164**

***U 9041 (T III M 56-7), Taf. 69**

Bruchstück eines Fragments, das durch Kriegsverlust verloren ist. Erhalten ist ein Foto und ein handschriftliches Transkript aus dem Nachlaß F.W.K. MÜLLER. Das Foto zeigt ein Bruchstück eines Blattes einer 26zeiligen breitformatigen Pustaka-Handschrift mit erhaltener Paginierung. Das Blatt ist in voller Breite erhalten, jedoch durch Abbruch der rechten oberen Blatthälfte zerstört. Darüber hinaus weist es kleinere Löcher auf.

Anzahl der Zeilen: je 26 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Rand-, Zeilen- und doppelte Kreisliniierung.

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand.

Das 13. Blatt im III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 151,23 - 153,3):

1. Zeile: atl(i)g burhan kutı-lıg ulug tüš-kä
2. Zeile: tägdäči¹ bolayın kaltı bo közünür
13. Zeile: [] yänä ikinti ugrın
14. Zeile: [] üdtäki kamag
15. Zeile: [] näčä buyan ädgü
16. Zeile: [ädgü]lüg ävriš-läri ärsär²
21. Zeile: [] tugmaksız taplag-ıg³
26. Zeile: [] yilikdin süŋökdin

Rückseite (~ Suv 153,3 - 154,4):

Paginierung: üçünč ülüš üç y(e)g(i)rmi

1. Zeile: bärüki sezmiš⁴ süzök kertgünč
2. Zeile: köŋülüm üzä⁵ ağır ayamakın artokrak
3. Zeile: eyin ögirär m(ä)n s[ävinür] m(ä)n ögär
4. Zeile: m(ä)n alkayur m(ä)n :⁶ kaltı bo közünür
8. Zeile: ädgülüg ävriš-läriŋä⁷ nätag eyi[n]
9. Zeile: ögirär⁸ ärsär m(ä)n : ančulayu y(ä)mä
23. Zeile: kutın bolup imrärigmä⁹ []
26. Zeile: nomlug küvrüg-üg t[okıp]

Zit.: TekinSuv 23.

¹ Suv 151,23 - 152,1: ... *ulug tüškä utlika tägdäci*

² Suv 152,11-15: *yänä ikinti ugurn bo ok közünür üdtäki ontun sıñar yertinçütä ärimä kamag bodis(a)t(a)vlarnıñ näčä buyan ädgü kılınçları ädgülüg işläri ärsär* ..

³ Suv 152,20: *nom taplagın*.

⁴ Zu erwarten wäre *süzülmış*.

⁵ Suv 153,2-4: ... *barça yilikdin süñökdin bärüki kop süzök kertgünç köñülüm üzä*

⁶ In Suv 153,5 ist der Text verkürzt: ... *eyin ögirür m(ä)n sävinür m(ä)n* .: Zu den Varianten *ögirär* und *ögirür* vgl. OTWF 505-506.

⁷ Suv 153,8: ... *ädgülüg işläriñä*

⁸ Suv 153,9: *ögirür*, vgl. Anm. 5.

⁹ Suv 154,1: *imerigmä*.

165

U 2558 (Glas: T II 715), Taf. 68

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Handschrift, Bruchstück der oberen Blathälfte mit Teilen des oberen, rechten und linken Blattrandes sowie des Schnürlochkreises. Das Fragment ist durch Einrisse und Abrieb beschädigt.

Papier: senkrecht gerippt, grob, gelbbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 36.

Rote Zeilen-, Rand- und Kreisliniierung vorhanden; Schnürlochkreis: ϕ 3,6 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 11 cm (h) x 10,8 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Das 34. Blatt im III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 152,15-23):

1. Zeile: [ä]vriš-läri¹ ärsär : i[nčä ...

6. Zeile: oron-ta olurmak [...

Rückseite (~ Suv 153,1-7):

Paginierung: [üçün]ç tört kırk :

1. Zeile: bodis(a)t(a)v-lar-n[ın]g [...

4. Zeile: ögirär² m(ä)n ○ [...

5. Zeile: alkayur m(ä)n³ [...

6. Zeile: -lar-nıñ kılı turur bu[yan ...

¹ Suv 152,15: *işläri*.

² Suv 153,5: *ögirür*, vgl. dazu Katalog-Nr. 164, Anm. 6.

³ Ergänzung gegenüber Suv. Vgl. dazu *U 9041 v 4 (Katalog-Nr. 164).

Fragment einer zehnzeiligen Pustaka-Handschrift, das in voller Breite erhalten ist. Beschädigungen sind durch Abriß an den Blatträndern, besonders im unteren Blattbereich, sowie durch starke Einrisse und größere Löcher gegeben. Das Papier weist großflächig Wasserflecken auf.

Papier: mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 10 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 3.

Rote Zeilen-, Rand- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 4,4 cm, durchbricht die Zeilen 5 - 6 recto u. verso.

Maße: 23,8 cm (h) x 20 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T III M 122-a. Die Erweiterung "a" markiert in diesem Fall die Vorderseite des Fragments.

Besonderheiten: Das Wort *burhan* (recto Z. 10; verso Z. 8 u. 10) ist rot geschrieben.

Blatt aus dem III. Buch.¹

Vorderseite (~ Suv 152,22 - 153,20):

1. Zeile: tugumlug : ikinti oron-da olurmak-da []
 4. Zeile: ögär m(ä)n alkayur m(ä)n² : k(a)ltı bo közünür []
 10. Zeile: [k]ayu năcâ köni tüz tuyuglı burhan-lar³ []

Rückseite (~ Suv 153,21 - 154,18):

Paginierung: üçünc ülüs TW[...]

1. Zeile: üstünki yeg köni tüz tuymakıg tuyup : []
 3. Zeile: nomlug küvrüg tokıp nomlug labay ür[üp⁴
 4. Zeile: yagıtıp : beş azunlug tınl[ıg] oylan-l[arın⁵
 7. Zeile: ädgülüg yiltiz-läriñä⁶ tükäl-lig kıl[u
 9. Zeile: eyin [ö]girür m(ä)n sävinür⁷ ögä alkayu []
 10. Zeile: ontın sıñarkı kamag burhan-lar-nıñ KYL[]

¹ Die genaue Blattzahl läßt sich aufgrund der Zerstörung am oberen Blattrand nicht ermitteln.

² Zusatz gegenüber Suv, vgl. *U 9041 v 3-4 (Katalog-Nr. 164).

³ Suv 153,19-20: ... köni tüz tuyuglı ıdok burhanlar.

⁴ Suv 154,3-4: ... nomlug küvrügüg tokıp nomlug labayg ürüp

⁵ Suv 154,6 ... beş azun tınl(ı)g oylanların

⁶ Suv 154,11-12: ... ädgülüg töz yiltizläriñä

⁷ Suv 154,17: ... sävinür m(ä)n :: Hier liegt wohl eine Auslassung des Schreibers vor.

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück aus der Blattmitte mit Teilen des linken und rechten Blattrandes sowie des Schnürlochkreises. Das Fragment ist durch starken Abriß am rechten Blattrand, kleinere Einrisse und Abrieb beschädigt.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 31.

Rote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ ca. 3,6 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 10,3 cm (h) x 11,3 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem linken Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T I 590.

Besonderheiten: Ein weiterer Aufkleber auf der Glasplatte hat eine von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 2005/ff 17.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 154,21 - 155,5):

1. Zeile: ... ärs]är m(ä)n : : [...

5. Zeile: ...]/-L'RYNK¹ y(ä)mä [...

6. Zeile: ...] m(ä)n sävinür m[än ...

Rückseite (~ Suv 155,7-14):

1. Zeile: ...] munčulayu² yaṅin [...

2. Zeile: ...] :³ [...

6. Zeile: ...]/ : kavšike-y-a⁴ [...

¹ Variante zu Suv.

² Die letzten vier Buchstaben des Wortes sind durch Abriß verderbt, das Wort jedoch eindeutig lesbar.

³ Der Rest der erhaltenen Zeile ist bis zum Abbruch unbeschrieben.

⁴ Suv 155,14: a kavšike-y-a.

Fragment einer wohl breitformatigen Handschrift, von der ein Bruchstück der rechten unteren Blattecke mit Resten des rechten und unteren Blattrandes erhalten ist. Das Fragment ist durch Abrieb und Einrisse beschädigt. Das Papier ist in den Randbereichen stark fleckig (Wassereinwirkung?).

Papier: mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.¹

Handschrift: B 70.

Rote Randliniierung.

Maße: 9,8 cm (h) x 11 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem rechten Blattrand.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 155,6-17):

1. Zeile: ...] : ög[ä]
4. Zeile: ... ter]ginig tüzü tükäti²
6. Zeile: ... yertinčü-lär bolsar :³ ol anča

Rückseite (~ Suv 155,19 - 156,6):

1. Zeile: ... akıgsı]z ädgü törö-kä tög-
6. Zeile: ...] kertü []

¹ Reste einer weiteren Zeile sind recto u. verso erkennbar.

² Am Zeilenende stark abgeriebene Reste weiterer Buchstaben(?).

³ Suv 155,17: ... *bolsarlar* :.

169

U 3016 (Glas: T II T 559), Taf. 71

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück einer linken oberen Blatthälfte mit Teilen des linken und oberen Blattrandes sowie Resten der Paginierung und des Schnürlochkreises. Das Fragment weist kleine Löcher durch Wurmfraß auf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 31.

Rote Rand- und Kreisliniierung erhalten; Schnürlochkreis: ϕ ca. 3,6 cm (rekonstruiert), durchbricht die 3. Zeile (recto) bzw. 1. Zeile (verso).

Maße: 8,5 cm (h) x 6,3 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 157,3-6):

1. Zeile: kūsäsär-lär [...]
2. Zeile: -LYK yeg ö[grätigdä ...]
3. Zeile: ögrätinmiš [...]

Rückseite (~ Suv 157,15-19):

- Paginierung: üčünč []
2. Zeile: -T t(ä)ri : ○ [...]
 3. Zeile: bo y(a)rlıgıg äš[idü ...]
 4. Zeile: -Q inča [...]

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Handschrift, von der ein Bruchstück aus der Blattmitte mit Teilen des rechten und linken Blattrandes erhalten ist. Das Fragment ist durch Einrisse, Löcher und Abrieb stark beschädigt. Das Papier ist besonders in der unteren Fragmentshälfte aufgequollen und gewellt.

Papier: senkrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 52.

Maße: 17,8 cm (h) x 11,5 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem linken Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II S 2 B 503.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 157,4-11):

1. Zeile: ...]¹ : ötrü ol [tɪnɫɪg]-lar bo eyin
2. Zeile: ...] yeg ögrätig-dä üzüksüz 'WY/[...²
3. Zeile: ... ögrätinm[i]š k(ä)rgäk :³ [...
4. Zeile: ...]-LWQ⁴ : tiši ät[özin ...
6. Zeile: ... ögirmäk]-lig yeg ö[grätigdä ...

Rückseite (~ Suv 157,12-20):

1. Zeile: ... se|ziks[i]zin ol [...
2. Zeile: ...] ätözüg y(ä)mä⁵
6. Zeile: ...] inčä tep ötü[nti] uka tägintim [...

¹ Auf den Abbruch folgt ein unbeschriebener Zeilenabschnitt.

² Variante zu Suv; Suv 157,5-6: ... üzüksüz tutēi ürüg uzatı

³ Der nächste Zeilenabschnitt vor dem Abbruch ist unbeschrieben.

⁴ Suv 157,8: ... uzun tonlug tɪnɫɪglar

⁵ Suv 157,13-14: ... ätözüg bulgay tep yarlıkadı ::.

Fragment einer wohl sechszeiligen hochformatigen Handschrift, von der ein Bruchstück der linken Blatthälfte mit Resten des linken Blattrandes erhalten ist. Das Fragment weist eine diagonal verlaufende Falzspur auf, die Risse im Papier bewirkt hat. Darüber hinaus ist das Bruchstück durch Einrisse an den Abbruchrändern beschädigt, die Brandspuren aufweisen. Das Papier hat besonders auf der Vorderseite kleine helle Stellen.

Papier: senkrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 53.

Maße: 6,3 cm (h) x 7,7 cm (b).

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 158,10-14):

1. Zeile: ...]/ ävirtgäli [...
4. Zeile: ...]/ : in[čä ...

Rückseite (~ Suv 158,22 - 159,3):

1. Zeile: ... id]ok taiš[erj ...
4. Zeile: ... te]p temiš k(ä)rgä[k ...

172

U 715 (T I D), Taf. 72

Fragment einer breitformatigen Handschrift mit ca. 30 Zeilen, von der ein linkes Randstück mit einem breiten linken Blattrand erhalten ist. Das Fragment weist starke Ab- und Einrisse, Abrieb und Löcher auf. Das Papier hat dunklere Verfärbungen und auf der Vorderseite finden sich weiße Farb(?)ablagerungen.

Papier: grob, dunkelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso erkennbar.

Handschrift: B 37.

Maße: 12,3 cm (h) x 9 cm (b).

Fundsigle: recto u. verso, auf dem linken Blattrand.

Besonderheiten: Ein weiterer Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsūtra-Fragmente: 1011/28ff. Das Blatt weist zwei voneinander unabhängige Paginierungen auf.¹

Das 13. Blatt im III. Buch bzw. das 78. Blatt der gesamten Handschrift.

Vorderseite (~ Suv 163,16-19):

1. Zeile: ...]UR yorıkınta Y[...
4. Zeile: ...] ol 'W[...

Rückseite (~ Suv 165,2-5):

Paginierung: üčünč (br.) 13
 säkiz säkiz on

1. Zeile: ...]' ädgü M[...
4. Zeile: ...] tetir [...

¹ Die erste, wohl nachträglich erfolgte Paginierung beschreibt die Lage des Blattes innerhalb des Buches in gemischter uigurischer und Brāhmī-Schrift (vgl. dazu die Beschreibung der Handschrift). Die zweite, wohl ursprüngliche Paginierung beschreibt die Lage des Blattes innerhalb der gesamten Handschrift des Goldglanzsūtras.

Zwei einzeln verglaste Fragmente von einem Blatt einer breitformatigen Handschrift mit ca. 30 Zeilen. Bei dem Fragment U 702 handelt es sich um ein Bruchstück aus der Blattmitte mit Resten des unteren (recto) bzw. oberen (verso) Blattrandes. Das Papier weist großflächig eine dunklere Verfärbung auf. Das Fragment ist durch größere Ab- und Einrisse, Löcher sowie Abrieb beschädigt. Bei dem Fragment U 711 handelt es sich um das rechte äußere Bruchstück des Blattes mit rechtem Blattrand. Das Papier weist ebenfalls stellenweise dunklere Verfärbungen auf. Das Fragment ist durch Ab- und Einrisse, ein kleineres Loch und Abrieb beschädigt. Die beiden Fragmente lassen sich nicht unmittelbar zusammensetzen.¹

Papier: grob, dunkelbraun.

Handschrift: B 37.

Beschreibung voneinander abweichender Details der einzelnen Fragmente:

U 702

Anzahl der Zeilen: recto 16 Zeilen u. verso 15 Zeilen erkennbar.

Maße: 17 cm (h) x 19,2 cm (b).

Zeilenlänge: 15,5 cm.

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand. Auf der Rückseite findet sich zwischenzeilig (zw. 4. u. 5. Zeile) eine Bleistiftnotiz: 10.

Besonderheiten: Ein weiterer Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. v. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 1011/15ff.

U 711

Anzahl der Zeilen: je 7 Zeilen recto u. verso erkennbar.

Maße: 17 cm (h) x 11,3 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem rechten Blattrand. Auf dem rechten Blattrand recto findet sich außerdem folgende, mit Bleistift notierte Signatur: TM 270 f. Etwas höher gesetzt steht die ebenfalls mit Bleistift geschriebene Ziffer 3.² Nur die Signatur TM 270 f findet sich auch auf einem Aufkleber auf der Glasplatte.

Besonderheiten: Ein weiterer Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. v. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 1011/ff 24.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 164,8 - 165,1):

2. Zeile: [tö]rt törlü[g	]	U 702 r 2
7. Zeile: [	]LYQSYZ ³	
13. Zeile: üdkätäginčä yertinčüdä turur :	⁴	
16. Zeile: [	]SWZ adr[ok]	U 702 r 16
17. Zeile: [	]	U 711 r 1
18. Zeile: -lärin ülgül[änčsiz	]	U 711 r 2
23. Zeile: -lig oqlanı ol nomlug ätöz		U 711 r 7

Rückseite (~ Suv 165,17 - 166,5⁶):

2. Zeile: [	] bälgürti[r]	U 702 v 2
3. Zeile: [	] '[	] čin kertü

4. Zeile: [kör]üm-läri⁸ yörär tınl(ı)g
5. Zeile: [larn]ı^ı nizvan[ılı]g b(ä)k bağların
6. Zeile: [çu]g-ları[n] : a[ntag] ((bag)) []
7. Zeile: []K s[]
8. Zeile: [kuşalamu]l t[etmä]
9. Zeile: [yi][ti]z-ların : antag ädg[ülüg]
10. Zeile: [t]öz yiltiz yok kim öritmägü[lük]
11. Zeile: yaşartmaguluk : örä tükätip
12. Zeile: bütmäyük bışmayuk ädgülüg
13. Zeile: töz yiltiz-läri^g bütürür bıšu
14. Zeile: [-r]ur : bütmiş bışmış ärsär : ötrü
15. Zeile: ozgurur kutgar[ur] U 702 v 15
16. Zeile: [] U 711 v 1
17. Zeile: [ön]gi üdrülmiş : U 711 v 2
20. Zeile: m[än]gilig : üç üd-lärdin⁹ U 711 v 5
22. Zeile: -läri^g b(ä)lgürtdäçi širavik-lar¹⁰ U 711 v 7

¹ Der Textvergleich mit der Pb. Hs. (Suv) ergibt, daß auf die letzte Zeile des Fragments U 702 (recto u. verso) unmittelbar die erste erkennbare Zeile des Fragments U 711 folgen muß. Von dieser Zeile sind jedoch recto u. verso nur Spuren einzelner Grapheme erkennbar. Es wird eine entsprechend gekennzeichnete fortlaufende Transkription gegeben.

² Diese Ziffer 3 könnte sich eventuell auf ein von A. VON LE COQ angefertigtes handschriftliches Transkript dieses Fragments beziehen, das ebenfalls mit No. 3 gekennzeichnet ist.

³ Variante zu Suv ? Kontext aufgrund des schlechten Erhaltungszustandes nicht eindeutig.

⁴ Suv 164,16-17: *üdkätäginčä kädki yertinčüdä särilip turur.*

⁵ Vgl. Anm. 1.

⁶ Den wenigen erhaltenen Resten der stark zerstörten Zeilen des Fragments U 702 v 6-9 zufolge muß die vorliegende Handschrift auch hier Varianten zur Pb. Hs. aufweisen.

⁷ Suv 165,17: *bälgürtür.*

⁸ Suv 165,18: *körümlärin.*

⁹ Suv 166,9: *üč üdlärtä.*

¹⁰ Suv 166,11: *šravaklar.*

174

U 2762 (Glas: T II M 526), Taf. 74

Fragment einer wohl sechszeiligen hochformatigen Handschrift, von der ein kleines Bruchstück der rechten Blatthälfte mit Teilen des rechten Blattrandes erhalten ist. Das Fragment ist durch Abriß und Abrieb beschädigt.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.
Anzahl der Zeilen: je 4 Zeilen recto u. verso erkennbar.
Handschrift: B 29.
Maße: 7,3 cm (h) x 6,3 cm (b).
Fundsigele: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 165,6-10):

2. Zeile: ... y]änä al[ku ...
3. Zeile: ... noml[a]r-ta [...
4. Zeile: ... inčip mäjü [...

Rückseite (~ Suv 165,11-14):

1. Zeile: ... nizvanılı]g köñül-tä [...
2. Zeile: ...] öčär osuglug [...
3. Zeile: ...] tep¹ ad[kanguluk ...

¹ Abweichung zu Suv.

175 U 903 (T II S 32^a) + U 2825 (T II S 32^a), Taf. 74

Zwei einzeln verglaste Fragmente von einem Blatt einer sechszeiligen hochformatigen Handschrift. Beide Fragmente lassen sich unmittelbar zusammensetzen. Die zusammengesetzten Fragmente bilden ein Bruchstück der unteren Blatthälfte mit rechtem und linkem sowie unterem Blattrand. Das Fragment U 903 weist am oberen Bruchrand Brandspuren auf und ist durch Ab- und Einrisse sowie durch Abrieb beschädigt. Am rechten Blattrand ist oberhalb des unteren Blattrandes ein Blattstück herausgebrochen. Dieses Bruchstück liegt in dem Fragment U 2825 vor. Es weist geringfügige Beschädigung durch einen Einriß auf. Das Papier fasert an den Abbruchrändern aus.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 30.

Maße des zusammengesetzten Fragments: 16,9 cm (h) x 11 cm (b).

Beschreibung voneinander abweichender Details der einzelnen Fragmente:

U 903

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Hellrote Randliniierung.

Maße: 16,9 cm (h) x 11 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand. Der Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II S 32a.709.

Besonderheiten: Ein weiterer Aufkleber hat folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsūtra-Fragmente: 2005/ff 10.

U 2825

Anzahl der Zeilen: je 2 Zeilen recto u. verso.

Maße: 5,8 cm (h) x 4,3 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem rechten Blattrand.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 165,13-21):

- | | |
|---|----------------------|
| 1. Zeile: ...]R y(ä)mä : inčip yänä üzüldäči | |
| 3. Zeile: ...] adrok öñi öñi ärmäz ¹ körüm | |
| 5. Zeile: ...]-L'R-NYNK nizvani-lig bag | U 903 r 5/U2825 r 1 |
| 6. Zeile: ... b]ag čug yok kim yörülmägü-lük | U 903 r 6/U 2825 r 2 |

Rückseite (~ Suv 165,22 - 166,5):

- | | |
|---|----------------------|
| 1. Zeile: ...]LQ-L'R-NYNK kužalamul tetmä | U 903 v 1/U 2825 v 1 |
| 2. Zeile: ...] : antag ädgülüg töz ² | U 903 v 2/U 2825 v 2 |
| 6. Zeile: ...] : inčip tikirtsiz | |

¹ Suv 165,16: *adrok öñi ärmäz*.

² Variante zu Suv.

176

U 2312 ([T I] D), Taf. 75

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Handschrift, Bruchstück der oberen Blatthälfte mit oberem Blattrand und Paginierung, durch Abriß und Einriß beschädigt. Die Schrift ist leicht abgerieben.

Papier: senkrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 54.

Hellrote Randliniierung.

Maße: 8 cm (h) x 12,2 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T I D 501.

Das 52. Blatt im III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 166,12-19):

1. Zeile: [-N]YNK bilgölü[klärintin ...
6. Zeile: -L'RYG /[...

Rückseite (~ Suv 166,21 - 167,5)

Paginierung: üčünč iki altmiš

1. Zeile: bolmiš [...
5. Zeile: täriñ¹ nom[...
6. Zeile: birär šlok [...

¹ Variante zu Suv. Eine Parallele bieten **Mainz 308** r 2 (vgl. VOHD 13,10 # 59; SuvKaya 133) und **U 913** v 4 (vgl. Katalog-Nr. 177).

177

U 913 (Glas: T I 585), Taf. 75

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Handschrift, von der ein Bruchstück der Blattmitte mit Teilen des rechten und linken Blattrandes erhalten ist. Das Fragment ist durch Abriß und Wurmfraß stark zerstört.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 29.

Maße: 9,5 cm (h) x 11,7 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Besonderheiten: Ein weiterer Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. v. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 2005/ff 18.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 166,13-20):

1. Zeile: ... sä]čilmiš [...

5. Zeile: ... burhan]-larıg nom nomlagalı [...

Rückseite (~ 166,22 - 167,6):

1. Zeile: ...] tanuklam[iš ...

4. Zeile: ... birä]r p(a)dak täriṅ¹ [...

5. Zeile: ... ögrätinm]iš k(ä)rgäk [...

¹ Variante zu Suv. Zu Parallelen vgl. Katalog-Nr. 176 Anm. 1.

178

Mainz 578 (T II Xanthippe), Taf. 76

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Handschrift, Bruchstück der unteren Blatthälfte mit Teilen des rechten und linken sowie des unteren Blattrandes. Das Fragment ist durch Abriß, Wurmfraß und Abrieb stark beschädigt.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 29.

Hellrote Randliniierung.

Maße: 16,7 cm (h) x 11,5 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem rechten Seitenrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II x 527.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 168,2-9):

1. Zeile: ... kuž]alamul tetmä¹ äd[gülüg]

6. Zeile: ... yarl]ıkadı :

Rückseite (~ ca. Suv 168,11-16):

1. Zeile: ...] kūsüş-lüg²
2. Zeile: ... ku]tı kūsüş
3. Zeile: ... nom]lar[ta bış]ru[nu]
4. Zeile: ...] kılınč [kıl[sar]-lar : [ö]trü ol
5. Zeile: ...]/ ädgü kılınč-l[arığ] t[uta]

Zit.: ZiemeRezEhlers 460; SuvKaya 133.

¹ Suv 168,2: *kušalamul tegmä.*

² Variante zu Suv.

179

U 668 (T III 56.27), Taf. 76

Fragment einer breitformatigen, 26zeiligen Handschrift, von der die rechte untere Blattecke mit Teilen des rechten und unteren Blattrandes erhalten ist. Das Fragment ist durch kleinere Löcher und Einrisse beschädigt. Die Schrift ist stellenweise abgerieben. Das Papier weist Wasserränder auf.

Papier: senkrecht gerippt, grob, dunkelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Hellrote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 9,6 cm (h) x 12,5 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand.

Besonderheiten: Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 1010/ff 94.

Das dem Fragment *U 9042 unmittelbar vorangehende Blatt läßt sich aufgrund der dort erhaltenen Paginierung als das 20. Blatt im III. Buch bestimmen.

Vorderseite (~ Suv 168,2-8):

1. Zeile: ...]L ant[ag]¹
2. Zeile: ...] töz yiltiz
6. Zeile: ...] hormuzta

Rückseite (~ Suv 169,4-9):

1. Zeile: sanvar-da [...
6. Zeile: irinč yarlıg [...

¹ Variante zu Suv.

Das Original dieses Fragments gehört zu den Kriegsverlusten. Erhalten ist ein Foto im Nachlaß F.W.K. MÜLLER. Danach handelt es sich um ein Bruchstück eines Blattes einer breitformatigen, 26zeiligen Pustaka-Handschrift. Das Fragment war in voller Blattbreite erhalten. Die obere Blatthälfte ist durch Abbruch erheblich beschädigt. Darüber hinaus wies das Fragment mehrere Löcher auf.

Anzahl der Zeilen: je 26 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Rand-, Zeilen- und doppelte Schnürlochliniierung erkennbar; Schnürlochkreis durchbricht die Zeilen 5 - 7 recto u. verso.

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand.

Besonderheiten: recto, zwischen der 2. u. 3. Zeile ist das Wort *buyan* (?)¹ in abweichender Handschrift hinzugefügt oder wiederholt.

Das 21. Blatt im III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 169,10 - 170,13):

1. Zeile: sačmak aš bermäk-dä ulatı tıltag
2. Zeile: -lardın tu[rmiš k]ayu näčä buyan ädgü
3. Zeile: kılınč-l[arım] ärsär : amtı upasanč
4. Zeile: üträt² alkunı barča äsirgänčsiz
5. Zeile: ö[künč]süz³ ○ köjülin kamag
6. Zeile: beš ažu⁴ ○ tınl(ı)g-larka
7. Zeile: tüzü-kä⁵ ○ ävirä
8. Zeile: täginür m(ä)n⁶ yänä y(ä)mä kayu-u⁷
11. Zeile: [bilgä] biliglig⁸ t(ä)ηri t(ä)ηrisi [burhan]
13. Zeile: []Q' sansız⁹ ülüglänčsiz¹⁰
17. Zeile: []-L'RYNK' tüzü-kä¹¹
22. Zeile: []-L'RYM ärsär : alkunı¹²
24. Zeile: []tä]ginür m(ä)n : bo mäniη
25. Zeile: []kı]lınč-larım küčintä¹³
26. Zeile: [] tınl(ı)g-lar barča

Rückseite (~ Suv 170,13 - 171,14):

Paginierung: üçünč ülüš bir otuz

1. Zeile: čintamani ärdinilig elig-kä
13. Zeile: tükäl bilgä bilig-kä []¹⁴
17. Zeile: kutıηa ok ävirä 'WYT[]¹⁵
26. Zeile: burhan kutıηa tü[käl]

Zit.: TekinSuv 23.

¹ Das Wort ist auf dem Foto nur schwach lesbar.

² Suv 169,12: *mān alku kamag tnhlgar birlā ...*

³ Suv 169,14: *ökünčsüz.*

⁴ Suv 169,15: *ažuntakt.*

⁵ Ergänzung zu Suv.

⁶ Suv 169,16: *tāginür biz.*

⁷ Ergänzung zu Suv.

⁸ Ergänzung zu Suv.

⁹ Suv 165,21: *sanhg.*

¹⁰ Fehler für *ülgülänčsüz.*

¹¹ Ergänzung zu Suv.

¹² Suv 170,8: *anı alkunı.*

¹³ Variante zu Suv, da der vorliegende Textverlust zu gering ist.

¹⁴ Auch hier liegt wohl eine Variante zu Suv vor, da der vorliegende Textverlust ebenfalls zu gering ist.

¹⁵ Suv 171,6: *ok ävirä tāginürm(ä)n.*

181

U 629 (T III 56.83), Taf. 78

Fragment einer breitformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück der linken unteren Blatthälfte mit Teilen des linken und unteren Blattrandes sowie des Schnürlochkreises. Das Papier weist an verschiedenen Stellen unterschiedliche dunklere Verfärbungen auf und fasert an den Abruchrändern aus.

Papier: senkrecht gerippt, grob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 13 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Rote Rand-, Zeilen- u. doppelte Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,7 cm (innen), 4,7 cm (außen), durchbricht die Zeilen 5 - 7 recto u. verso.

Maße: 17,8 cm (h) x 24 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand.

Besonderheiten: Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 1010/55ff.

Es ist das 23. Blatt im III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 173,20 - 174,6):

1. Zeile: [] atl(1)g t(ä)ḡri burhan :

12. Zeile: [burh]an-da

Rückseite (~ Suv 174,21 - 175,9):

Paginierung: üčünč ülüš üč otuz .

1. Zeile: ol antag yöläsürügsüz¹ []

8. Zeile: tört törlüg []

Vorderseite (~ Suv 176,16 - 177,1):

1. Zeile: ... y]očan ediz körk[lä ...
3. Zeile: ...] yıdın yıpar-ın ärdini-lig¹ [...
6. Zeile: ...] bulmiš buyan ädgü [...

Rückseite (~ Suv 177,2-9):

1. Zeile: ...] m[ü] : : ötrü [...
6. Zeile: ... adar]tmak-ın [...

¹ Suv 176,20: *ärdini toog pra kušatrelarin*

184

U 1603 (Glas: T II 978), Taf. 79

Fragment einer breitformatigen Pustaka-Handschrift mit umfangreicher Zeilenzahl, Bruchstück aus der Blattmitte mit Teilen des Schnürlochkreises. Das Fragment ist durch Einrisse und Löcher stark beschädigt.

Papier: mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 8 Zeilen recto u. verso erkennbar.

Handschrift: B 18.

Hellrote Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ ca. 6 cm, durchbricht die Zeilen 1 - 4 recto u. verso.

Maße: 11,5 cm (h) x 10,5 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 179,4-10):

2. Zeile: [tın]l(i)g ○ [...
6. Zeile: [ädgölär]iñä tıdıg ada kılmamak []
8. Zeile: [tı]dıg ada kılmamak¹ []

Rückseite (~ Suv 180,5-11):

2. Zeile: [] ○ ämgä[k]
8. Zeile: [] sıkıš-ta turm[iš]

¹ Suv 179,9: *kılmamiš.*

185

U 1440 (T I), Taf. 80

Fragment einer breitformatigen Handschrift mit umfangreicher Zeilenzahl, Bruchstück der linken unteren Blatthälfte mit Teilen des linken und unteren Blattrandes, durch Abriß, Einrisse und kleinere Löcher beschädigt. Das Papier fasert an den Abbruchrändern aus.

Papier: waagrecht gerippt, fein, hellbraun.
 Anzahl der Zeilen: je 5 Zeilen recto u. verso.
 Handschrift: B 18.
 Hellrote Zeilen- und Randliniierung.
 Maße: 13,7 cm (h) x 10,8 cm (b).
 Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand.
 Besonderheiten: Das Wort *bodis(a)t(a)v* (verso, Z. 1) ist rot geschrieben.

Das 24. Blatt im III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 183,16-21):

1. Zeile: ...] miŋ ulug miŋ [ye]rtin-
5. Zeile: ... äš]idilti []

Rückseite (~ Suv 184,22 - 185,4):

- Paginierung: üčünč tört otuz :
1. Zeile: kilmak-lig bodis(a)t(a)v-lar [...
 5. Zeile: []-L'RYN [...

186

U 2523 (Glas: T II 667), Taf. 80

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Pustaka-Handschrift, Bruchstück aus der Blattmitte. An der oberen Abbruchkante sind geringfügig Reste des Schnürlochkreises erkennbar. Das Fragment ist durch Einrisse und ein kleines Loch beschädigt. Stellenweise ist die Schrift leicht abgerieben.

Papier: senkrecht gerippt, fein, hellbraun.
 Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso erkennbar.
 Handschrift: B 29.
 Reste einer hellroten Kreisliniierung erhalten.
 Maße: 8,5 cm (h) x 10 cm (b).
 Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 184,20 - 185,2):

2. Zeile: ... no]m ärdini-niŋ [...
6. Zeile: ...]NYNK [...

Rückseite (~ Suv 185,4-9):

1. Zeile: ...] ki[r ...
5. Zeile: ...] miŋ a[san]ke /{...

187

U 922 (Glas: T II M 531), Taf. 80

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Handschrift, Bruchstück der linken unteren Blatthälfte mit Teilen des linken und unteren Blattrandes, durch Einrisse und auf der Vorderseite durch Abrieb beschädigt.

Papier: senkrecht gerippt, fein, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: recto 5 Zeilen, verso 4 Zeilen erhalten.

Handschrift: B 29.

Hellrote Randliniierung.

Maße: 7,9 cm (h) x 7,6 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

Besonderheiten: Ein weiterer Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende, von A. v. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 2005/27 ff.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 185,13-17):

1. Zeile: ...] ärdi : ol

4. Zeile: ... as]ig tusu

Rückseite (~ Suv 186,1-5):

1. Zeile: ... bü]gülänmäk

4. Zeile: ...] bo ädgü

188

Mainz 392 (T II) + U 896 (T II), Taf. 81

Zwei einzeln verglaste Fragmente, die sich zu einem fast vollständig erhaltenen Blatt einer hochformatigen Pustaka-Handschrift zusammensetzen lassen. Bei dem Fragment **Mainz 392** handelt es sich um die obere Blatthälfte, die durch Abbruch der oberen Hälfte des rechten Blattrandes und mehrere Einrisse beschädigt ist. Das Schnürloch ist durch Benutzung vergrößert. Das Fragment **U 896**, bei dem es sich um die untere Blatthälfte handelt, schließt unmittelbar an. Dieses Fragment ist ebenfalls durch Einrisse und durch Abbruch der linken unteren Blattecke beschädigt.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 29.

Hellrote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,6 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße des zusammengesetzten Blattes: 30,4 cm (h) x 11,5 cm (b).

Zeilenlänge: 25,8 cm.

Mainz 392

Maße: 16,5 cm (h) x 11,5 cm (b).

Fundsigle: recto u. verso, auf dem oberen Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II 849.

U 896

Maße: 18 cm (h) x 11,5 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem rechten Seitenrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II 695.

Besonderheiten: Ein weiterer Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende, von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 2005/ff 5.

Das 81. Blatt im III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 187,13-21):

1. Zeile: ol üdtin bärü burhan kutin bulgınc̄a-ka[t]ägi []
6. Zeile: yal(a)ḡuk aḡunıta tugdukum-ta yal(a)ḡuk-larta baštınkı¹

Rückseite (~ Suv 187,21 - 188,7):

Paginierung: üçünč bir tokuz on

1. Zeile: boltum : anıḡ ikin arasıta yänä säkiz on
3. Zeile: -kä tükäl ○-lig č(a)kravart elig han² boltum : []
5. Zeile: üstünki yeg burhan kutın³ bulup aḡım küüm ont[ın]
6. Zeile: sıḡar yertınčü-tä keḡürü yadılmıš ärür tep y(a)rl[ıkadı]

Faks.: TekinRezEhlers 300 (nur **Mainz 392**).

Zit.: ZiemeRezEhlers 460 (Lokalisierung; nur **Mainz 392**).

¹ Suv 187,21: *yegbaštınku*.

² Suv 188,1-2: *čakravart han*.

³ Suv 188,4: *yeg köni tüz tuymak burhan kutın*.

189**U 2066 (T I D), Taf. 82**

Fragment einer breitformatigen Handschrift mit ca. 28 Zeilen, Bruchstück der rechten Blatthälfte mit Teilen des rechten, oberen und unteren Blattrandes. Das Fragment weist einen äußerst schlechten Erhaltungszustand auf. Es ist durch viele Löcher und Einrisse beschädigt. Das Papier ist aufgrund von Feuchtigkeitseinwirkung aufgequollen. Es fasert an den Abbruchrändern stark aus. Die Schrift ist stellenweise stark abgerieben.

Papier: hellbraun.¹

Anzahl der Zeilen: je 15 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 56.

Hellrote Randliniierung.

Maße: 20,9 cm (h) x 28,8 cm (b).

Zeilenlänge: 16,2 cm.

Fundsigle: recto, auf dem unteren Blattrand.

Besonderheiten: Das Wort *burhan* (recto Z. 8, 13 u. verso Z. 2, 5, 6, 10) ist rot geschrieben.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 188,8-22):

1. Zeile: [] t(ä)ḡrisi [...]
5. Zeile: terin kuvrag anıḡ ara t(ä)ḡ² [...]
12. Zeile: m[uḡat]dı-lar : ötrü t(ä)ḡri hanı hormuz-ṭa:³
15. Zeile: t(ä)ḡrim o[l ti]ḡän

Rückseite (~ Suv 189,12 - 190,4):

1. Zeile: ...] ol bay-a-d[ın ...]
15. Zeile: as[ı]ḡ tusu k[ılu nom nom]layu

¹ Weitere Aussagen zum Papier lassen sich aufgrund des oben beschriebenen Erhaltungszustandes nicht treffen.

² Suv 188,11-12: *anıḡ arasınta täg*.

³ Der Abschnitt *ötrü t(ä)ḡri hanı hormuz-ṭa* ist wohl nachträglich, in kleinerer Schrift ergänzt worden. Eine bereits vorher am Zeilenende gesetzte Interpunktion zwang den Schreiber, das letzte Wort neben der Zeile zu beenden. Der schlechte Erhaltungszustand läßt einen direkten Schriftvergleich nicht zu. Es bleibt unklar, ob der Nachtrag von anderer Hand stammt.

190

U 625 (T III 56.82), Taf. 83

Fragment einer breitformatigen, 26zeiligen Handschrift, von der eine linke untere Blathälfte mit linkem und unterem Blattrand sowie mit Teilen des Schnürlochkreises erhalten ist. Das Fragment weist kleinere Einrisse entlang der Abbruchränder auf.

Papier: senkrecht gerippt, grob, dunkelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 12 Zeilen recto u. verso erkennbar.

Handschrift: B 1.

Rote Rand-, Zeilen- und doppelte Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 4,2 cm (innen), 4,8 cm (außen), durchbricht die Zeilen 5 - 7 recto u. verso.

Maße: 17,8 cm (h) x 22 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem oberen Blattrand.

Besonderheiten: Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende, von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 1010/ff 51.

Das 30. Blatt im III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 188,18 - 189,5):

1. Zeile: ...]DY-L'R : ötrü t(ä)ḡri hanı
2. Zeile: ... tän]ḡri : t(ä)ḡri t(ä)ḡrisi :
3. Zeile: ...]¹ atı kötrülmiš ayag-ka
11. Zeile: ... ä]rsär .

Rückseite (Suv 189,18 - 190,4):

Paginierung: üçünč ülüš otuz p(a)t(a)r

1. Zeile: kutgaru tükätip bo s(a)b-lok[a]d[atu ...

11. Zeile: y(a)rlikap [...

¹ Der geringe Textverlust läßt auf eine Textvariante zur Pb. Hs. schließen. Der Satz ist entweder verkürzt oder es liegt eine Textauslassung seitens des Schreibers vor.

191

U 899 (T II *yoğam M*), Taf. 84

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Handschrift, von der das Mittelteil eines Blattes erhalten ist. Das Fragment ist durch Einrisse, kleinere Löcher (Wurmfraß) und Abrieb beschädigt.

Papier: senkrecht gerippt, fein, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 29.

Hellrote Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,6 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 12,6 cm (h) x 11,5 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem linken Seitenrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende abweichende Fundsigle: T II 801.

Besonderheiten: Ein weiterer Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsūtra-Fragmente: 2005/ff 8.

Das unmittelbar auf das Fragment **Mainz 451** (EhlersKat # 63) folgende Blatt. Aufgrund der dort rekonstruierten Paginierung läßt es sich als das 84. Blatt im III. Buch bestimmen.

Vorderseite (~ Suv 189,17 - 190,3):

1. Zeile: ...] kutruldačı tınl(ı)g-larıg [...

5. Zeile: ... ye]rtinčü-tä ornanu¹ [...

6. Zeile: ...]ka kirü y(a)rlikamadın [...

Rückseite (~ Suv 190,4-11):

1. Zeile: ... no]mlayu oluru² y(a)rlikar [...

6. Zeile: ... tınl(ı)g-lar : bo rača-[...]

¹ Suv 190,1-2: *yertinčütä oluru ornanu y(a)rlikap*.

² Suv 190,4: ... *nomlayu y(a)rlikar*.

Fragment einer sechszeiligen hochformatigen Handschrift, von der eine rechte Blatthälfte mit oberem und unterem sowie rechtem Blattrand fast vollständig erhalten ist. Dunkle Brandspuren entlang der Abbruchränder weisen darauf hin, daß die linke Blatthälfte wahrscheinlich durch Brand vernichtet wurde. Die zur Liniiierung verwendete rote Tusche ist durch die Hitzeeinwirkung mit geringen Ausnahmen an den Enden der oberen und unteren Zeilenliniierung dunkel verfärbt.

Papier: senkrecht gerippt, fein, hellbraun.

Anzahl der Zeilen: recto: 5 Zeilen erkennbar, verso: 4 Zeilen erhalten.

Handschrift: B 23.

Rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung¹; Schnürlochkreis: ϕ 3,8 cm, durchbricht die erhaltenen Zeilen 2 - 3 recto u. verso.

Maße: 29,4 cm (h) x 8,3 cm (b).

Zeilenlänge: 26,2 cm.

Fundsigle: verso, auf dem linken Seitenrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende abweichende Fundsigle: T II S 32.506.

Das 68. Blatt im III. Buch.

Vorderseite (~ ca. Suv 191,5-21)²:

2. Zeile: öñlüg ○ [yaruk ya]ltriñlüg [kopda kö]trülmiš nom
3. Zeile: eligin ○ [n]omladaçi ukitdaçi bilg[ä]-lär bar ärsär:
4. Zeile: ötrü ol yerdä oron-ta uluš-ta balık-ta tört
5. Zeile: törlüg ulug asıg tusu bolgay : : kayu-lar ol

Rückseite (~ ca. Suv 191,21 - 192,4)³:

Paginierung: [üčünč] säkiz yetmiš :

1. Zeile: tört tep tesär : inčä k(a)ltı äñ-ilki ol balık
2. Zeile: uluš-dakı eli-niñ hanı-nıñ süü-lüg küči asılgay-y
3. Zeile: küčäđgäy : ○ ač kız ig kegän y[a]gı y(a)vlak
4. Zeile: bolmagay : ○ [] uzun Q[]WR enč

¹ Vgl. dazu die Bemerkungen in der Fragmentbeschreibung.

² Der Text des vorliegenden Fragments ist stark verkürzt im Vergleich zur Petersburger Handschrift. Ein Vergleich der Paginierungen mit einem weiteren Fragment einer ebenfalls sechszeiligen, hochformatigen Handschrift (vgl. EhlersKat # 64), dessen Text unmittelbar an die uns vorliegende Textstelle anschließt (3. Blatt, 87. Blatt), gibt den Hinweis, daß hier wohl von einer verkürzten Übersetzung des gesamten Kapitels ausgegangen werden kann. Die Transkription erfolgt daher in extenso.

³ Hier wiederum starke Textabweichung von der Pb. Hs.

**193 Mainz 502 (T II S 32^a) + Mainz 531b (T II S 32^a)
+ U 902 (T II S 32^a), Taf. 85**

Drei getrennt verglaste Fragmente von einem Blatt einer sechszeiligen hochformatigen Handschrift. Die Fragmente lassen sich nicht unmittelbar zusammensetzen. Das Fragment **Mainz 502** wurde bereits von G. EHLERS beschrieben.¹ Bei diesem Fragment handelt es sich um das Oberteil des Blattes. Das Fragment **Mainz 531b** befindet sich unter einer Glasplatte mit dem unter Katalog-Nr. 156 beschriebenen, ebenfalls zum Goldglanzsütra gehörigen Fragment (**Mainz 531a**). Es ist ein in voller Breite erhaltenes Bruchstück aus der Blattmitte, das durch Einrisse, Löcher und Abrieb beschädigt ist. Reste des Schnürlochkreises sind erhalten. Das Fragment **U 902** ist ebenfalls in voller Blattbreite erhalten. Es folgt in einem Abstand von ca. 3 cm auf das oben beschriebene Fragment. Auch dieses Fragment ist durch kleinere Löcher und Abrieb beschädigt. Das Papier der beiden Fragmente weist an den äußeren Rändern teilweise Brandspuren auf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, hellbraun.
Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.
Handschrift: B 30.

Mainz 531b

Rote Zeilen- und Kreisliniierung.²

Maße: 9,7 cm (h) x 10,9 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem rechten Seitenrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II S 32-a/50 mit dem Vermerk in Klammern: Altun Yaruk.

U 902

Maße: 4,2 cm (h) x 10,7 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem rechten Seitenrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T II S 32a 650.

Besonderheiten: Ein weiterer Aufkleber hat folgende von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 2005/10ff.

Das 87. Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 192,11-19)³:

1. Zeile: t(ä)ŋri-lä[r ürüg uz]atı küyü küzä[tü tutar]lar üçün
6. Zeile: nom ärdinig [a]yayur a[g]ırlayur ye[r oron]-takı [...

Rückseite (~ Suv 192,19 - 193,3):

Paginierung: üçünç yeti tokuz on :

1. Zeile: elig han-ıg bāgig eš-ig bo[dun] k[ar]ag küy[ü ...
6. Zeile: m(a)haranč [tä]ŋrilär] başın kamag []⁴

Publ.: EhlersKat 60, Katalog-Nr. 64 (nur Mainz 502).

¹ Vgl. EhlersKat 60, # 64.

² Die Maße des Schnürlochkreises lassen sich aufgrund der Geringfügigkeit der erhaltenen Reste nicht rekonstruieren.

³ Die Ergänzungen in den eckigen Klammern nach der Pb. Hs. weisen den Textverlust aus.

⁴ Auf dem erhaltenen Rest der 6. Zeile des Fragments U 902 befindet sich kein Text.

194 U 2292 (T I α) + U 2336 (T I D), Taf. 86

Zwei einzeln verglaste Fragmente, die sich unmittelbar zu einem Blatt einer sechszeiligen hochformatigen Handschrift zusammensetzen lassen. Bei dem Fragment U 2292 handelt es sich um ein großes Bruchstück des Blattes, das in voller Blattbreite mit geringfügigen Überresten des oberen Blattrandes erhalten ist. Es reicht bis in die untere Blatthälfte hinein. Beschädigungen liegen durch Abriß des oberen Blattrandes, Abriß der rechten Fragmenthälfte in Höhe des Schnürlochkreises und durch zwei Abrisse am linken Blattrand vor. Auf dem Papier befinden sich an verschiedenen Stellen, besonders auf der 6. Zeile (recto), schwarze Flecken von abgedrückter bzw. verwischter Tusche. Das Fragment U 2336 ist ein in voller Blattbreite erhaltenes Bruchstück der unteren Blatthälfte mit vollständig erhaltenem unteren Blattrand. Beide Fragmente weisen kleine Löcher durch Wurmfraß auf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 31.

Maße des zusammengesetzten Fragments: 28,4 cm (h) x 11,3 cm (b).

Zeilenlänge: 26,3 cm.

U 2292

Rote Rand- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,6 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 23,7 cm (h) x 11,3 cm (b).

Fundsigle: verso, innerhalb des Schnürlochkreises. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T I α 552.

U 2336

Rote Randliniierung.

Maße: 7,1 cm (h) x 11,3 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem linken Blattrand; verso, auf dem unteren Blattrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T I D 531.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 193,20 - 194,5):

1. Zeile: b(ä)lgü-lär körkitgäy biz : süü-lüg k[uvragını]ḡ köḡül-läri

6. Zeile: [yarlı]kadı : ädgü ädgü tözün t(ä)ḡri-lär-a

Rückseite (~ Suv 194,6-14):

1. Zeile: [ö]tünmiš ötügüñüz-lär čin kertü ärür :
2. Zeile: [nä] üčün [čin] kertü ärür¹ tep tesär: birök kayu yer
6. Zeile: bolur : birök ol² han bäg eši [bodun] k(a)ra

¹ Variante zu Suv.

² Hier liegt wohl eine Verschreibung für *el* vor; vgl. Suv 194,13.

195

U 2290 (T I α) + U 2347 (T I D), Taf. 87

Zwei einzeln verglaste Fragmente, die sich zu einem Blatt einer sechszeiligen hochformatigen Handschrift unmittelbar zusammensetzen lassen. Der Erhaltungszustand beider Bruchstücke ist mit dem der unter Katalog-Nr. 194 beschriebenen Fragmente nahezu identisch.¹ Es handelt sich um zwei unmittelbar aufeinanderfolgende Blätter eines Buches. Das Fragment U 2290 ist ein großes, in voller Blattbreite erhaltenes, vom oberen Blattrand bis in die untere Blatthälfte reichendes Bruchstück des Blattes. Der Grad der Zerstörung im Bereich der rechten oberen Blatthälfte ist geringer als bei dem vorangehenden Blatt. Das Fragment U 2347 ist die in voller Blattbreite erhaltene untere Blatthälfte. Das Blatt weist kleine, an der rechten unteren Ecke größere Löcher durch Wurmfraß auf.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 31.

Maße des zusammengesetzten Fragments: 28,9 cm (h) x 11,3 cm (b).

Zeilenlänge: 26,3 cm.

U 2290

Rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,6 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 24,1 cm (h) x 11,3 cm (b).

Fundsigle: recto, innerhalb des Schnürlochkreises. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T I α 517.

U 2347

Rote Randliniierung.

Maße: 7,3 cm (h) x 11,3 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem linken Seitenrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T I D 587.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 194,14-23):

1. Zeile: nom-ča törö-ča yorisar-lar : [ötrü siz]-lär-niñ t(ä)ñridäm
2. Zeile: čogunuz-lar yalınıñızlar terin-iñiz² [ku]vrag-ıñız-lar
4. Zeile: ol elig hanıg : : ol bägig ešig³ :
6. Zeile: [yar]lıkadı / [] : ötrü kamag t(ä)ñri-lär y(ä)mä

Rückseite (~ Suv 194,23 - 195,9):

1. Zeile: [an]tag tæg[inür tån]grim tep ötünti-lär : :
3. Zeile: [tö]zün ○ t(ä)ḡri-lär-ä : k(a)ltı bo nom ärdini kayu⁴ yer
6. Zeile: ol yer oron-takı bæg-lär-kä [buyruk]-lar-ka

¹ Vgl. dazu auch Katalog-Nr. 196.

² Suv 194,17: *teriniḡizlär*.

³ Variante zu Suv.

⁴ Suv 195,4: *kayu kayu*.

196 U 2349 (Glas: T I D 596) + U 2291 (T I α), Taf. 88

Zwei einzeln verglaste Bruchstücke, die sich zu einem größeren Fragment eines Blattes einer sechszeiligen hochformatigen Handschrift unmittelbar zusammensetzen lassen. Das Fragment U 2349 ist ein Bruchstück der oberen Blatthälfte mit Resten des oberen, rechten und linken Blattrandes, das sehr viele Löcher durch Wurmfraß aufweist. Es ist zum Teil in voller Blattbreite und mit Resten des oberen Teils des Schnürlochkreises erhalten. Bei dem Fragment U 2291 handelt es sich um die untere Blatthälfte, die ebenso in voller Blattbreite, jedoch mit Abriß eines Teils des rechten Blattrandes erhalten ist. Der untere Blattrand fehlt durch Abriß. Auch dieses Fragment weist kleinere Löcher durch Wurmfraß auf. Es ist das auf die unter den Katalog-Nrn. 194 und 195 beschriebenen Blätter folgende Blatt. Obwohl der hier vorliegende Erhaltungszustand der Fragmente wesentlich schlechter ist als der der vorangehenden Blätter, sind bestimmte Beschädigungen, z.B. die Abrißstellen, identisch.

Papier: senkrecht gerippt, mittelgrob, mittelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 6 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 31.

Maße des zusammengesetzten Fragments: 25 cm (h) x 11,3 cm (b).

U 2349

Rote Rand-, Zeilen- u. Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,6 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 9,5 cm (h) x 11,3 cm (b).

Fundsigle: nur als Aufkleber auf der Glasplatte.

U 2291

Rote Zeilen- u. Kreisliniierung; Schnürlochkreis: ϕ 3,6 cm, durchbricht die Zeilen 3 - 4 recto u. verso.

Maße: 16 cm (h) x 11,3 cm (b).

Fundsigle: verso, auf dem rechten Seitenrand. Ein Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende erweiterte Fundsigle: T I α 518.

Blatt aus dem III. Buch.

Vorderseite (~ Suv 195,9-16):

1. Zeile: inanč-larka tō[rt] törlüg as[ig tus]u tetir : []
4. Zeile: [ik]intikä¹ ○ için ayaşdaçı amraşdaçı bolgay []
6. Zeile: [bo]lgay-lar : : üčünč []

Rückseite (~ Suv 195,17 - 196,2):

- Paginierung: ü[čünč]
1. Zeile: [tava]r-ig uč[uz tu]tup nomug törög ağır tutdač[ı]
 2. Zeile: [yer]tinčülüg² [ası]g-ig tilämädin ök aṭ küü []
 6. Zeile: yänä y(ä)mä bo no[m]ug nomladaçı [toyın]-larka dent[arlarka]

¹ Suv 195,13: *ikintiškä*.

² Suv 195,19: *yertinčüg*.

197

U 661 (T III 56.38), Taf. 89

Fragment einer breitformatigen, 26zeiligen Handschrift, Bruchstück der rechten oberen Blatthälfte mit Resten des oberen und rechten Blattrandes. Das Fragment ist durch Abrieb, besonders entlang der Abbruchränder, stark beschädigt. Das Papier ist vor allem an den Blatträndern fleckig.

Papier: senkrecht gerippt, grob, dunkelbraun.

Anzahl der Zeilen: je 8 Zeilen recto u. verso.

Handschrift: B 1.

Rote Rand- und Zeilenliniierung.

Maße: 10 cm (h) x 14,8 cm (b).

Fundsigle: recto, auf dem oberen Blattrand.

Besonderheiten: Ein weiterer Aufkleber auf der Glasplatte hat folgende, von A. V. GABAIN vergebene Signatur für Goldglanzsütra-Fragmente: 1010/ff 87.

Vermutlich das vorletzte Blatt des III. Buches.

Vorderseite (~ Suv 197,20 - 198,4):

1. Zeile: nom-l[ar ...
8. Zeile: ärdini bar ärsä[r ...

Rückseite:¹

1. Zeile: ...]N
4. Zeile: ...]//// : : :
5. Zeile: ...] ulug t(a)vgač
6. Zeile: ...]NK alku
7. Zeile: ...]YQ kalısız
8. Zeile: ...]MYŠ bodis(a)t(a)v

¹ Auf den ersten vier Zeilen endet der Text des 5. Kapitels im III. Buch. Ein direkter Textvergleich mit der Pb. Hs. ist aufgrund des schlechten Erhaltungszustandes nicht möglich. Die erkennbaren Wortreste deuten jedoch auf Varianten hin. Es folgt ein Kolophon zum III. Buch, der aber erst auf einem weiteren folgenden Blatt endet.

ABKÜRZUNGEN UND LITERATUR

- AaltoNotes PENTTI AALTO: *Notes on the Altan Gerel*. Helsinki 1950. (Studia Orientalia. 14,6.)
- AGr ANNEMARIE VON GABAIN: *Altürkische Grammatik*. Wiesbaden 1974. (Porta Linguarum Orientalium. N.S. 15.)
- AKPAW *Abhandlungen der Königlichen Preussischen Akademie der Wissenschaften*
- AltYar SAADET Ş. ÇAGATAY: *Altun Yaruk'tan iki parça*. I. Küü Tav'ın canlıları öldürdüğünden dolayı gördüğü ceza. II. Üç prensle pars hikâyesi (Prens Maḥasatvi). Ankara 1945. (Ankara Üniversitesi Dil ve Tarih-Coğrafya Fakültesi yayınları. 46. Türk Dili ve Edebiyatı Enstitüsü. 7.)
[Rez.: ANNEMARIE VON GABAIN: *ZDMG* 99 (1945-49), 282-284.]
- AoF *Altorientalische Forschungen*
- AOH *Acta Orientalia Academiae scientiarum Hungaricae*
- AratAY REŞİD RAHMETİ ARAT: *Türk dili üzerinde araştırmalar: Uygur devrine âit dil örnekleri: "Altun yaruk"*. İstanbul 1936.
- AY *Altun Yaruk*
- AY I PETER ZIEME: *Altun Yaruq Sudur. Vorworte und das erste Buch*. Edition und Übersetzung der alttürkischen Version des Goldglanzsūtra (Suvarṇaprabhāsottamasūtra). Turnhout 1996. (BT XVIII.)
- BAZIN, LOUIS
1991 *Les systemes chronologiques dans le monde turc ancien*. Budapest/Paris. (Bibliotheca Orientalis Hungarica. 34.)
- BT *Berliner Turfantexte*
- BT XIII PETER ZIEME: *Buddhistische Stabreimdichtungen der Uiguren*. Berlin 1985. (BT XIII.)
- BuddhStab PETER ZIEME: *Zur buddhistischen Stabreimdichtung der alten Uiguren*. In: *AOH* 29 (1975), 187-211.
- Caitya DIETER MAUE / KLAUS RÖHRBORN: *Ein Caityastotra aus dem alttürkischen Goldglanz-Sūtra*. In: *ZDMG* 129 (1979), 282-320.
- CAJ *Central Asiatic Journal*
- DOERFER, GERHARD
1993 *Versuch einer linguistischen Datierung älterer osttürkischer Texte*. Wiesbaden. (Turcologica. 14.)
- Drogenliste DIETER MAUE/OSMAN SERTKAYA: *Drogenliste und Dhāraṇī aus dem 'Zauberbad der Sarasvatī' des uigurischen Goldglanzsūtra (Teil I)*. In: *UJb* N.F. 6 (1986), 76-99.
- DrogenlisteII DIETER MAUE/OSMAN SERTKAYA: *Drogenliste und Dhāraṇī aus dem 'Zauberbad der Sarasvatī' des uigurischen Goldglanzsūtra (Teil II)*. In: *UJb* N.F. 10 (1991), 116-127.
- DruTur ANNEMARIE VON GABAIN: *Die Drucke der Turfan-Sammlung*. Berlin 1967. (SDAW. Klasse für Sprachen, Literatur und Kunst. 1967, 1.)

- EberhardAY WOLFRAM EBERHARD: *Die Geschichte vom Tiger und von den drei Prinzen*. In: W. EBERHARD, *China und seine westlichen Nachbarn. Beiträge zur mittelalterlichen und neueren Geschichte Zentralasiens*. Darmstadt 1978, 279-290.
- EhlersKat *Altürkische Handschriften*. Teil 2. *Das Goldglanzsūtra und der buddhistische Legendenzyklus Daśakarmapathāvadānamālā*. Depositum der Preußischen Akademie der Wissenschaften (Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin). Beschrieben von GERHARD EHLERS. Stuttgart 1987. (VOHD. Band XIII, 10.) [Rez.: PETER ZIEME: In: *OLZ* 83 (1988), 458-460; ŞINASI TEKIN: In: *TUBA* 12 (1988), 293-302.]
- EhlersKurzf GERHARD EHLERS: *Kurzfassungen buddhistischer Legenden im Altürkischen*. In: J.P. LAUT/K. RÖHRBORN (Hrsgg.): *Buddhistische Erzählliteratur und Hagiographie in türkischer Überlieferung*. Wiesbaden 1990, 1-14. (VdSUA. 27.)
- ELVERSKOG, JOHAN 1997 *Uyur Buddhist Literature*. Turnhout. (Silk Road Studies. I.)
- EMMERICK, RONALD E. 1990 *The Sūtra of Golden Light*. Being a Translation of the *Suvarṇabhāsottamasūtra*. Oxford. (Sacred Books of the Buddhists. Vol. 27.)
- ETŞ REŞİD RAHMETİ ARAT: *Eski Türk Şiiri*. Ankara 1965. (Türk Tarih Kurumu Yayınlarından VII. Seri. No. 45.)
- EtymDic SIR GERARD CLAUSON: *An Etymological Dictionary of Pre-Thirteenth-Century Turkish*. Oxford 1972.
- Faks. Faksimile(s)
- FinchAY XXX ROGER FINCH: *Chapter XXX of the Uigur Suvarṇaprabhāsottamasūtra (Altun Yaruq)*. In: *Waseda daigaku gogaku kyōiku kenkyūjo kiyō* 38 (1988), 37-91.
- FinchAY XVI-XVII DERS.: *Chapters XVI and XVII From the Uighur Suvarṇaprabhāsottama-Sūtra (Altun Yaruq)*. In: *TUBA* 17 (1993), 37-197. (Richard Nelson Frye Festschrift II.)
- GabainLiteratur ANNEMARIE VON GABAIN: *Die alttürkische Literatur*. In: *PhTF* II, 211-243.
- HAMILTON, JAMES R. 1984 *Les titres šāli et tutung en ouïgour*. In: *JA* 272 (1984), 425-437.
- HisamitsuSuv RIE HISAMITSU: *A Comparative Study of the Tathāgata-āyuhpramāṇa-parivarta and its Chinese Versions (Suvarṇaprabhāsasūtra, chapter II)*, New Delhi 1983. (Śata-Piṭaka Series. Indo-Asian Literatures. Vol. 331)
- Hs. Handschrift(en)
- HUANG WENBI 1954 *Tulufan kaoguji*. In: *Kaogu xue* Nr.3, Peking.
- HIRAKAWA, AKIRA 1987 *Art. Buddhist Literature: Survey of the Texts*. In: *The Encyclopedia of religion* 2. M. Eliade, Ed. in Chief, New York, London. *Journal Asiatique*
- JA K.B. KEPING: *Dun'chuanskij tekst predislovija k Suvarṇaprabhāsa*. In: *Pis'mennye pamjatniki Vostoka. Istoriko-filologičeskie issledovanija* 1972, Moskau 1977, 153-160.
- KepingSuv

- KONDAKOV, I. JA.
1909 *Legenda o tom, kak carevič Machasadova sdelalsja buddoj, podnesja sebja v pišču golodnoj tigrice. Vol'nyj perevod i mongol'skij tekst. Trudy Troickosavsko-kjachtinskogo otdelenija Priamurskogo otdela Russk. geograf. obšč., t. IX, vyp. II, SPb. 1906, 1909, 35-47.*
- KÖPRÜLÜ, F.
1926 *Türk edebiyatı tarihi.* İstanbul.
- LAUT, JENS PETER
1995 *Zur Darstellung von Abtreibungspraktiken bei den Alten Uiguren.* In: M. ERDAL/S. TEZCAN (Hrsg.): *Beläk Bitig.* Sprachstudien für Gerhard Doerfer zum 75. Geburtstag. Wiesbaden. 109-120.
- LINGWOOD, DENNIS (Sangharakshita)
1992 *Das Buddha-Wort.* Das Schatzhaus der "heiligen Schriften" des Buddhismus - eine Einführung in die kanonische Literatur, München.
- MALOV, SERGEJ E.
1912 *Otčet o putešestvii k ujuram u salaram.* Izv. Russk. kom. dlja izučeniija Srednej u Vostočnoj Azii, No. 11, ser. II, SPb. 1912.
- MaueKat *Alltürkische Handschriften.* Teil 1. *Dokumente in Brāhmī und tibetischer Schrift.* Beschrieben und herausgegeben von Dieter Maue. Stuttgart 1996. (VOHD. Band XIII, 9.)
- MORI, MASAO
1962 *Uigurugo yaku Konkōmyōsaishōōkyō (A note on the Suvarṇaprabhāsa in Uighur version).* In: *Shigaku zasshi* 71, no. 9, 66-81.
- MÜLLER, FRIEDRICH WILHELM KARL
1934 *Soghdische Texte. II.* Aus dem Nachlaß hrsg. von WOLFGANG LENTZ. In: SPAW, phil.-hist. Klasse 1934, XXI, Berlin. [Reprint in: SEDTF III, 310-413.]
- Neujahr PETER ZIEME: *Zur Verwendung der Brāhmī-Schrift bei den Uiguren.* In: *AoF* 11 (1984), 331-346.
- N.F. Neue Folge
- NobelChin JOHANNES NOBEL: *Suvarṇaprabhāsottamasūtra. Das Goldglanz-Sūtra. Ein Sanskrittext des Mahāyāna-Buddhismus. I-tsing's chinesische Version und ihre tibetische Übersetzung.* Bd. 1: I-tsing's chinesische Version. Übersetzt, eingeleitet, erläutert und mit einem photomechanischen Nachdruck des chinesischen Textes versehen. Bd. 2: Die tibetische Übersetzung mit kritischen Anmerkungen herausgegeben. Leiden 1958.
- NobelHeilkunde DERS.: *Ein alter medizinischer Sanskrit-Text und seine Deutung.* Baltimore 1951. (Supplement to the Journal of the American Oriental Society. No. 11. July-September 1951.)
- NobelSkt DERS.: *Suvarṇaprabhāsottamasūtra. Das Goldglanz-Sūtra. Ein Sanskrittext des Mahāyāna-Buddhismus. Nach den Handschriften und mit Hilfe der tibetischen und chinesischen Übertragungen herausgegeben.* Leipzig 1937. [Rez.: E. Waldschmidt, in: *OLZ* 1937 Sp. 704]

- NobelTib DERS.: *Suvarṇaprabhāsottamasūtra. Das Goldglanz-Sūtra. Die tibetischen Übersetzungen mit einem Wörterbuch herausgegeben.* Bd. 1: Die tibetischen Übersetzungen. Leiden/Stuttgart 1944. Bd. 2: Wörterbuch Tibetisch-Deutsch-Sanskrit. Leiden 1950.
- NobelZauberbad DERS.: *Das Zauberbad der Göttin Sarasvatī.* In: *Beiträge zur indischen Philologie und Altertumskunde.* W. SCHUBRING zum 70. Geburtstag dargebracht von der deutschen Indologie. Hamburg 1951, 123-139. (Alt- und neuindische Studien. 7.)
- N.S. Neue Serie
- OLZ *Orientalistische Literaturzeitung*
- ÖlmezAY MEHMET ÖLMEZ: *Altun Yaruk. III. Kitab (= 5. Bölüm).* (Suvarṇaprabhāsa-sūtra). Ankara 1991. (Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi. 1.)
- OETKE, CLAUS
1977 *Die aus dem Chinesischen übersetzten tibetischen Versionen des Suvarṇaprabhāsa-sūtra. Philologische und linguistische Beiträge zur klassifizierenden Charakterisierung übersetzter Texte.* Wiesbaden. (Alt- und neu-indische Studien. 18.)
- OTWF MARCEL ERDAL: *Old Turkic Word Formation. A Functional Approach to the Lexicon.* Bd. 1 - 2. Wiesbaden 1991. (Turcologica. 7.)
- Pam SERGEJ E. MALOV: *Pamjatniki drevnetjurkskoj pis'mennosti. Teksty i issledovanija,* Moskva-Leningrad 1951. [Pamjatniki bud-dijskogo sodržanija. Otryvki iz knigi "zolotoj blesk". Legenda o pravitele kju-tau. Legende o prinze i tigrize S. 139-199] St. Petersburger Handschrift(en)
- Pb. Hs.
PELLIOT, PAUL
1913 *Un fragment du Suvarṇaprabhāsa-sūtra en Iranien oriental.* In: *Mémoires de la société linguistique de Paris* 18 (1913), 89-125.
- PhTF *Philologiae Turcicae Fundamenta.* I. Wiesbaden 1959. II. Wiesbaden 1964.
- Publ. Publikation(en)
- RADLOFF, WILHELM
1930 *Suvarṇaprabhāsa (Das Goldglanz-Sūtra):* Aus dem Uigurischen ins Deutsche übersetzt: Nach dem Tode des Übersetzers mit Einleitung von S. MALOV herausgegeben. I-III. Leningrad 1930. (Bibliotheca Buddhica. XXVII.)
- unpubliziert DERS.: *Suvarṇaprabhāsa (Das Goldglanzsūtra).* Aus dem Uigurischen ins Deutsche übersetzt (VII. - X. Buch).
- RaschmVorarbeiten SIMONE-CHRISTIANE RASCHMANN: *Aus den Vorarbeiten F.W.K. Müllers zum Altun Yaruk Sudur.* In: *Bahşı Ögdisi.* Festschrift für Klaus Röhrborn anlässlich seines 60. Geburtstags. Hrsg. von J.P. LAUT/M. ÖLMEZ. Freiburg/Istanbul 1998. 295-304. (Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi. 21.)
- RezTerm KLAUS RÖHRBORN: *Zur Rezeption der chinesisch-buddhistischen Terminologie im Alttürkischen.* In: WZKS 30 (1986), 179-187.
- RöhrbornImpuls KLAUS RÖHRBORN: *Ein neuer Impuls zur Erforschung des alttürkischen Goldglanz-Sūtras.* In: *Beşinci Milletler Arası Türkoloji Kongresi. İstanbul, 23-28 Eylül 1985. Tebliğler I.* Türk Dili, cilt 1, İstanbul 1985, 221-222.

- RöhrbornKauPass DERS.: *Kausativ und Passiv im Uigurischen*. In: CAJ 16 (1972), 70-77.
- RöhrbornRezeption DERS.: *Zur Rezeption der chinesisch-buddhistischen Terminologie im Alttürkischen*. In: WZKS 30 (1986), 179-187.
- SANDER, LORE
1968 *Paläographisches zu den Sanskrithandschriften der Berliner Turfansammlung*. Wiesbaden. (VOHD-S. 8.)
- SDAW *Sitzungsberichte der Deutschen Akademie der Wissenschaften*
SEDTF *Sprachwissenschaftliche Ergebnisse der deutschen Turfan-Forschung*. Bd. 1-2, Leipzig 1972; Bd. 3, Leipzig 1985; Bd. 4 (Faksimiles zu Uigurica I-IV), Berlin 1983.
- SPAW *Sitzungsberichte der Preußischen Akademie der Wissenschaften*
StabUig PETER ZIEME: *Die Stabreimtexte der Uiguren von Turfan und Dunhuang. Studien zur alttürkischen Dichtung*. Budapest 1991. (Bibliotheca Orientalis Hungarica. 33.)
- ŠünVijñ KLAUS RÖHRBORN: *Šünjavāda und Vijñānavāda. Zentralasiatische Resonanzen eines Schulstreits*. In: UAJb N.F. 5 (1985), 123-145.
- Suv WILHELM RADLOFF/SERGEJ E. MALOV: *Suvarnaprabhāsa (sutra zolotogo bleska). Tekst ujugurskoj redakcii. I-II*. Sanktpeterburg 1913. (Bibliotheca Buddhica. 17.) [Reprint: Osnabrück 1970.]
- SuvGeng GENG SHIMIN: *Kədimki Uyourqə "Altun Yaruk"ning 27-bölümi "Bay ooli Udakanisyanda hikayəsi" toorisindiki tətikikat*, 1980.
- SuvKaya CEVAL KAYA: *Uygurca Altun Yaruk*. Giriş, Metin ve Dizin. Ankara 1994. (Atatürk Kültür, Dil ve Tarih Yüksek Kurumu. Türk Dil Kurumu Yayınları. 607.)
- SuvStockh KÖGI KUDARA / KLAUS RÖHRBORN: *Zwei verirrte Blätter des uigurischen Goldglanz-Sūtras im Etnografiska Museum. Stockholm*. In: ZDMG 132 (1982), 336-347.
- SuvTekin ŞINASI TEKIN: *Altun Yaruk'un 20. bölümü: Iligler qanlarning köni törüsün aymaq (= Rājaśāstra)*. In: TUBA 11 (1987), 133-199. (Appendix: J. Nattier, The Mongolian Version, 201-210.)
- SuvTrin DERS.: *Über die buddhistische Trinitätslehre in der uigurischen Version des Goldglanz-Sūtra*. In: UAJb 33 (1961), 187-192.
- Taf. Tafel(n)
- TDAYB *Türk Dili Araştırmaları Yıllığı Belleten*
- TekinAYÇin ŞINASI TEKIN: *Altun Yaruk'un Çincesinin Almancaya tercümesi dolayısıyla*. In: TDAYB 1959, 293-306.
- TekinBuyan DERS.: *Buyan evirmek (sevâbın tevcihi)*. In: Reşid Rahmeti Arat için. Ankara 1966, 390-411. (Türk Kültürünü Araştırma Enstitüsü yayınları. 19. Seri I, sayı A 2.)
- TekinHandliste DERS.: *Preußische Akademie der Wissenschaften. Turfan-Sammlung (z.Z. in Mainz)*. Ohne Ort und Jahr. (Unpubliziert)
- TekinProsodErkl DERS.: *Prosodische Erklärung eines uigurischen Textes*. In: UAJb 34 (1962), 187-192.
- TekinRezEhlers DERS.: [Rez. zu EhlersVOHD] In: TUBA 12 (1988), 293-302.
- TekinSingku DERS.: *Uygur Bilgini Singku Seli Tutung'un Bilinmeyen Yeni Bir Çevirisi Üzerine*. In: TDAYB 1965, Ankara 1966, 29-33.
- TekinSuv DERS.: *Die Kapitel über die Bewußtseinslehre im uigurischen Goldglanzsūtra (IX. und X.)*. Bearbeitet von KLAUS RÖHRBORN /PETER SCHULZ. Wiesbaden 1971. (VdSUA. Bd. 3.)

- TenişevAY EDGEM R. TENİŞEV: "Kutadgu Bilig" i "Altun Yaruk". In: *Sovetskaja Tjurkologija* 4 (1970), 24-31.
- TermBuddh KLAUS RÖHRBORN: *Zur Terminologie der buddhistischen Sekundärüberlieferung in Zentralasien*. In: *ZDMG* 133 (1983), 173-296.
- TT VII *Türkische Turfan-Texte VII*. Von DR. GABDUL RAŞID RACHMATI. Mit sinologischen Anmerkungen von DR. W. EBERHARD und Index. SPAW 1934, 93-192. [Reprint in: SEDTF II, 290-411.]
- TUBA *Türklük Bilgisi Araştırmaları. Journal of Turkish Studies*
- U [I] FRIEDRICH WILHELM KARL MÜLLER: *Uigurica*. [I]. 1. *Die Anbetung der Magier, ein christliches Bruchstück*. 2. *Die Reste des buddhistischen "Goldglanz-Sūtra". Ein vorläufiger Bericht*. Berlin 1908. (AKPAW. Phil.-hist. Cl. 1908, 2.) [Reprint in: SEDTF I, 3-60.]
- UAJb *Ural-Altäische Jahrbücher*
- UigPacht PETER ZIEME: *Uigurische Pacht Dokumente*. In: *AoF* 7 (1980), 197-245.
- ÜNVER, A.S. 1936 *Uygurlarda tababet. (La médecine chez les Ouigours.)* Istanbul. (Istanbul Üniversitesi Tıp Tarihi Enstitüsü. 3.)
- UigOn II PETER ZIEME: *Materialien zum uigurischen Onomasticon II*. In: *TDAYB* 1978-1979, Ankara 1981, 81-94.
- UigStud WILLI BANG / ANNEMARIE VON GABAIN: *Uigurische Studien*. In: *UJb* 10 (1930), 193-207 und Anhang, 208-210. (I. Das Sündenbekenntnis aus dem Suvarṇaprabhāsa = Suv 133-141)
- UJb *Ungarische Jahrbücher*
- USp WILHELM RADLOFF: *Uigurische Sprachdenkmäler*. Materialien, nach dem Tode des Verfassers mit Ergänzungen von S. MALOV herausgegeben. Leningrad 1928.
- UW KLAUS RÖHRBORN: *Uigurisches Wörterbuch. Sprachmaterial der vorislamischen türkischen Texte aus Zentralasien*. Lfg. 1-5. Wiesbaden 1977-1994.
- VdSUA *Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica*
- DE VISSER, MARINUS WILLEM 1935 *Ancient Buddhism in Japan. Sūtras and Ceremonies in Use in the seventh and eight Centuries A.D. and their History in later Times*. (2 Bde.), Leiden.
- VOHD *Verzeichnis Orientalischer Handschriften in Deutschland*
- VOHD-S *Verzeichnis Orientalischer Handschriften in Deutschland. Supplementband*
- WZKS *Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens*
- Z. Zeilc(n)
- ZDMG Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft
- ZIEME, PETER 1992 *Religion und Gesellschaft im Uigurischen Königreich von Qočo*. Kolophone und Stifter des alttürkischen buddhistischen Schrifttums aus Zentralasien. Opladen.

-
- ZiemeAltKomm PETER ZIEME: *Aus einem alttürkischen Kommentar zum Goldglanzsūtra*. In: *Symbolae Turcologicae*. Studies in Honour of LARS JOHANSON On his Sixtieth Birthday, 8 March 1996. Ed. by A. Berta, B. Brendemoen and C. Schönig. 231-238. (Swedish Research Institute in Istanbul. Transactions. Vol. 6)
- ZiemeLegenden DERS.: *Zu den Legenden im uigurischen Goldglanzsūtra*. In: *TUBA* 1 (1977), 149-156; DERS.: *Addenda et Corrigenda*. In: *TUBA* 2 (1978), 168-169.
- ZiemeRezEhlers DERS.: [Rez. zu EhlersVOHD] In: *OLZ* 83 (1988), 458-460.
- ZiemeSingqu DERS.: *Singqu Säli Tutung - Übersetzer buddhistischer Schriften ins Uigurische*. In: *Tractata Altaica*. Festschrift für DENIS SINOR, von W. HEISSIG u.a. Wiesbaden 1976, 767-775.
- ZiemeSuv DERS.: *O vtoroj glave sutry "zolotoj blesk"*. In: *Turcologica*. K semidesjatiletiju akademika A.N. KONONOVA. Leningrad 1976, 341-347.
- ZiemeVorr DERS.: *Die Vorrede zum alttürkischen Goldglanzsūtra von 1022*. In: *TUBA* 13 (1989), 237-243.
- Zit. Zitation(en)

KONKORDANZEN

Wort	1. Aufl.	2. Aufl.	3. Aufl.
1	1	1	1
2	2	2	2
3	3	3	3
4	4	4	4
5	5	5	5
6	6	6	6
7	7	7	7
8	8	8	8
9	9	9	9
10	10	10	10
11	11	11	11
12	12	12	12
13	13	13	13
14	14	14	14
15	15	15	15
16	16	16	16
17	17	17	17
18	18	18	18
19	19	19	19
20	20	20	20
21	21	21	21
22	22	22	22
23	23	23	23
24	24	24	24
25	25	25	25
26	26	26	26
27	27	27	27
28	28	28	28
29	29	29	29
30	30	30	30
31	31	31	31
32	32	32	32
33	33	33	33
34	34	34	34
35	35	35	35
36	36	36	36
37	37	37	37
38	38	38	38
39	39	39	39
40	40	40	40
41	41	41	41
42	42	42	42
43	43	43	43
44	44	44	44
45	45	45	45
46	46	46	46
47	47	47	47
48	48	48	48
49	49	49	49
50	50	50	50
51	51	51	51
52	52	52	52
53	53	53	53
54	54	54	54
55	55	55	55
56	56	56	56
57	57	57	57
58	58	58	58
59	59	59	59
60	60	60	60
61	61	61	61
62	62	62	62
63	63	63	63
64	64	64	64
65	65	65	65
66	66	66	66
67	67	67	67
68	68	68	68
69	69	69	69
70	70	70	70
71	71	71	71
72	72	72	72
73	73	73	73
74	74	74	74
75	75	75	75
76	76	76	76
77	77	77	77
78	78	78	78
79	79	79	79
80	80	80	80
81	81	81	81
82	82	82	82
83	83	83	83
84	84	84	84
85	85	85	85
86	86	86	86
87	87	87	87
88	88	88	88
89	89	89	89
90	90	90	90
91	91	91	91
92	92	92	92
93	93	93	93
94	94	94	94
95	95	95	95
96	96	96	96
97	97	97	97
98	98	98	98
99	99	99	99
100	100	100	100

1. Konkordanz geordnet nach Katalognummern
 unter Einbeziehung der in VOHD 13,10 beschriebenen Fragmente
 der Vorworte und des I. - III. Buches

Katalog-Nr.	Standortsignatur	Fundsigle	Handschrift
*001		T II Y 37 b	B 14 ?
*002	*U 9026	T III M 56.9	B 1
003	Mainz 84	T III T.V. 57	B 13
004	Mainz 786	T III M 56.11	B 1
*005	*U 9027	T III M 56.22	B 1
006	U 3387	T III Xanthippe (Glas: T III x 512)	B 6
007	U 907b	T III Xanthippe (Glas: T III x 502)	B 6
008	Mainz 529b	T III Xanthippe (Glas: T III x 507)	B 6
009	U 3382b	T III Xanthippe (Glas: T III x 501)	B 6
010	U 3382a + U 3388	T III Xanthippe (Glas: T III x 501) T III Xanthippe (Glas: T III x 514)	B 6
011	U 632	T III 56.19 (Glas: T III 56.19a)	B 1
012	U 3050	T II Xanthippe (Glas: T II x 513)	B 4
013	U 642	T III 56.24	B 1
014	U 748 + U 998	o.F. T I D (Glas: T I D 129)	B 11
015	U 1102	T III T.V. 49	B 16
016	Mainz 561 + Mainz 276	T II S 32 ^a T II S 32 (Glas: T II S 32.532)	B 5
017	U 3257	T III M 139 (Glas: T III M 139.500)	B 19
018	U 4251a,b	T II Xanthippe	Caityastotra

019	U 725a,b	T III T	B 2
020	U 1976	T III T (Glas: T III T 527)	B 57
*021	*U 9028	T III M 56.3	B 1
022	U 2375 + U 2479	T I D x 36 (Glas: T II 607)	B 3
023	U 3062	T II Xanthippe (Glas: T II x 543)	B 4
024	U 723	(Glas: T III T 505)	B 2
025	U 3057	T II Xanthippe (Glas: T II x 533)	B 6
*026	*U 9029	T III M 56.2	B 1
027	U 3150	T III 118	B 3
*028	*U 9030	T III M 56.1	B 1
029	U 3476	o.F.	B 3
030	U 3242	T III M 127 (Glas: T III M 127-f)	B 3
031	U 3240	T III M 127	B 3
032	U 868	T II (Glas: T II 793)	B 4
033	U 873	T II 8 (Glas: T II 1057)	B 4
034	Mainz 364	T III M 115	B 3
035	U 1050 + U 1097	T II Y 17 (Glas: T II Y 17-1) T II Y 17 (Glas: T II Y 17-2)	B 14
036	U 875	T II 7 (Glas: T II 1050)	B 4
037	U 2772 + U 2584	T II M (Glas: T II M 852) T II yoğam M 6 (Glas: T II 876)	B 4
038	U 2631	T II yoğam Murt 1 (Glas: T II 1056)	B 4
039	U 2771 + U 2571	T II M (Glas: T II M 851) T II 2 (Glas: T II 795)	B 4

040	U 2567	T II 5 (Glas: T II 790)	B 4
041	U 2632	T II 4 (Glas: T II 1056)	B 4
042	U 2633	T II 3 (Glas: T II 1057)	B 4
043	U 872	T II 2 (Glas: T II 875)	B 4
044	U 874	T II yoğam M/ T II y M 500	B 4
045	U 1547	T I D 103	B 9
046	Mainz 362	(Glas: T II M 845)	B 7
047	U 3053	T II Xanthippe (Glas: T II x 518)	B 4
048	U 3052	T II Xanthippe (Glas: T II x 517)	B 4
049	U 3045	T II Xanthippe (Glas: T II x 508)	B 4
050	U 1485	(Glas: T I 227)	B 10
051	U 746	T I α	B 11
052	U 737	T I D	B 11
053	U 745 + U 740	T I α T I α	B 11
054	U 2353	(Glas: T I D 619)	B 3
055	U 3285	T III M 192	B 3
056	U 4795	T.M 42a,b	B 17
057	U 4794	T.M 41a,b	B 17
058	U 3539	o.F.	B 40
059	U 1962	T III Murtuq (Glas: T III M 300)	B 12
060	U 1595 + U 968	(Glas: T II) T I D (Glas: T I D 663)	B 18
061	Mainz 575 + Mainz 565	T II M 12 T II (Glas: T II 797)	B 20
062	U 686	T III 56.70	B 1
063	U 608	(Glas: T III BTV 51-25)	B 1

064	U 3048	T II Xanthippe (Glas: T II x 512)	B 4
065	U 3061	T II Xanthippe (Glas: T II x 542)	B 4
066	U 634	T III 56.75	B 1
*067	*U 9031	T III M 56.14	B 1
068	U 5108	o.F.	B 21
069	U 2787	T II S 2 B 501	B 58
070	U 2516	T II S 21 (Glas: T II 660)	B 42
*071	*U 9032	T III M 56.15	B 1
072	U 2351	(Glas: T I D 600)	B 43
*073	*U 9033	T III M 56.16	B 1
074	U 3384a	T II S 32a	B 23
075	U 3447	o.F.	B 32
*076	*U 9034	T III M 56.17	B 1
077	U 2598	(Glas: T II 958)	B 22
*078	*U 9035	T III M 56.18	B 1
*079	*U 9036	T III M 56.19	B 1
080	U 1449	(Glas: T I 119)	B 9
081	U 827	T II S 32 ^a	B 23
082	U 790 + U 2897	T II S 32a T II S 32a (Glas: T II S 32a.584)	B 33
*083	*U 9040	T III M 56.20	B 1
084	U 1998	[T I] D	B 9
*085	*U 9037	T III M 56.21	B 1
086	U 2831	T II S 32a	B 23
087	U 2435	(Glas: T II 549)	B 21
088	U 635	T III 56.20	B 1
089	U 3207	T III M 115 (Glas: T III M 115.502)	B 46
090	U 2899	T II S 32a (Glas: T II S 32a.587)	B 23
091	U 1456	(Glas: T I 138)	B 18

092	U 2853	T II S 32 ^a	B 23
093	U 2261	T I (Glas: T I 593)	B 22
094	U 2579	T II 840	B 47
095	U 598	T III 56.58	B 1
096	Mainz 522	T III 272 (Glas: T III 272-500)	B 32
097	U 599	T III 56.57	B 1
098	Mainz 585	T III Xanthippe (Glas: T III.X 508)	B 20
099	Mainz 529a	T III Xanthippe (Glas: T III. x - 507)	B 20
100	U 662a,b	T III 56.39	B 1
101	U 3253a + U 3213	T III M 131 (Glas: T III M 131-a) T III M 120	B 3
102	U 3049	T II Xanthippe (Glas: T II x 513)	B 4
103	U 5165	(Glas: T)	B 3
104	U 2296	T I D	B 48
105	U 3282 + U 3397	(Glas: T III M 1173.177) [T III ?] M 178	B 38
106	Mainz 549 + U 3288	T III M 122.51 T III M 206	B 20
107	U 2392	(Glas: T I x 516)	B 34
108	Mainz 520	T. I (Glas: T I. 584)	B 22
109	U 3175	T III (Glas: T III 501)	B 26
110	U 1526	T I D	B 11
111	U 1501	T I α	B 18
112	U 2540	T II (Glas: T II 689)	B 4
113	Mainz 498a + U 3205	T III M 115 (Glas: T III M 115.504) T III M 115 (Glas: T III M 115.500)	B 24
114	U 3132	T II Xanthippe (Glas: T II Y 1055)	B 4

115	U 2634	T II Xanthippe (Glas: T II 1058)	B 4
116	U 3051	T II Xanthippe (Glas: T II x 515)	B 4
117	U 2545 + U 2561	(Glas: T II 697) (Glas: T II 718)	B 34
118	U 2870	T II S 32-525 (Glas: T II S 32a-525)	B 23
119	U 2569	T II Xanthippe (Glas: T II 792)	B 4
120	U 3522	o.F.	B 4
121	Mainz 590	T II M 12 (Glas: T II M 12-518)	B 20
122	U 3056	T II Xanthippe (Glas: T II X 532)	B 4
123	U 2350	T I D (Glas: T I D 599)	B 21
124	U 2847	(Glas: T II S 32a ?)	B 23
125	U 3222	T III M 122	B 3
126	U 641	T III 56.23	B 1
127	U 3563	o.F.	B 21
128	U 637	T III 56.21	B 1
129	Mainz 593	T I (Glas: T I 587)	B 22
130	U 1474	(Glas: T I 210)	B 56
131	U 638	T III 56.22	B 1
132	*U 9038	T III M 56.12	B 1
133	U 1992	T I (Glas: T.M. 469)	B 59
134	Mainz 557 + Mainz 550	T III M 206 (Glas: T III.M. 206/501) T III M 206 (Glas: T III.M. 206/500)	B 27
135	U 731	T I D (Glas: T I D - 125)	B 60
136	U 2654	T II D 143 (Glas: T II D 143.504)	B 50
137	U 663	T III 56.30	B 1

138	U 667 + U 679	T III 56.29 o.F.	B 1
139	Mainz 551 + U 2761 + U 893	T II M (Glas: T II M 840) (Glas: T II M 525) T II (Glas: T II M 803)	B 29
140	U 654	T III 56.28	B 1
141	U 861	T II M 12 (Glas: T II M 12.505)	B 29
142	U 909	T II M 12 (Glas: T II M 12.506)	B 29
143	U 920	T II M (Glas: T II M 528)	B 29
144	U 3536	o.F.	B 61
145	U 891	T II yoğam M 841	B 29
146	U 2365	T I D (Glas: T I D 670)	B 28
147	U 2585	(Glas: T II 877)	B 51
148	U 1518	T I D	B 62
149	U 1435	T I	B 18
150	U 2461 + U 2578	(Glas: T II 583) (Glas: T II 832)	B 28
151	U 5013	T II Y 59	B 63
152	U 1848	(Glas: T II T 679)	B 64
153	U 2263	T (Glas: T I 598)	B 28
154	U 2610 + U 2616	(Glas: T II 991) (Glas: T II 1031)	B 28
155	U 2388	(Glas: T I x 504)	B 31
156	Mainz 531a + U 2876 + U 2396	T II S 32a (Glas: T II S 32-a/50) T II S 32a (Glas: T II S 32a 542) T II S 32 (Glas: T II S 32.503)	B 30
157	U 1966	(Glas: T III S 90-51)	B 66
158	U 1634 + U 1853	(Glas: T II D 201.513) (Glas: T II T 1742)	B 35

159	U 2285	T I α (Glas: T I α 511)	B 3
160	U 2886	T II S 32 ^a (Glas: T II S 32a 565)	B 30
161	U 2573	(Glas: T II 802)	B 31
162	U 1576	(Glas: T I D 634)	B 68
163	U 724	T I D	B 69
164	*U 9041	T III M 56-7	B 1
165	U 2558	(Glas: T II 715)	B 36
166	U 3228	T III M 122 (Glas: T III M 122-a)	B 3
167	U 912	T I (Glas: T I 590)	B 31
168	U 2680	T II M	B 70
169	U 3016	(Glas: T II T 559)	B 31
170	U 2788	T II S 2 B (Glas: T II S 2 B 503)	B 52
171	U 6604	o.F.	B 53
172	U 715	T I D	B 37
173	U 702 + U 711	T I α 10 T I D / TM 270 f	B 37
174	U 2762	(Glas: T II M 526)	B 29
175	U 903 + U 2825	T II S 32 ^a (Glas: T II S 32a.709) T II S 32 ^a	B 30
176	U 2312	[T I] D (Glas: T I D 501)	B 54
177	U 913	(Glas: T I 585)	B 29
178	Mainz 578	T II Xanthippe (Glas: T II x 527)	B 29
179	U 668	T III 56.27	B 1
*180	*U 9042	T III M 56.24	B 1
181	U 629	T III 56.83	B 1
182	U 2355	T I D	B 28
183	U 2802	(Glas: T II S 20.514)	B 55
184	U 1603	(Glas: T II 978)	B 18

185	U 1440	T I	B 18
186	U 2523	(Glas: T II 667)	B 29
187	U 922	(Glas: T II M 531)	B 29
188	Mainz 392	T II	B 29
	+ U 896	(Glas: T II 849) T II (Glas: T II 695)	
189	U 2066	T I D	B 56
190	U 625	T III 56.82	B 1
191	U 899	T II ʔoğam M (Glas: T II 801)	B 29
192	U 2821	T II S 32 ^a (Glas: T II S 32.506)	B 23
193	Mainz 502	T II S 32 ^a	B 30
	+ Mainz 531b	(Glas: T II S 32-a/716) T II S 32 ^a	
	+ U 902	(Glas: T II S 32-a/50) T II S 32 ^a (Glas: T II S 32a 650)	
194	U 2292	T I α	B 31
	+ U 2336	(Glas: T I α 552) T I D (Glas: T I D 531)	
195	U 2290	T I α	B 31
	+ U 2347	(Glas: T I α 517) T I D (Glas: T I D 587)	
196	U 2349	(Glas: T I D 596)	B 31
	+ U 2291	T I α (Glas: T I α 518)	
197	U 661	T III 56.38	B 1
VOHD 13,10			
# 1	Mainz 123	(Glas: T I 164)	B 15
# 2	Mainz 306	T III 56-96	B 1
# 3	Mainz 236	T III 56-95	B 1
# 4	Mainz 5	T III 56-94	B 1
# 35	Mainz 120	T III 56-81	B 1
# 38	Mainz 562	T II S 2 B (Glas: T II S 2 B/506)	B 41

# 39	Mainz 601	T I α (Glas: T I α /550)	B 44
# 174	Mainz 489	(Glas: T II 839)	B 45
# 40	Mainz 369	T II S 32a (Glas: T II S 32a/716)	B 33
# 41	Mainz 252	T III M 120 (Glas: T III M 120/504)	B 25
# 42	Mainz 607	T III M 115 (Glas: T III M 115/505)	B 25
# 43	Mainz 268	T II S 32	B 33
# 44	Mainz 568a	T I D (Glas: T I D 589)	B 22
# 45	Mainz 599	T II S 32 (Glas: T II S 32/522)	B 33
# 47	Mainz 568b	T I D (Glas: T I D 589)	B 22
# 48	Mainz 408	(Glas: T II 520)	B 22
# 49	Mainz 450	T I α	B 22
# 51	Mainz 496	T III M 118 (Glas: T III M 118/501)	B 24
# 52	Mainz 495	T III Murtuk M 118	B 24
# 53	Mainz 567	T I (Glas: T I 599)	B 22
# 54	Mainz 254	T III M 120 (Glas: T III M 120/505)	B 49
# 55	Mainz 498b	T III M 115 (Glas: T III M 115/504)	B 24
# 56	Mainz 582	T I D 93 (Glas: T I D 93/508; TM 267)	B 28
# 6	Mainz 85	T I D (Glas: T I D 120)	B 65
# 7	Mainz 780	T II S (Glas: T II S 101)	B 67
# 58	Mainz 541	T II S 32 (Glas: T II S 32/52)	B 39
# 59	Mainz 308	T II S 32a	B 39
# 60	Mainz 448	T II S 32a	B 39
# 61	Mainz 532	(Glas: T II 829)	B 36

# 62	Mainz 163	o.F.	B 31
# 175	Mainz 493	T II M 12	B 29
# 63	Mainz 451	T II 12-46	B 29

2. Konkordanz geordnet nach Standortsignaturen

Standortsignatur	Fundsigle	Katalog-Nr.
	T II Y 37 b	*001
U 598	T III 56.58	095
U 599	T III 56.57	097
U 608	(Glas: T III BTV 51-25)	063
U 625	T III 56.82	190
U 629	T III 56.83	181
U 632	T III 56.19	011
U 634	T III 56.75	066
U 635	T III 56.20	088
U 637	T III 56.21	128
U 638	T III 56.22	131
U 641	T III 56.23	126
U 642	T III 56.24	013
U 654	T III 56.28	140
U 661	T III 56.38	197
U 662a,b	T III 56.39	100
U 663	T III 56.30	137
U 667 (+ U 679)	T III 56.29	138
U 668	T III 56.27	179
U 679 (+ U 667)	o.F.	138
U 686	T III 56.70	062
U 702 (+ U 711)	T I α 10	173
U 711 (+ U 702)	T I D	173
U 715	T I D	172
U 723	(Glas: T III T 505)	024
U 724	T I D	163

U 725a,b	T III T	019
U 731	T I D	135
U 737	T I D	052
U 740 (+ U 745)	T I α	053
U 745 (+ U 740)	T I α	053
U 746	T I α	051
U 748 (+ U 998)	o.F.	014
U 790 (+ U 2897)	T II S 32a	082
U 827	T II S 32 ^a	081
U 861	T II M 12	141
U 868	T II	032
U 872	T II 2	043
U 873	T II 8	033
U 874	T II γ oğam M	044
U 875	T II 7	036
U 891	T II γ oğam M 841	145
U 893 (+ Mainz 551 + U 2761)	T II	139
U 896 (+ Mainz 392)	T II	188
U 899	T II γ oğam M	191
U 902 (+ Mainz 502 + Mainz 531b)	T II S 32 ^a	193
U 903 (+ U 2825)	T II S 32 ^a	175
U 907b	T III Xanthippe	007
U 909	T II M 12	142
U 912	T I	167
U 913	(Glas: T I 585)	177
U 920	T II M	143

U 922	(Glas: T II M 531)	187
U 968 (+ U 1595)	T I D	060
U 998 (+ U 748)	T I D	014
U 1050 (+ U 1097)	T II Y 17	035
U 1097 (+ U 1050)	T II Y 17	035
U 1102	T III T.V. 49	015
U 1435	T I	149
U 1440	T I	185
U 1449	(Glas: T I 119)	080
U 1456	(Glas: T I 138)	091
U 1474	(Glas: T I 210)	130
U 1485	(Glas: T I 227)	050
U 1501	T I α	111
U 1518	T I D	148
U 1526	T I D	110
U 1547	T I D 103	045
U 1576	(Glas: T I D 634)	162
U 1595 (+ U 968)	(Glas: T II)	060
U 1603	(Glas: T II 978)	184
U 1634 (+ U 1853)	(Glas: T II D 201.513)	158
U 1848	(Glas: T II T 679)	152
U 1853 (+ U 1634)	(Glas: T II T 1742)	158
U 1962	T III Murtuq	059
U 1966	(Glas: T III S 90-51)	157
U 1976	T III T	020
U 1992	T I	133
U 1998	[T I] D	084
U 2066	T I D	189

U 2261	T I	093
U 2263	T	153
U 2285	T I α	159
U 2290 (+ U 2347)	T I α	195
U 2291 (+ U 2349)	T I α	196
U 2292 (+ U 2336)	T I α	194
U 2296	T I D	104
U 2312	[T I] D	176
U 2336 (+ U 2292)	T I D	194
U 2347 (+ U 2290)	T I D	195
U 2349 (+ U 2291)	(Glas: T I D 596)	196
U 2350	T I D	123
U 2351	(Glas: T I D 600)	072
U 2353	(Glas: T I D 619)	054
U 2355	T I D	182
U 2365	T I D	146
U 2375 (+ U 2479)	T I D x 36	022
U 2388	(Glas: T I x 504)	155
U 2392	(Glas: T I x 516)	107
U 2396 (+ Mainz 531a + U 2876)	T II S 32	156
U 2435	(Glas: T II 549)	087
U 2461 (+ U 2578)	(Glas: T II 583)	150
U 2479 (+ U 2375)	(Glas: T II 607)	022
U 2516	T II S 21	070
U 2523	(Glas: T II 667)	186
U 2540	T II	112

U 2545 (+ U 2561)	(Glas: T II 697)	117
U 2558	(Glas: T II 715)	165
U 2561 (+ U 2545)	(Glas: T II 718)	117
U 2567	T II 5	040
U 2569	T II Xanthippe	119
U 2571 (+ U 2771)	T II 2	039
U 2573	(Glas: T II 802)	161
U 2578 (+ U 2461)	(Glas: T II 832)	150
U 2579	T II 840	094
U 2584 (+ U 2772)	T II γ ogam M 6	037
U 2585	(Glas: T II 877)	147
U 2598	(Glas: T II 958)	077
U 2610 (+ U 2616)	(Glas: T II 991)	154
U 2616 (+ U 2610)	(Glas: T II 1031)	154
U 2631	T II γ ogam Murt 1	038
U 2632	T II 4	041
U 2633	T II 3	042
U 2634	T II Xanthippe	115
U 2654	T II D 143	136
U 2680	T II M	168
U 2761 (+ Mainz 551 + U 893)	(Glas: T II M 525)	139
U 2762	(Glas: T II M 526)	174
U 2771 (+ U 2571)	T II M	039
U 2772 (+ U 2584)	T II M	037
U 2787	T II S 2 B 501	069
U 2788	T II S 2 B	170

U 2802	(Glas: T II S 20.514)	183
U 2821	T II S 32 ^a	192
U 2825 (+ U 903)	T II S 32 ^a	175
U 2831	T II S 32a	086
U 2847	(Glas: T II S 32a)	124
U 2853	T II S 32 ^a	092
U 2870	T II S 32-525	118
U 2876 (+ Mainz 531a + U 2396)	T II S 32a	156
U 2886	T II S 32 ^a	160
U 2897 (+ U 790)	T II S 32a	082
U 2899	T II S 32a	090
U 3016	(Glas: T II T 559)	169
U 3045	T II Xanthippe	049
U 3048	T II Xanthippe	064
U 3049	T II Xanthippe	102
U 3050	T II Xanthippe	012
U 3051	T II Xanthippe	116
U 3052	T II Xanthippe	048
U 3053	T II Xanthippe	047
U 3056	T II Xanthippe	122
U 3057	T II Xanthippe	025
U 3061	T II Xanthippe	065
U 3062	T II Xanthippe	023
U 3132	T II Xanthippe	114
U 3150	T III 118	027
U 3175	T III	109
U 3205	T III M 115	113
U 3207	T III M 115	089
U 3213 (+ U 3253a)	T III M 120	101

U 3222	T III M 122	125
U 3228	T III M 122	166
U 3240	T III M 127	031
U 3242	T III M 127	030
U 3253a (+ U 3213)	T III M 131	101
U 3257	T III M 139	017
U 3282 (+ U 3397)	(Glas: T III M 1173.177)	105
U 3285	T III M 192	055
U 3288	T III M 206	106
U 3382a (+ U 3388)	T III Xanthippe	010
U 3382b	T III Xanthippe	009
U 3384a	T II S 32a	074
U 3387	T III Xanthippe	006
U 3388 (+ U 3382a)	T III Xanthippe	010
U 3397 (+ U 3282)	[T III ?] M 178	105
U 3447	o.F.	075
U 3476	o.F.	029
U 3522	o.F.	120
U 3536	o.F.	144
U 3539	o.F.	058
U 3563	o.F.	127
U 4251a,b	T II Xanthippe	018
U 4794	T.M 41 a,b	057
U 4795	T.M 42 a,b	056
U 5013	T II Y 59	151
U 5108	o.F.	068
U 5165	(Glas: T)	103
U 6604	o.F.	171
*U 9026	T III M 56.9	*002

*U 9027	T III M 56.22	*005
*U 9028	T III M 56.3	*021
*U 9029	T III M 56.2	*026
*U 9030	T III M 56.1	*028
*U 9031	T III M 56.14	*067
*U 9032	T III M 56.15	*071
*U 9033	T III M 56.16	*073
*U 9034	T III M 56.17	*076
*U 9035	T III M 56.18	*078
*U 9036	T III M 56.19	*079
*U 9037	T III M 56.21	*085
*U 9038	T III M 56.12	*132
*U 9040	T III M 56.20	*083
*U 9041	T III M 56-7	*164
*U 9042	T III M 56.24	*180
Mainz 5	T III 56-94	# 4
Mainz 84	T III T.V. 57	003
Mainz 85	T I D	# 6
Mainz 120	T III 56-81	# 35
Mainz 123	(Glas: T I 164)	# 1
Mainz 163	o.F.	# 62
Mainz 236	T III 56-95	# 3
Mainz 252	T III M 120	# 41
Mainz 254	T III M 120	# 54
Mainz 268	T II S 32	# 43
Mainz 276 (+ Mainz 561)	T II S 32	016
Mainz 306	T III 56-96	# 2
Mainz 308	T II S 32a	# 59
Mainz 362	(Glas: T II M 845)	046
Mainz 364	T III M 115	034
Mainz 369	T II S 32a	# 40

Mainz 392 (+ U 896)	T II	188
Mainz 408	(Glas: T II 520)	# 48
Mainz 448	T II S 32a	# 60
Mainz 450	T I α	# 49
Mainz 451	T II 12-46	# 63
Mainz 489	(Glas: T II 839)	# 174
Mainz 493	T II M 12	# 175
Mainz 495	T III Murtuk M. 118	# 52
Mainz 496	T III M 118	# 51
Mainz 498a (+ U 3205)	T III M 115	113
Mainz 498b	T III M 115	# 55
Mainz 502 (+ Mainz 531b + U 902)	T II S 32 ^a	193
Mainz 520	T. I	108
Mainz 522	T III 272	096
Mainz 529a	T III Xanthippe	099
Mainz 529b	T III Xanthippe	008
Mainz 531a (+ U 2876 + U 2396)	T II S 32a	156
Mainz 531b (+ Mainz 502 + U 902)	T II S 32 ^a	193
Mainz 532	(Glas: T II 829)	# 61
Mainz 541	T II S 32	# 58
Mainz 549 (+ U 3288)	T III M 122.51	106
Mainz 550 (+ Mainz 557)	T III M 206	134
Mainz 551 (+ U 2761 + U 893)	T II M	139
Mainz 557 (+ Mainz 550)	T III M 206	134

Mainz 561 (+ Mainz 276)	T II S 32 ^a	016
Mainz 562	T II S 2 B	# 38
Mainz 565 (+ Mainz 575)	T II	061
Mainz 567	T I	# 53
Mainz 568a	T I D	# 44
Mainz 568b	T I D	# 47
Mainz 575 (+ Mainz 565)	T II M 12	061
Mainz 578	T II Xanthippe	178
Mainz 582	T I D 93	# 56
Mainz 585	T III Xanthippe	098
Mainz 590	T II M 12	121
Mainz 593	T I	129
Mainz 599	T II S 32	# 45
Mainz 601	T I α	# 39
Mainz 607	T III M 115	# 42
Mainz 780	T II S	# 7
Mainz 786	T III M 56.11	004

3. Konkordanz geordnet nach Fundsiglen

Fundsigle	Standortsignatur	Katalog-Nr.
T (Glas: T I 598)	U 2263	153
(Glas: T)	U 5165	103
T I	U 1435	149
T I	U 1440	185
T I (Glas: T I. 584)	Mainz 520	108
T I (Glas: T I 587)	Mainz 593	129
T I (Glas: T I 590)	U 912	167
T I (Glas: T I 593)	U 2261	093
T I (Glas: T I 599)	Mainz 567	# 53
T I (Glas: T.M. 469)	U 1992	133
T I 585	U 913	176
(Glas: T I 119)	U 1449	080
(Glas: T I 138)	U 1456	091
(Glas: T I 164)	Mainz 123	# 1
(Glas: T I 210)	U 1474	130
(Glas: T I 227)	U 1485	050
T I α	U 746	051
T I α	U 740	053
T I α	U 745	053
T I α	U 1501	111
T I α	Mainz 450	# 49
T I α (Glas: T I α 511)	U 2285	159
T I α (Glas: T I α 517)	U 2290	195
T I α (Glas: T I α 518)	U 2291	196
T I α (Glas: T I α 550)	Mainz 601	# 39
T I α (Glas: T I α 552)	U 2292	194
T I α 10	U 702	173

T I D	U 737	052
T I D	U 2296	104
T I D	U 1526	110
[T I] D	U 1998	084
T I D	U 1518	148
T I D	U 724	163
T I D	U 715	171
T I D	U 2355	182
T I D	U 2066	189
T I D / TM 270f	U 711	173
T I D (Glas: T I D 120)	Mainz 85	# 6
T I D (Glas: T I D - 125)	U 731	135
T I D (Glas: T I D 129)	U 998	014
[T I] D (Glas: T I D 501)	U 2312	175
T I D (Glas: T I D 531)	U 2336	194
T I D (Glas: T I D 587)	U 2347	195
T I D (Glas: T I D 589)	Mainz 568a	# 44
T I D (Glas: T I D 589)	Mainz 568b	# 47
T I D (Glas: T I D 599)	U 2350	123
T I D (Glas: T I D 663)	U 968	060
T I D (Glas: T I D 670)	U 2365	146
T I D 93 (Glas: T I D 93.508 / TM 267)	Mainz 582	# 56
T I D 103	U 1547	045
(Glas: T I D 596)	U 2349	196
(Glas: T I D 600)	U 2351	072
(Glas: T I D 619)	U 2353	054
(Glas: T I D 634)	U 1576	162
T I D x 36	U 2375	022
(Glas: T I x 504)	U 2388	155
(Glas: T I x 516)	U 2392	107
T II (Glas: T II 689)	U 2540	112
T II (Glas: T II 695)	U 896	188

T II (Glas: T II 793)	U 868	032
T II (Glas: T II 797)	Mainz 565	061
T II (Glas: T II 803)	U 893	139
T II (Glas: T II 849)	Mainz 392	188
(Glas: T II)	U 1595	060
T II 2 (Glas: T II 795)	U 2571	039
T II 2 (Glas: T II 875)	U 872	043
T II 3 (Glas: T II 1057)	U 2633	042
T II 4 (Glas: T II 1056)	U 2632	041
T II 5	U 2567	040
T II 7 (Glas: T II 1050)	U 875	036
T II 8 (Glas: T II 1057)	U 873	033
T II 12-46	Mainz 451	# 63
(Glas: T II 520)	Mainz 408	# 48
(Glas: T II 549)	U 2435	087
(Glas: T II 583)	U 2461	150
(Glas: T II 607)	U 2479	022
(Glas: T II 667)	U 2523	186
(Glas: T II 697)	U 2545	117
(Glas: T II 715)	U 2558	165
(Glas: T II 718)	U 2561	117
(Glas: T II 802)	U 2573	161
(Glas: T II 829)	Mainz 532	# 61
(Glas: T II 832)	U 2578	150
(Glas: T II 839)	Mainz 489	# 174
T II 840	U 2579	094
(Glas: T II 877)	U 2585	147
(Glas: T II 958)	U 2598	077
(Glas: T II 978)	U 1603	184
(Glas: T II 991)	U 2610	154
(Glas: T II 1031)	U 2616	154
T II D 143	U 2654	136
(Glas: T II D 143.504)		

(Glas: T II D 201.513)	U 1634	158
T II ʏoĝam M (Glas: T II y M 500)	U 874	044
T II ʏoĝam M (Glas: T II 801)	U 899	191
T II ʏoĝam M 6 (Glas: T II 876)	U 2584	037
T II ʏoĝam M 841	U 891	145
T II ʏoĝam Murt 1 (Glas: T II 1056)	U 2631	038
T II M	U 2680	168
T II M (Glas: T II M 528)	U 920	143
T II M (Glas: T II M 840)	Mainz 551	139
T II M (Glas: T II M 851)	U 2771	039
T II M (Glas: T II M 852)	U 2772	037
T II M 12	Mainz 575	061
T II M 12	Mainz 493	# 175
T II M 12 (Glas: T II M 12.505)	U 861	141
T II M 12 (Glas: T II M 12.506)	U 909	142
T II M 12 (Glas: T II M 12.518)	Mainz 590	121
(Glas: T II M 525)	U 2761	139
(Glas: T II M 526)	U 2762	173
(Glas: T II M 531)	U 922	187
(Glas: T II M 845)	Mainz 362	046
T II S (Glas: T II S 101)	Mainz 780	# 7
T II S 2 B (Glas: T II S 2 B 503)	U 2788	170
T II S 2 B (Glas: T II S 2 B 506)	Mainz 562	# 38
T II S 2 B 501 (Glas: T II S 20.514)	U 2787	069
	U 2802	183
T II S 21 (Glas: T II 660)	U 2516	070
T II S 32	Mainz 276	016
T II S 32	Mainz 268	# 43
T II S 32 (Glas: T II S 32.52)	Mainz 541	# 58
T II S 32 (Glas: T II S 32.503)	U 2396	156

T II S 32 (Glas: T II S 32.522)	Mainz 599	# 45
T II S 32-525 (Glas: T II S 32 ^a -525)	U 2870	118
T II S 32 ^a	Mainz 561	016
T II S 32a	U 3384a	074
T II S 32 ^a	U 827	081
T II S 32a	U 790	082
T II S 32a	U 2831	086
T II S 32 ^a	U 2853	092
T II S 32a ?	U 2847	124
T II S 32 ^a	U 2825	174
T II S 32a	Mainz 308	# 59
T II S 32a	Mainz 448	# 60
T II S 32 ^a (Glas: T II S 32-a/50)	Mainz 531a	156
T II S 32 ^a (Glas: T II S 32-a/50)	Mainz 531b	193
T II S 32 ^a (Glas: T II S 32.506)	U 2821	192
T II S 32a (Glas: T II S 32a.542)	U 2876	156
T II S 32 ^a (Glas: T II S 32a.565)	U 2886	160
T II S 32a (Glas: T II S 32a.584)	U 2897	082
T II S 32a (Glas: T II S 32a.587)	U 2899	090
T II S 32 ^a (Glas: T II S 32a.650)	U 902	193
T II S 32 ^a (Glas: T II S 32a.709)	U 903	174
T II S 32 ^a (Glas: T II S 32 ^a .716)	Mainz 502	193
T II S 32 ^a (Glas: T II S 32a.716)	Mainz 369	# 40
(Glas: T II T 559)	U 3016	169
(Glas: T II T 679)	U 1848	152
(Glas: T II T 1742)	U 1853	158
T II Xanthippe	U 4251a,b	018
T II Xanthippe (Glas: T II 792)	U 2569	119
T II Xanthippe (Glas: T II 1058)	U 2634	115
T II Xanthippe (Glas: T II Y 1055)	U 3132	114
T II Xanthippe (Glas: T II x 508)	U 3045	049

T II Xanthippe (Glas: T II x 512)	U 3048	064
T II Xanthippe (Glas: T II x 513)	U 3049	102
T II Xanthippe (Glas: T II x 513)	U 3050	012
T II Xanthippe (Glas: T II x 515)	U 3051	116
T II Xanthippe (Glas: T II x 517)	U 3052	048
T II Xanthippe (Glas: T II x 518)	U 3053	047
T II Xanthippe (Glas: T II x 527)	Mainz 578	177
T II Xanthippe (Glas: T II X 532)	U 3056	122
T II Xanthippe (Glas: T II x 533)	U 3057	025
T II Xanthippe (Glas: T II x 542)	U 3061	065
T II Xanthippe (Glas: T II x 543)	U 3062	023
T II Y 17 (Glas: T II Y 17-1)	U 1050	035
T II Y 17 (Glas: T II Y 17-2)	U 1097	035
T II Y 37 b		*001
T II Y 59	U 5013	151
T III (Glas: T III 501)	U 3175	109
T III 56.19 (Glas: T III 56.19 ^a)	U 632	011
T III 56.20	U 635	088
T III 56.21	*U 9037	*085
T III 56.21	U 637	128
T III 56.22	U 638	131
T III 56.23	U 641	126
T III 56.24	U 642	013
T III 56.27	U 668	179
T III 56.28	U 654	140
T III 56.29	U 667	138
T III 56.30	U 663	137
T III 56.38	U 661	197
T III 56.39	U 662a	100
T III 56.57	U 599	097
T III 56.58	U 598	095
T III 56.70	U 686	062
T III 56.75	U 634	066

T III 56.81	Mainz 120	# 35
T III 56.82	U 625	190
T III 56.83	U 629	181
T III 56.94	Mainz 5	# 4
T III 56.95	Mainz 236	# 3
T III 56.96	Mainz 306	# 2
T III 118	U 3150	027
T III 272 (Glas: T III 272-500)	Mainz 522	096
(Glas: T III BTV 51-25)	U 608	063
T III Murtuq (Glas: T III M 300)	U 1962	059
T III M 56.1	*U 9030	*028
T III M 56.2	*U 9029	*026
T III M 56.3	*U 9028	*021
T III M 56.7	*U 9041	*164
T III M 56.9	*U 9026	*002
T III M 56.11	Mainz 786	004
T III M 56.12	*U 9038	*132
T III M 56.14	*U 9031	*067
T III M 56.15	*U 9032	*071
T III M 56.16	*U 9033	*073
T III M 56.17	*U 9034	*076
T III M 56.18	*U 9035	*078
T III M 56.19	*U 9036	*079
T III M 56.20	*U 9040	*083
T III M 56.21	*U 9037	*085
T III M 56.22	*U 9027	*005
T III M 56.24	*U 9042	*180
T III M 56.27	U 668	178
T III M 115	Mainz 364	034
T III M 115	Mainz 498a	113
T III M 115 (Glas: T III M 115.500)	U 3205	113

T III M 115 (Glas: T III M 115.502)	U 3207	089
T III M 115 (Glas: T III M 115.504)	Mainz 498b	# 55
T III M 115 (Glas: T III M 115.505)	Mainz 607	# 42
T III M 118 (Glas: T III M 118.501)	Mainz 496	# 51
T III M 120	U 3213	101
T III M 120 (Glas: T III M 120.504)	Mainz 252	# 41
T III M 120 (Glas: T III M 120.505)	Mainz 254	# 54
T III M 122	U 3222	125
T III M 122	U 3228	166
T III M 122.51	Mainz 549	106
T III M 127	U 3240	031
T III M 127 (Glas: T III M 127-f)	U 3242	030
T III M 131	U 3253a	101
T III M 139 (Glas: T III M 139.500)	U 3257	017
[T III ?] M 178	U 3397	105
T III M 192	U 3285	055
T III M 206	U 3288	106
T III M 206 (Glas: T III M 206/500)	Mainz 550	134
T III M 206 (Glas: T III M 206/501)	Mainz 557	134
T III M 1173.177	U 3282	105
T III Murtuk M 118 (Glas: T III S 90-51)	Mainz 495	# 52
T III T	U 1966	157
T III T	U 725a,b	019
T III T (Glas: T III T 527)	U 1976	020
T III T 505	U 723	024
T III T.V. 49	U 1102	015
T III T.V. 57	Mainz 84	003

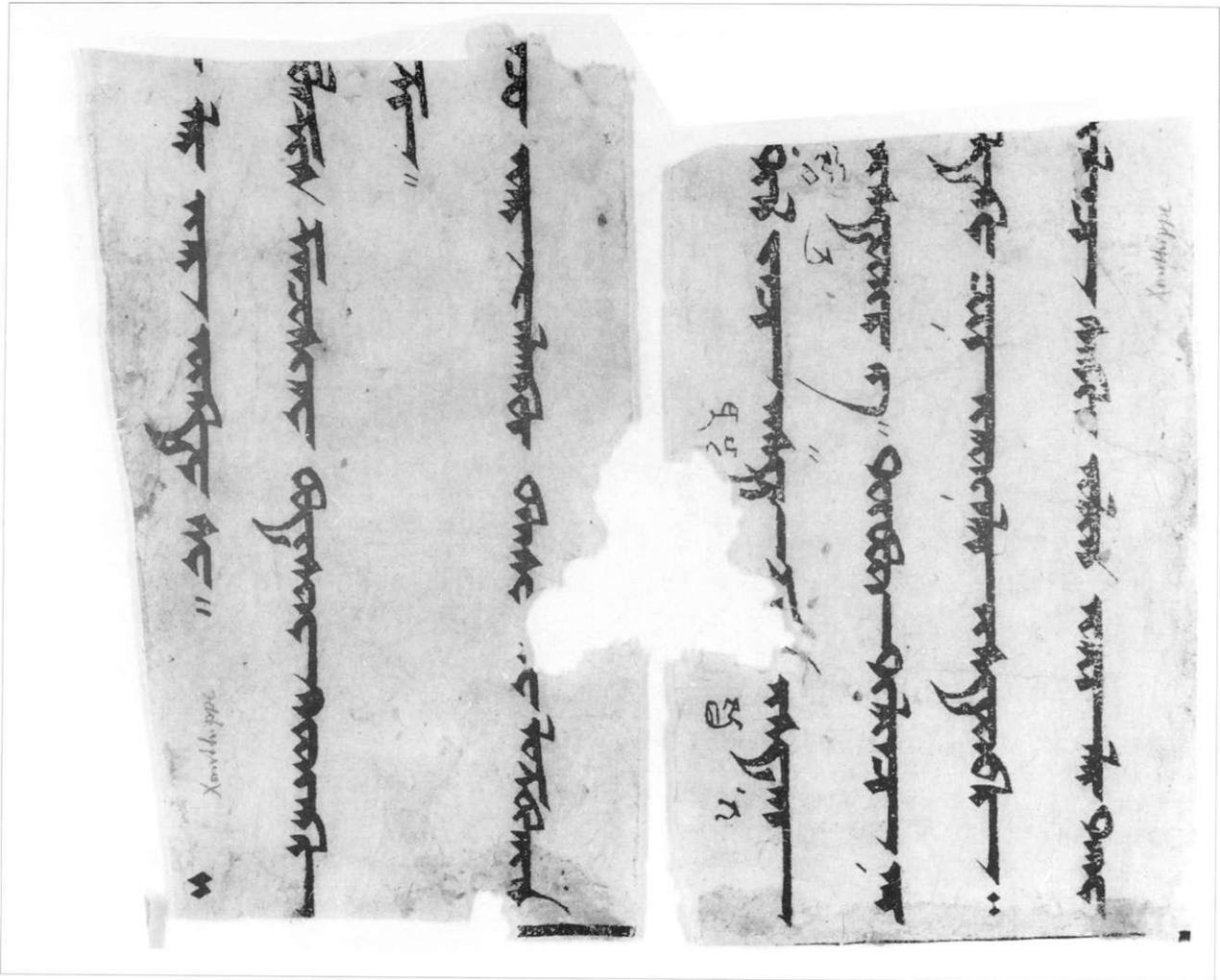
T III Xan hippe (Glas: T I I x 501)	U 3382b	009
T III Xan hippe (Glas: T I I x 501)	U 3382a	010
T III Xan hippe (Glas: T I I x 502)	U 907b	007
T III Xan hippe (Glas: T I I x 507)	Mainz 529b	008
T III Xan hippe (Glas: T I I x 507)	Mainz 529a	099
T III Xan hippe (Glas: T I I.X 508)	Mainz 585	098
T III Xan hippe (Glas: T I I x 512)	U 3387	006
T III Xan hippe (Glas: T I I x 514)	U 3388	010
T.M 41 a,b	U 4794	057
T.M 42 a,b	U 4795	056
o.F.	U 679	138
o.F.	U 748	014
o.F.	U 3476	029
o.F.	U 3539	058
o.F.	U 5108	068
o.F.	U 3447	075
o.F.	U 3522	120
o.F.	U 3563	127
o.F.	U 3536	144
o.F.	Mainz 163	# 62

4. Konkordanz geordnet nach den von A. VON GABAIN vergebenen
Signaturen für die verschiedenen Handschriften des Goldglanz-Sūtras
der Berliner Turfansammlung

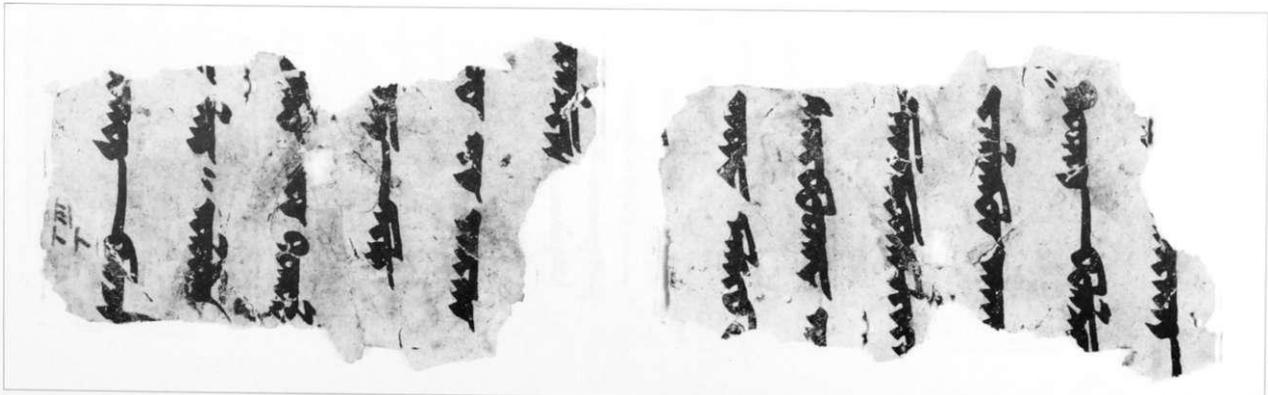
	Handschrift	Standortsignatur	Katalog-Nr.
1010/24	B 1	U 598	095
1010/25	B 1	U 599	097
1010/34	B 1	U 608	063
1010/51	B 1	U 625	190
1010/55	B 1	U 629	181
1010/58	B 1	U 632	011
1010/60	B 1	U 634	066
1010/63	B 1	U 637	128
1010/64	B 1	U 638	131
1010/67	B 1	U 641	126
1010/68	B 1	U 642	013
1010/80	B 1	U 654	140
1010/87	B 1	U 661	197
1010/88	B 1	U 662a	100
1010/89	B 1	U 663	137
1010/93	B 1	U 667	138
1010/94	B 1	U 668	179
1010/105	B 1	U 679	138
1010/112	B 1	U 686	062
1011/15 + 1011/24	B 37	U 702 + U 711	173
1011/28	B 37	U 715	172
1014/1	B 2	U 723	024
1014/2	B 69	U /24	163
1014/3	B 2	U 725a,b	019
1015/2	B 60	U 731	135
1015/8	B 11	U 737	052

1015/11 + 1015/16	B 11	U 740 + U 745	053
1015/17	B 11	U 746	051
1015/18	B 11	U 748	014
2001/17	B 23	U 790	082
2001/49	B 23	U 827	081
2002/28	B 29	U 861	141
2003/3	B 4	U 868	032
2003/5	B 4	U 872	043
2003/6	B 4	U 873	033
2003/7	B 4	U 874	044
2003/8	B 4	U 875	036
2005/1	B 29	U 891	145
2005/2	B 29	U 893	139
2005/5	B 29	U 896	188
2005/8	B 29	U 899	191
2005/10	B 30	U 903	175
2005/10	B 30	U 902	193
2005/13	B 6	U 907b	007
2005/14	B 29	U 909	142
2005/17	B 31	U 912	167
2005/18	B 29	U 913	177
2005/25	B 29	U 920	143
2005/27	B 29	U 922	187

TAFELN

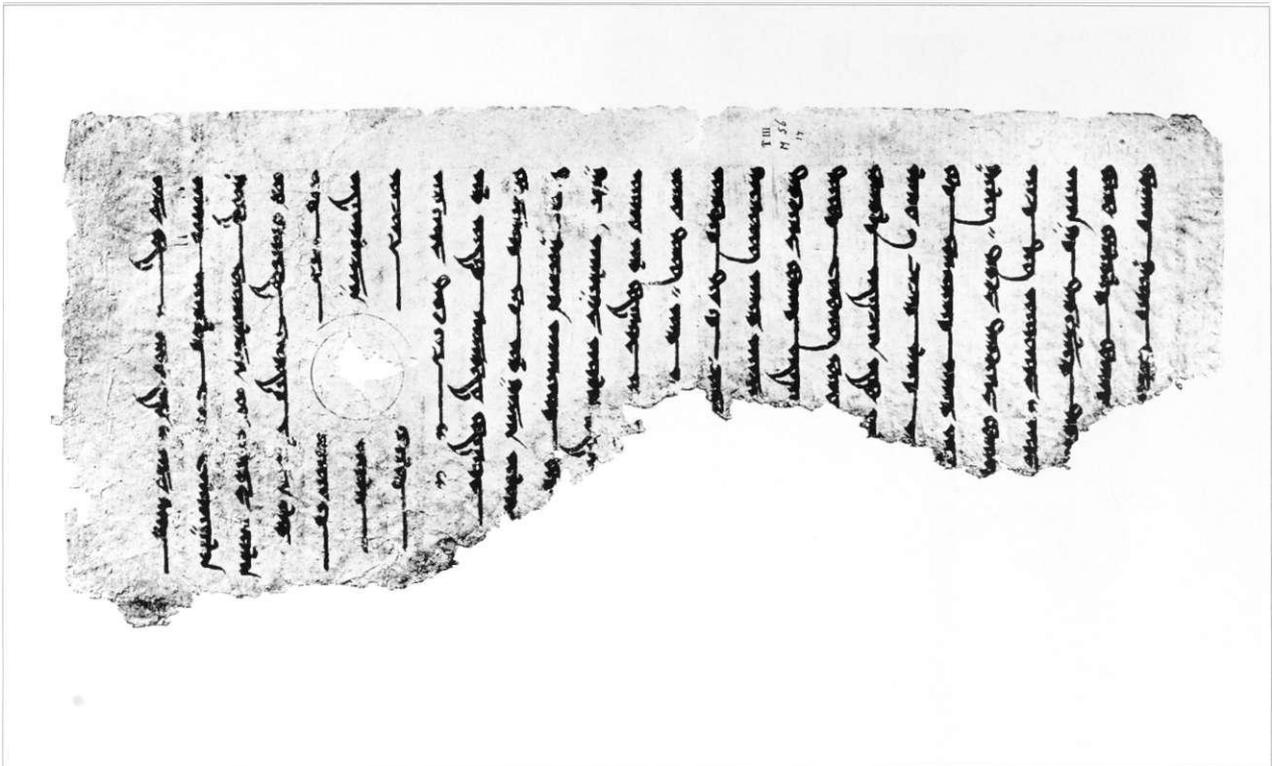


U 4251 a,b

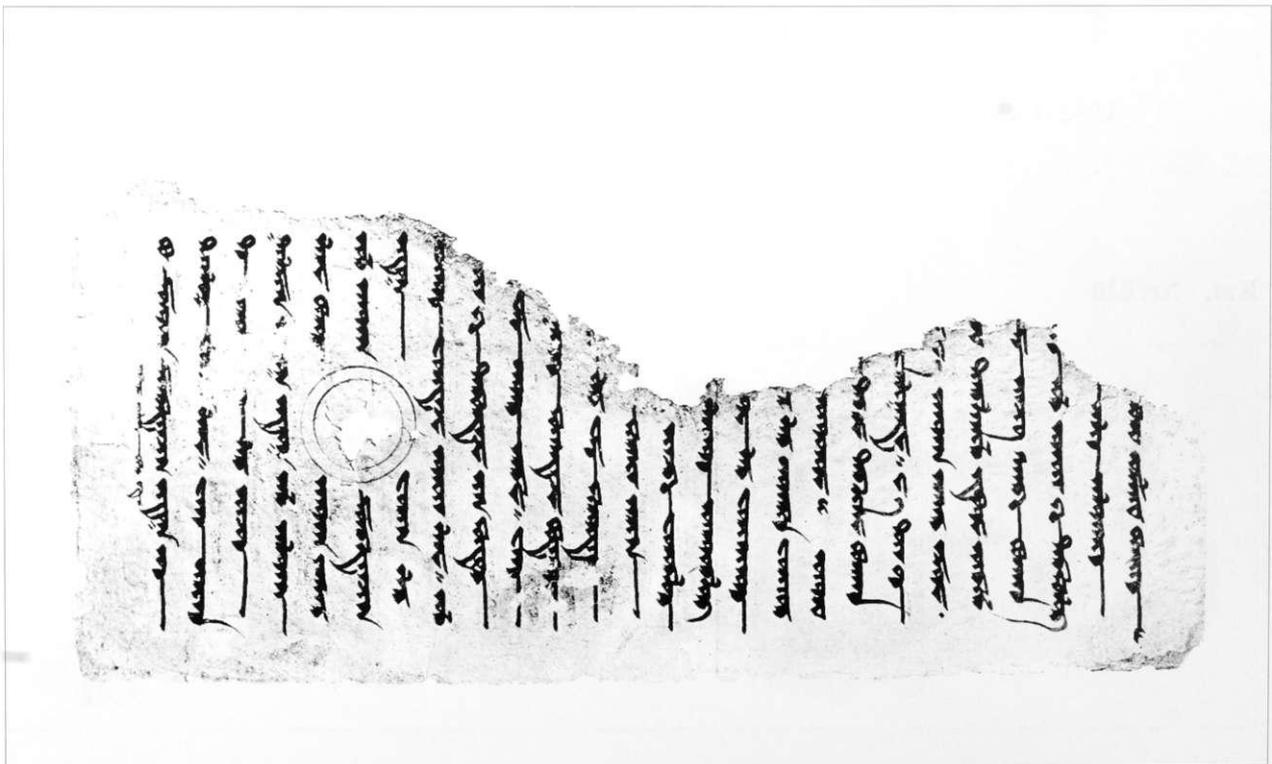


U 1976 recto

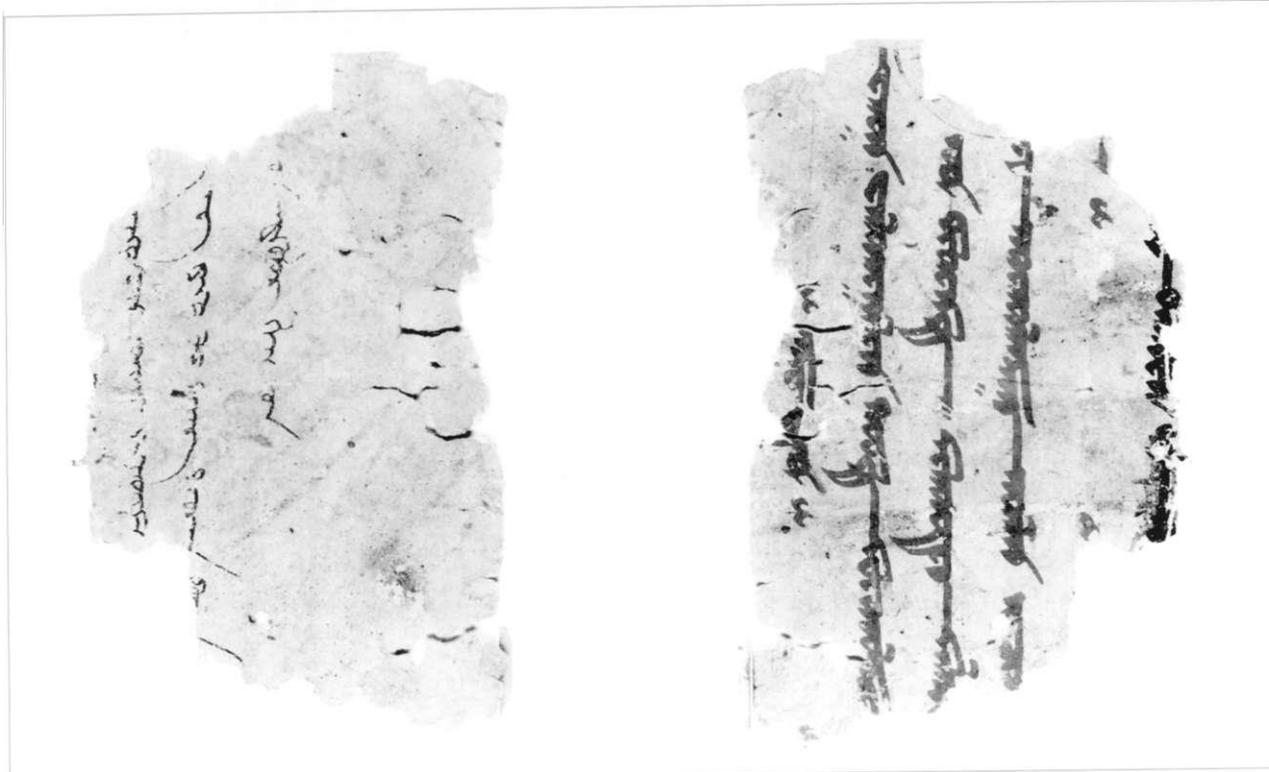
U 1976 verso



*U9031 recto



*U9031 verso



U 5108 recto

U 5108 verso



U 2787 recto

U 2787 verso



U 2516 recto

U 2516 verso



U 2351 recto

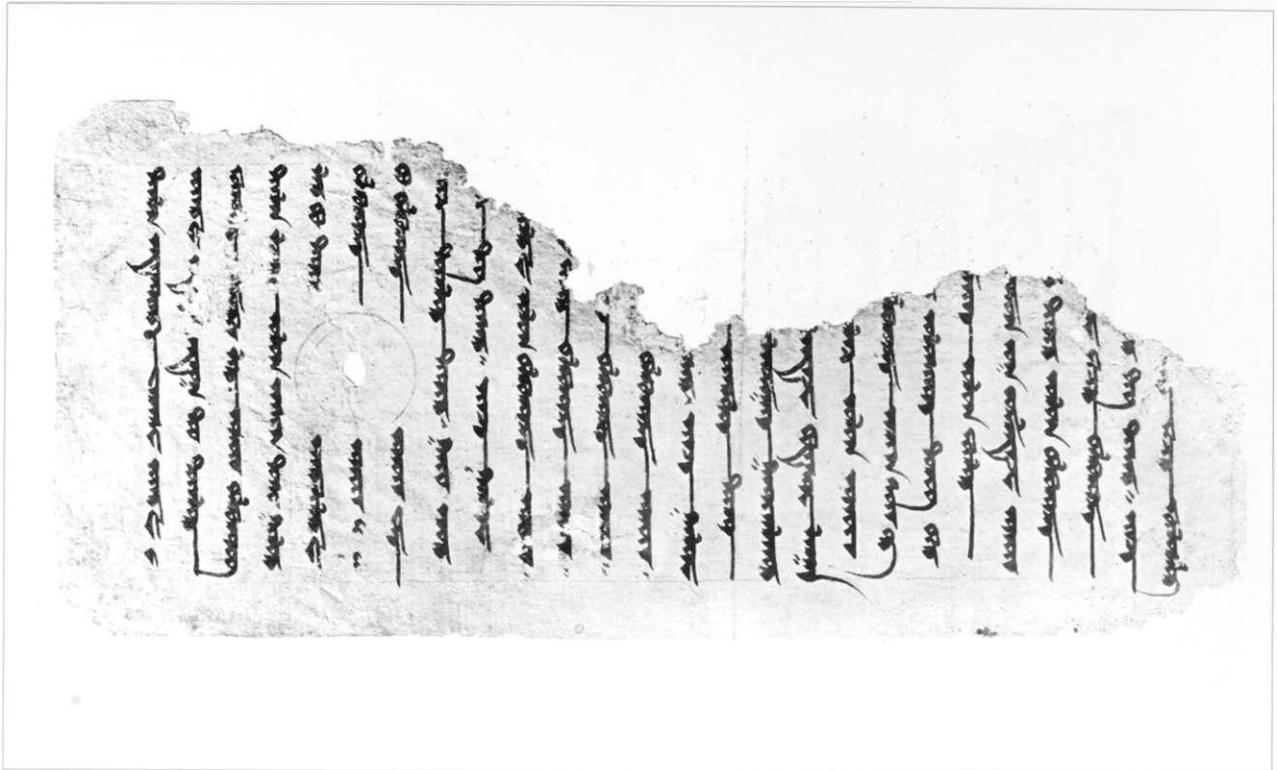
U 2351 verso



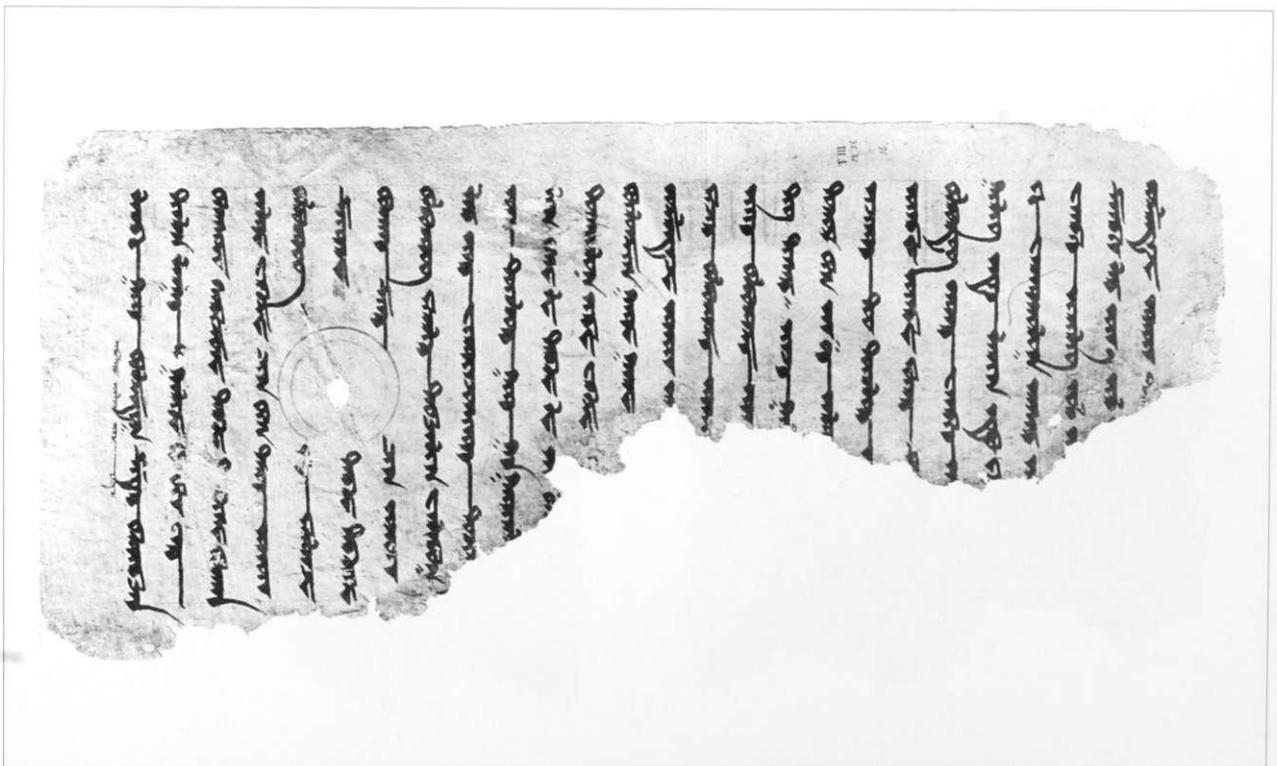
*U 9032 recto



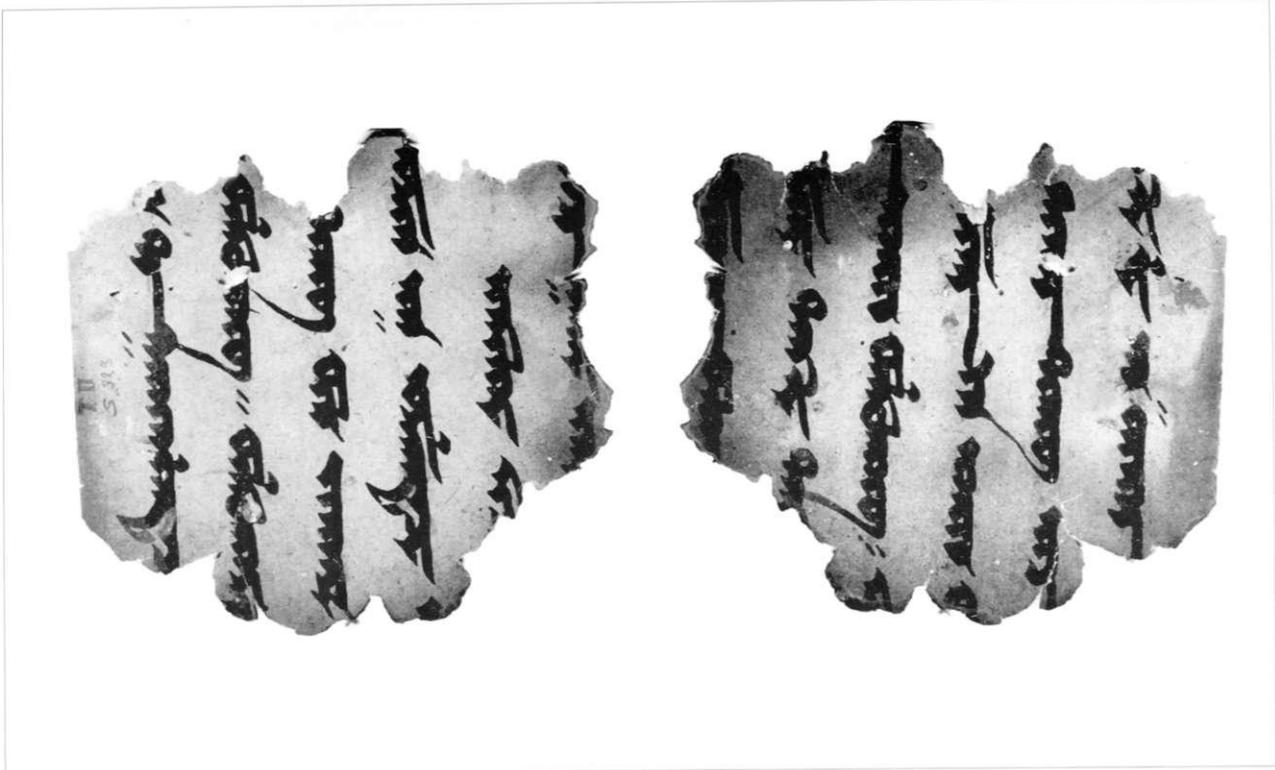
*U 9032 verso



*U 9033 recto

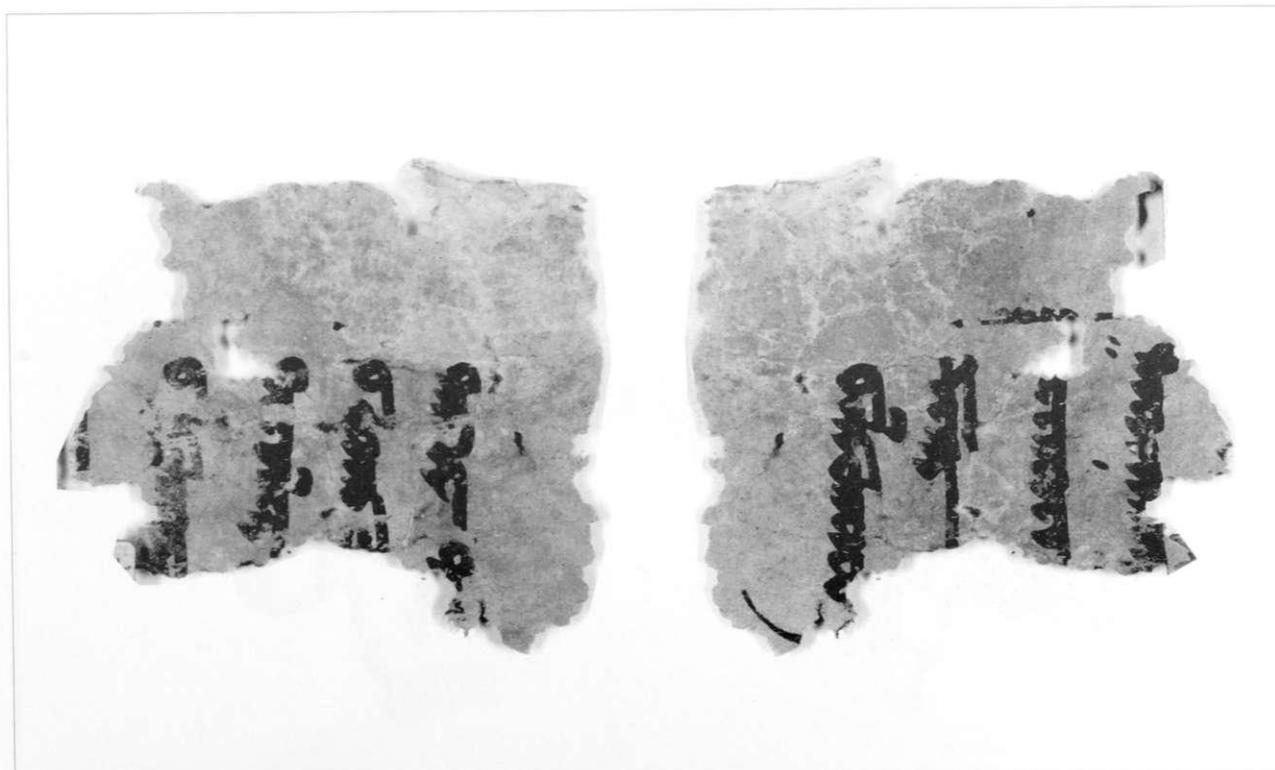


*U 9033 verso



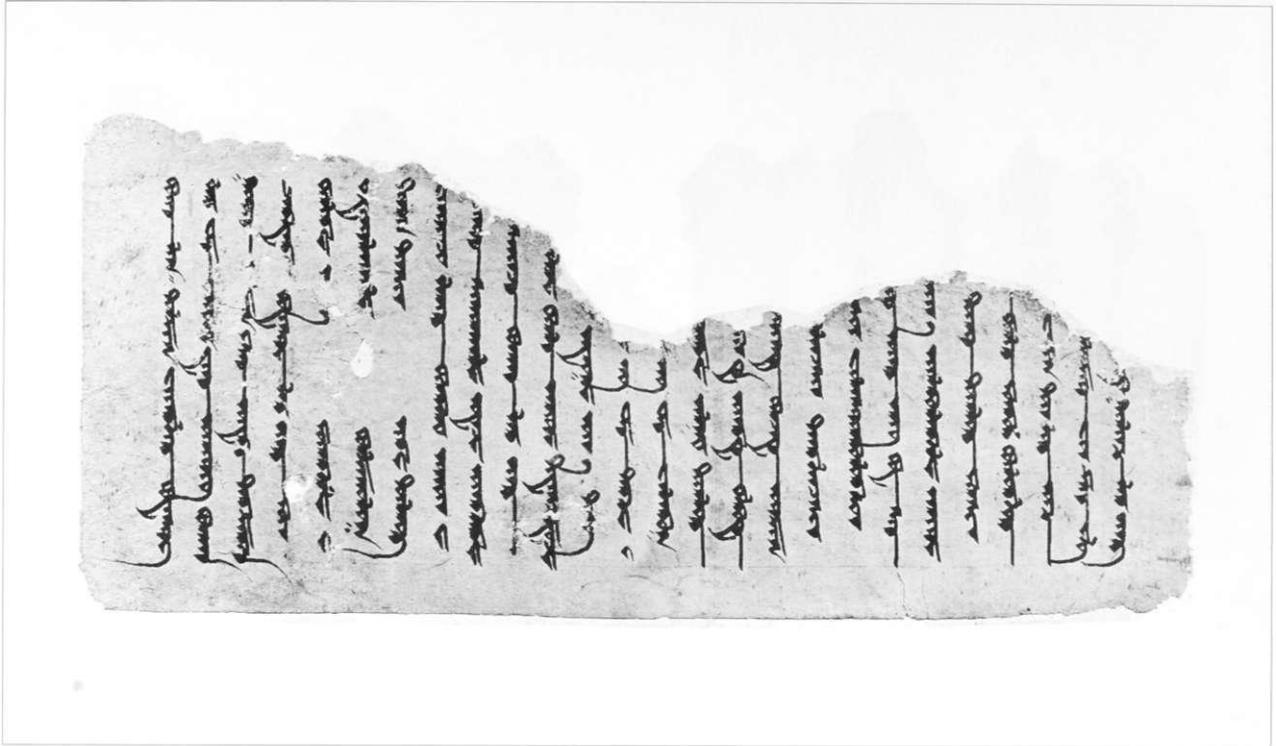
U 3384a recto

U 3384a verso

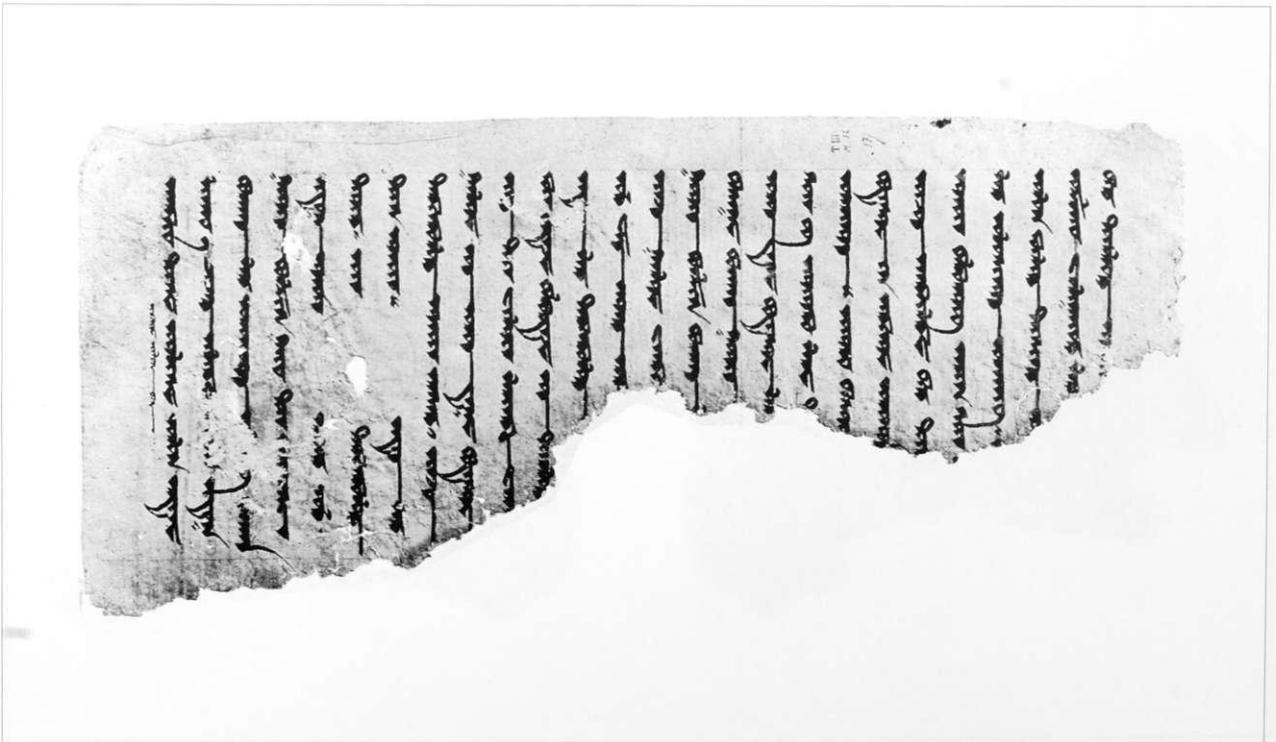


U 3447 recto

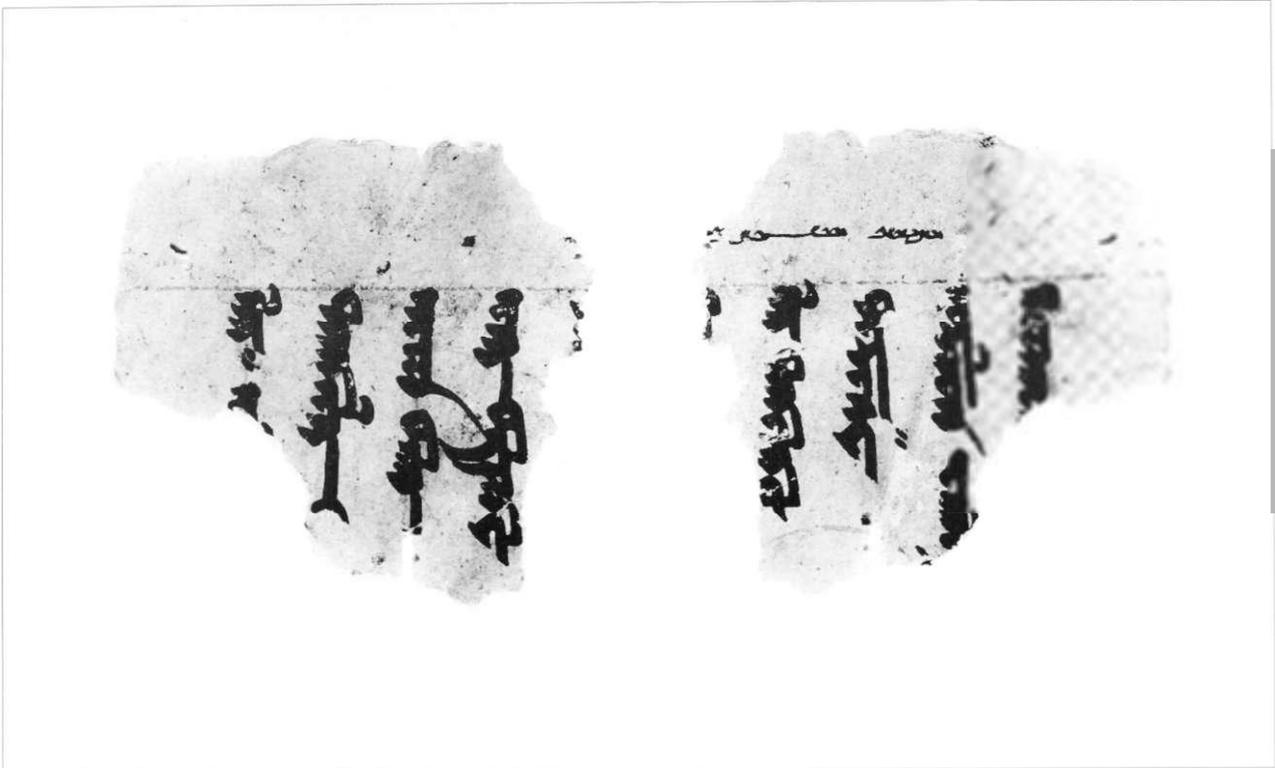
U 3447 verso



*U 9034 recto



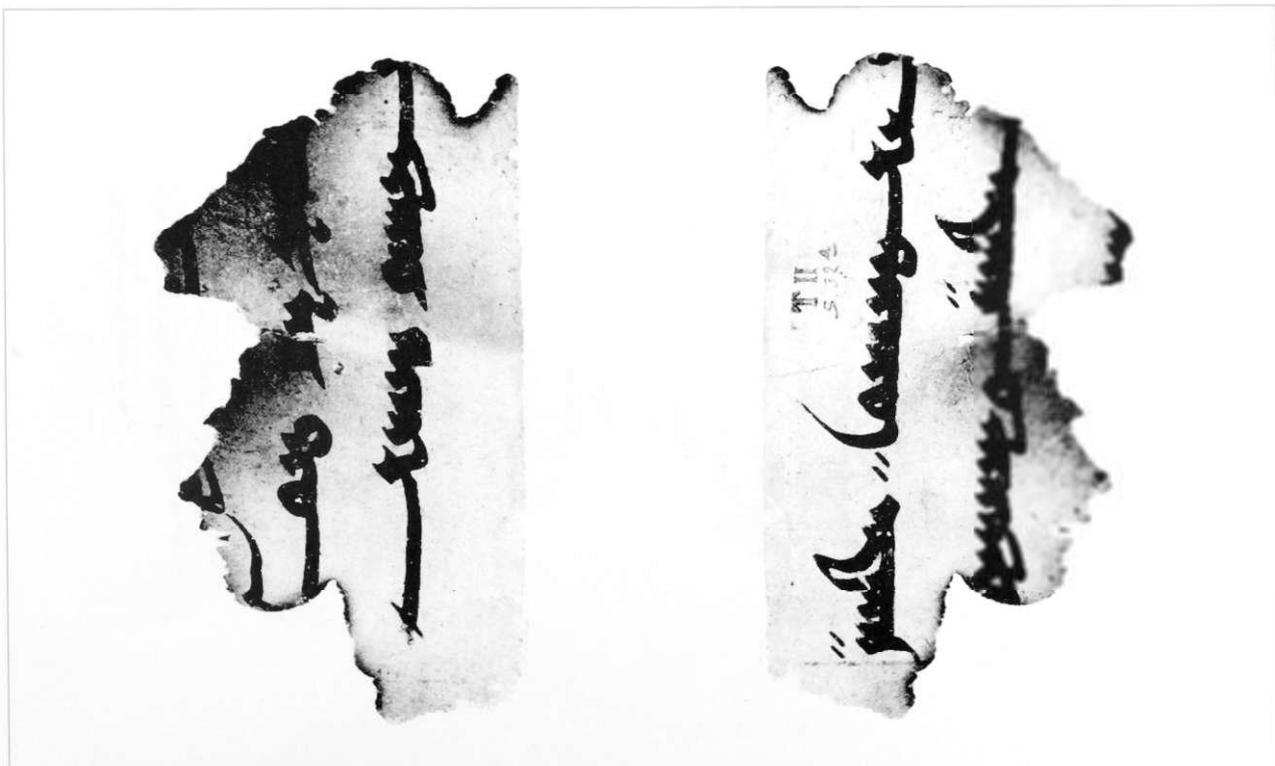
*U 9034 verso



U 2598 recto

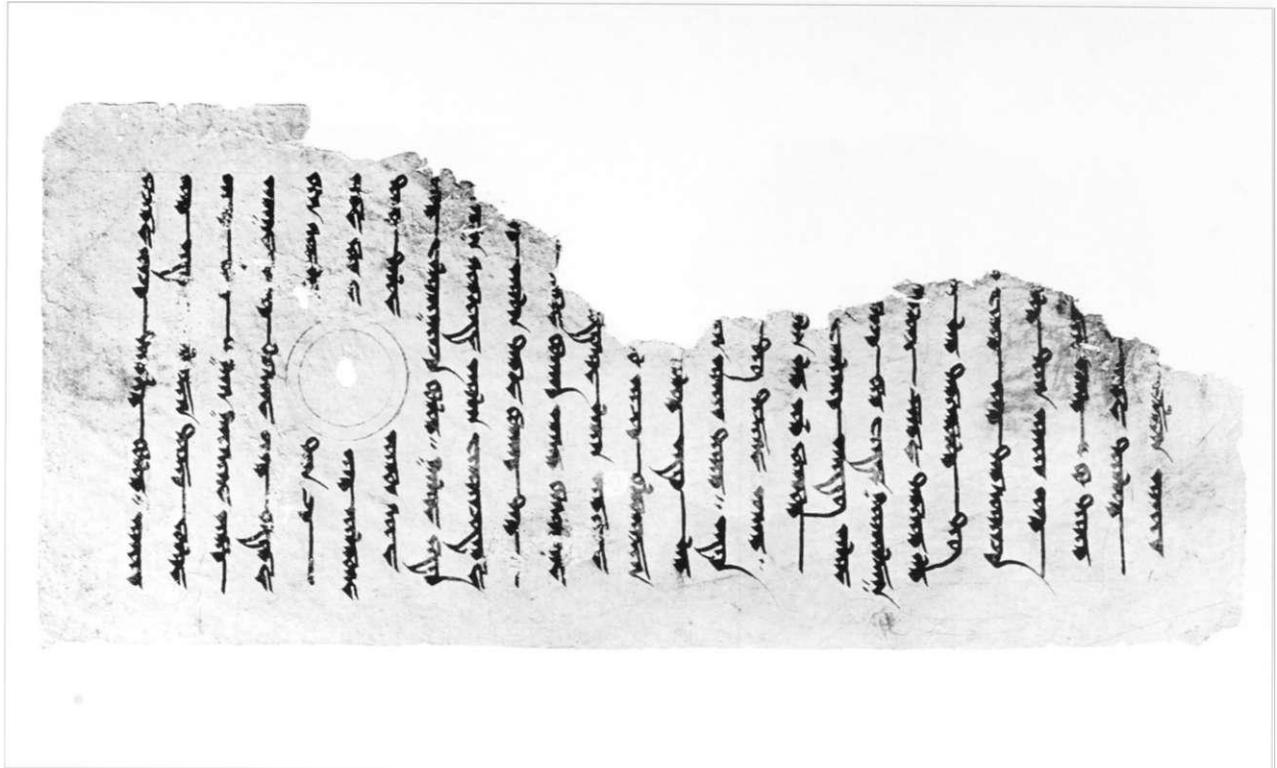
U 2598 verso

Kat. - Nr. 081



U 827 recto

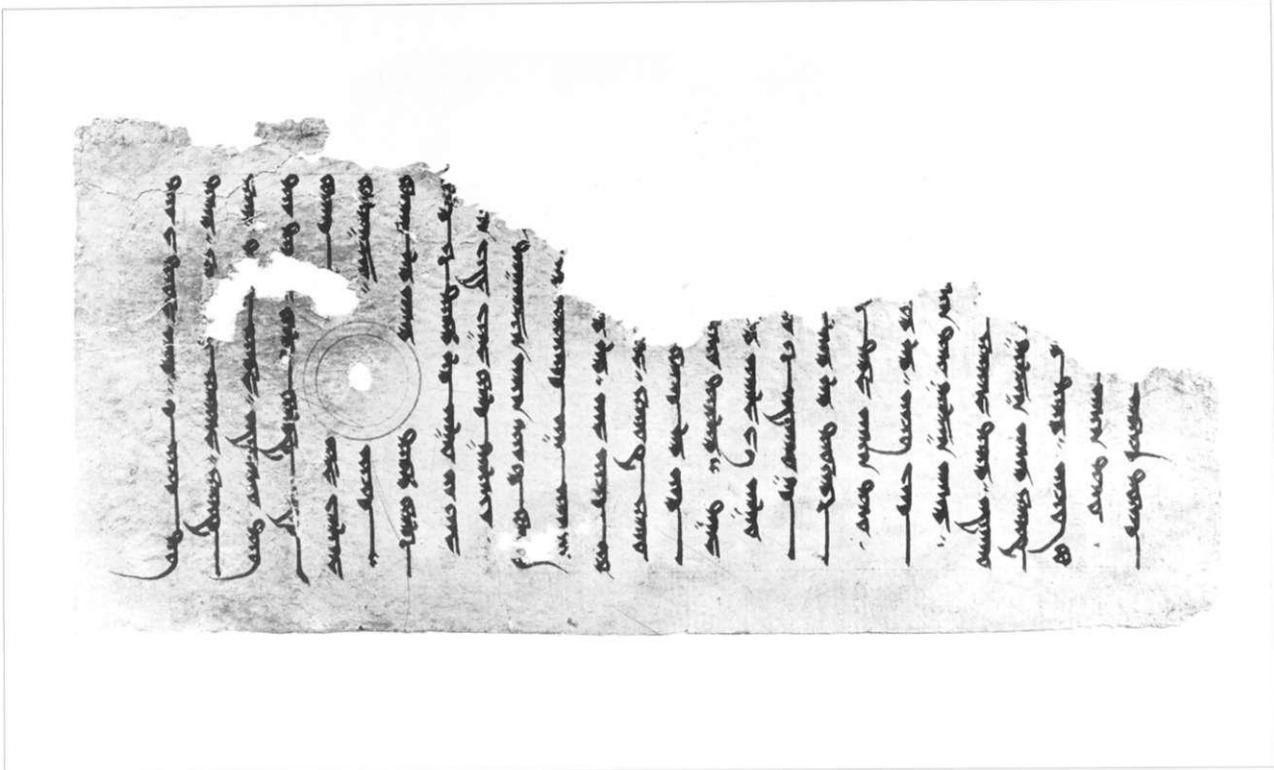
U 827 verso



*U 9035 recto



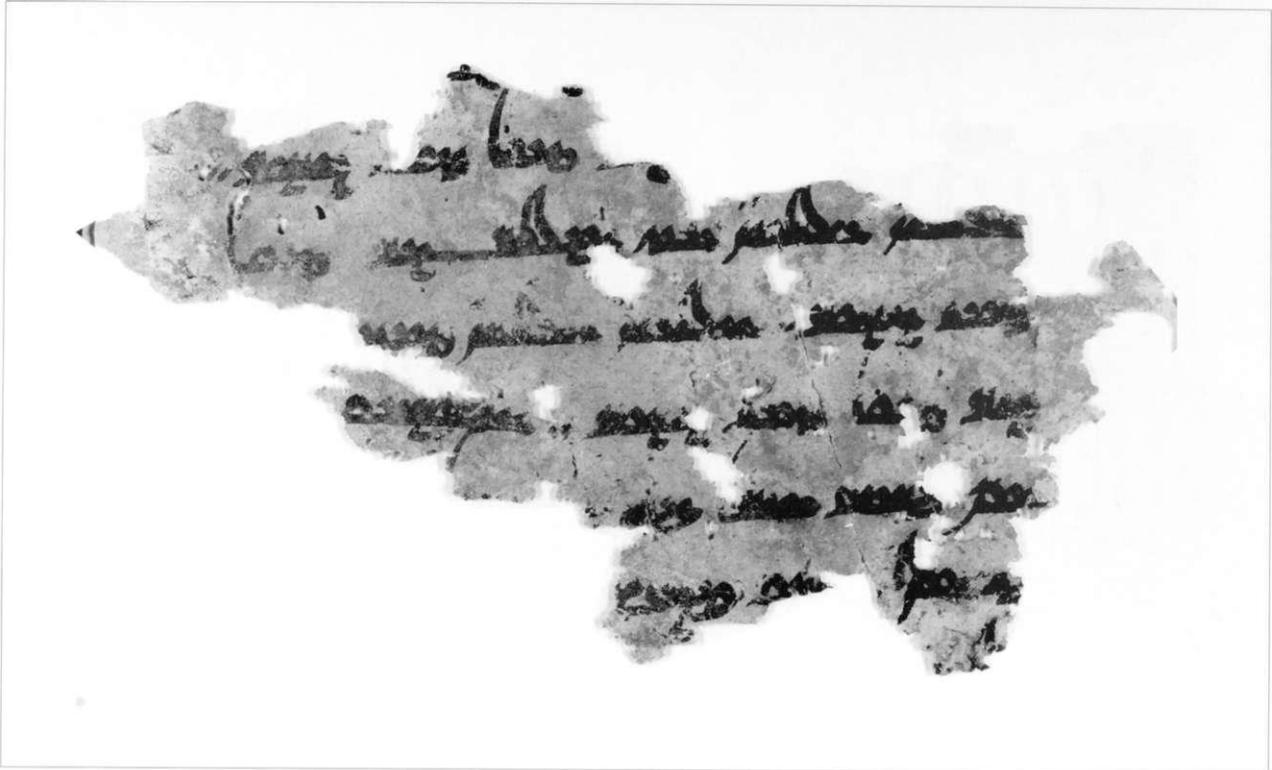
*U 9035 verso



*U 9036 recto



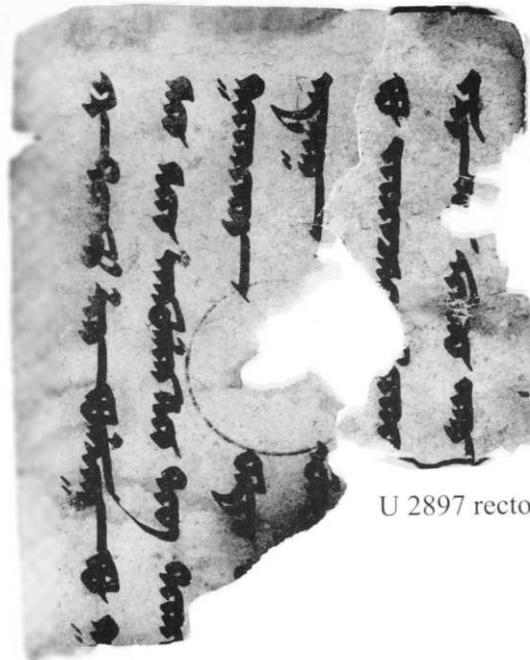
*U 9036 verso



U 1449 recto

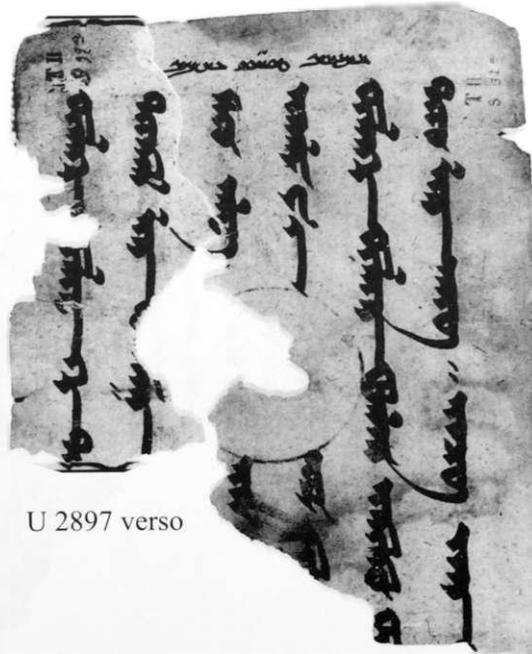


U 1449 verso



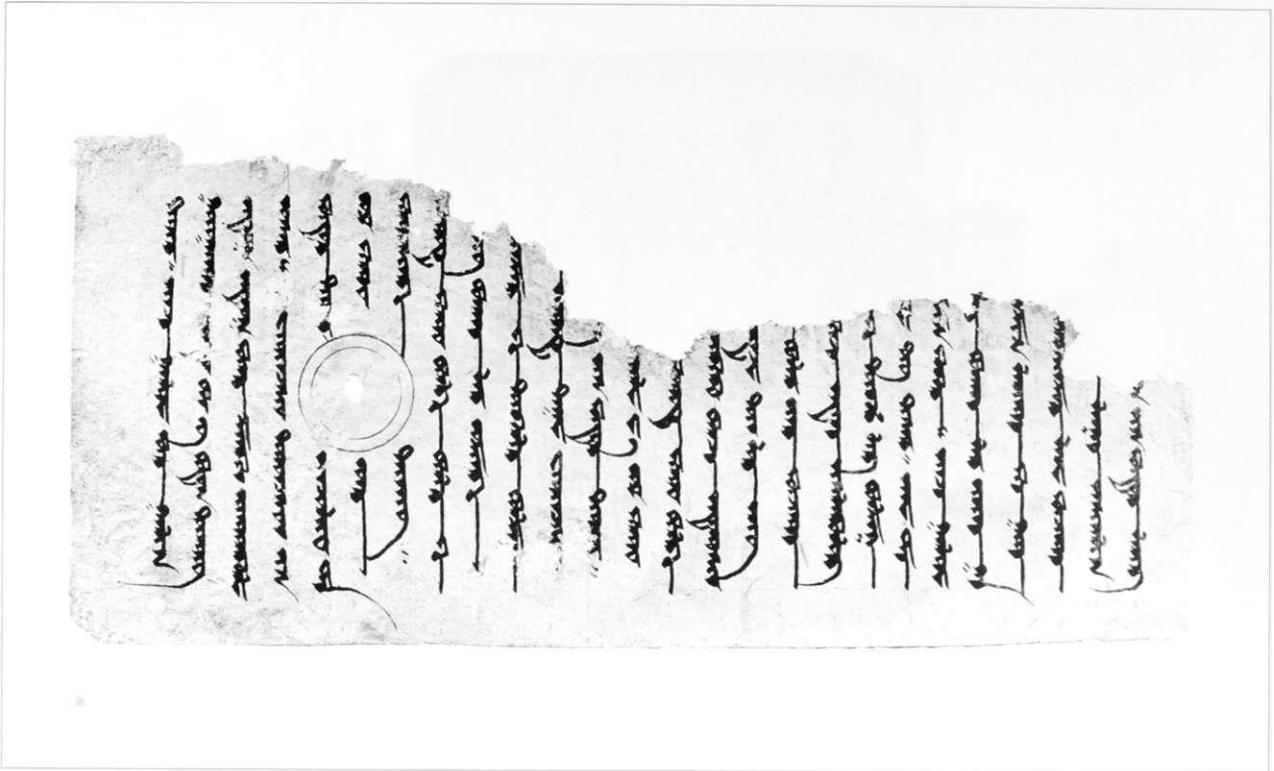
U 2897 recto

U 790 recto



U 2897 verso

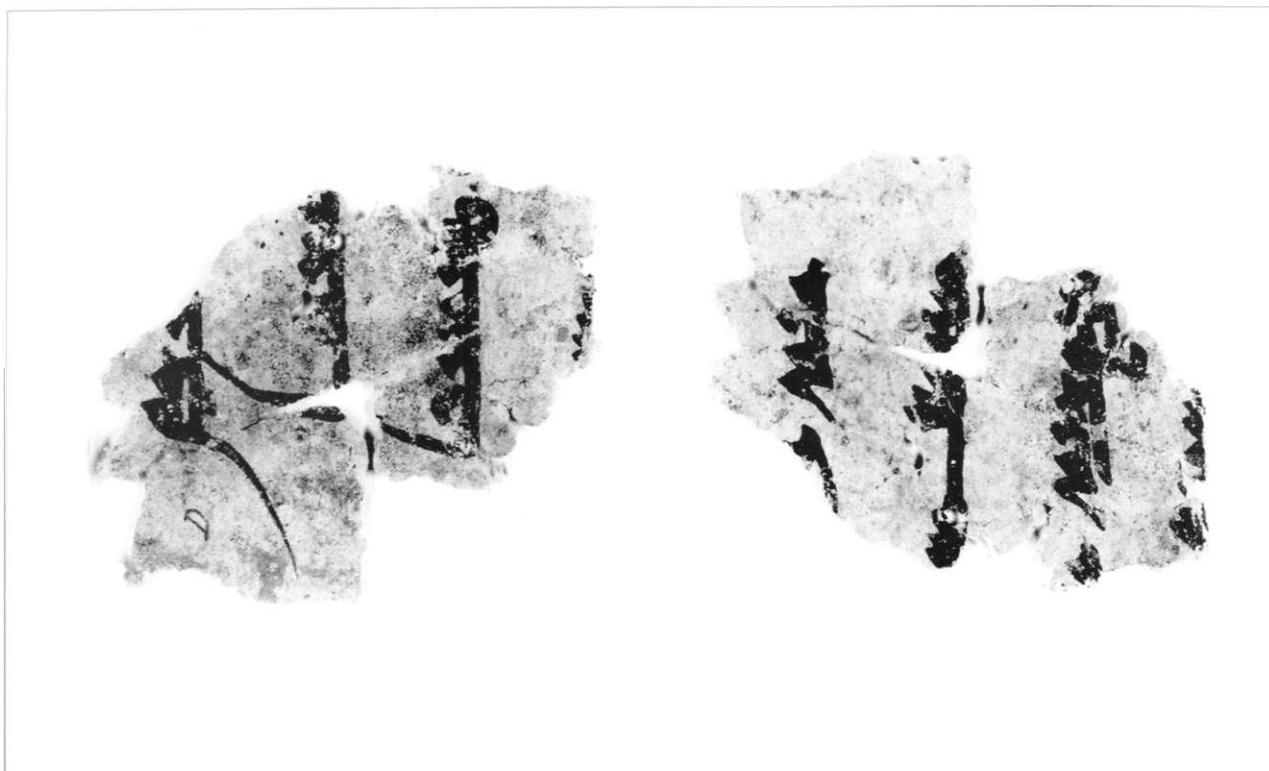
U 790 verso



*U 9040 recto



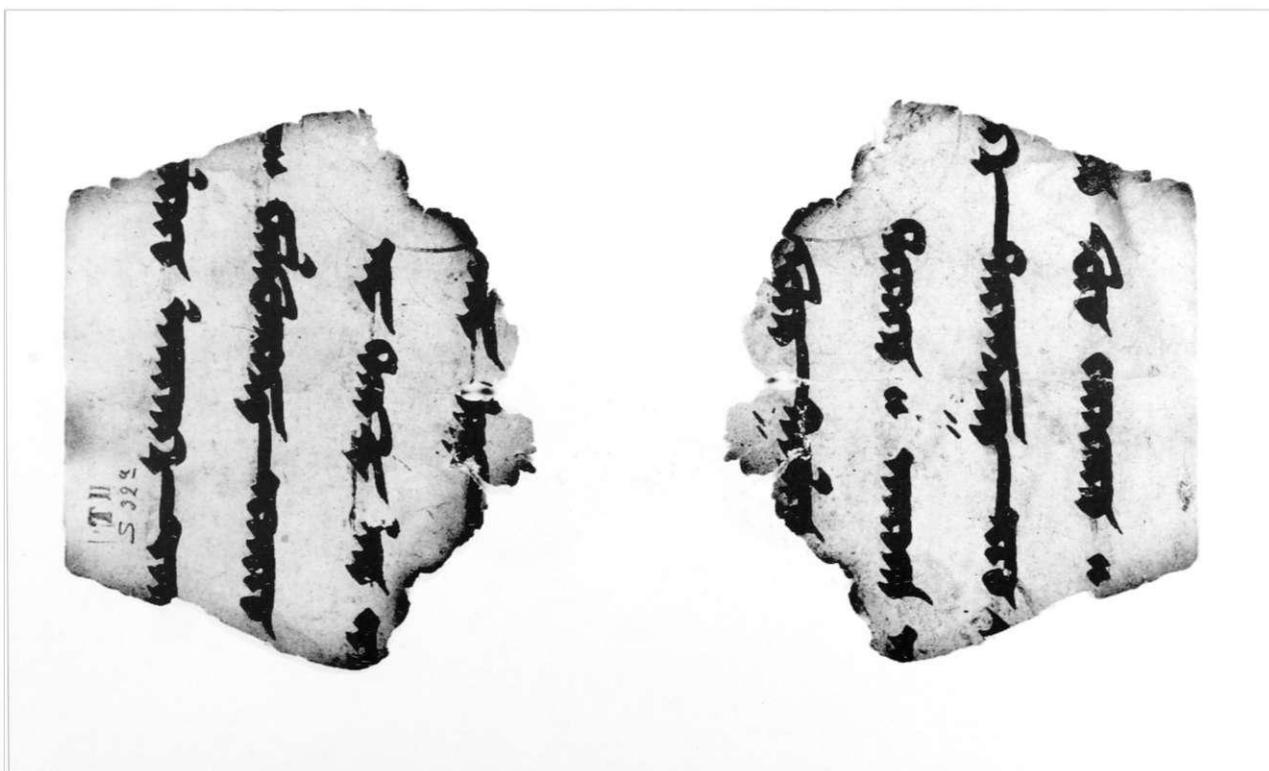
*U 9040 verso



U 1998 recto

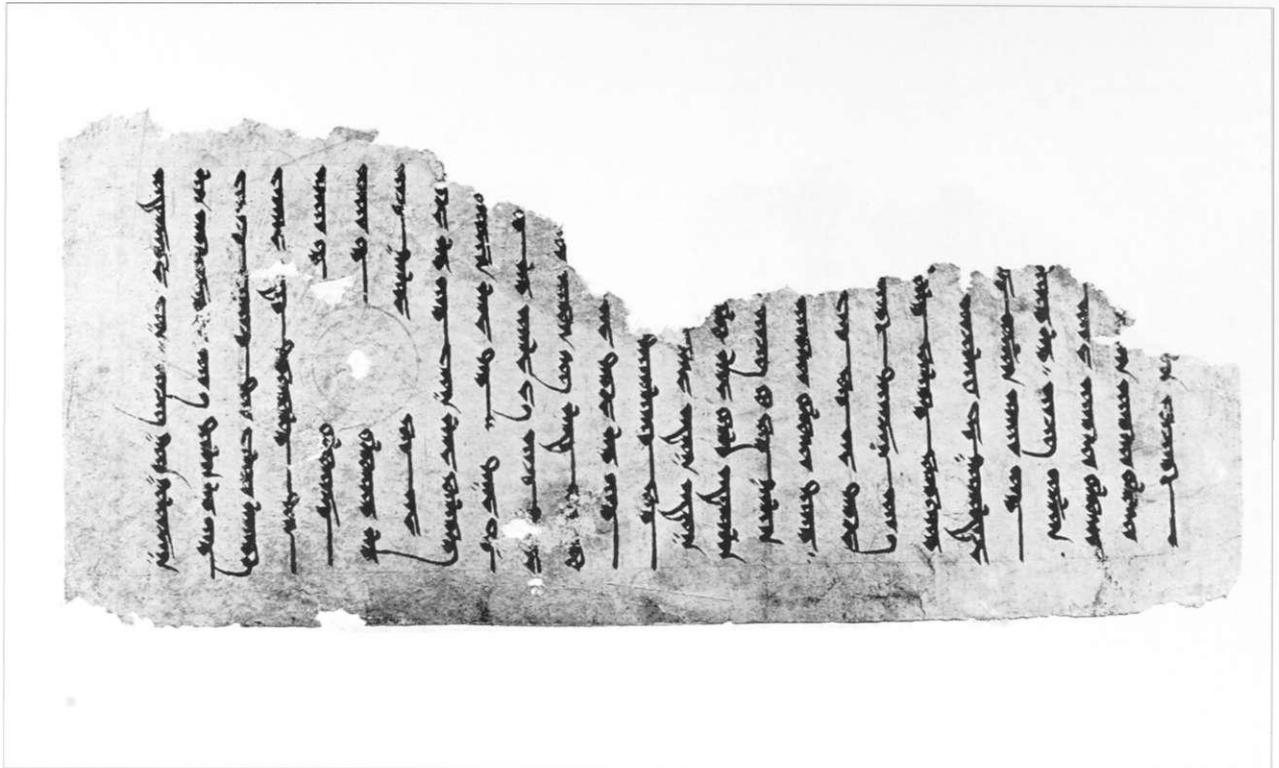
U 1998 verso

Kat. - Nr. 086



U 2831 recto

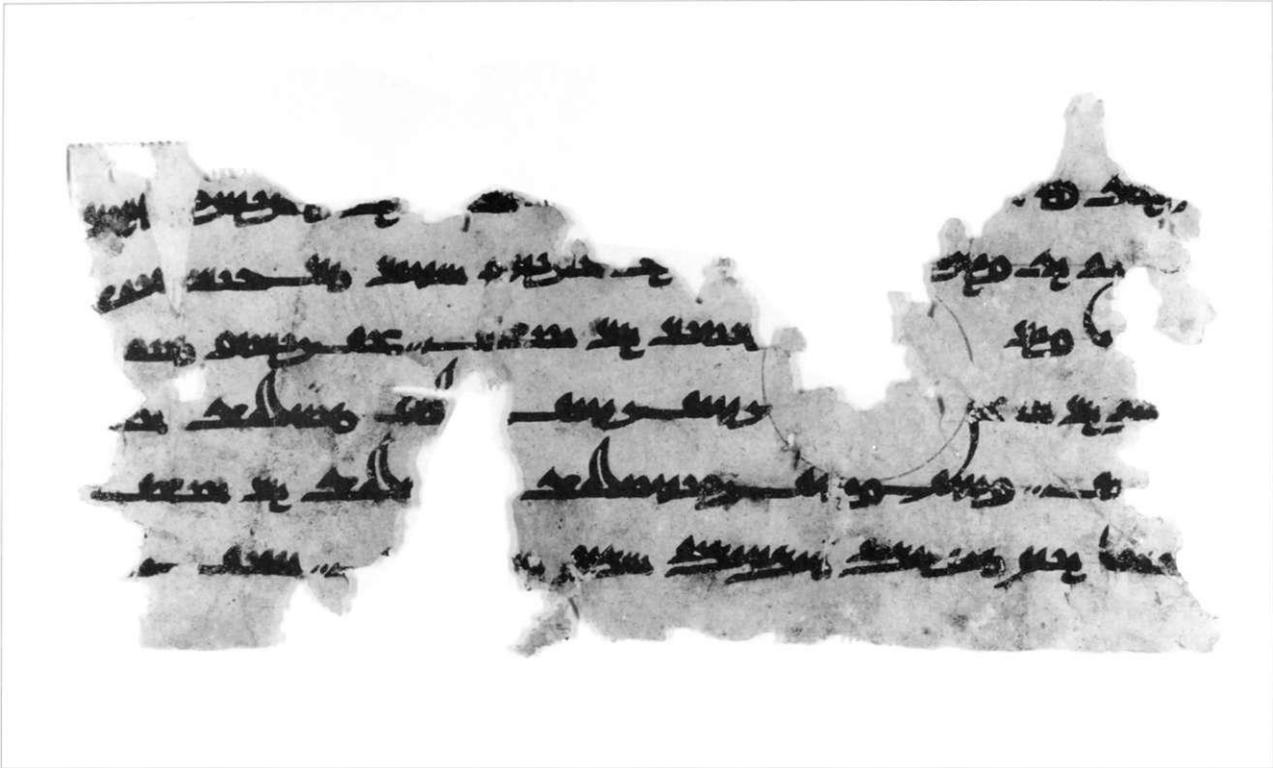
U 2831 verso



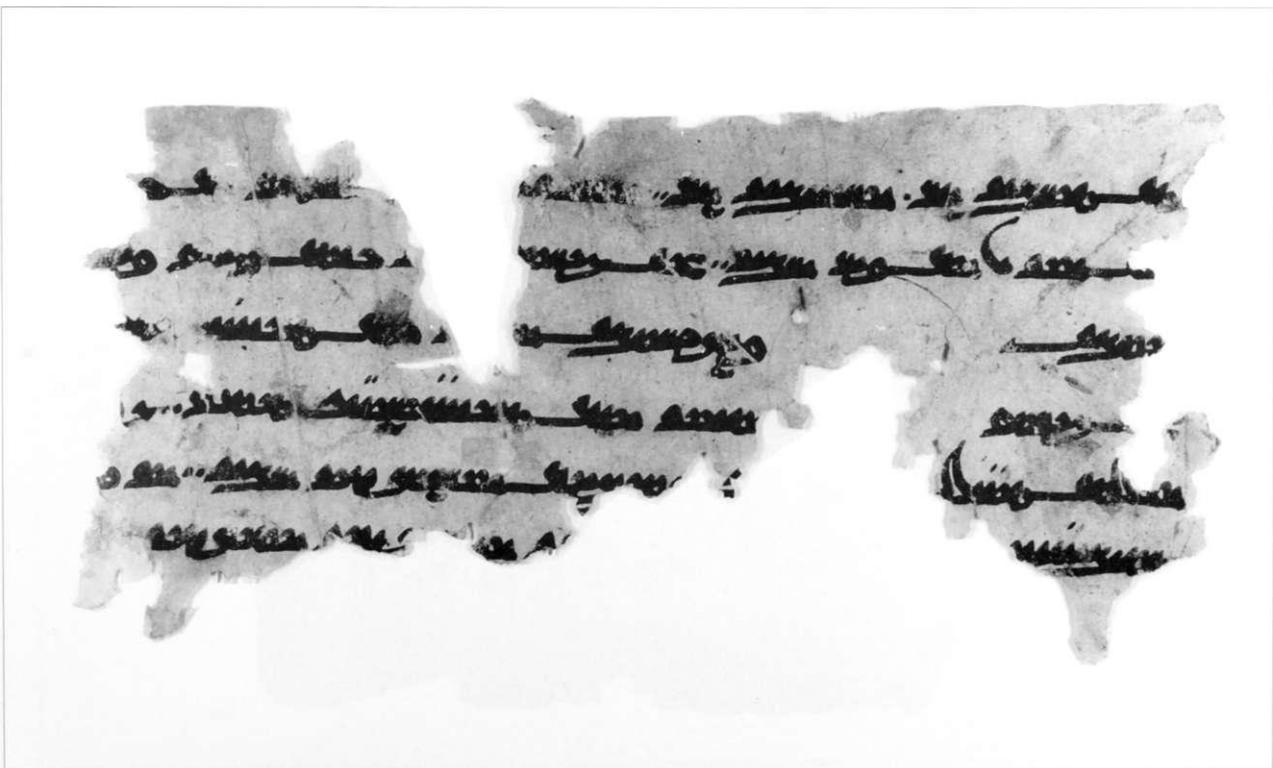
*U 9037 recto



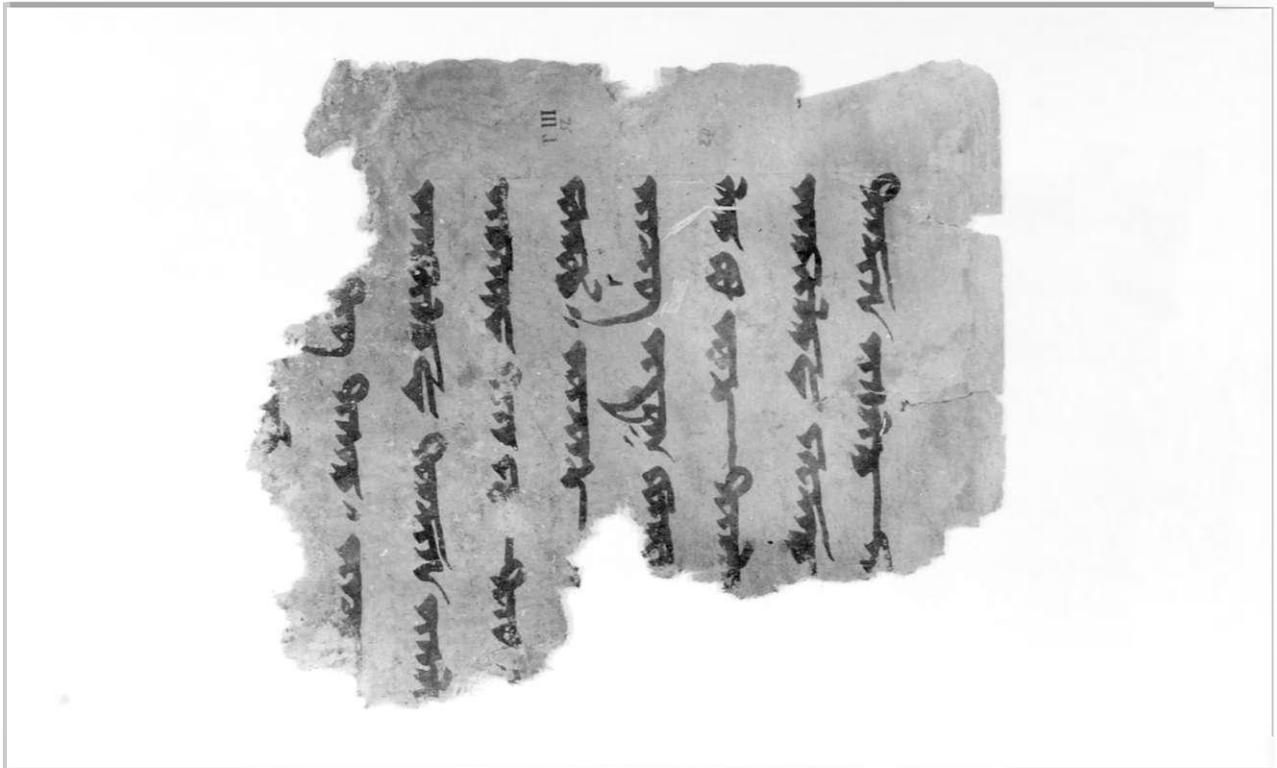
*U 9037 verso



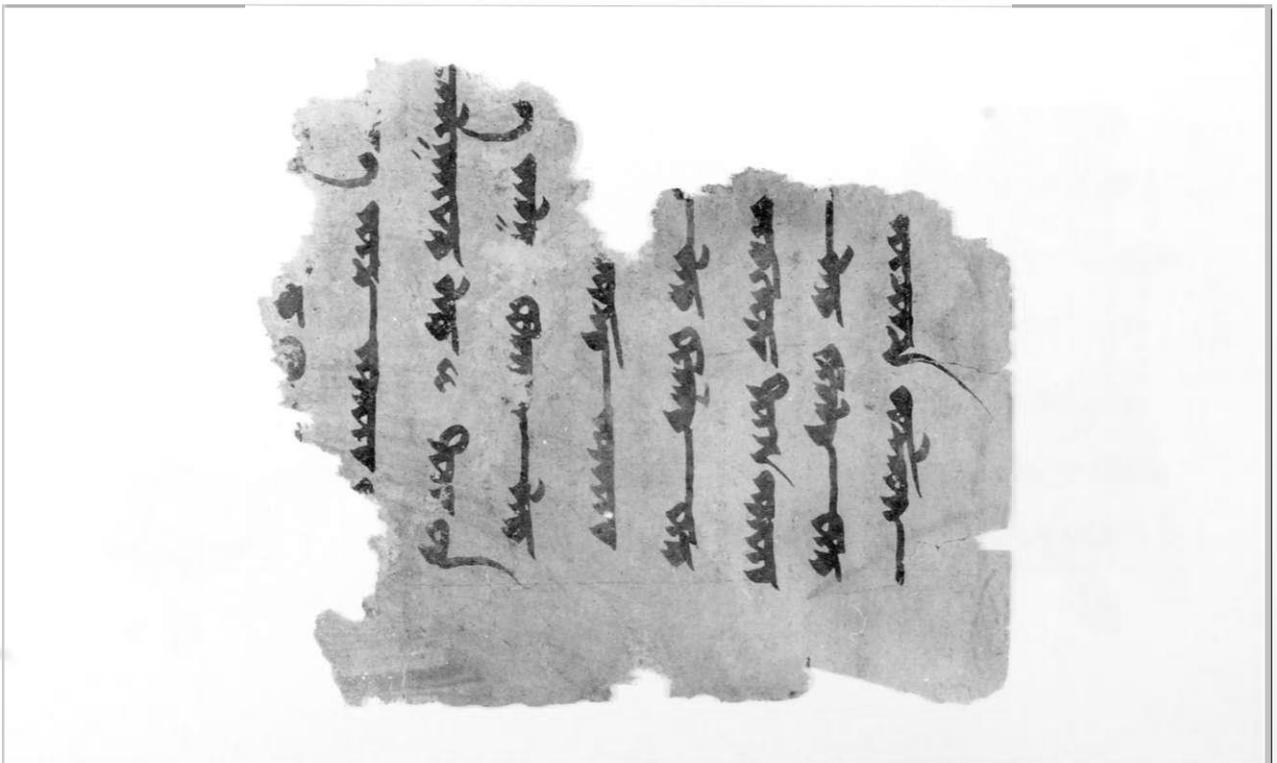
U 2435 recto



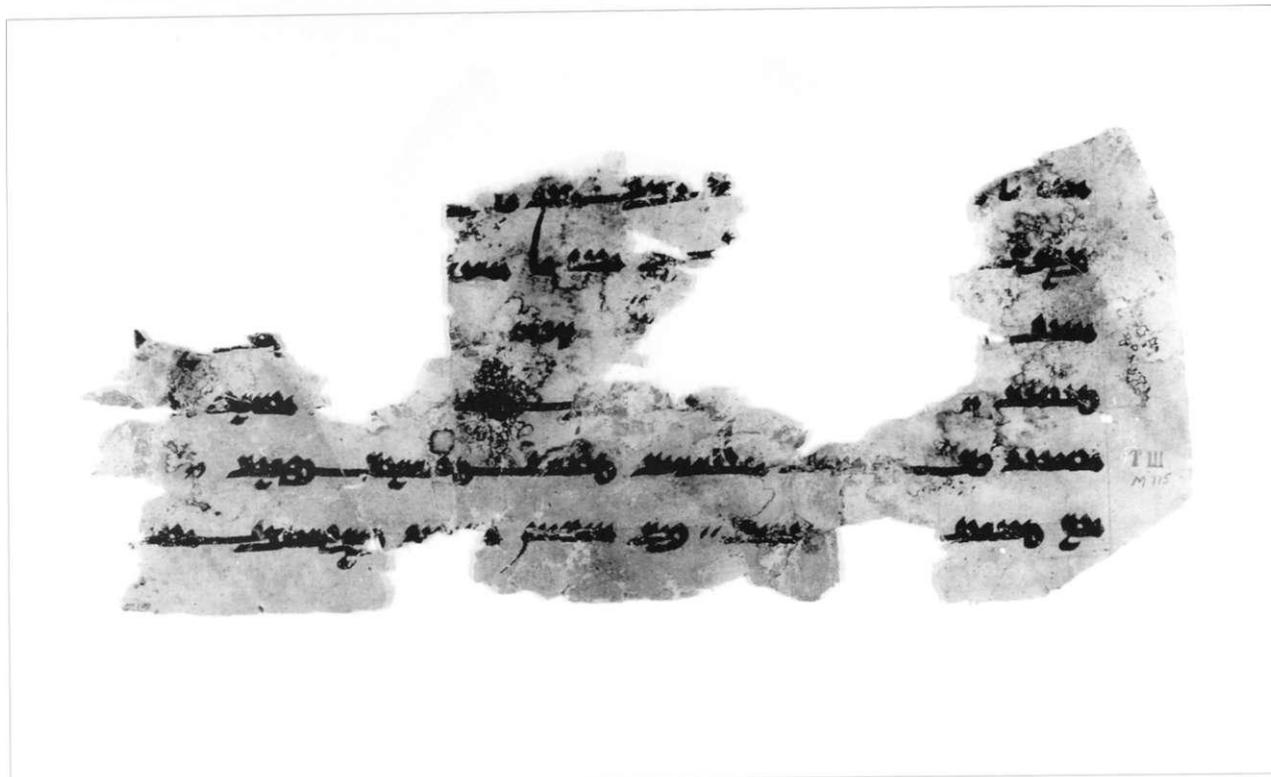
U 2435 verso



U 635 recto



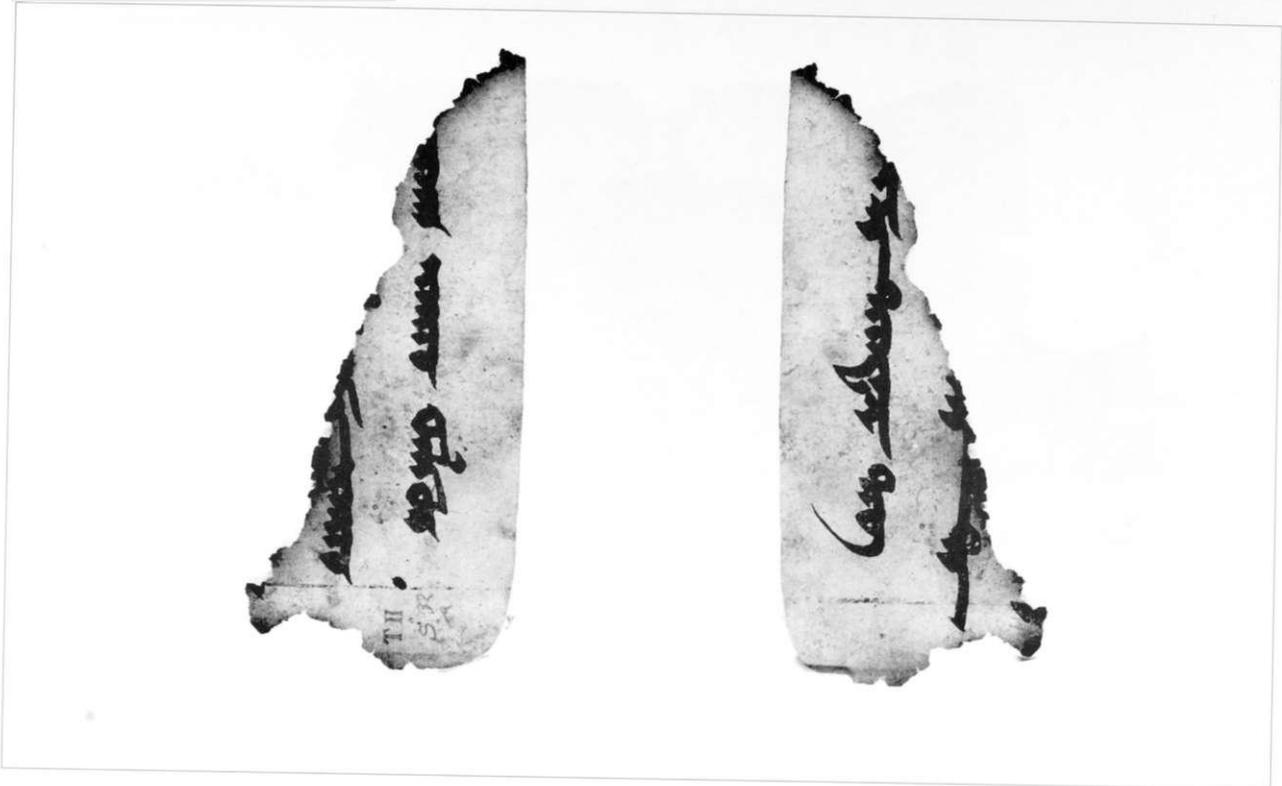
U 635 verso



U 3207 recto



U 3207 verso



U 2899 recto

U 2899 verso

Kat. - Nr. 092

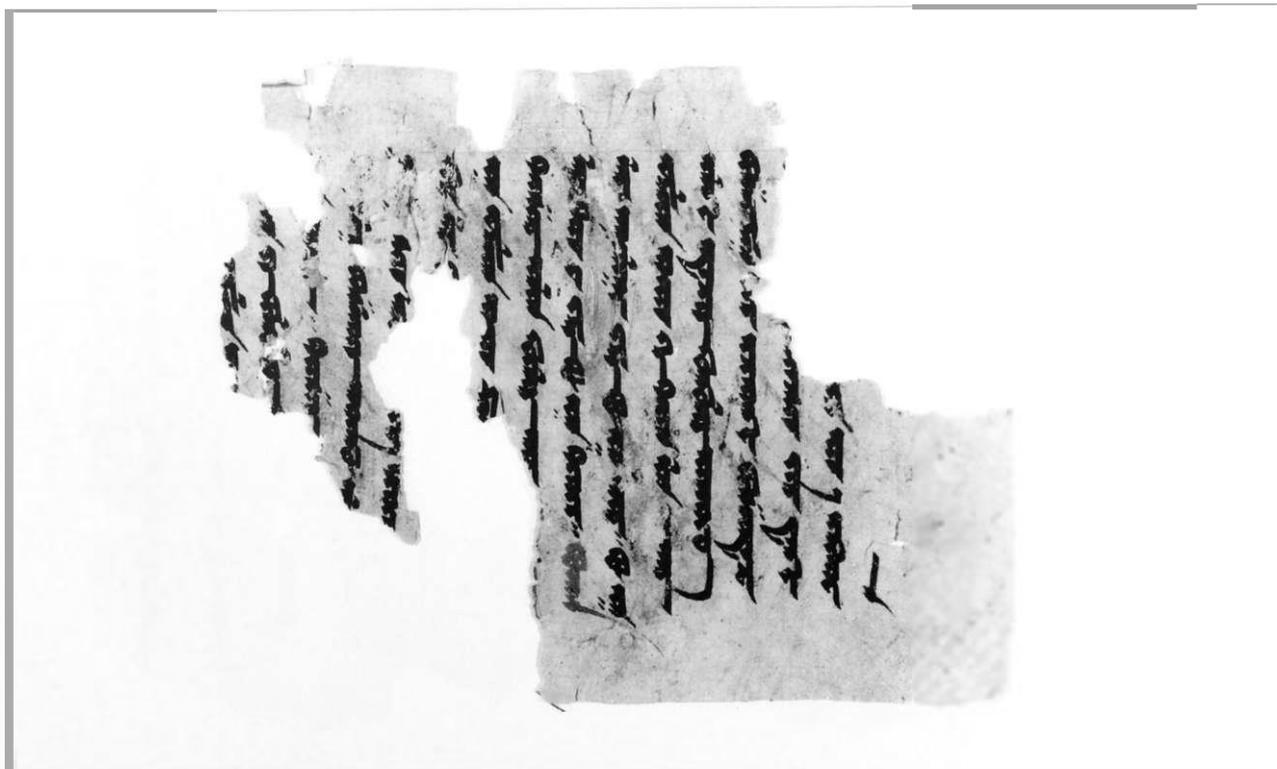


U 2853 recto

U 2853 verso



U 1456 recto

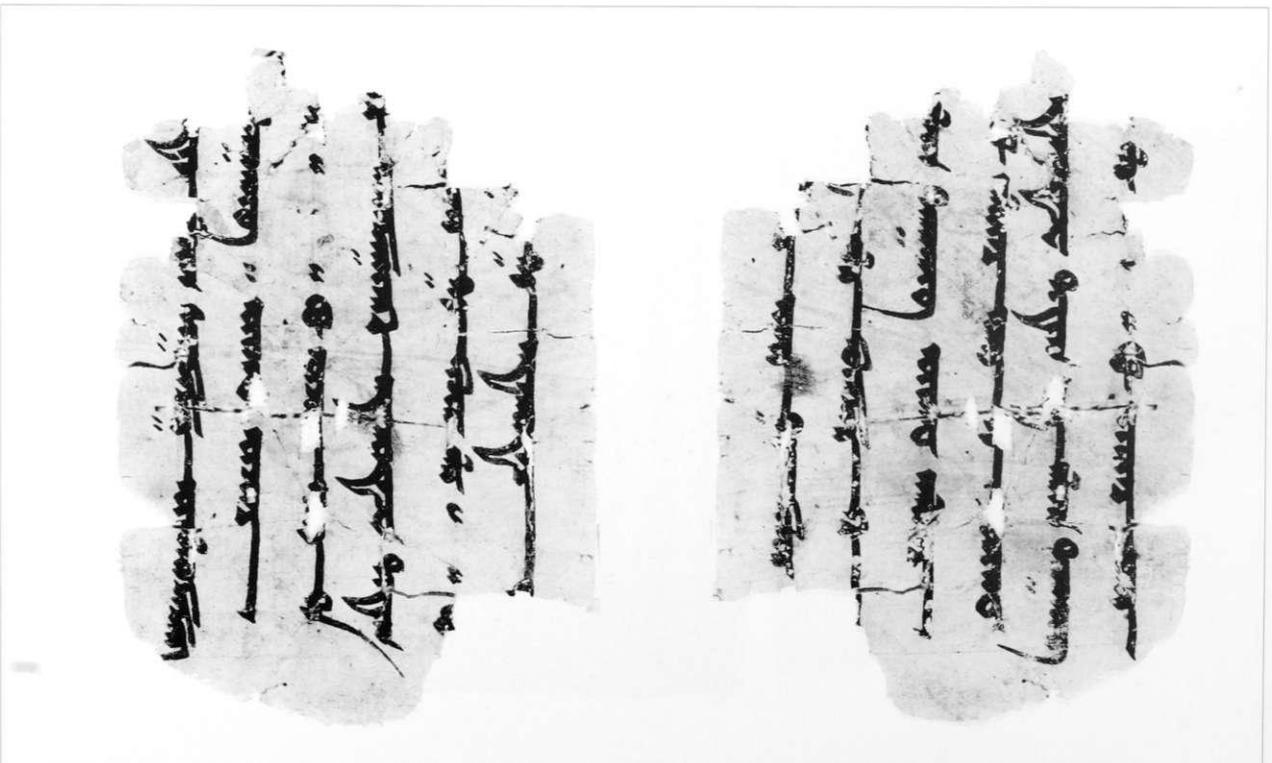


U 1456 verso



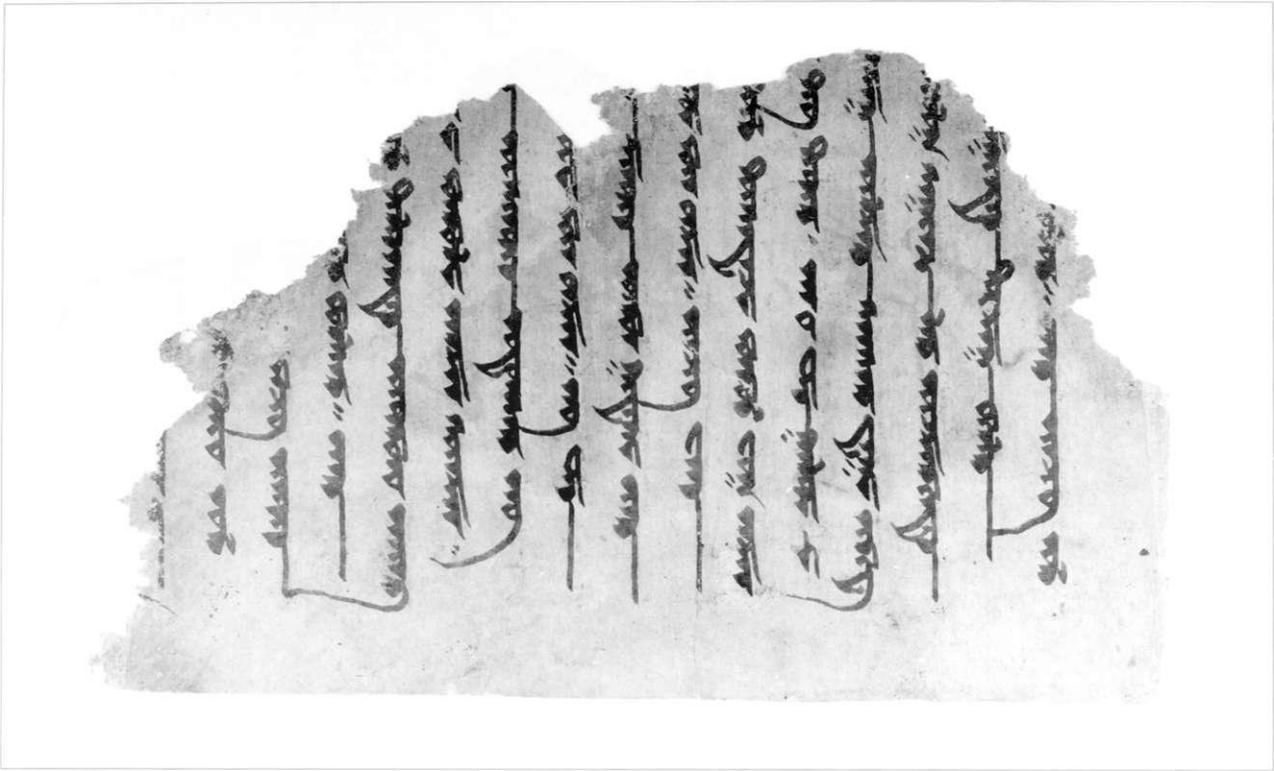
U 2261 recto

U 2261 verso

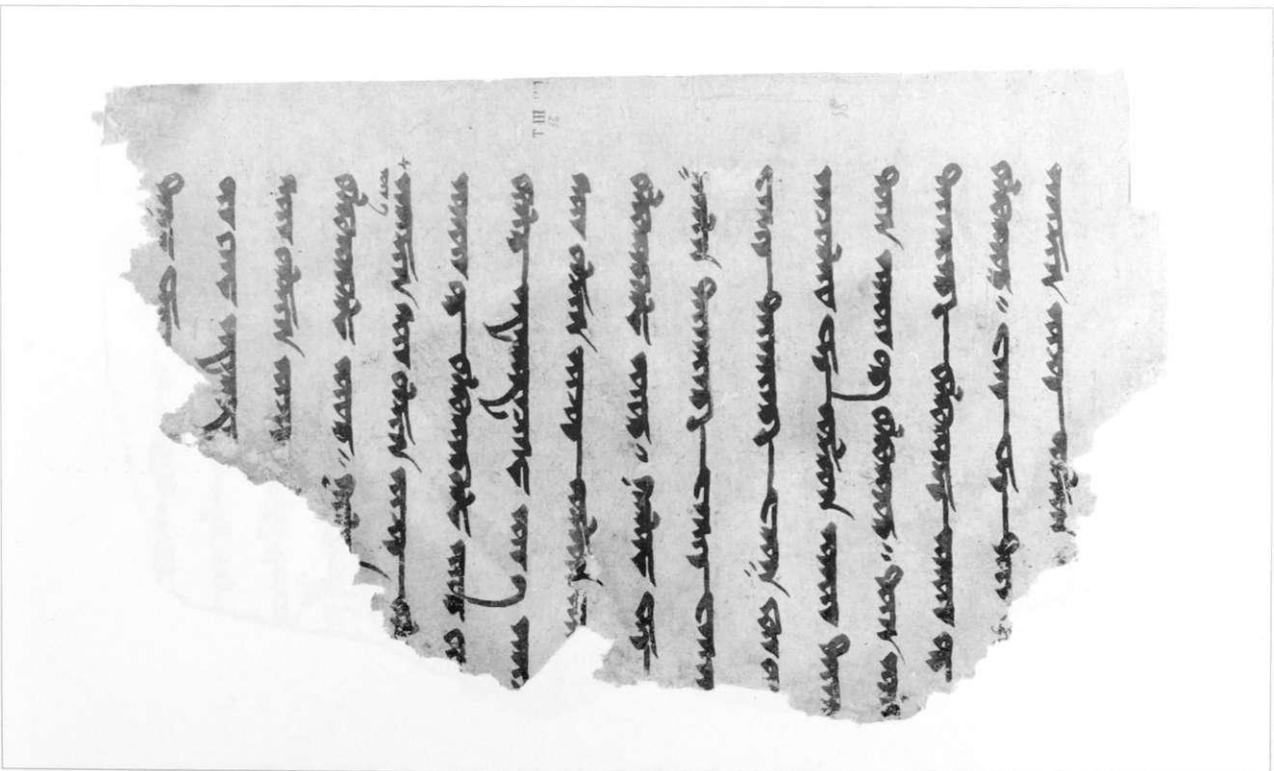


U 2579 recto

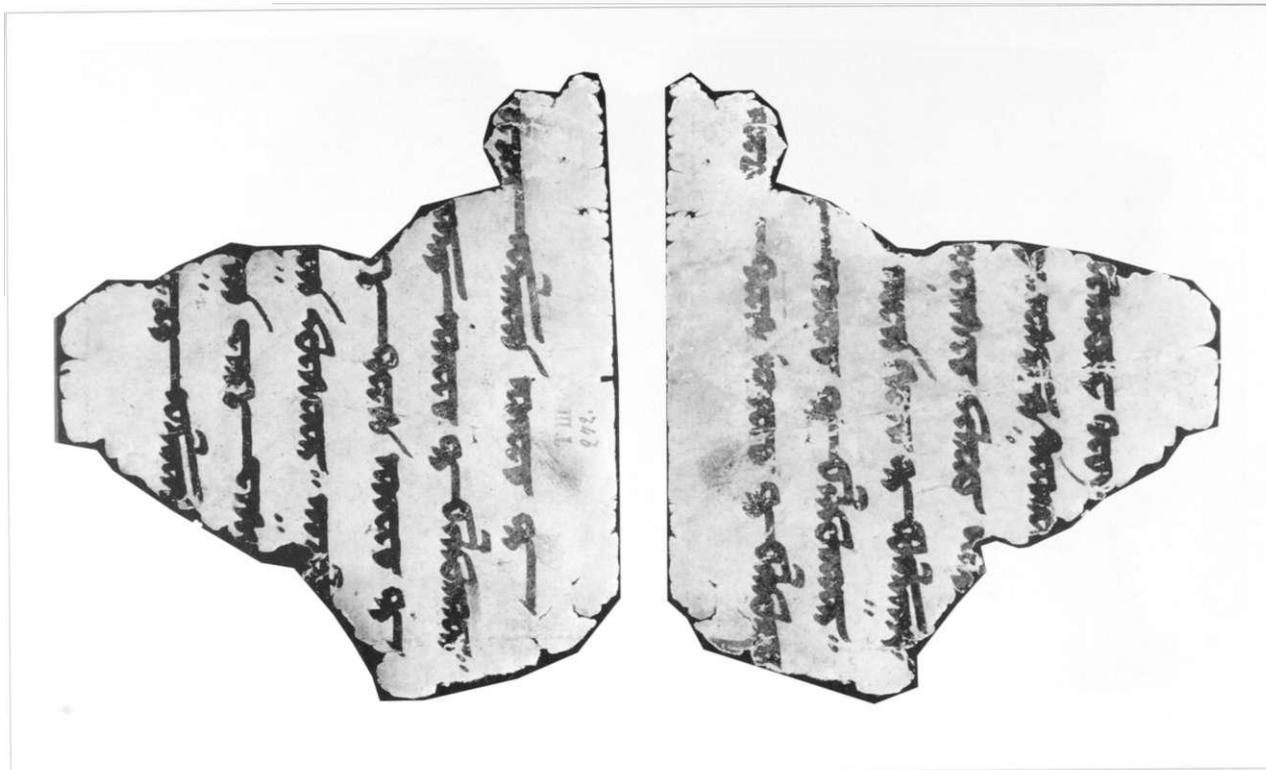
U 2579 verso



U 598 recto



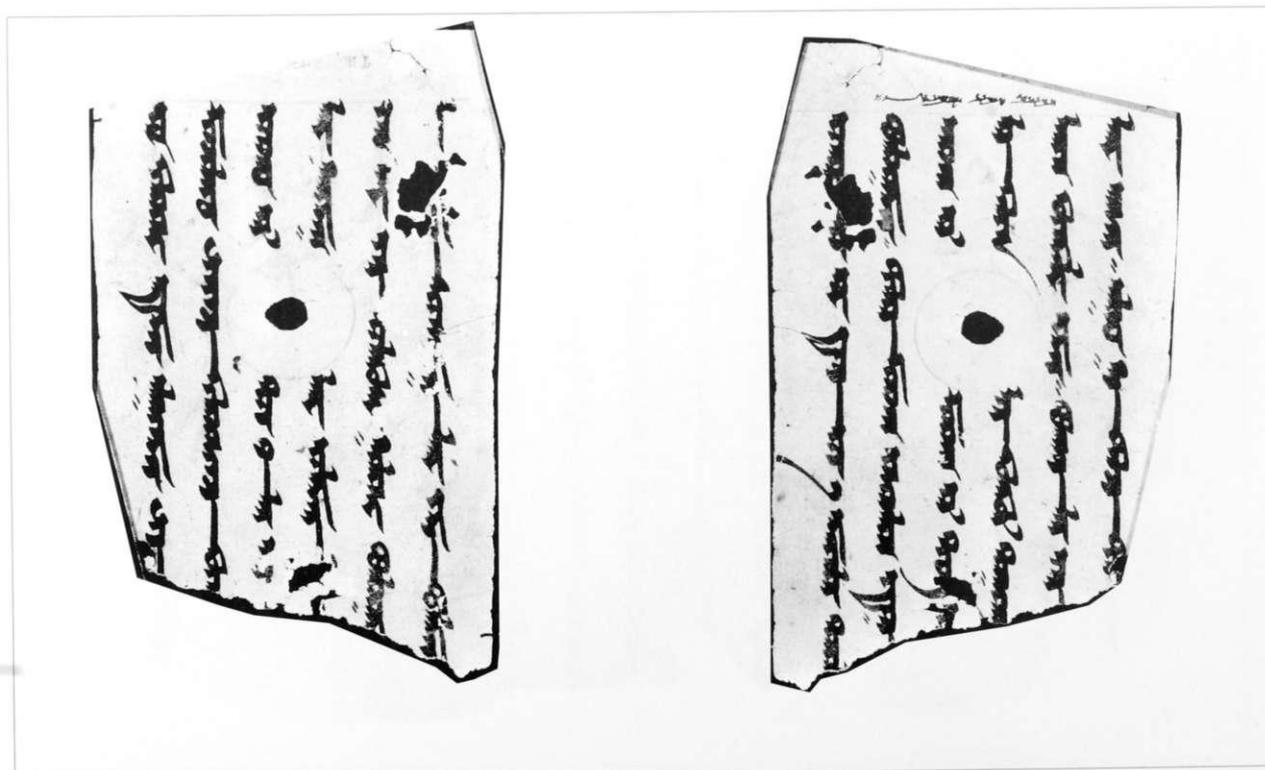
U 598 verso



Mainz 522 recto

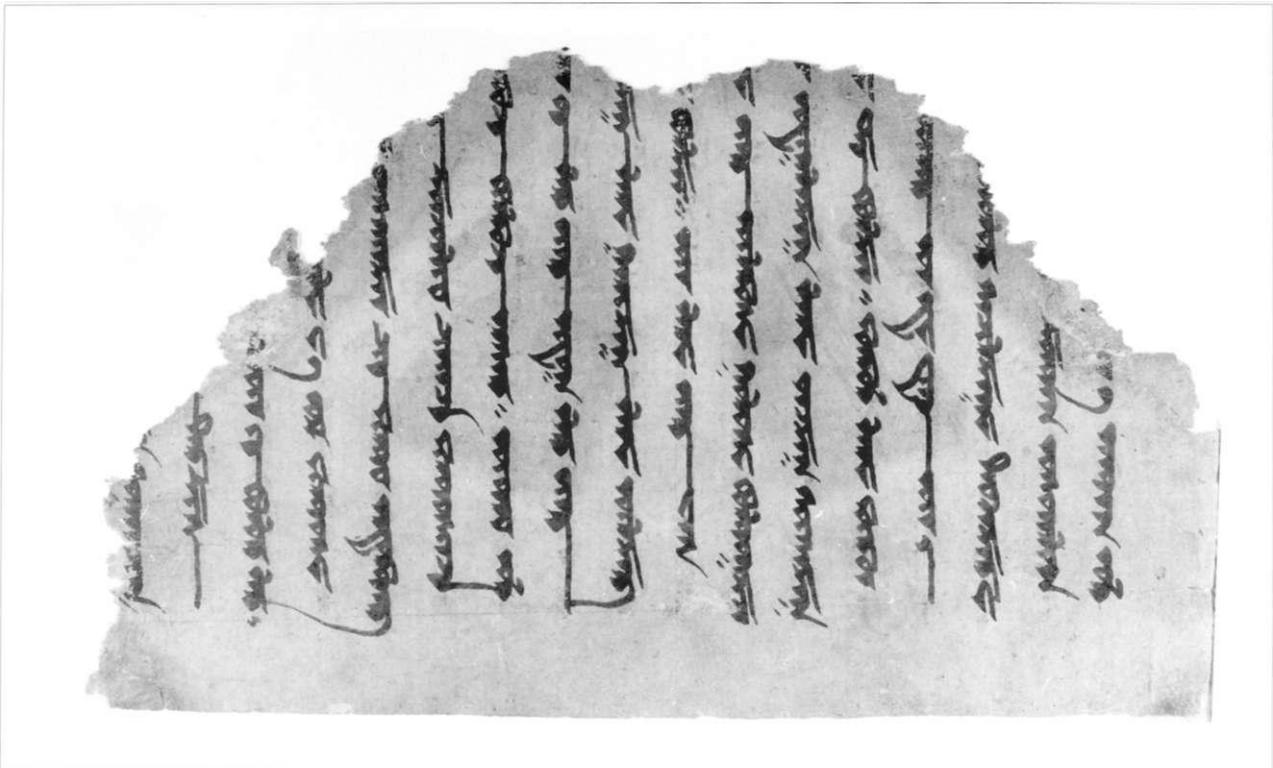
Mainz 522 verso

Kat. - Nr. 098



Mainz 585 recto

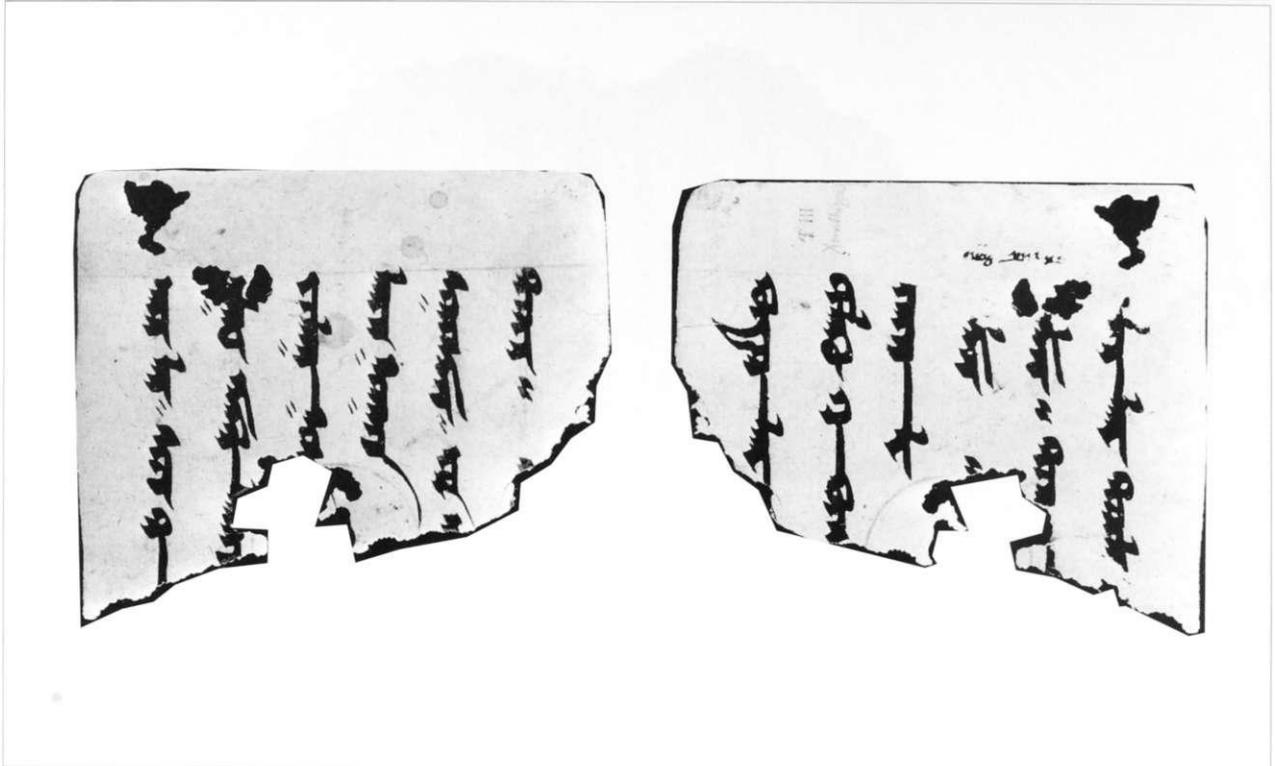
Mainz 585 verso



U 599 recto



U 599 verso



Mainz 529a recto

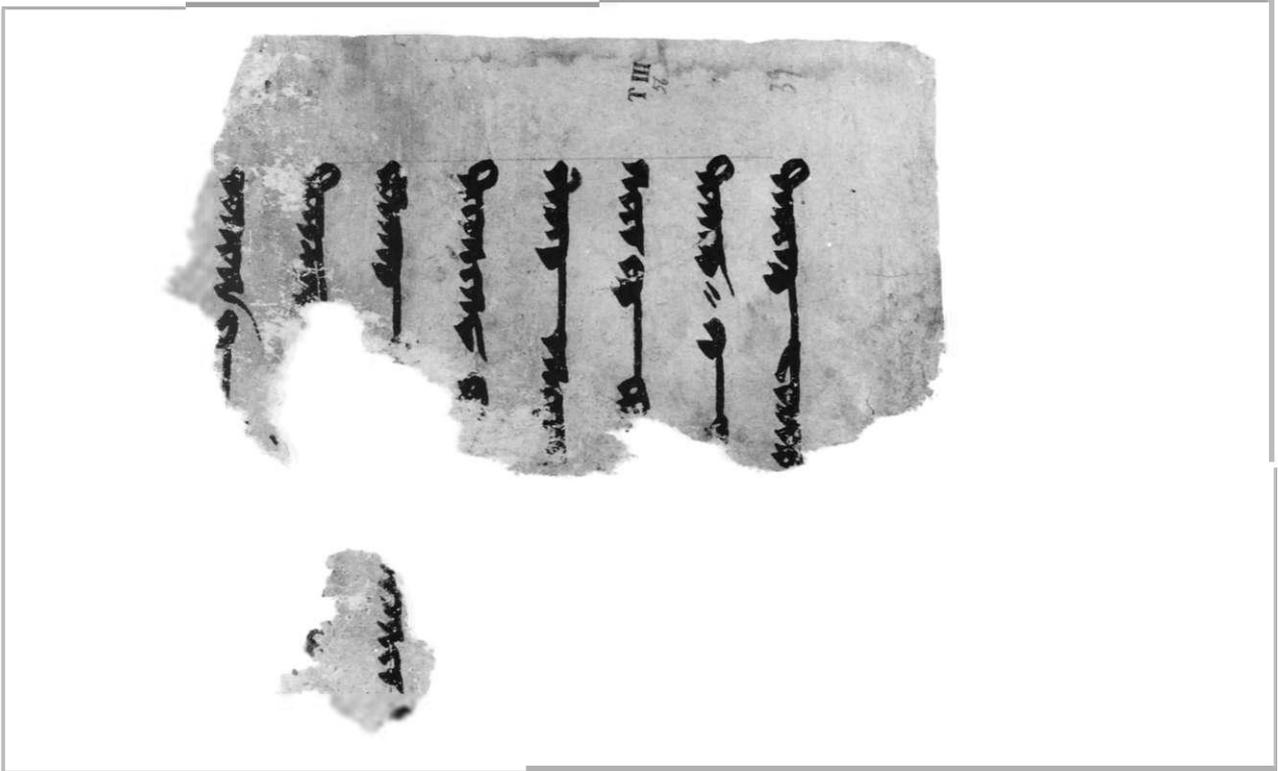
Mainz 529a verso

Kat. - Nr. 102



U 3049 recto

U 3049 verso



U 662a,b recto



U 662a,b verso



Fragment U 3253a recto, showing several lines of handwritten text in a cursive script, likely from a medieval manuscript. The fragment is irregularly shaped and appears to be a piece of parchment or paper that has been torn or cut from a larger sheet.

U 3253a recto



Fragment U 3213 recto, showing several lines of handwritten text in a cursive script, likely from a medieval manuscript. The fragment is irregularly shaped and appears to be a piece of parchment or paper that has been torn or cut from a larger sheet.

U 3213 recto

U 3253a verso



A fragment of a palm-leaf manuscript, oriented vertically. It contains five lines of handwritten text in an ancient script, likely Tamil. The leaf is irregularly shaped with some damage and discoloration. The text is written in dark ink and is somewhat difficult to decipher due to the fragmentary nature of the piece.



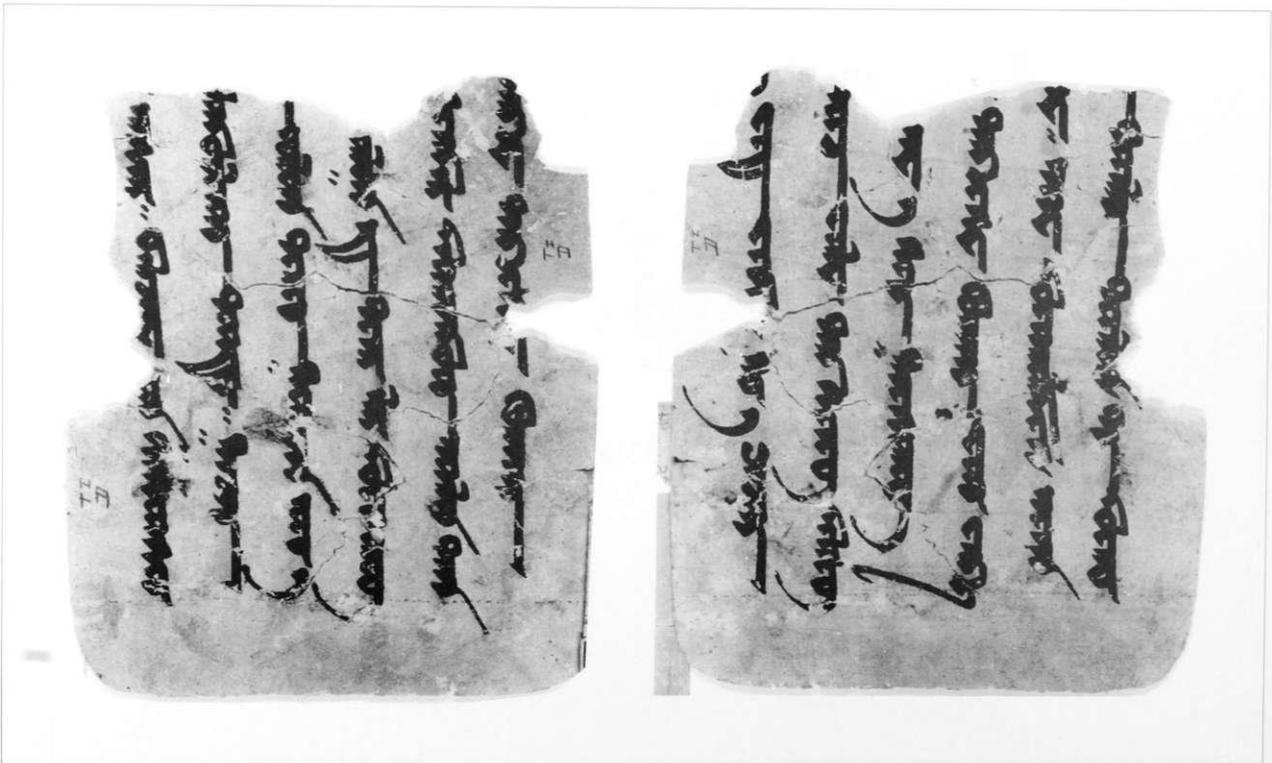
A fragment of a palm-leaf manuscript, oriented vertically. It contains five lines of handwritten text in an ancient script, likely Tamil. The leaf is irregularly shaped with some damage and discoloration. The text is written in dark ink and is somewhat difficult to decipher due to the fragmentary nature of the piece.

U 3213 verso



U 5165 recto

U 5165 verso



U 2296 recto

U 2296 verso



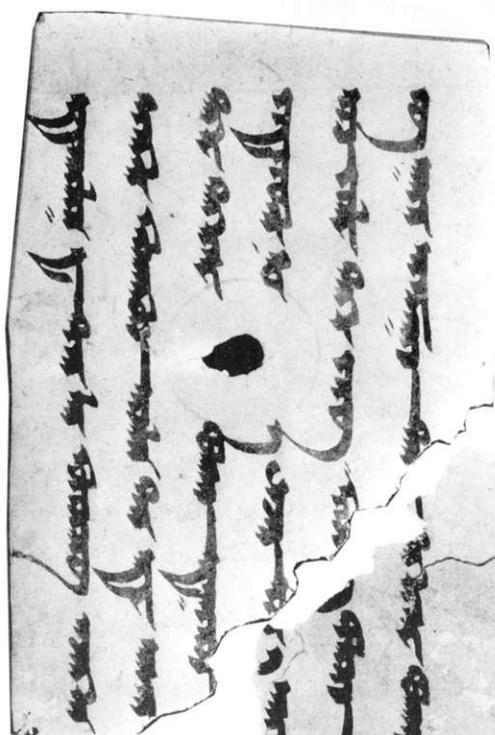
U 3397 recto

U 3382 recto



U 3397 verso

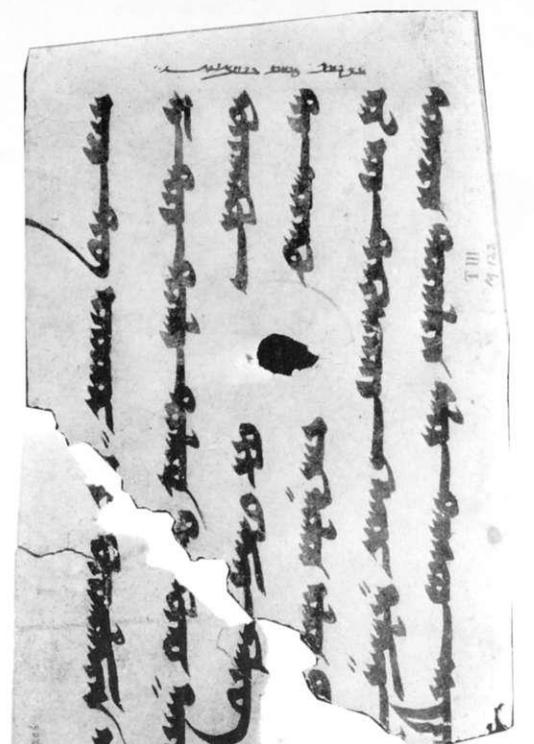
U 3382 verso



Mainz 549 recto

U 3288 recto

This image shows a fragment of a manuscript page, Mainz 549 recto, which is also identified as U 3288 recto. The text is written in a medieval Gothic script. The fragment is rectangular with irregular, torn edges. It contains several lines of text, with a large, dark ink blot or hole in the center. The text is arranged in two columns, with the left column being slightly wider than the right. The ink is dark and the paper is light-colored.



Mainz 549 verso

U 3288 verso

This image shows the reverse side of a manuscript fragment, Mainz 549 verso, which is also identified as U 3288 verso. The text is written in a medieval Gothic script. The fragment is rectangular with irregular, torn edges. It contains several lines of text, with a large, dark ink blot or hole in the center. The text is arranged in two columns, with the left column being slightly wider than the right. The ink is dark and the paper is light-colored.



A vertical strip of parchment with several lines of handwritten text in a medieval script. The text is dark and somewhat faded, with some ink bleed-through from the reverse side. The parchment is irregularly shaped with some tears and holes.

U 2392 recto



A vertical strip of parchment, the reverse side of the fragment shown on the left. It contains several lines of handwritten text in the same medieval script. The ink is dark, and the parchment shows signs of wear and damage.

U 2392 verso



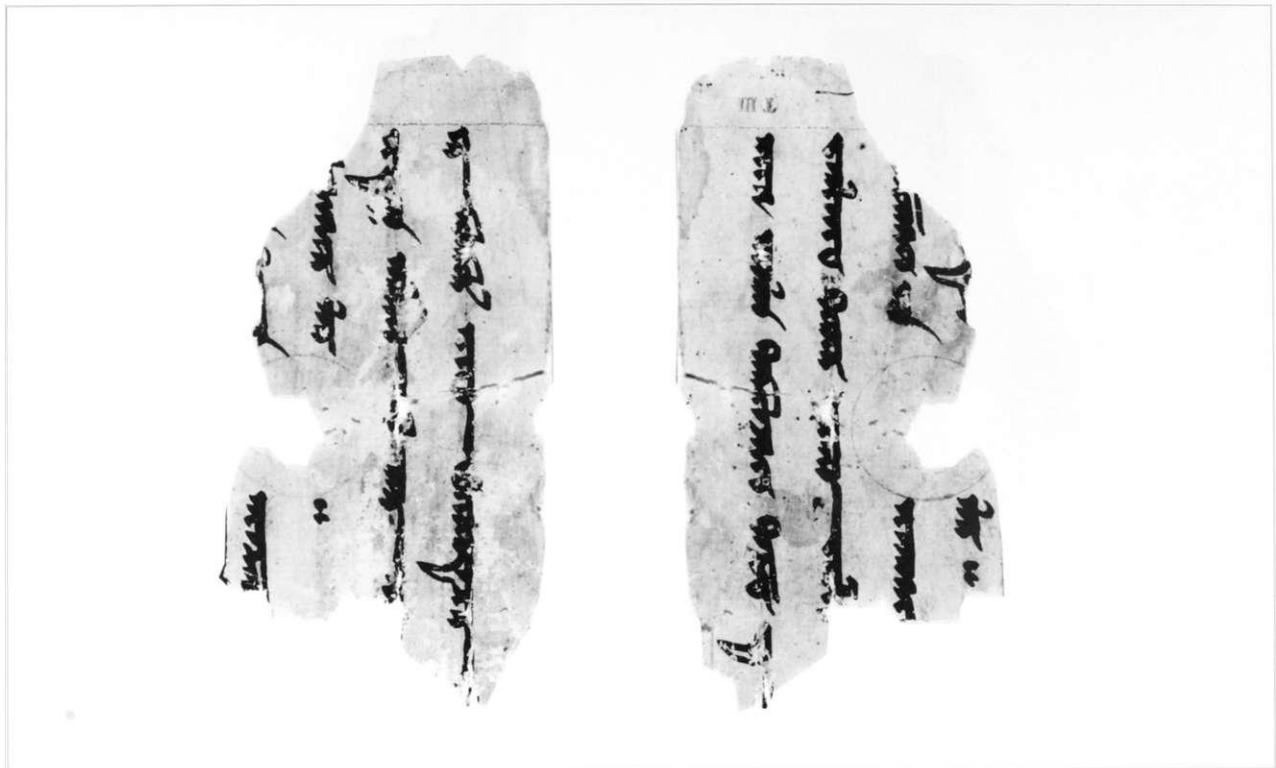
A larger, irregular fragment of parchment with multiple lines of handwritten text. The script is a medieval Gothic hand. The text is dark and clearly legible. The fragment has several holes and irregular edges.

Mainz 520 recto



The reverse side of the Mainz 520 fragment, showing several lines of handwritten text in the same medieval script. The parchment is heavily damaged with many holes and irregular edges.

Mainz 520 verso



U 3175 recto

U 3175 verso

Kat. - Nr. 112

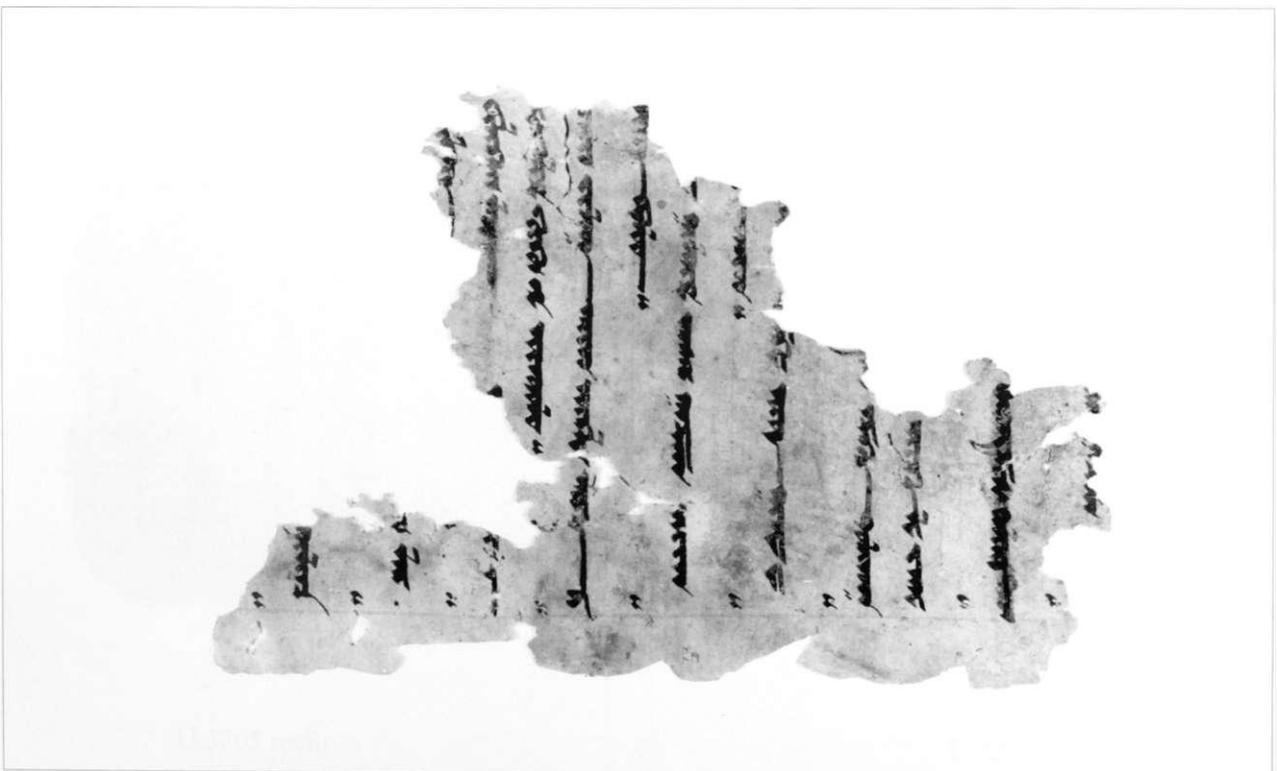


U 2540 recto

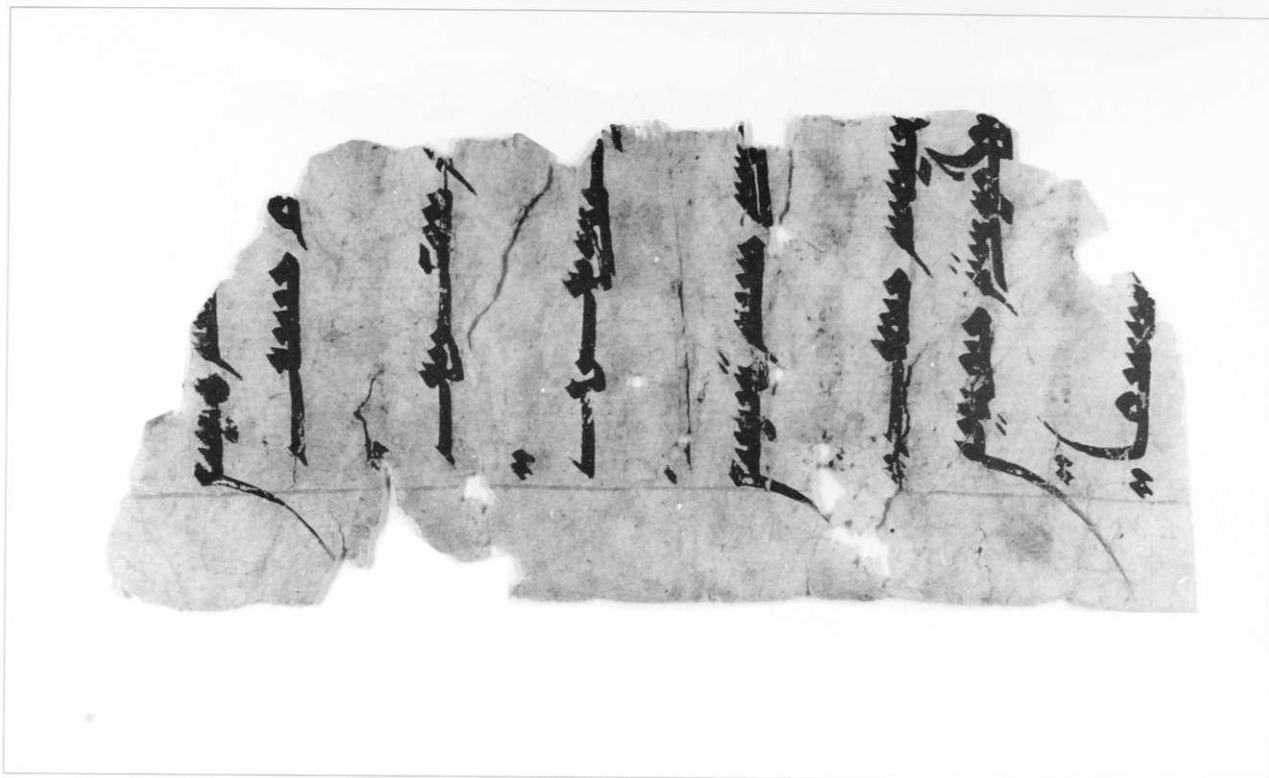
U 2540 verso



U 1526 recto



U 1526 verso



U 1501 recto



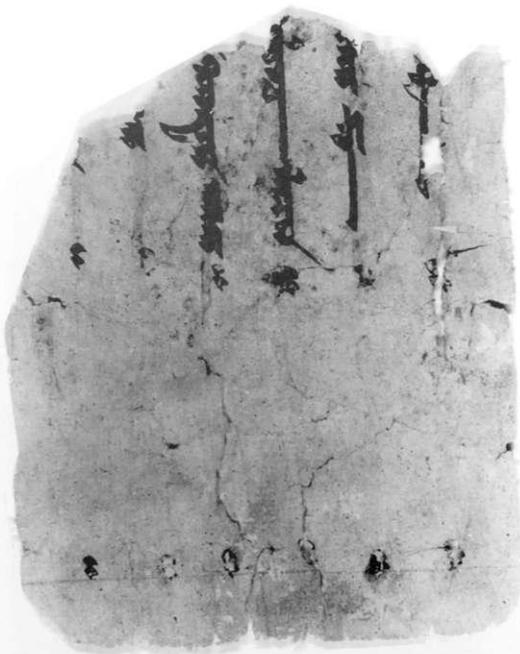
U 1501 verso



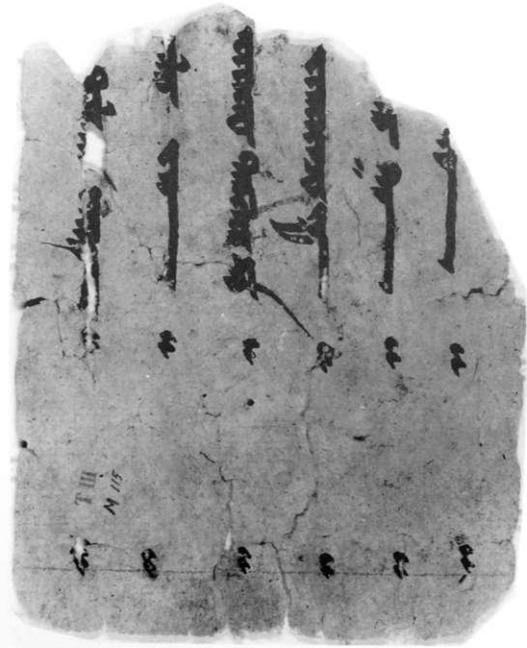
Mainz 498a recto



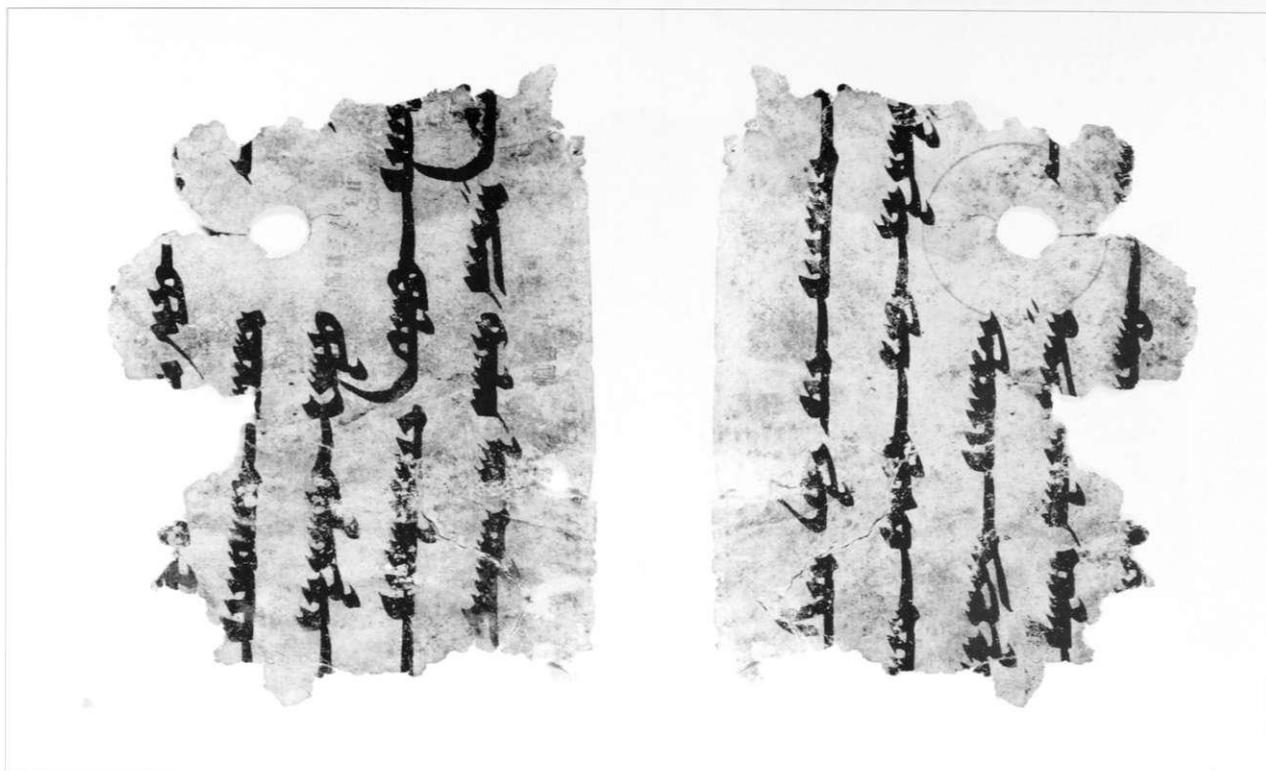
Mainz 498a verso



U 3205 recto



U 3205 verso



U 3132 recto

U 3132 verso



U 2634 recto

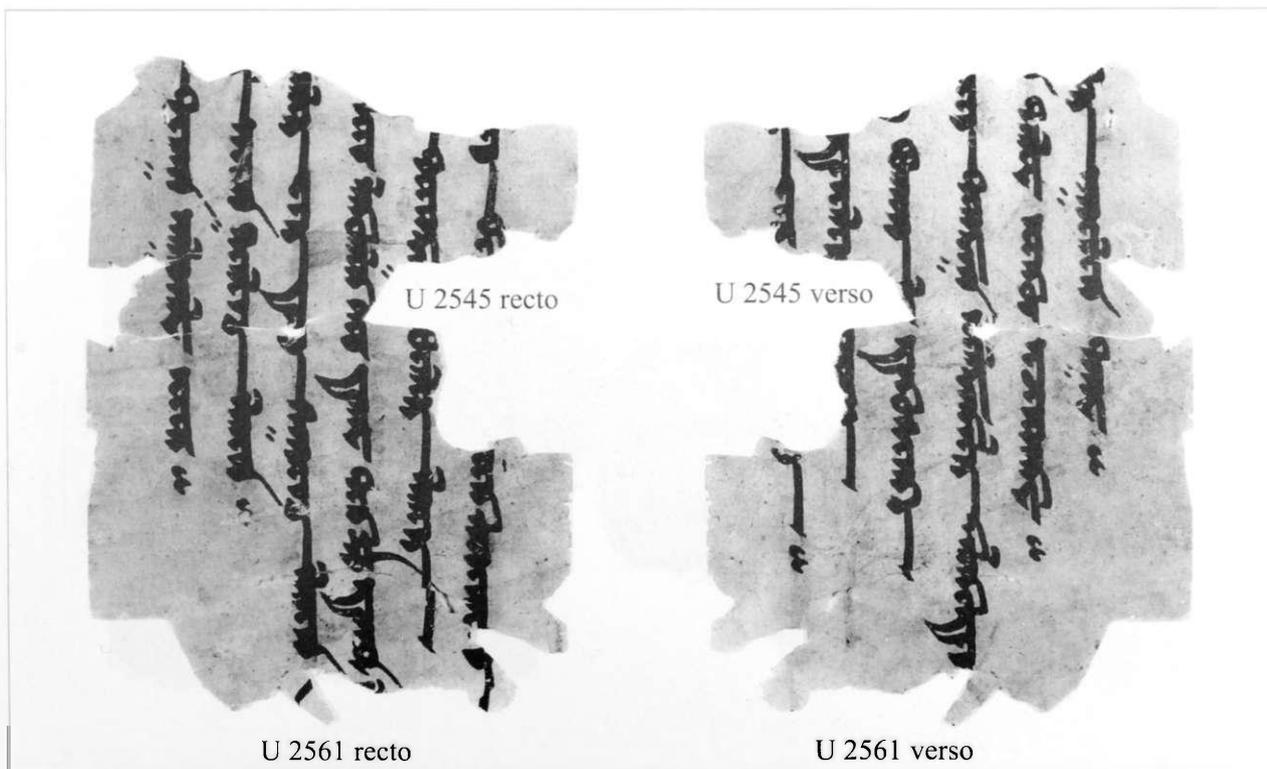
U 2634 verso



U 3051 recto

U 3051 verso

Kat. - Nr. 117



U 2545 recto

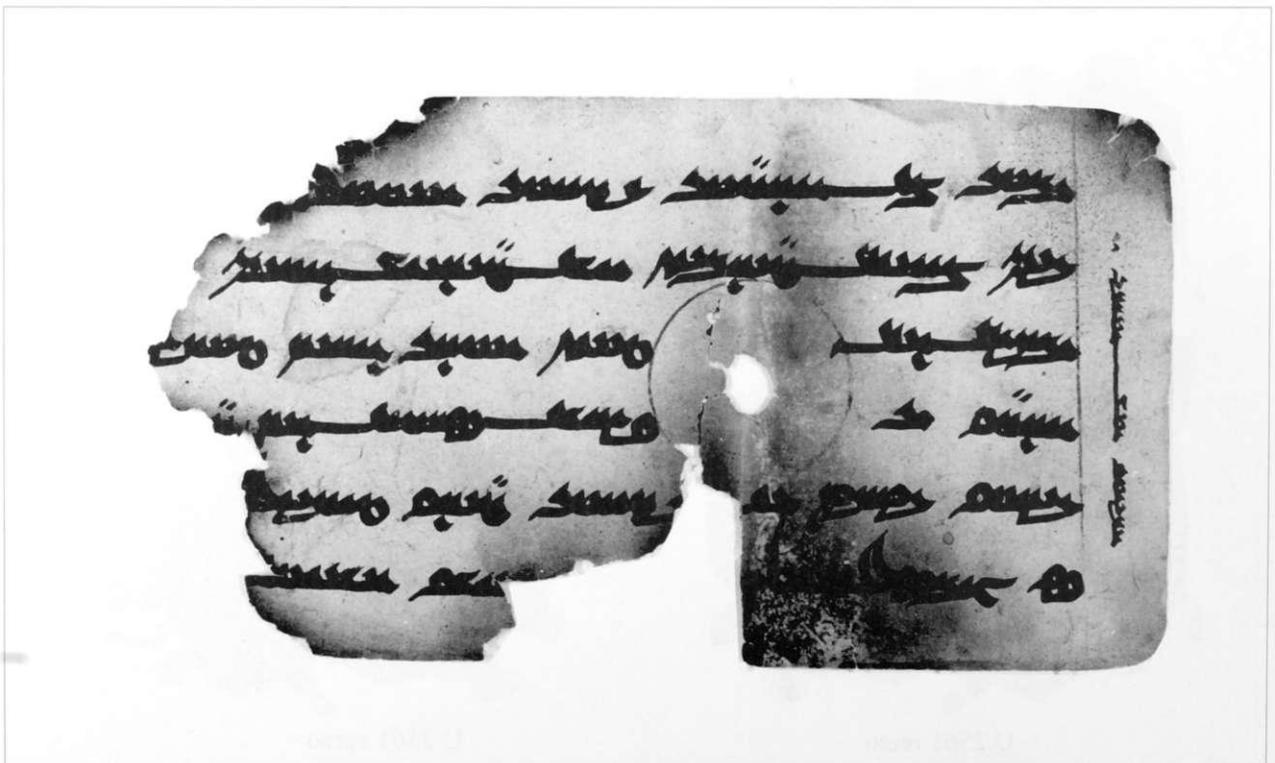
U 2545 verso

U 2561 recto

U 2561 verso



U 2870 recto



U 2870 verso



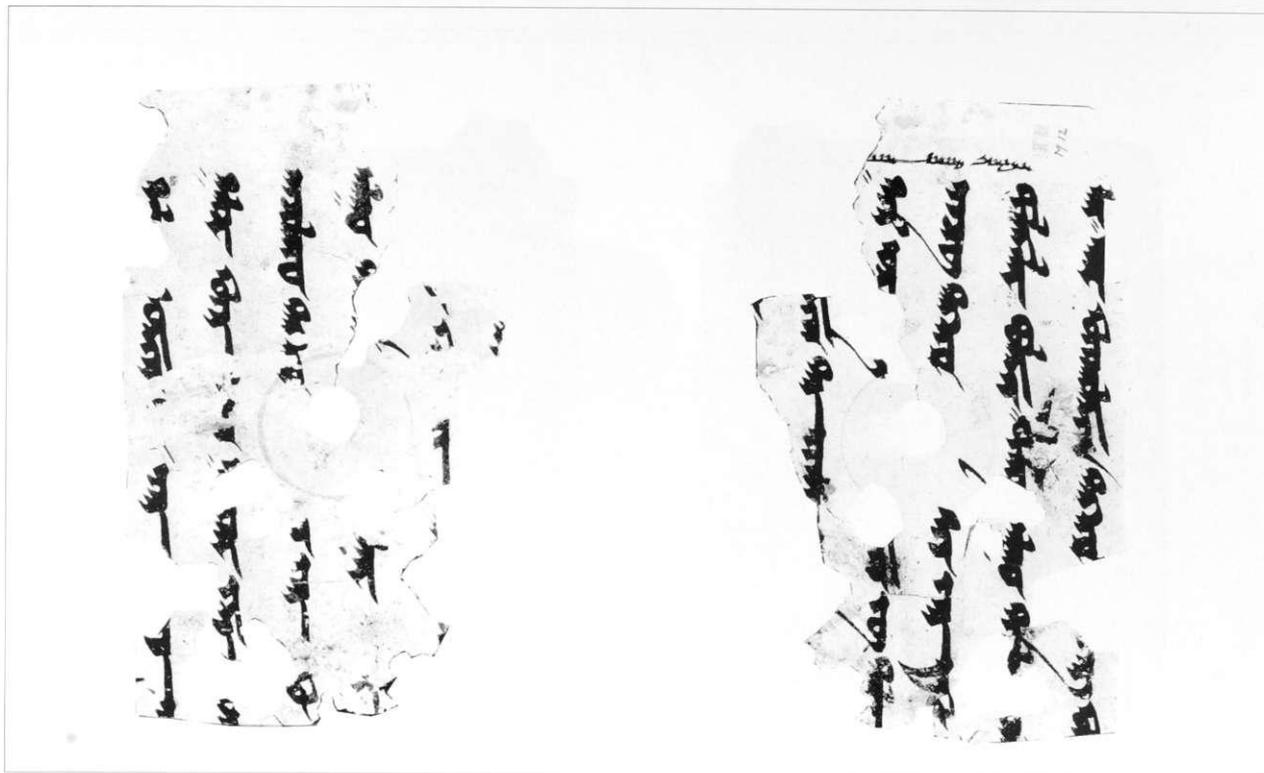
U 2569 recto

U 2569 verso



U 3522 recto

U 3522 verso



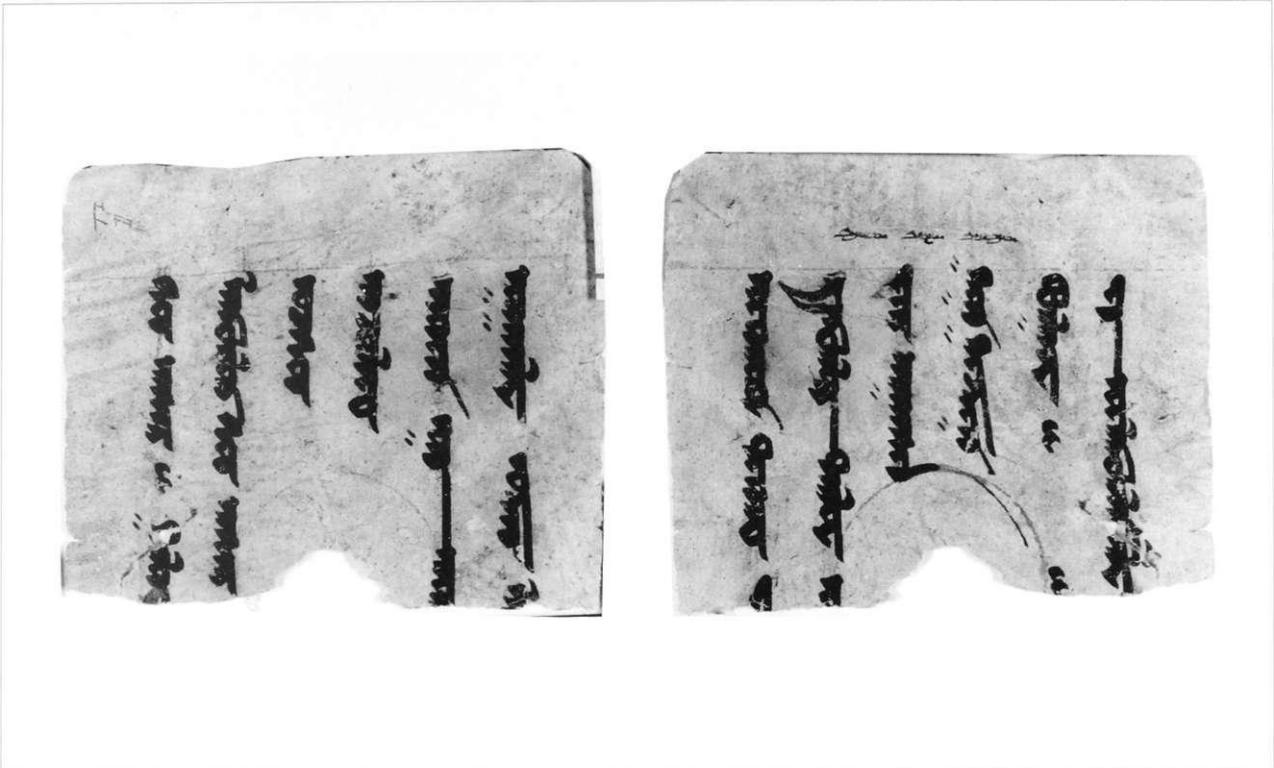
Mainz 590 recto

Mainz 590 verso



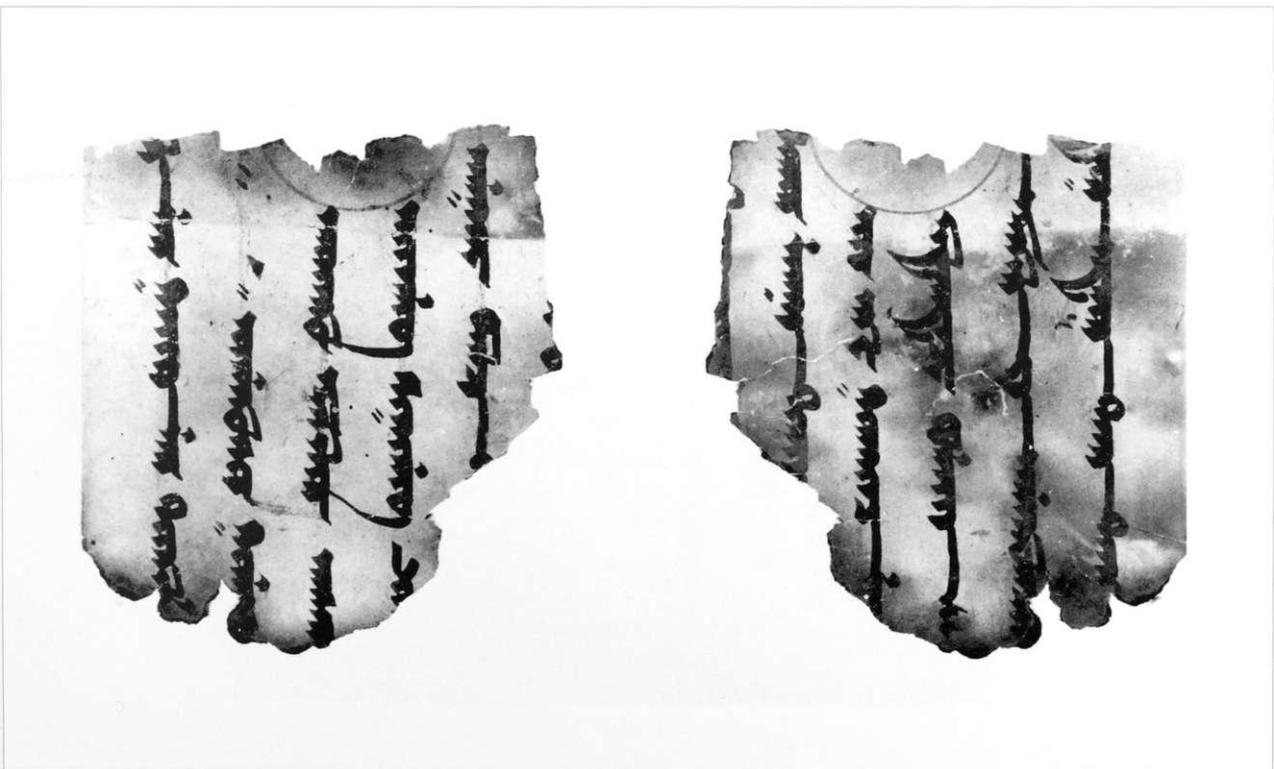
U 3056 recto

U 3056 verso



U 2350 recto

U 2350 verso

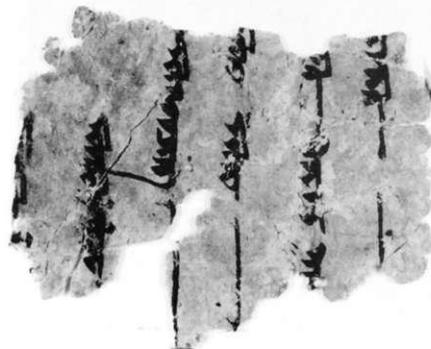


U 2847 recto

U 2847 verso



U 3222 recto



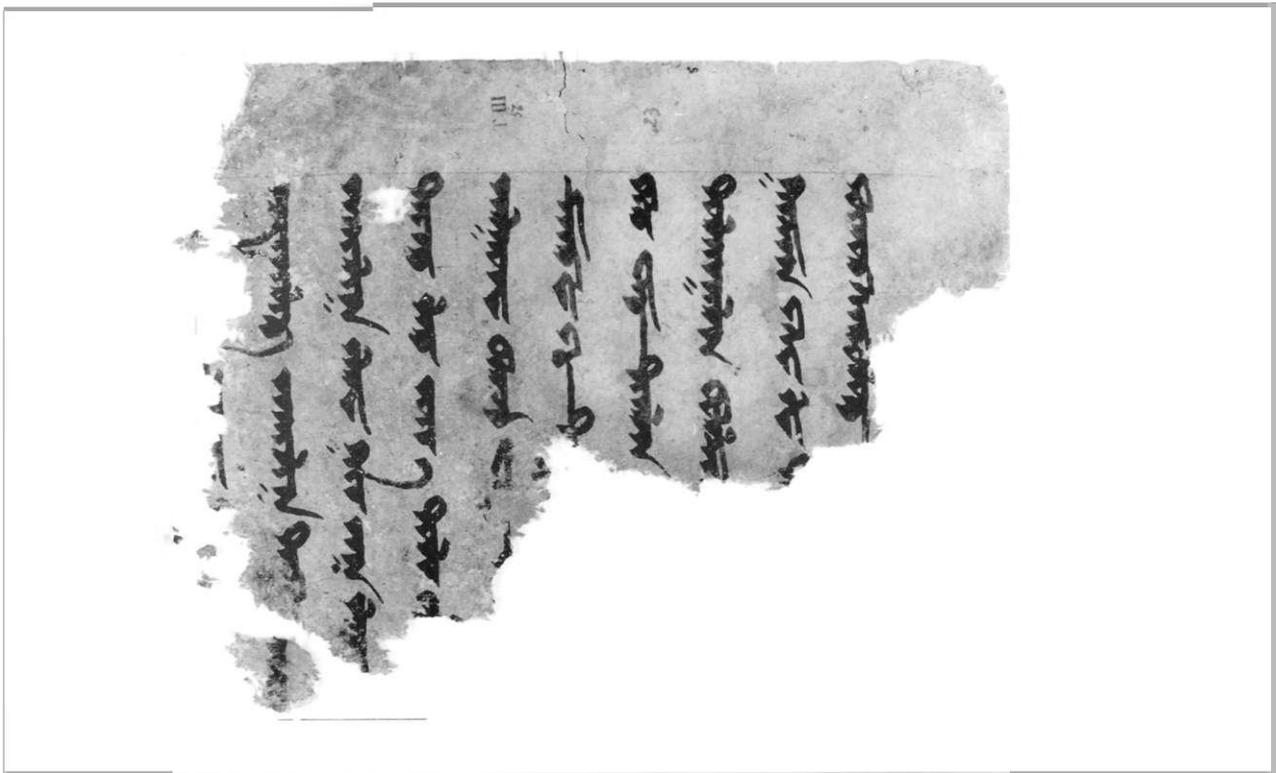
U 3222 verso



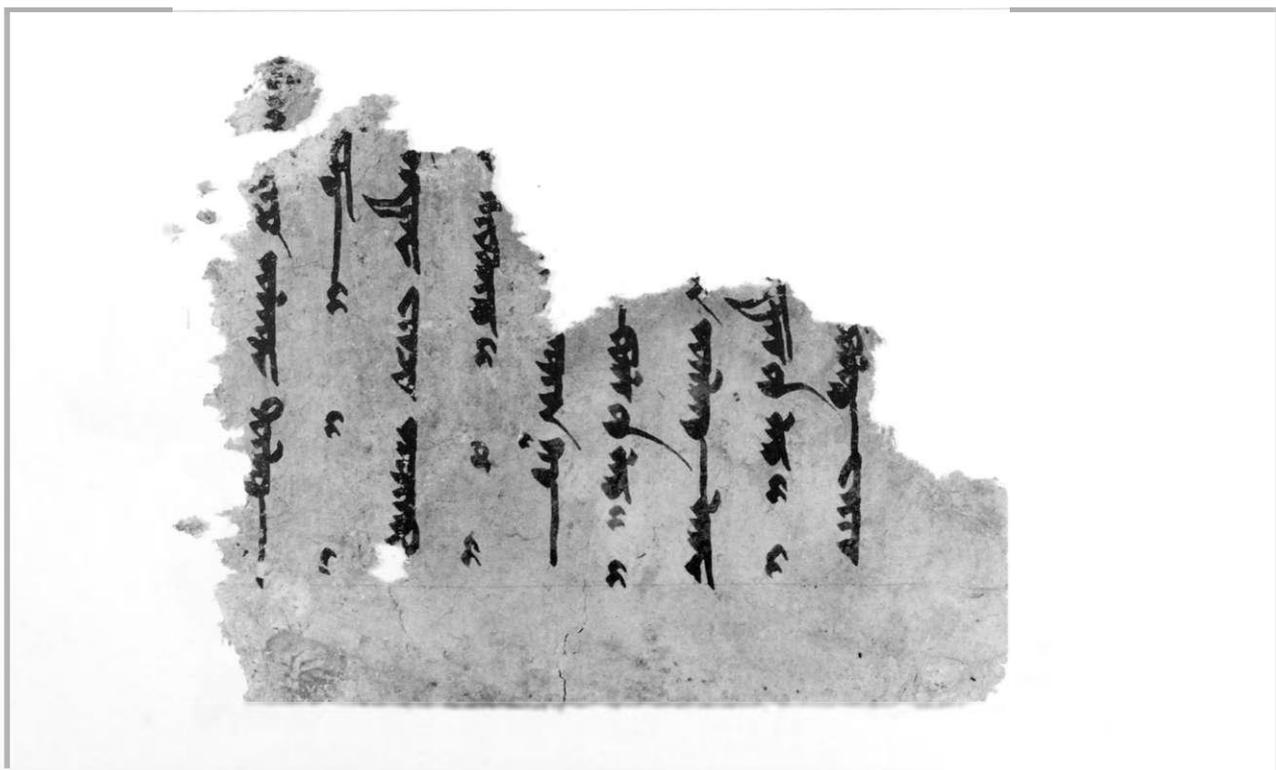
U 3563 recto



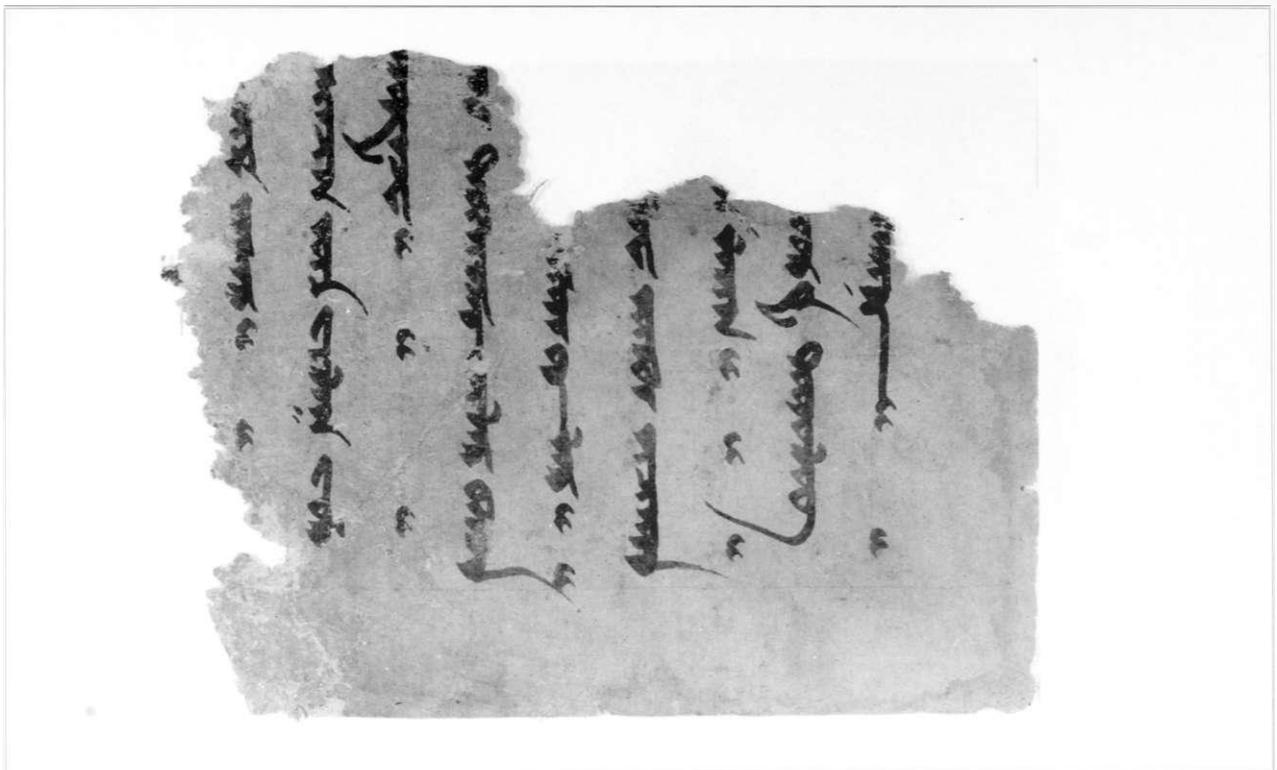
U 3563 verso



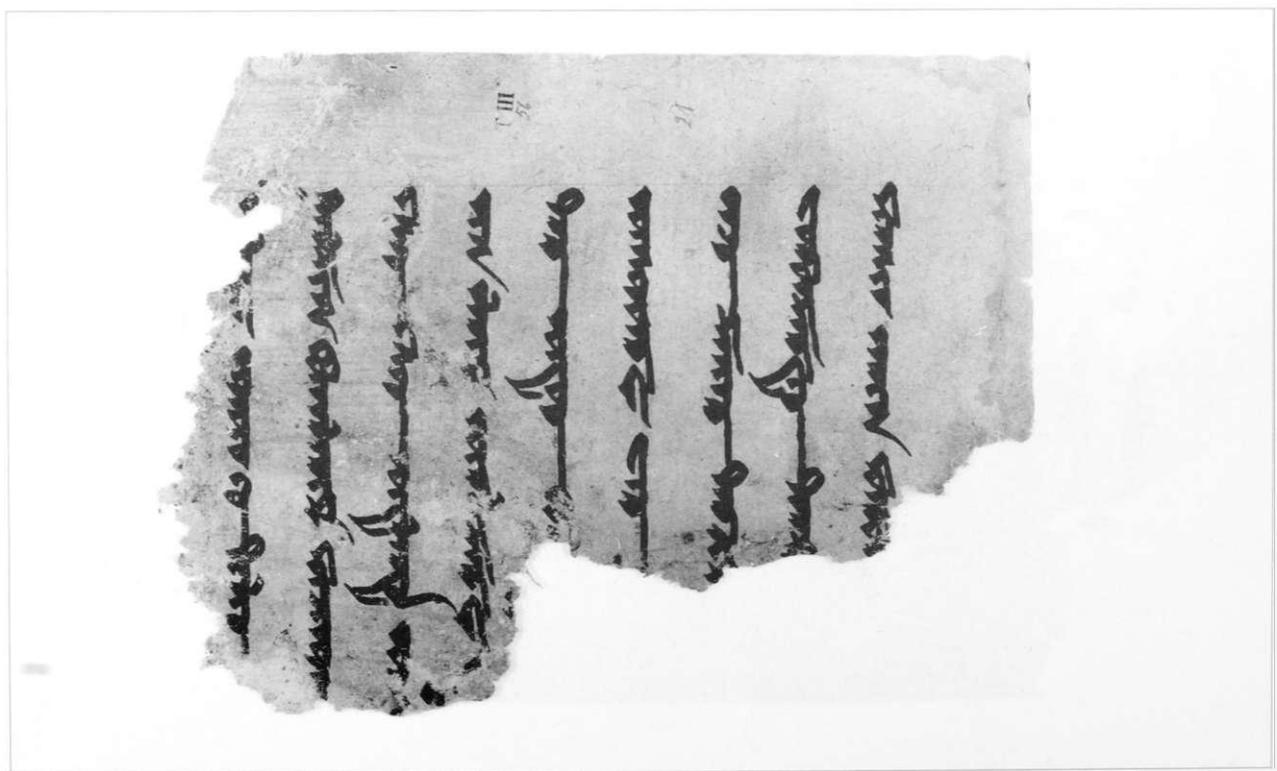
U 641 recto



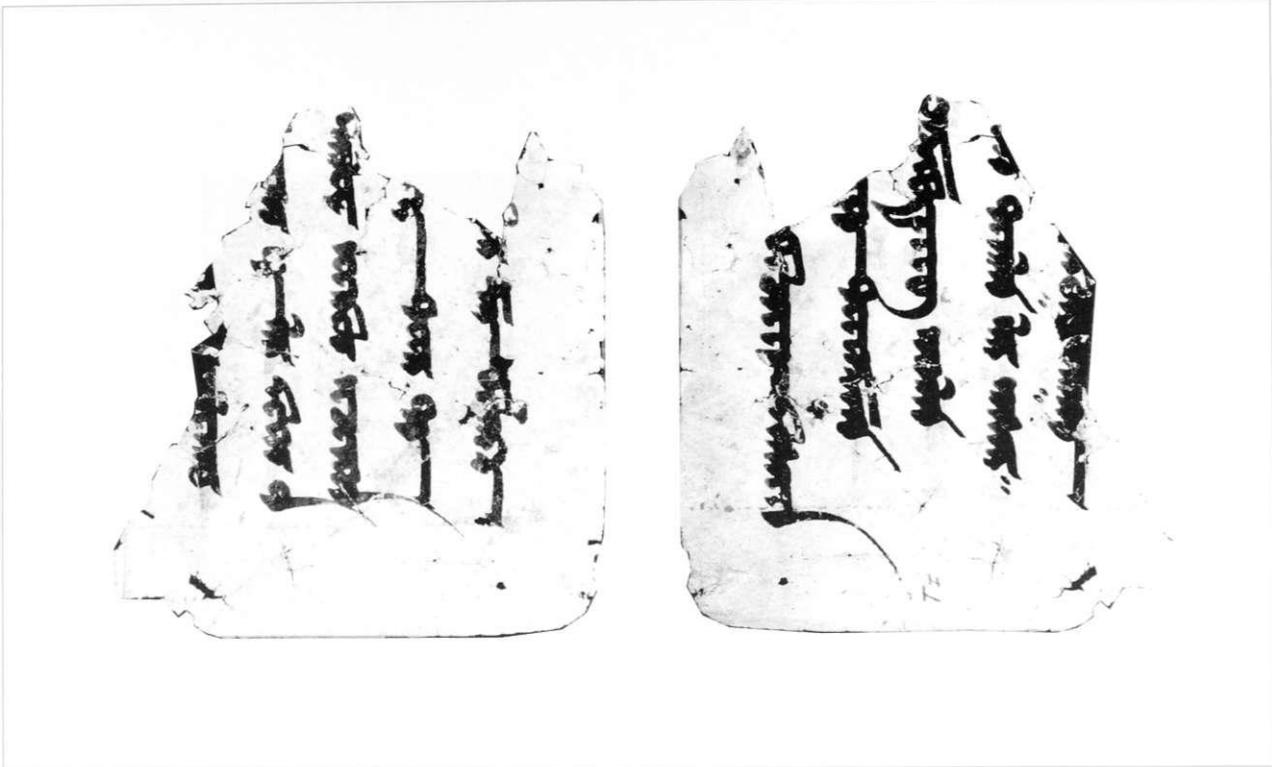
U 641 verso



U 637 recto



U 637 verso



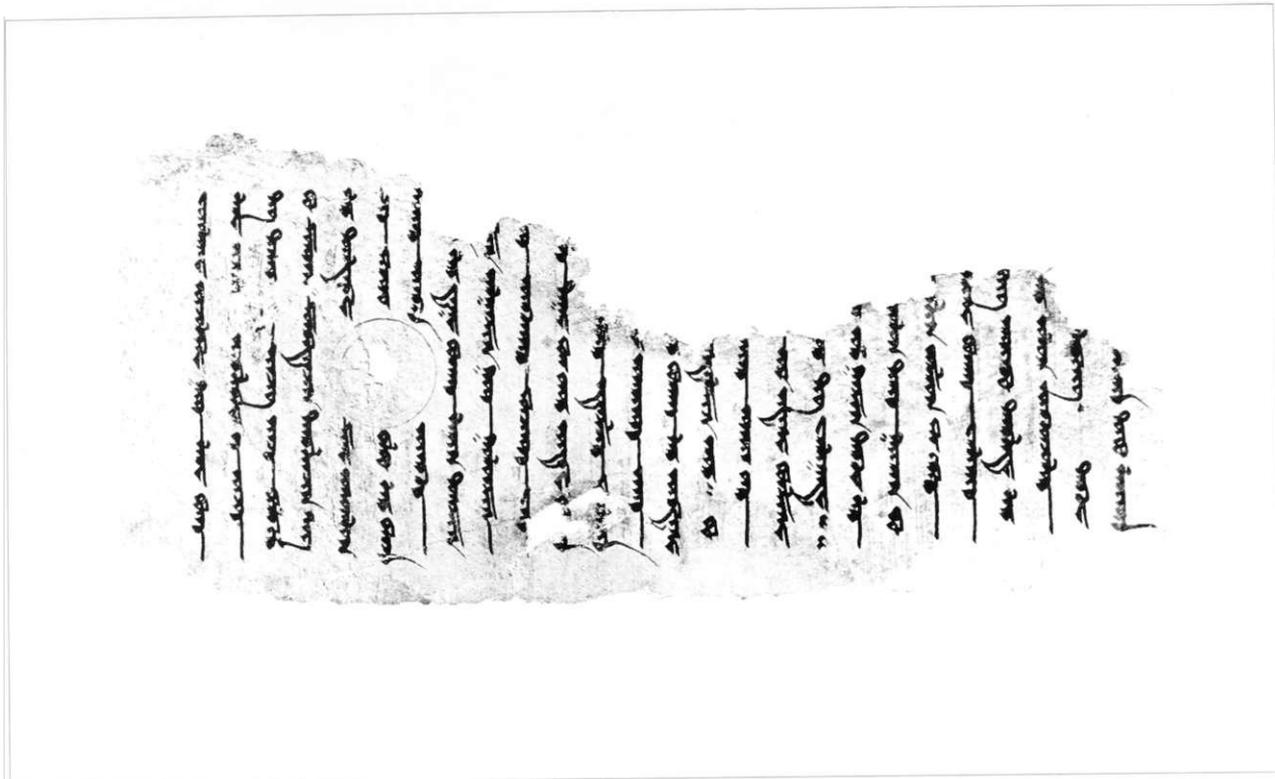
Mainz 593 recto

Mainz 593 verso



U 1474 recto

U 1474 verso



*U 9038 recto



*U 9038 verso

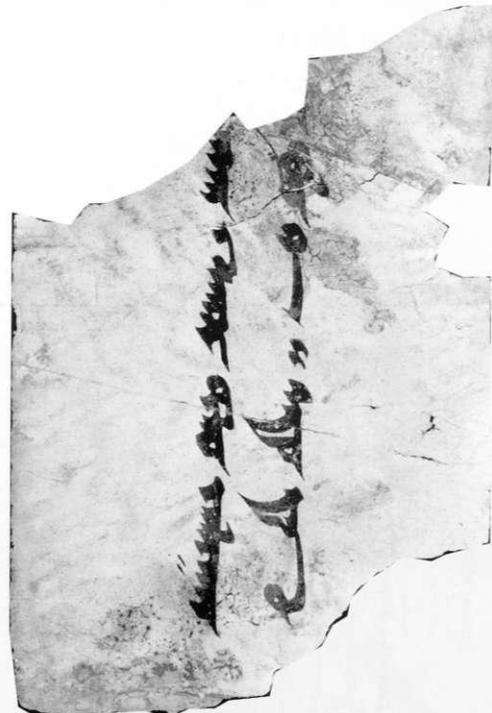
Mainz 557 recto



Mainz 557 verso



Mainz 550 recto

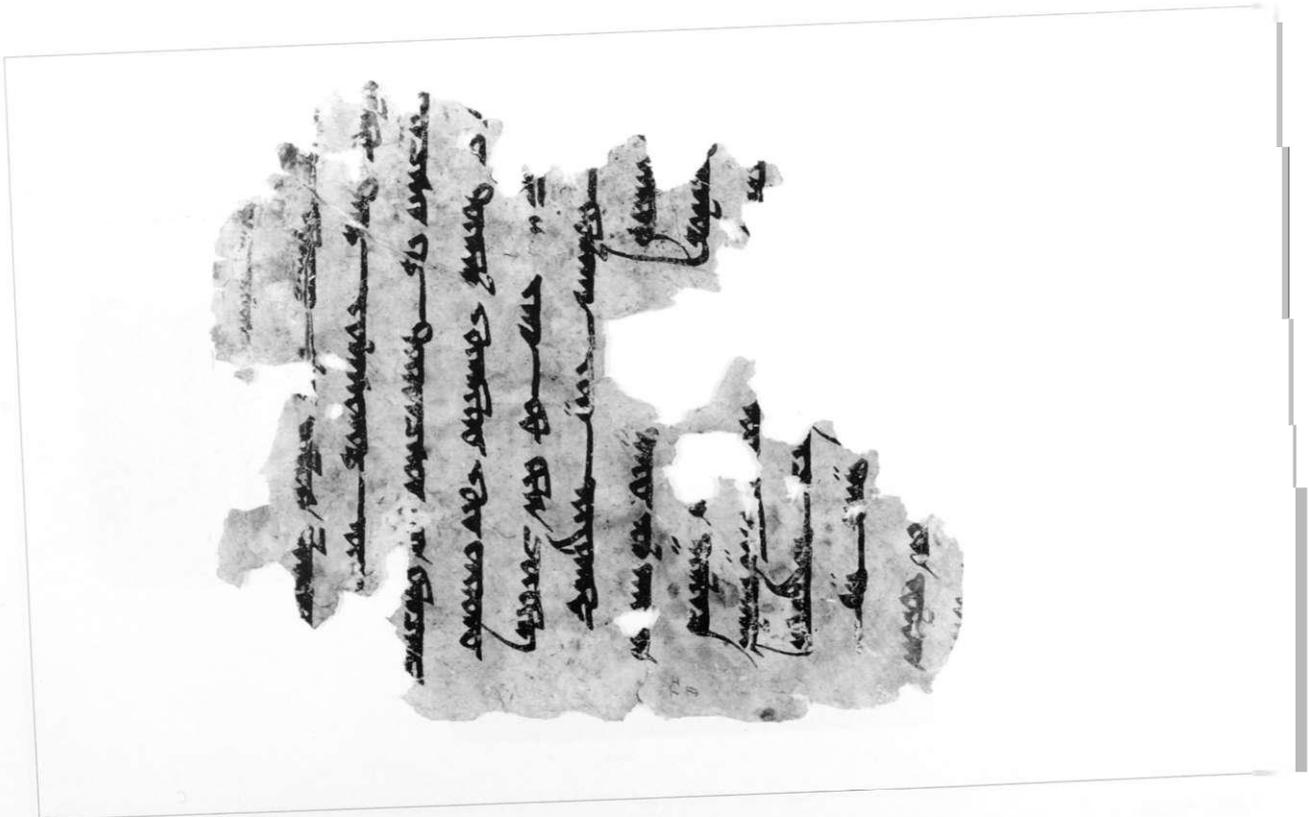


Mainz 550 verso

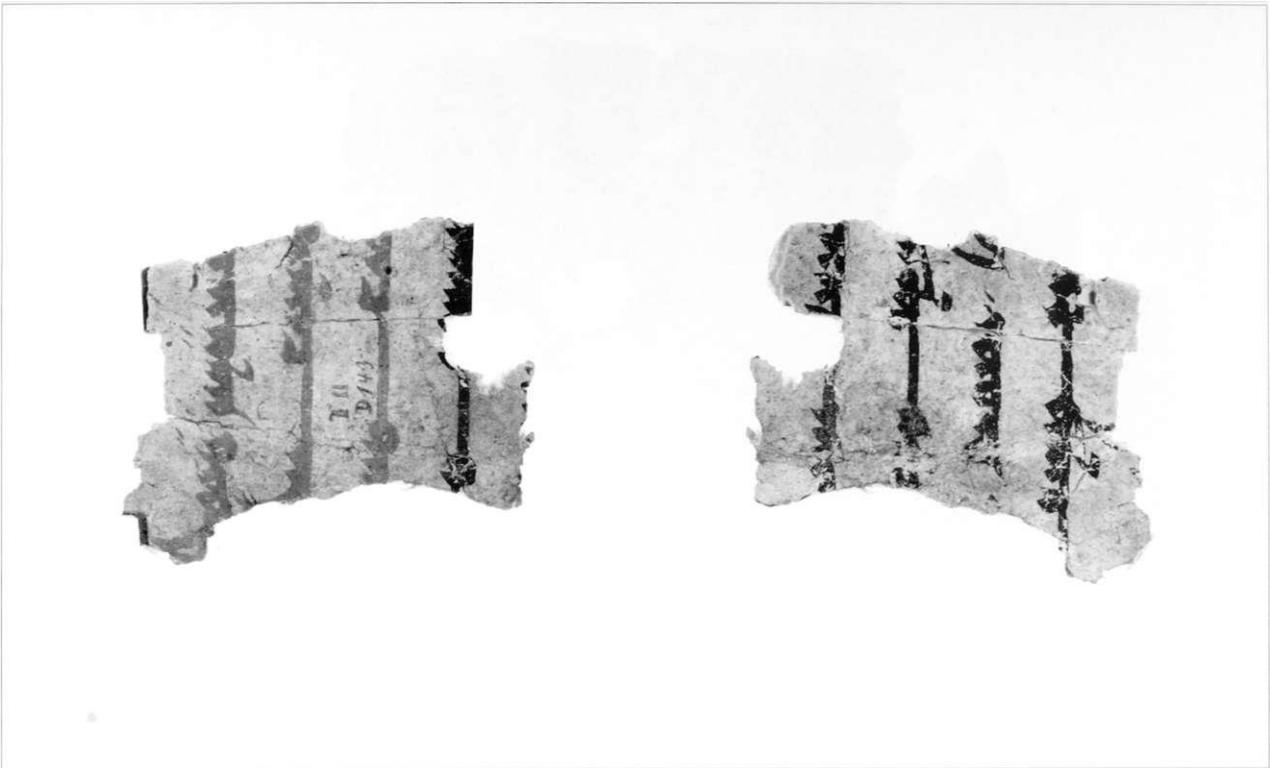
Kat. - Nr. 135



U 731 recto

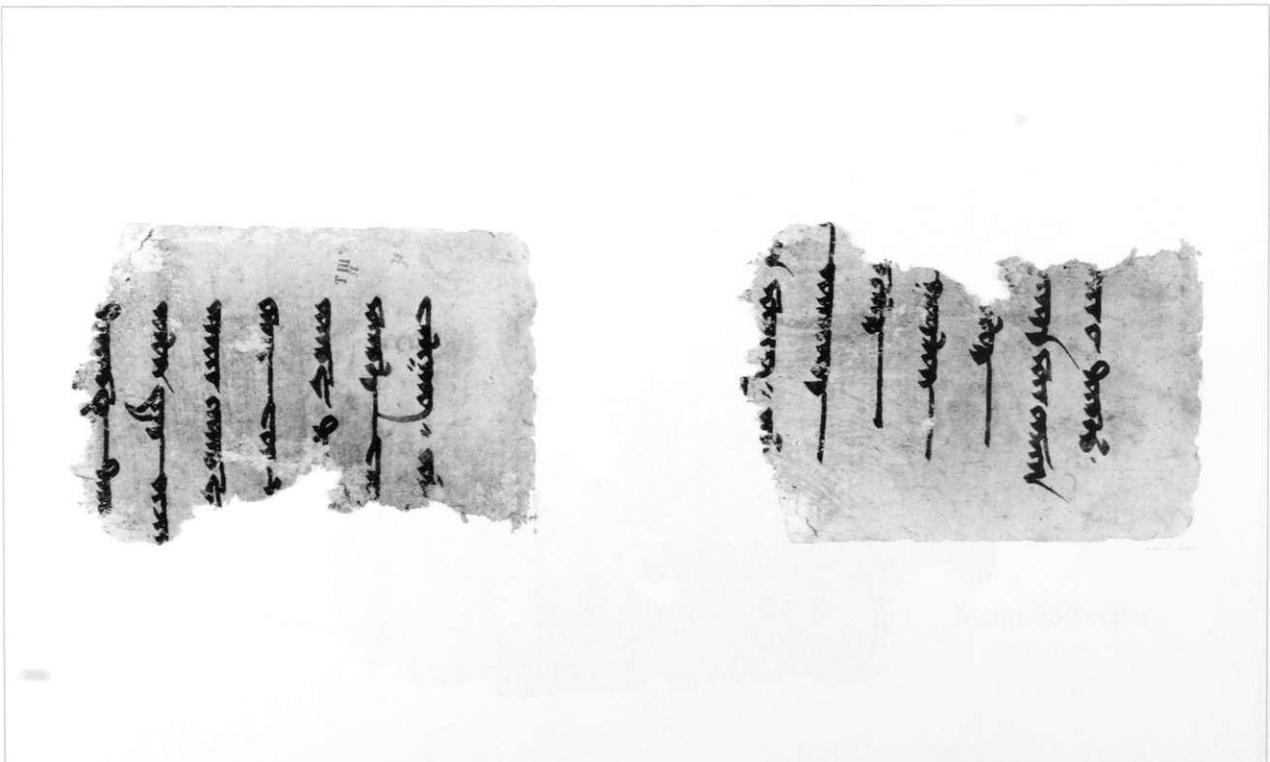


U 731 verso



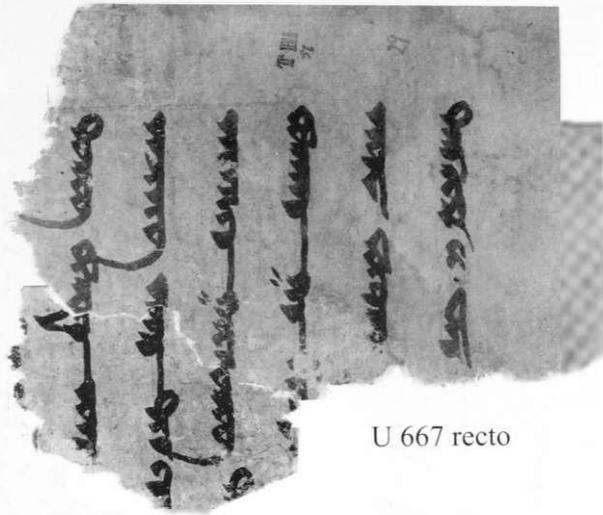
U 2654 recto

U 2654 verso



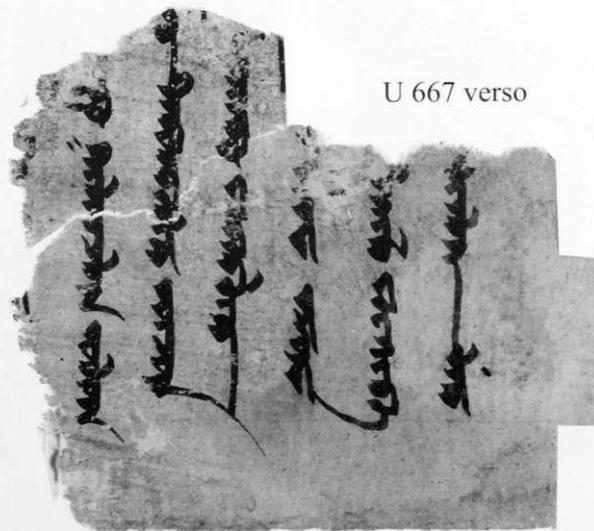
U 663 recto

U 663 verso



U 667 recto

U 679 recto

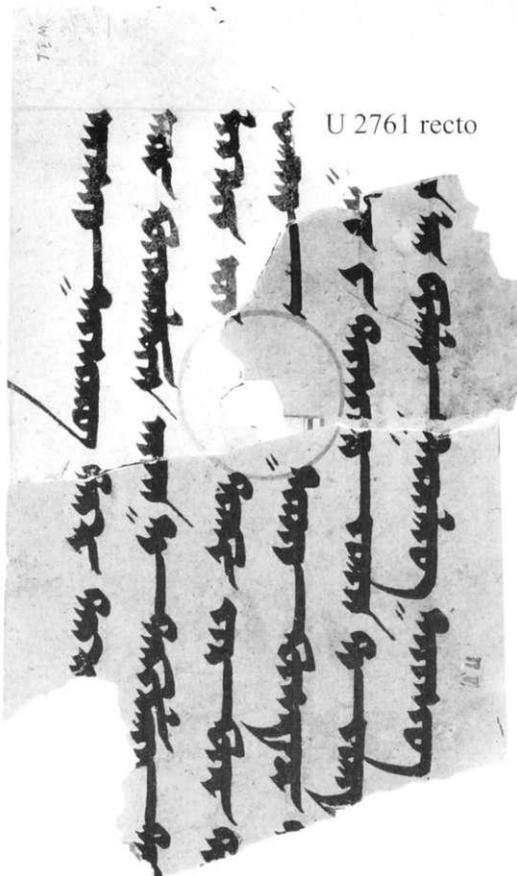


U 667 verso

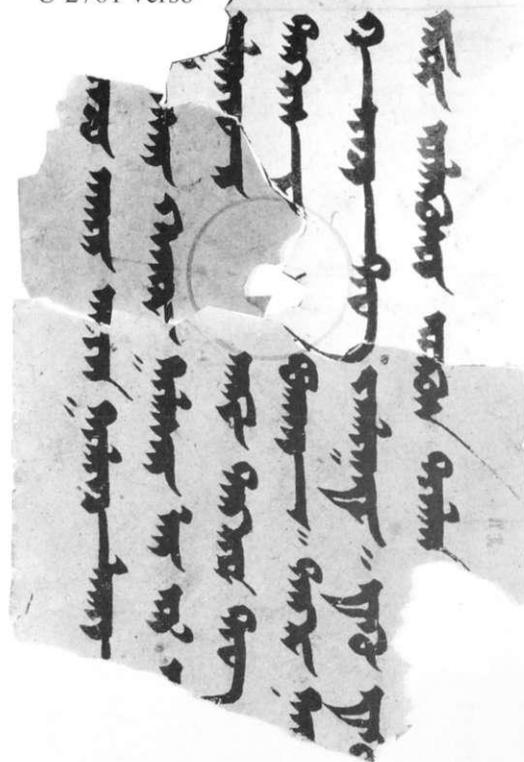
U 679 verso

Mainz 551 recto

Mainz 551 verso



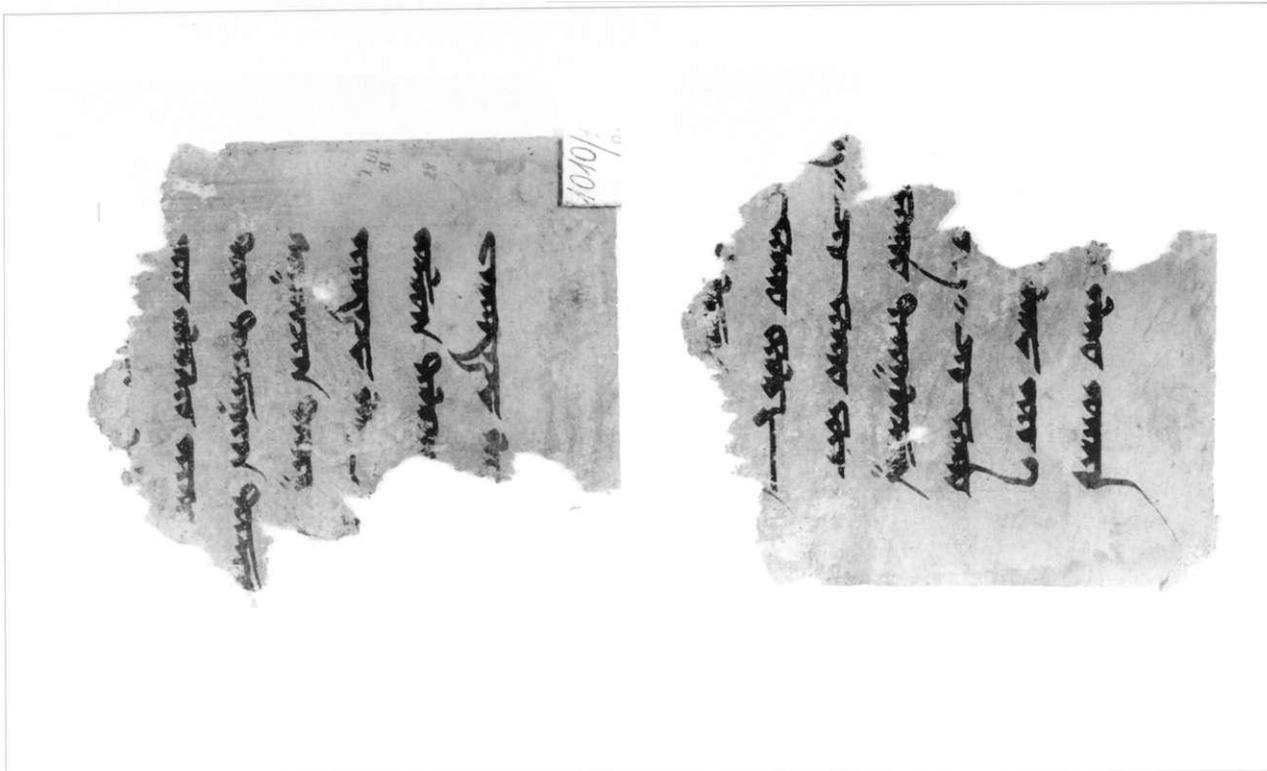
U 2761 verso



U 893 recto

U 893 verso





U 654 recto

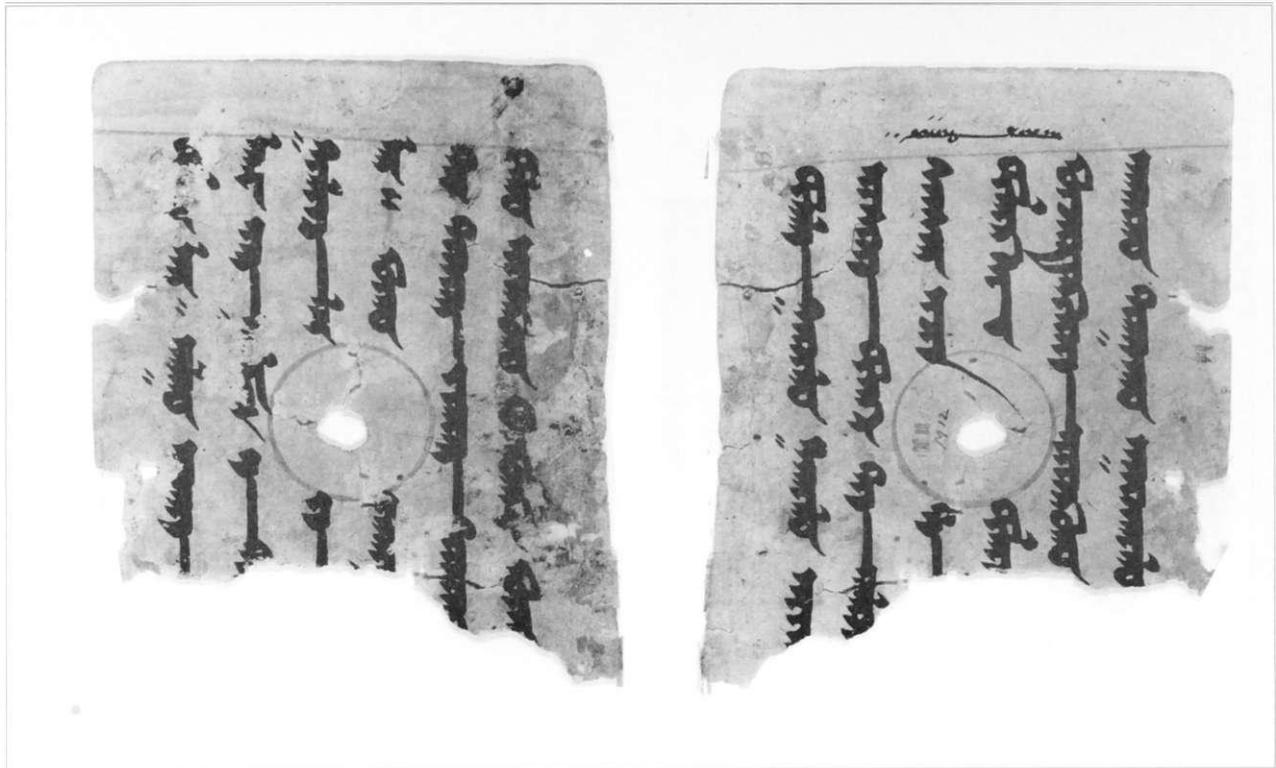
U 654 verso

Kat. - Nr. 141



U 861 recto

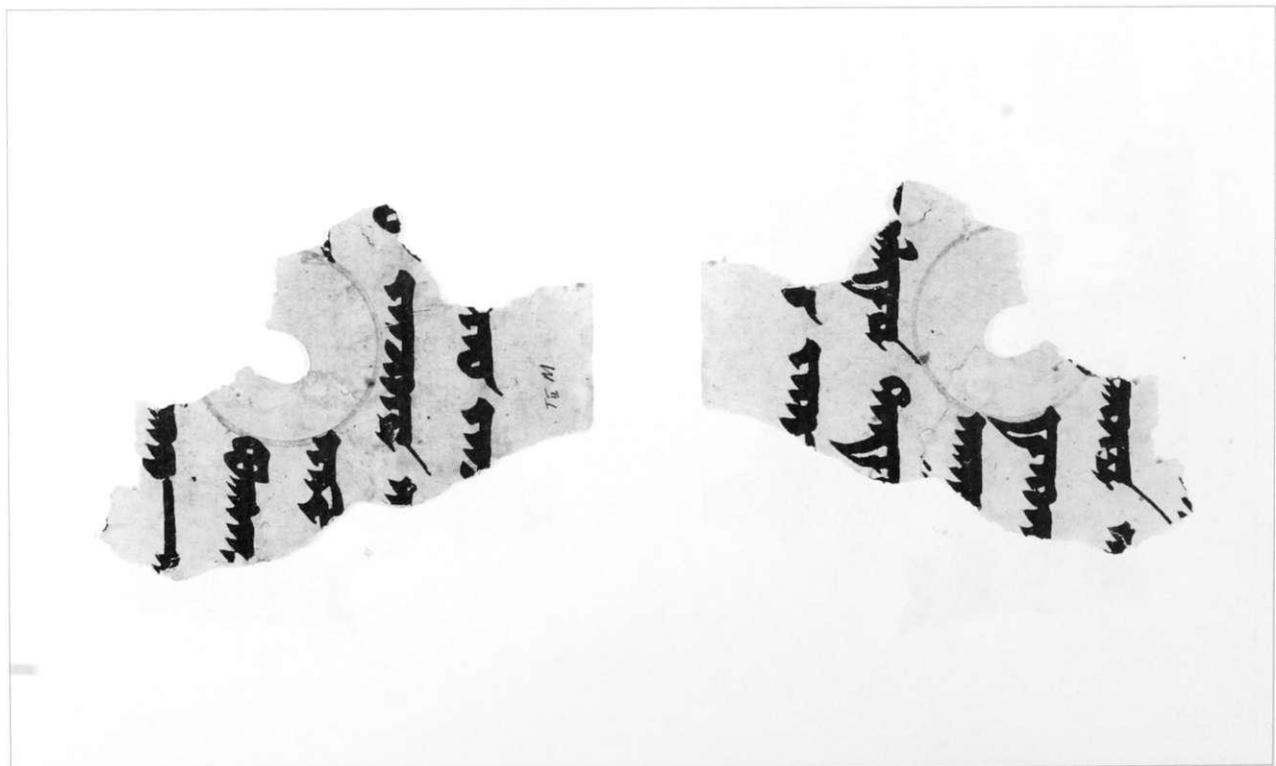
U 861 verso



U 909 recto

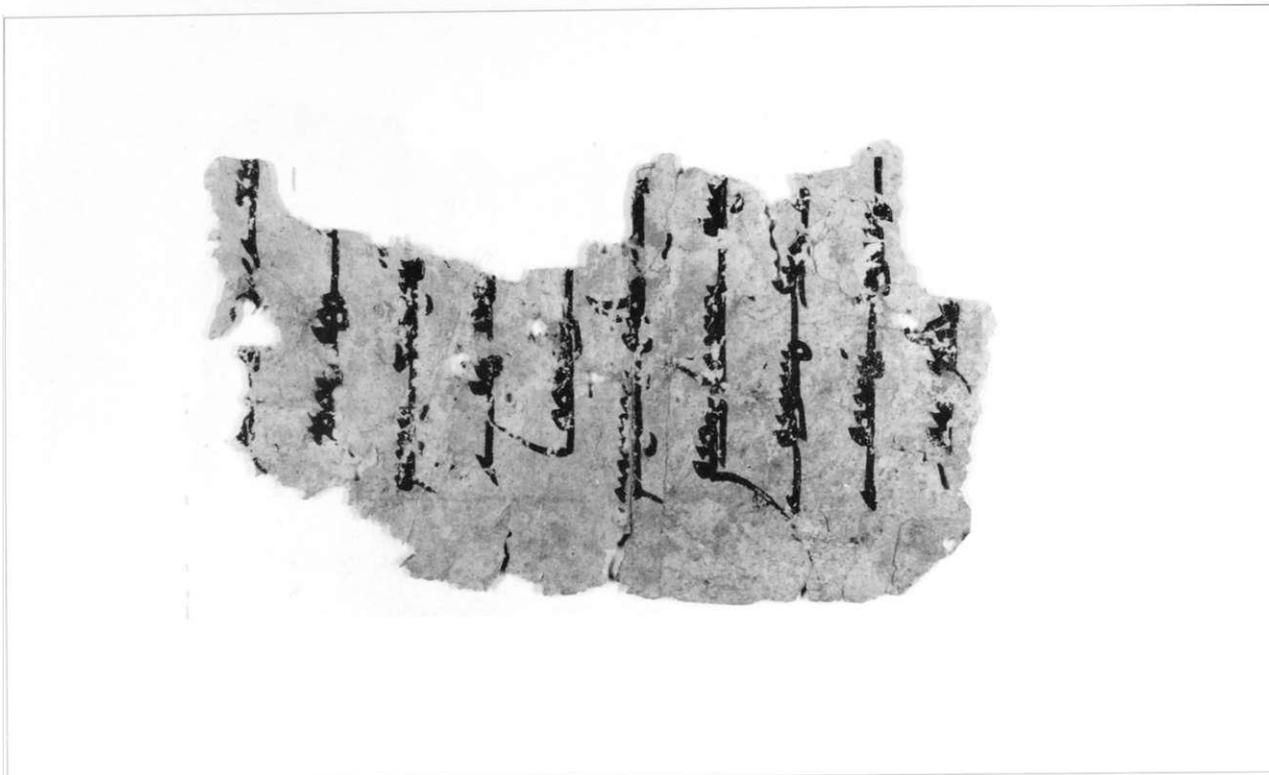
U 909 verso

Kat. - Nr. 143



U 920 recto

U 920 verso

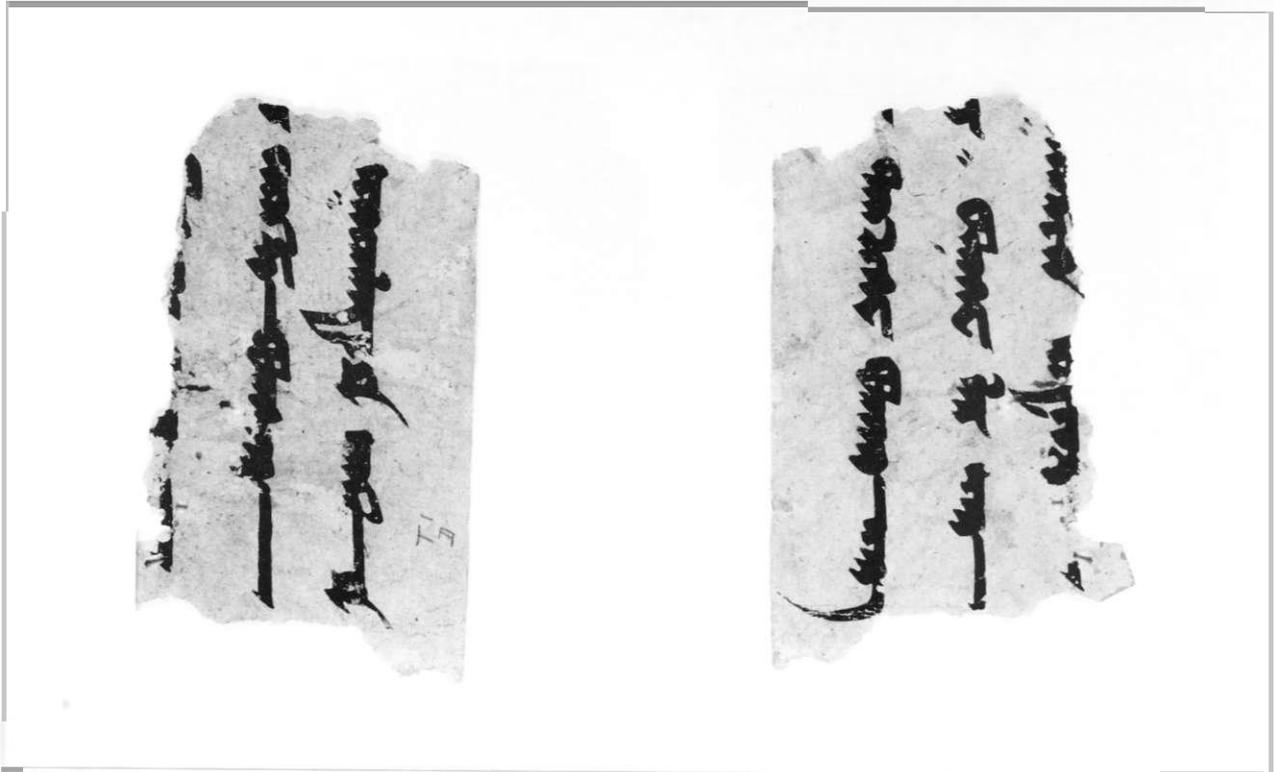


U 3536 recto



U 891 recto

U 891 verso



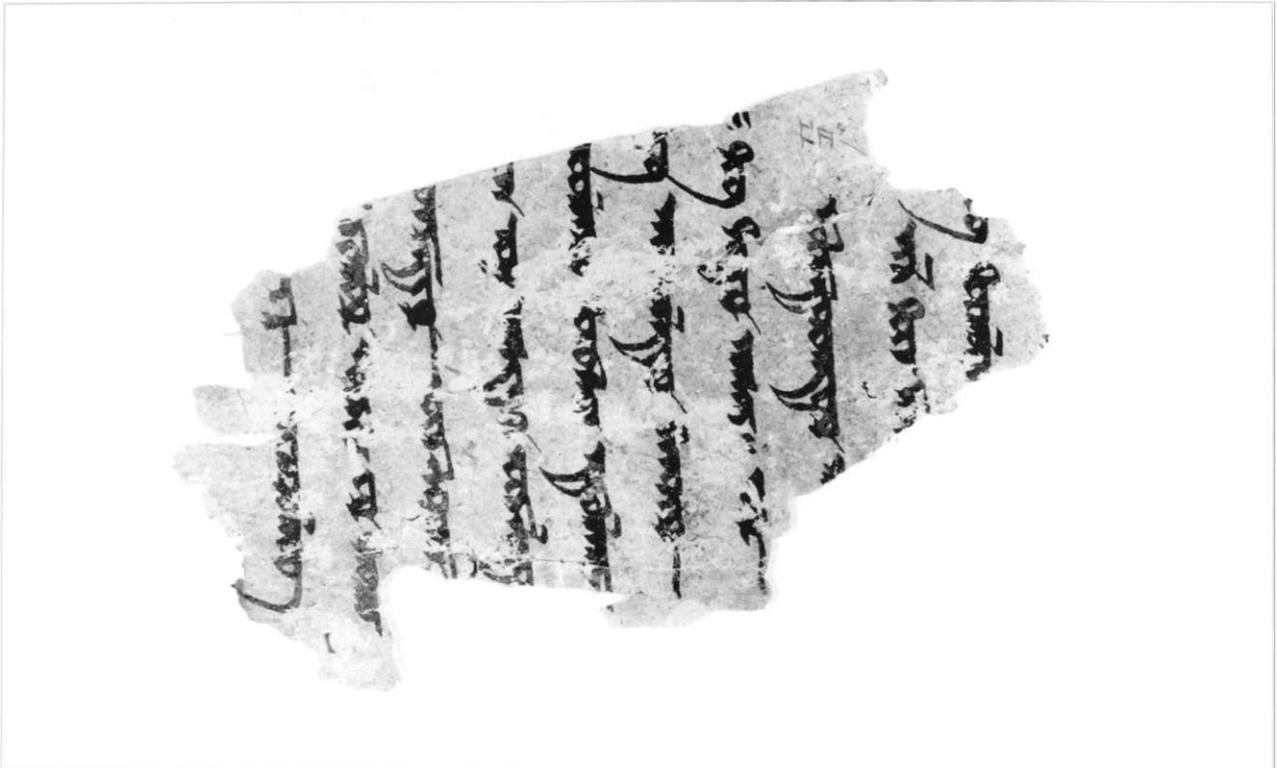
U 2365 recto

U 2365 verso



U 2585 recto

U 2585 verso



U 1518 recto



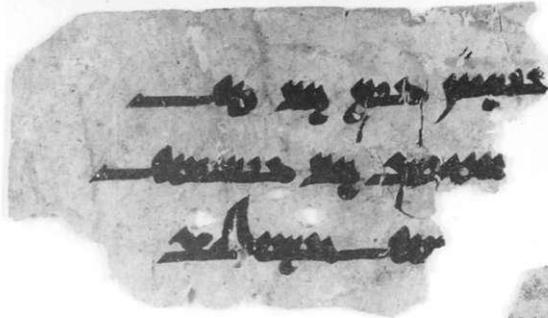
U 1518 verso



U 1435 recto



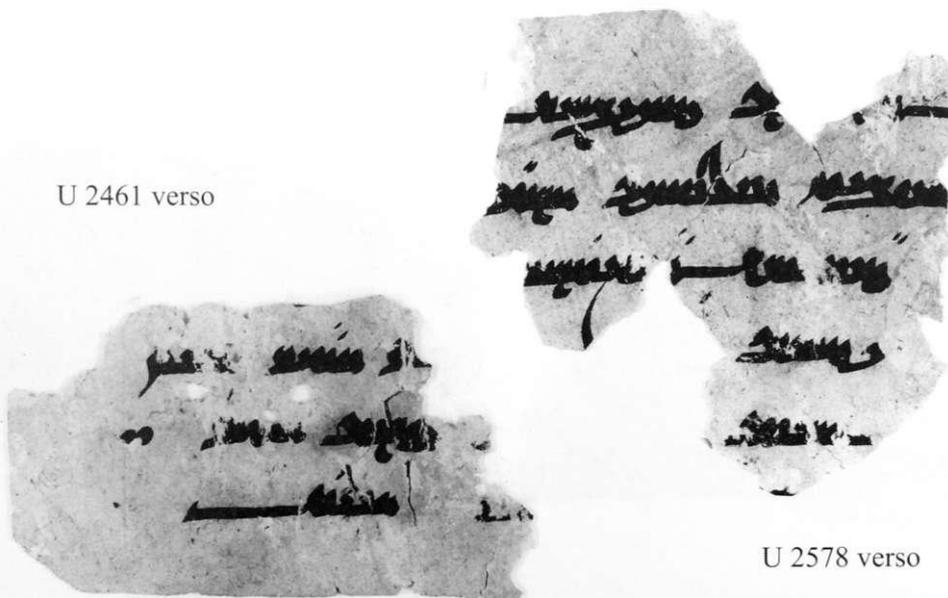
U 1435 verso



U 2461 recto



U 2578 recto

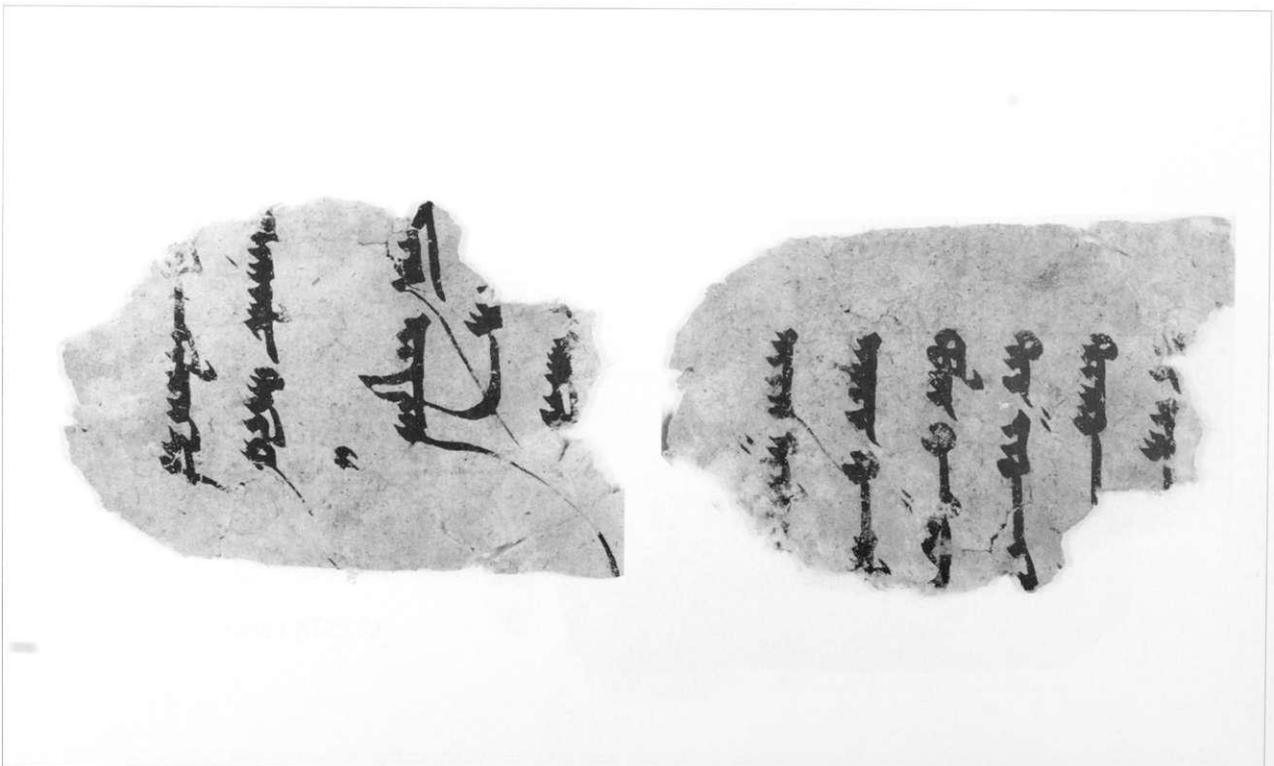


U 2461 verso

U 2578 verso



U 5013 recto



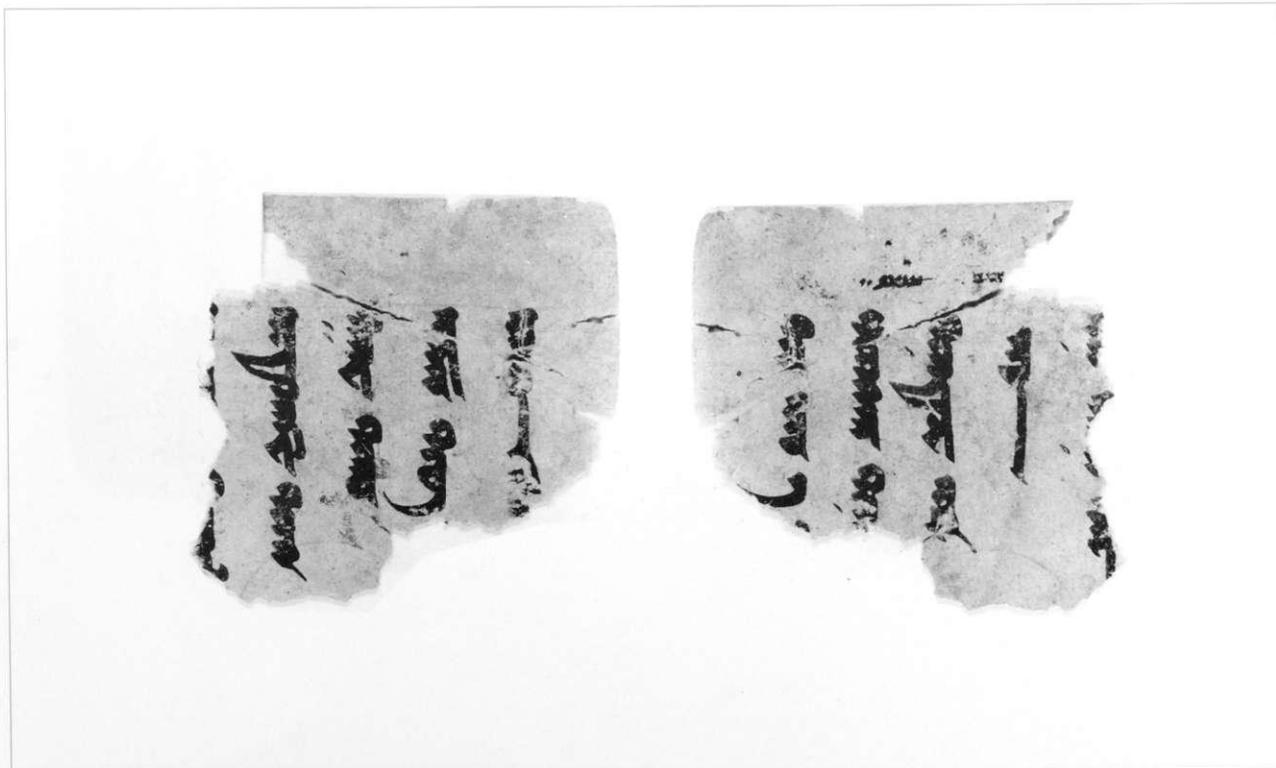
U 1848 recto

U 1848 verso



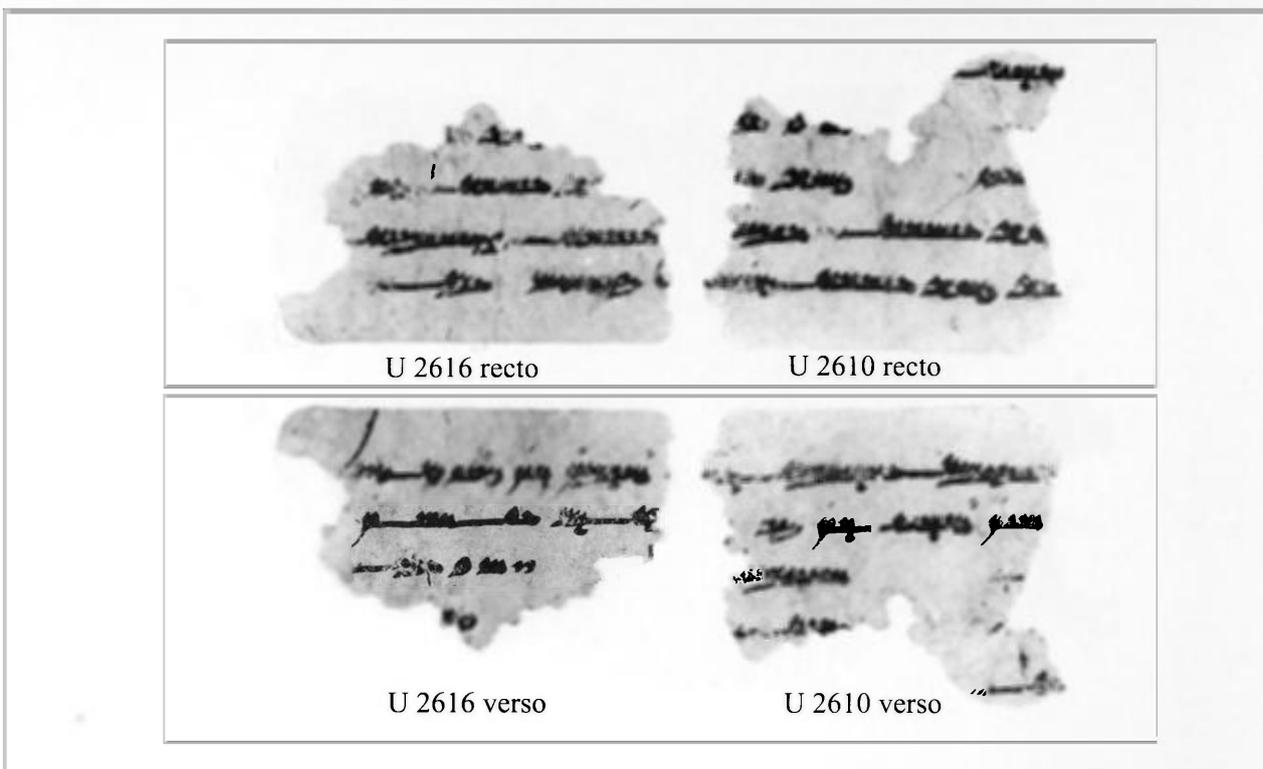
U 2263 recto

U 2263 verso



U 2388 recto

U 2388 verso



U 1966 recto

U 1966 verso

U 1634 recto



U 1853 verso



U 1853 recto

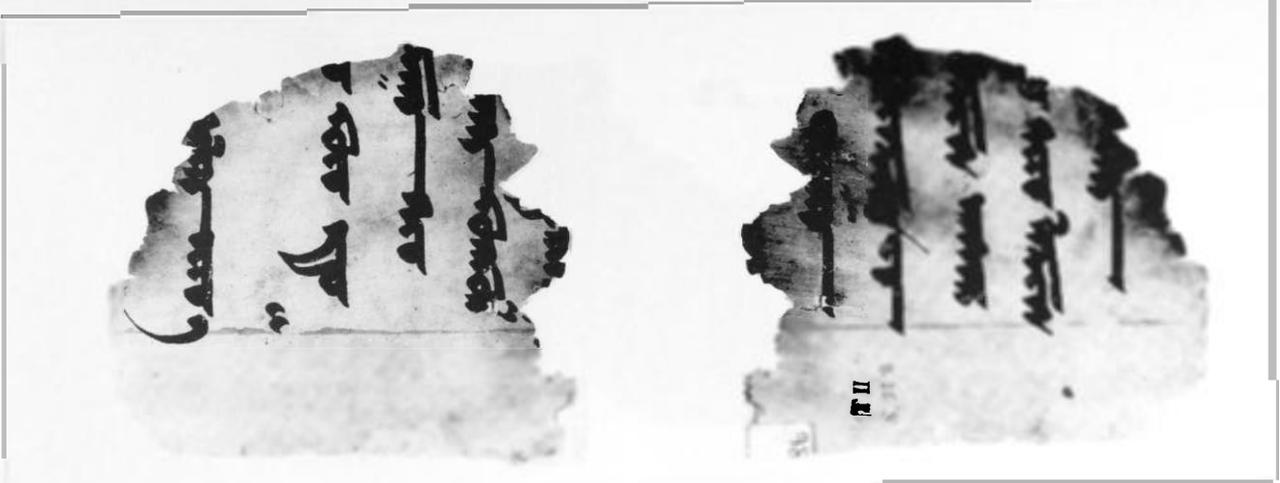
U 1634 verso



U 2285 recto



U 2285 verso



U 2886 recto

U 2886 verso

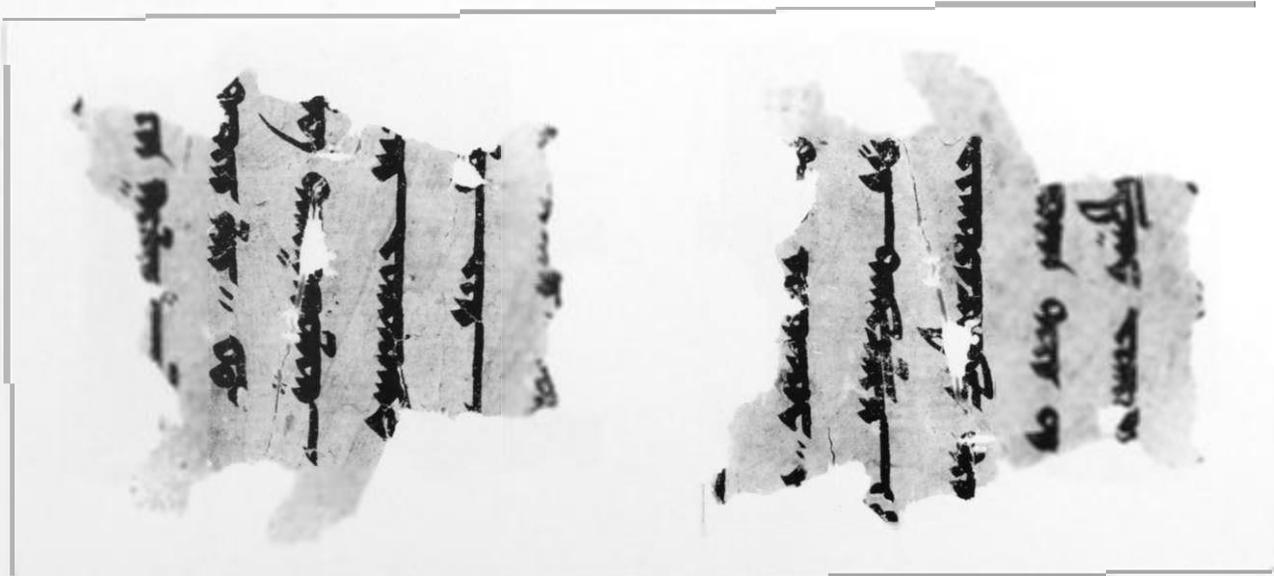
Kat. - Nr. 161



U 2573 recto

U 2573 verso

Kat. - Nr. 162



U 1576 recto

U 1576 verso



A fragment of a parchment scroll with approximately 12 lines of handwritten text in a medieval script. The text is written in dark ink on a light-colored, slightly textured parchment. The fragment is irregularly shaped with some missing sections at the top and bottom edges.

U 724 recto



A fragment of a parchment scroll, the reverse side of U 724, with approximately 12 lines of handwritten text. The script is consistent with the recto side. The fragment is irregularly shaped with some missing sections at the top and bottom edges.

U 724 verso



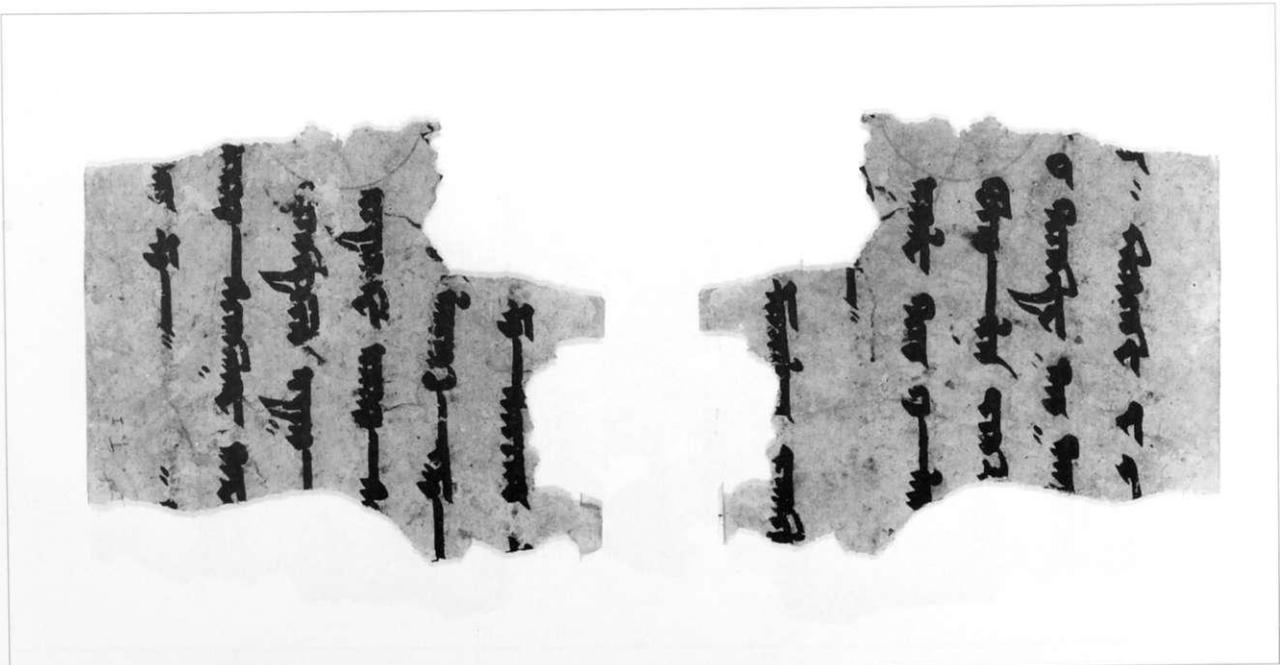
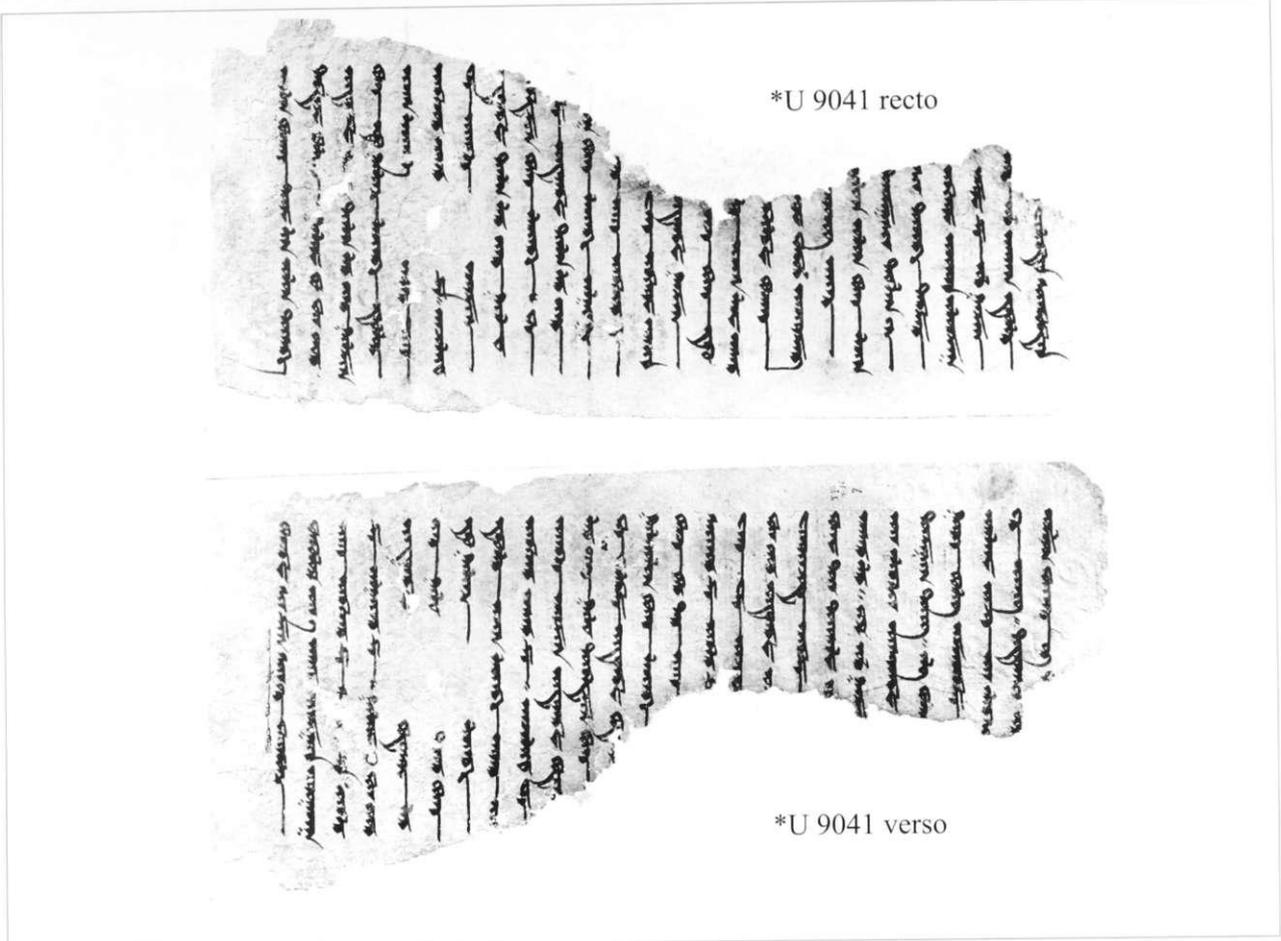
A fragment of a parchment scroll with approximately 6 lines of handwritten text. The text is written in a medieval script. The fragment is irregularly shaped with some missing sections at the top and bottom edges.

U 2558 recto



A fragment of a parchment scroll, the reverse side of U 2558, with approximately 6 lines of handwritten text. The script is consistent with the recto side. The fragment is irregularly shaped with some missing sections at the top and bottom edges.

U 2558 verso





U 3228 recto



U 3228 verso



U 2680 recto

U 2680 verso

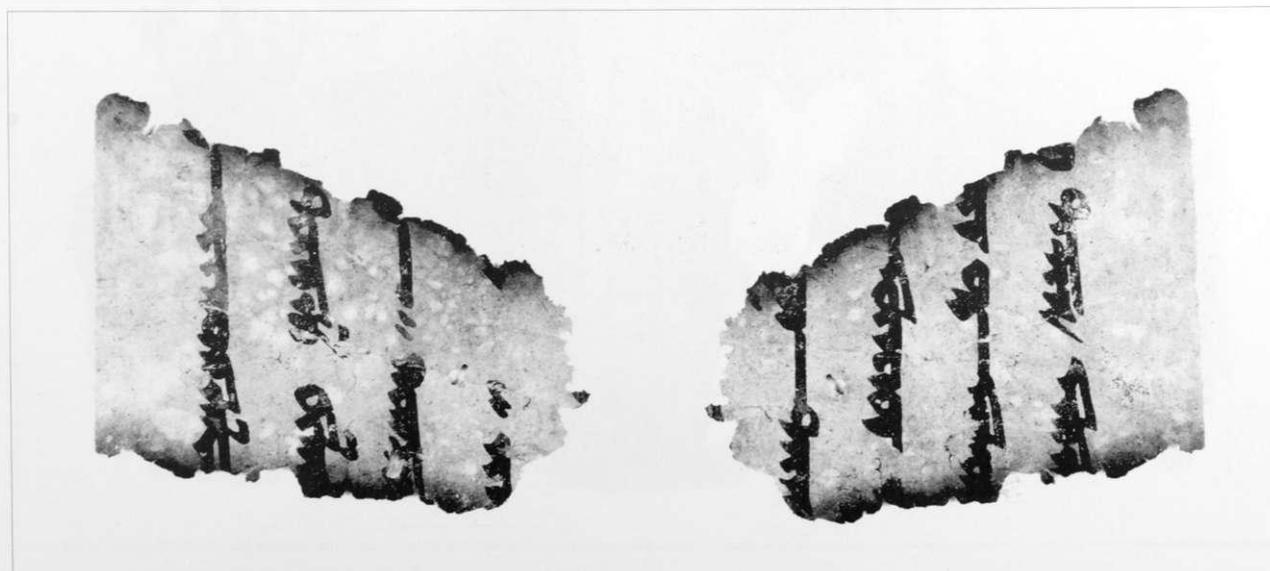
Kat. - Nr. 169



U 3016 recto

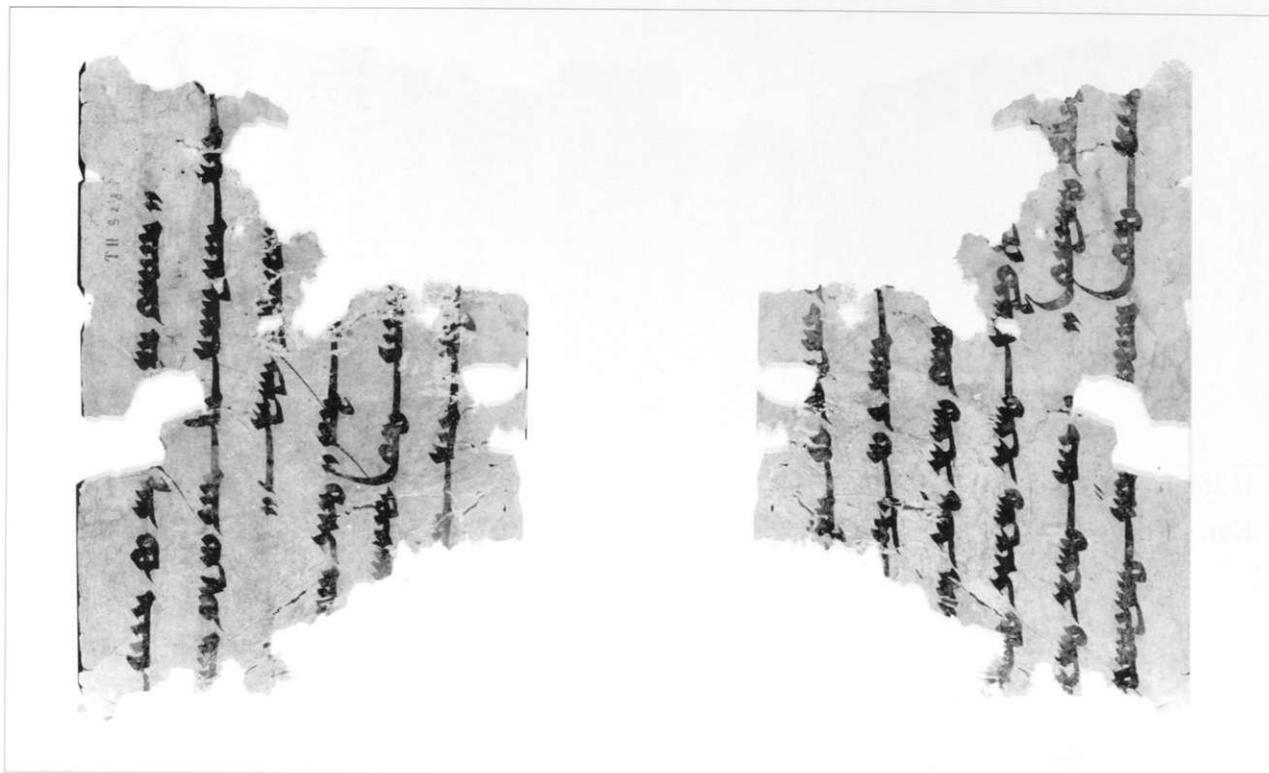
U 3016 verso

Kat. - Nr. 171



U 6604 recto

U 6604 verso



U 2788 recto

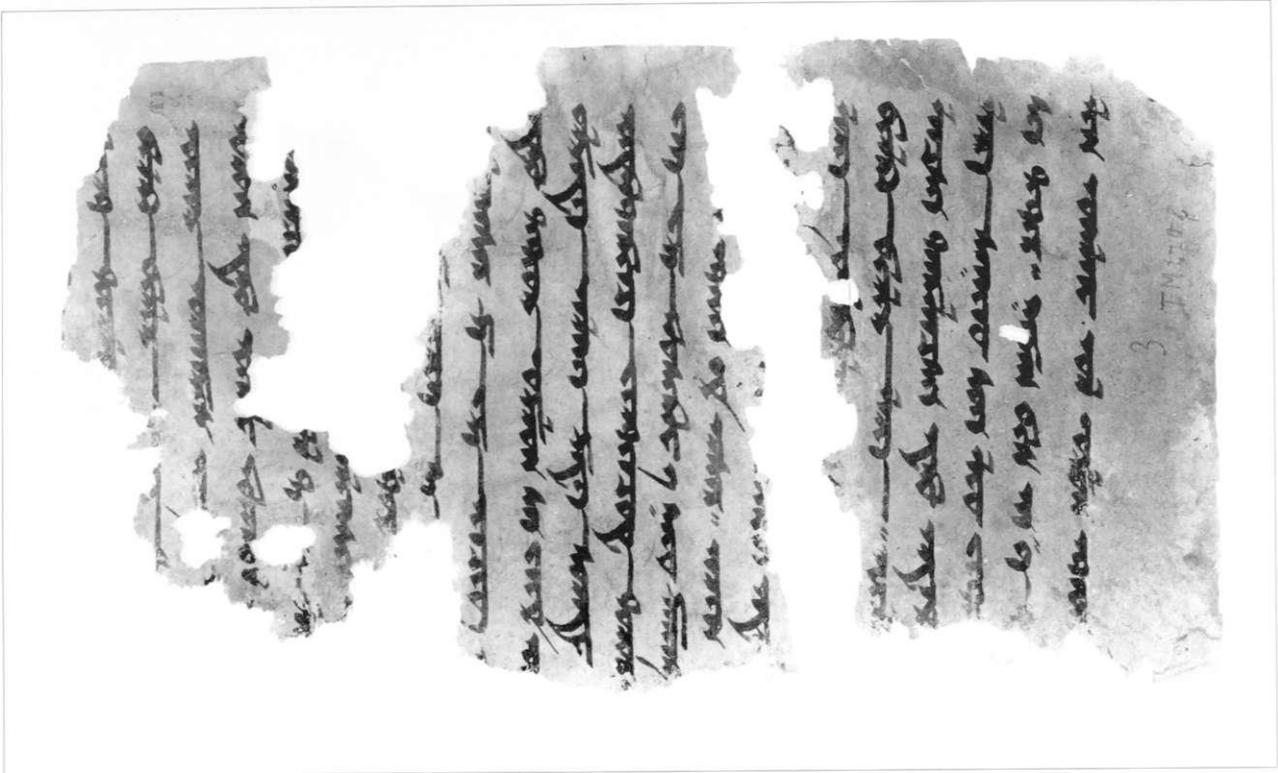
U 2788 verso

Kat. - Nr. 172



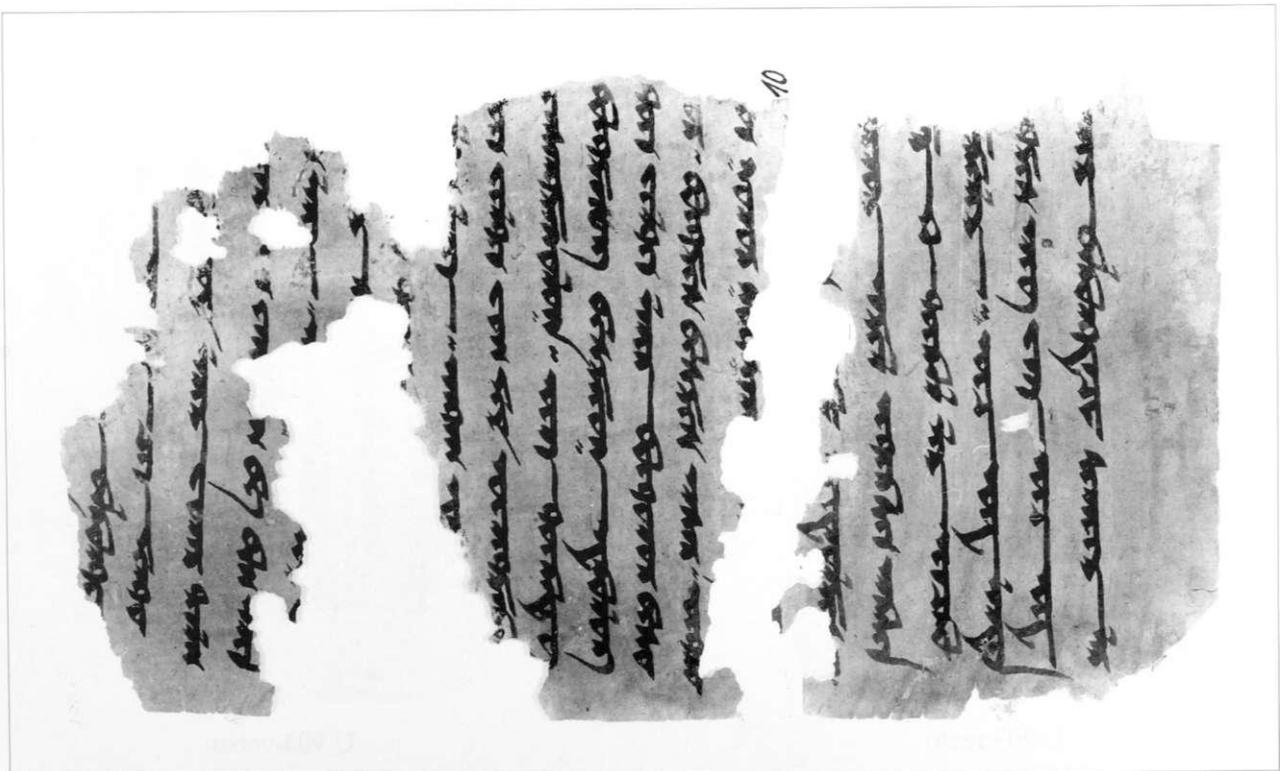
U 715 recto

U 715 verso



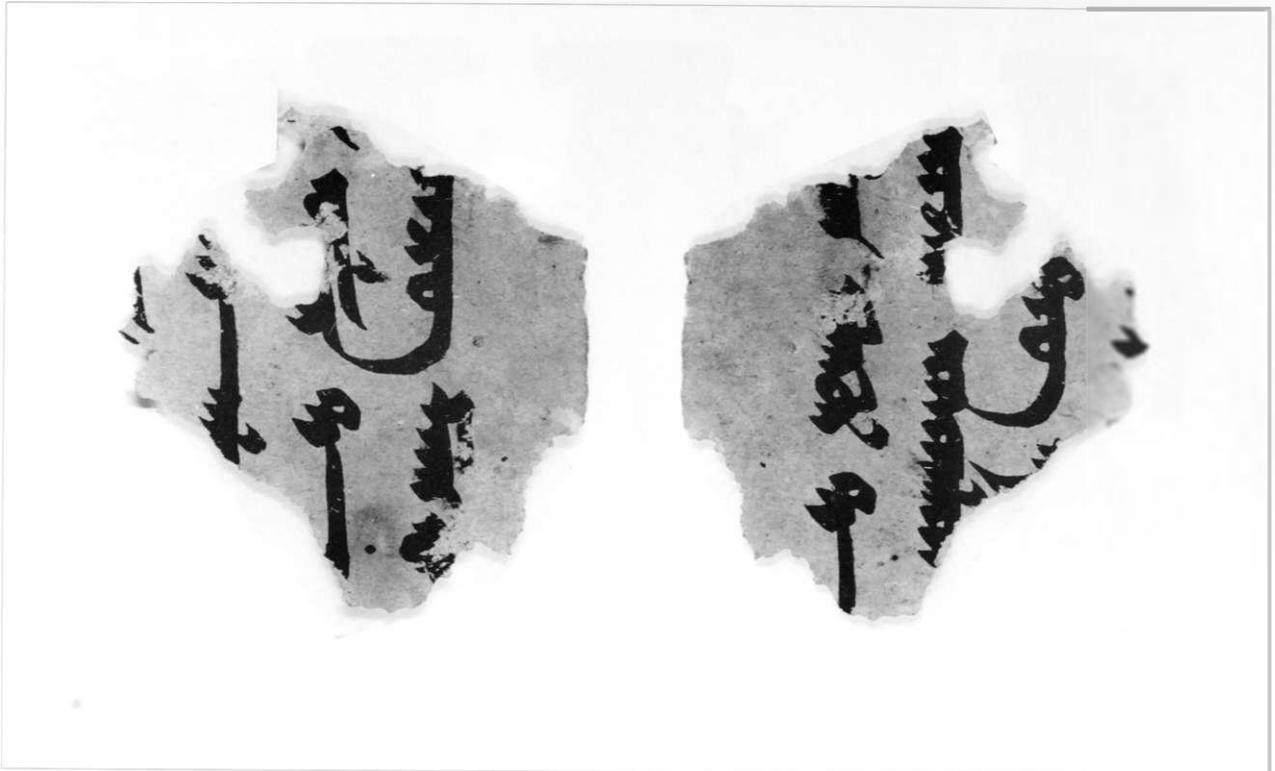
U 702 recto

U 711 recto



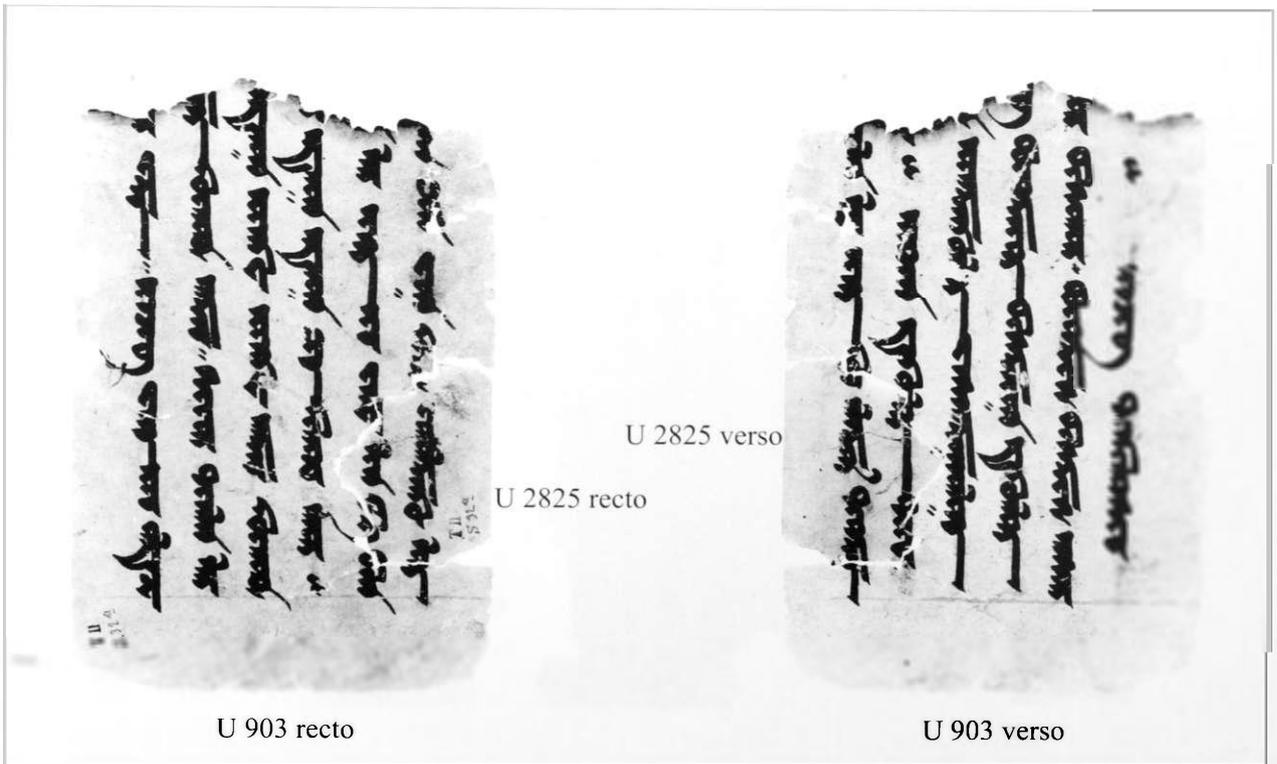
U 702 verso

U 711 verso



U 2762 recto

U 2762 verso

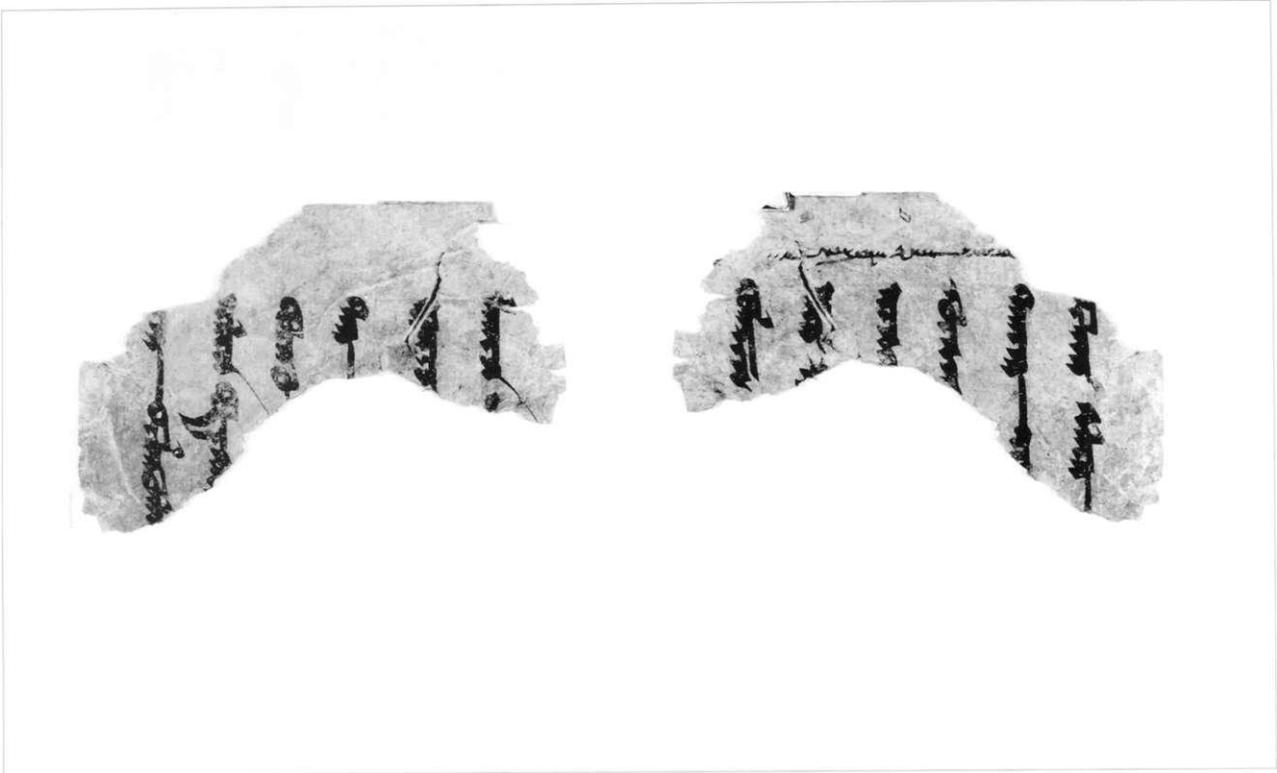


U 903 recto

U 903 verso

U 2825 recto

U 2825 verso



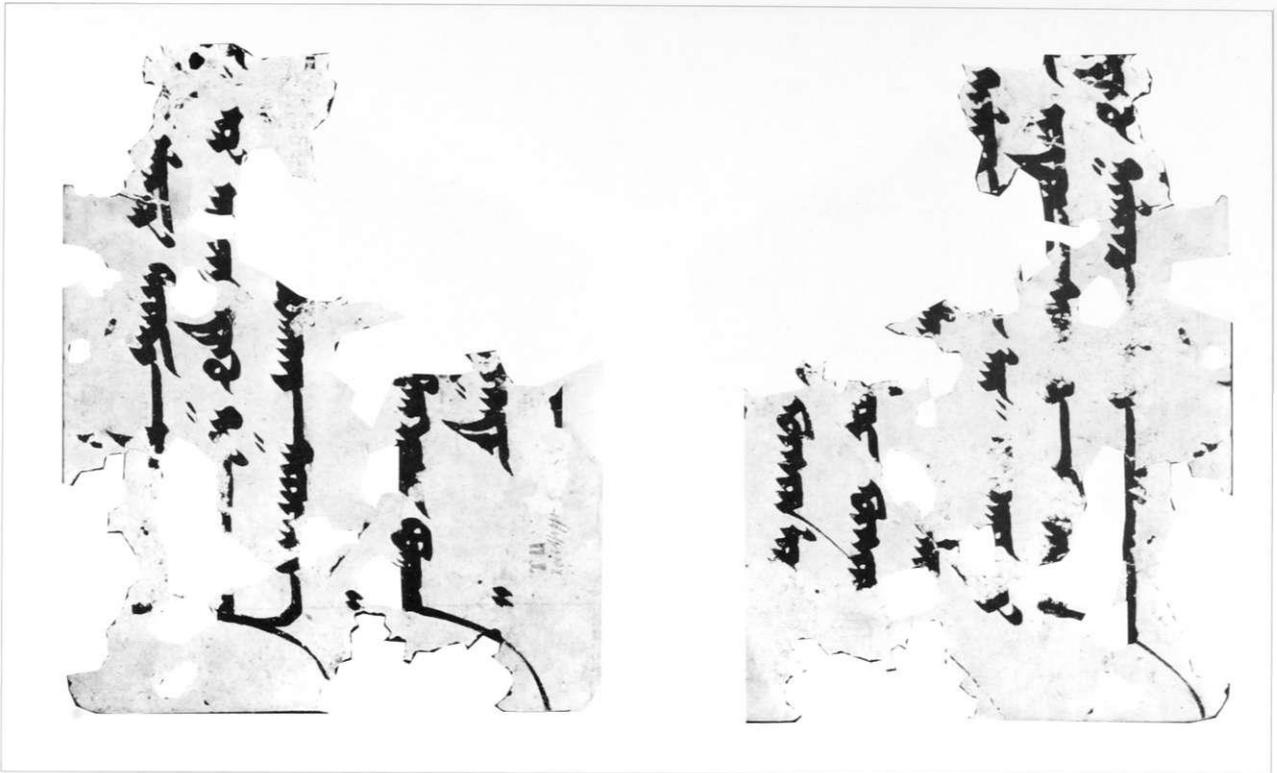
U 2312 recto

U 2312 verso



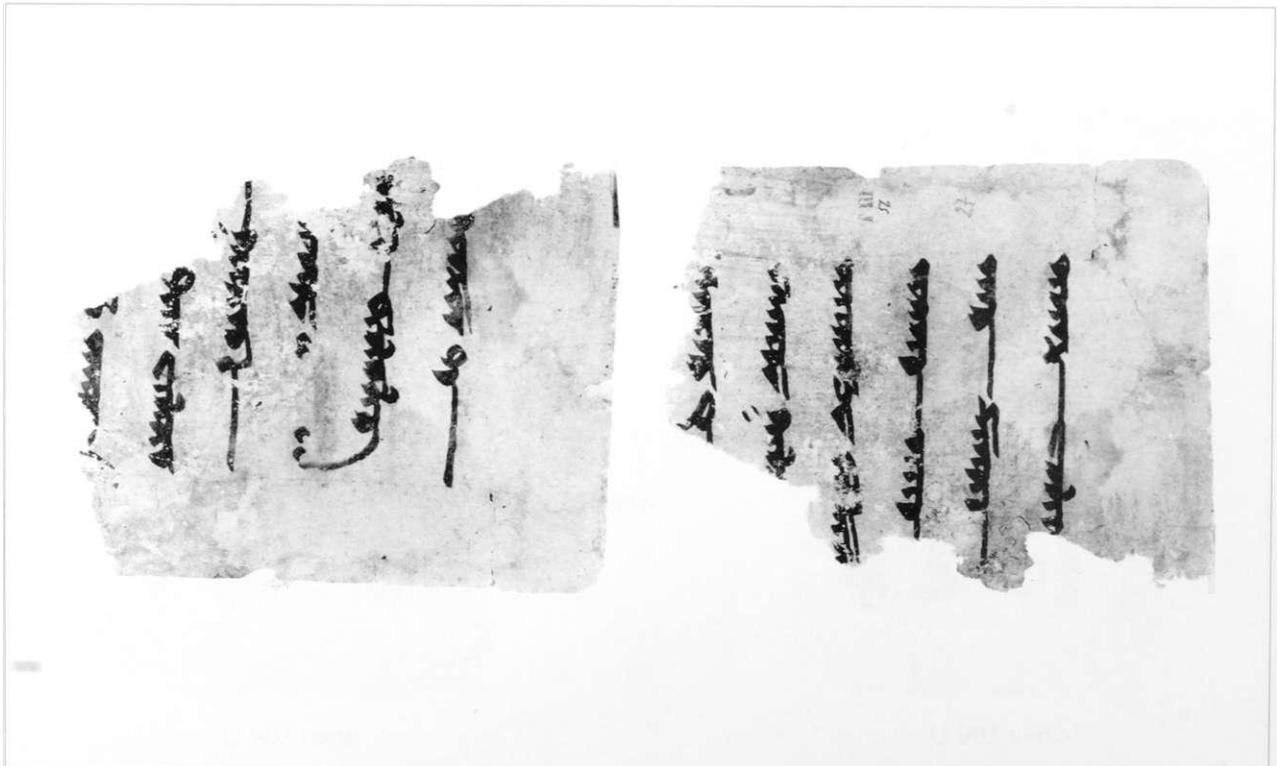
U 913 recto

U 913 verso



Mainz 578 recto

Mainz 578 verso



U 668 recto

U 668 verso



U 629 recto



U 629 verso



U 2802 recto

U 2802 verso



U 1603 recto

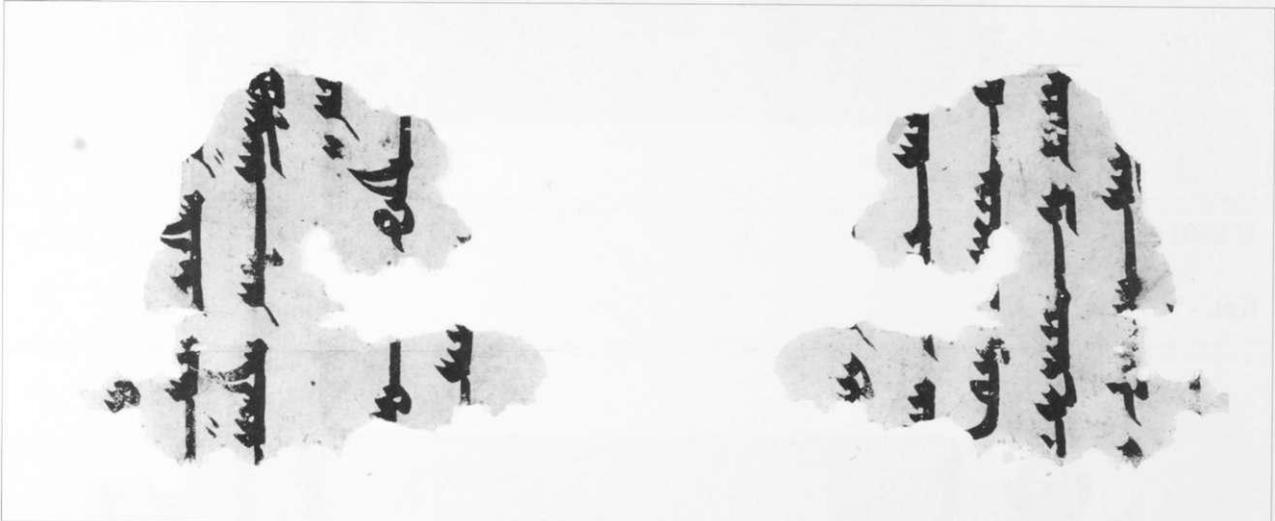
U 1603 verso



U 1440 recto

U 1440 verso

Kat. - Nr. 186



U 2523 recto

U 2523 verso

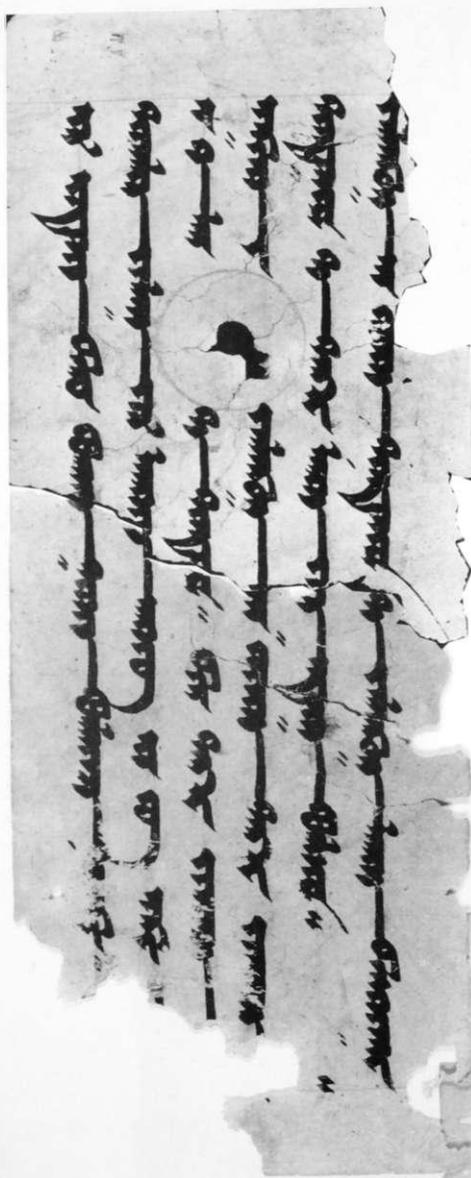
Kat. - Nr. 187



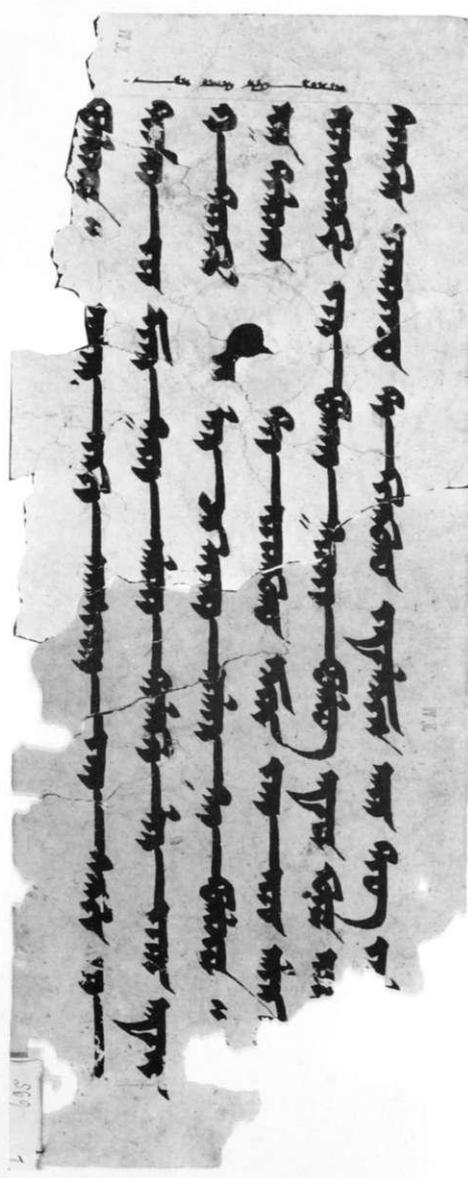
U 922 recto

U 922 verso

Mainz 392 recto

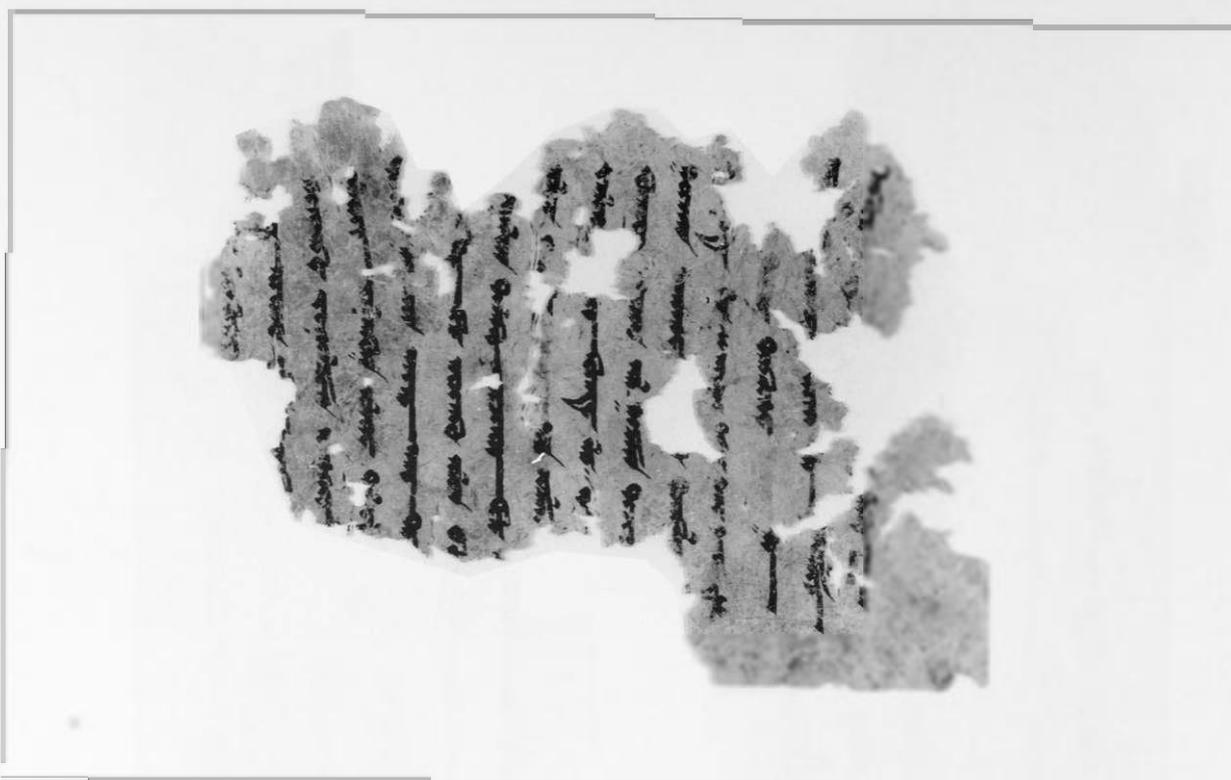


Mainz 392 verso



U 896 recto

U 896 verso



U 2066 recto



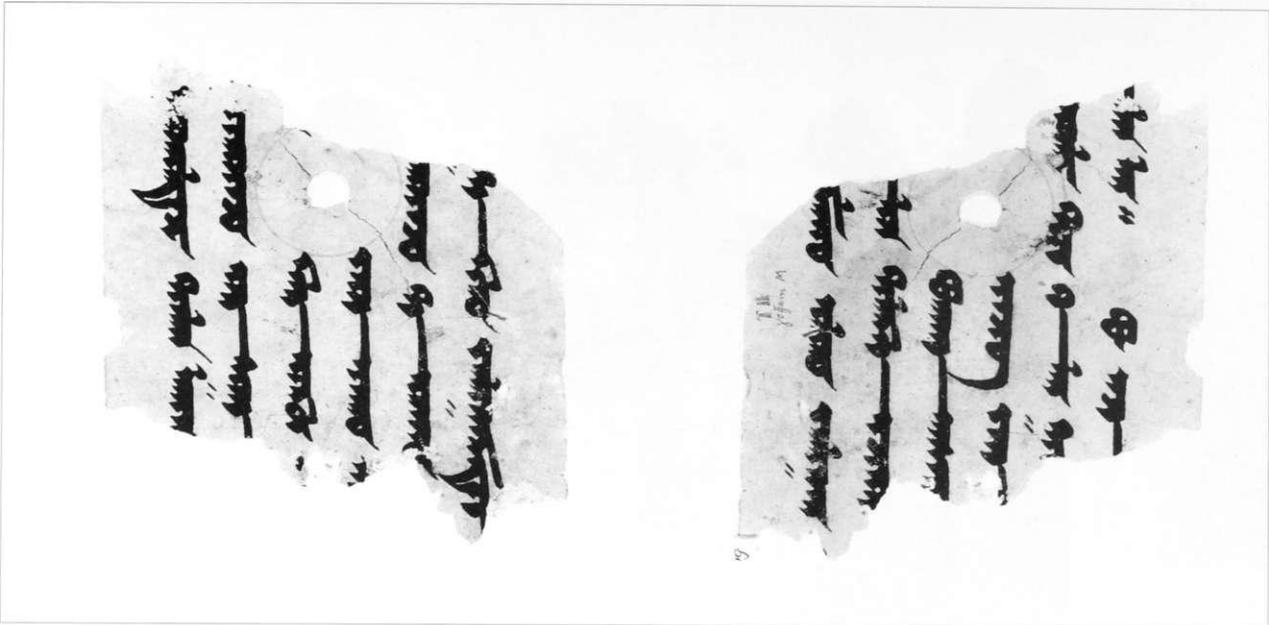
U 2066 verso



U 625 recto

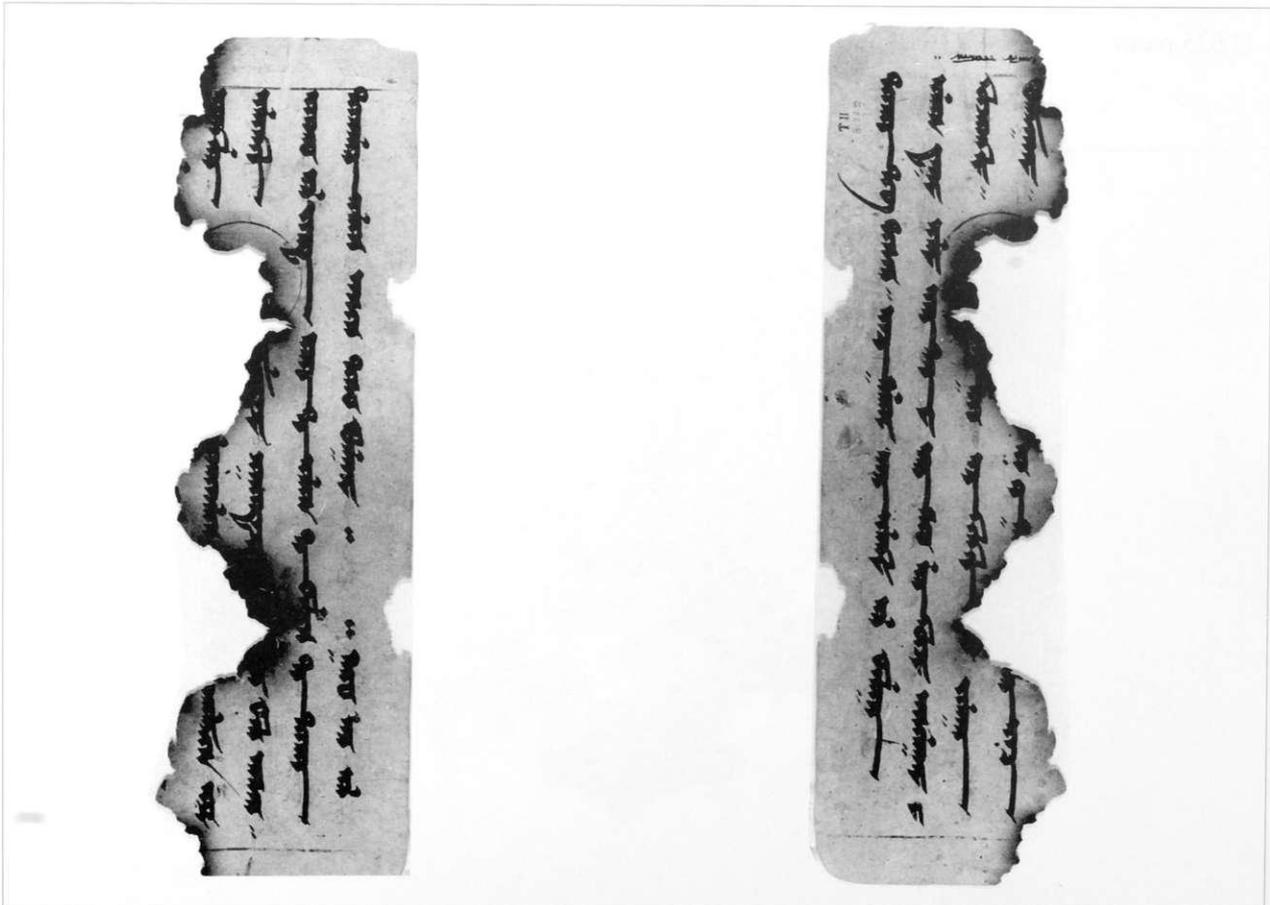


U 625 verso



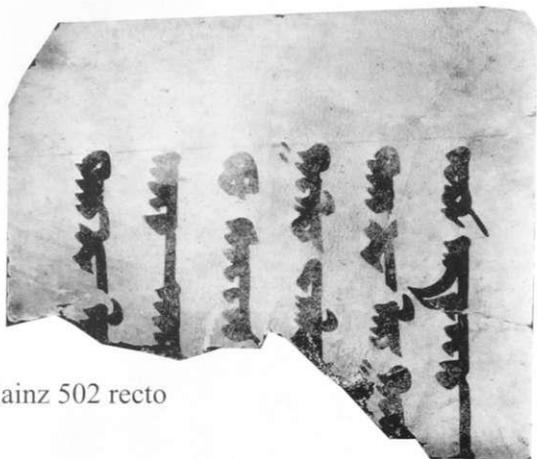
U 899 recto

U 899 verso

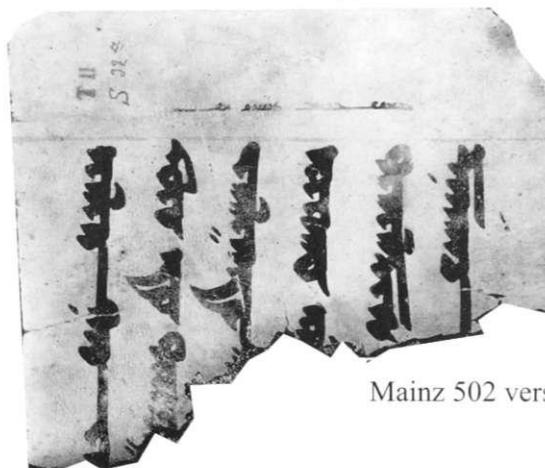


U 2821 recto

U 2821 verso



Mainz 502 recto



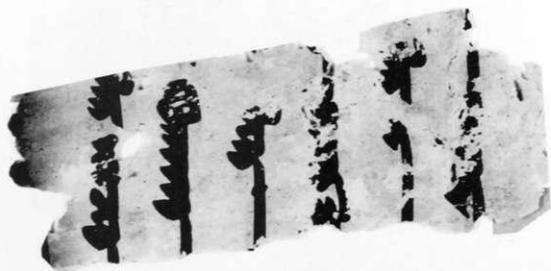
Mainz 502 verso



Mainz 531b recto



Mainz 531b verso



U 902 recto



U 902 verso

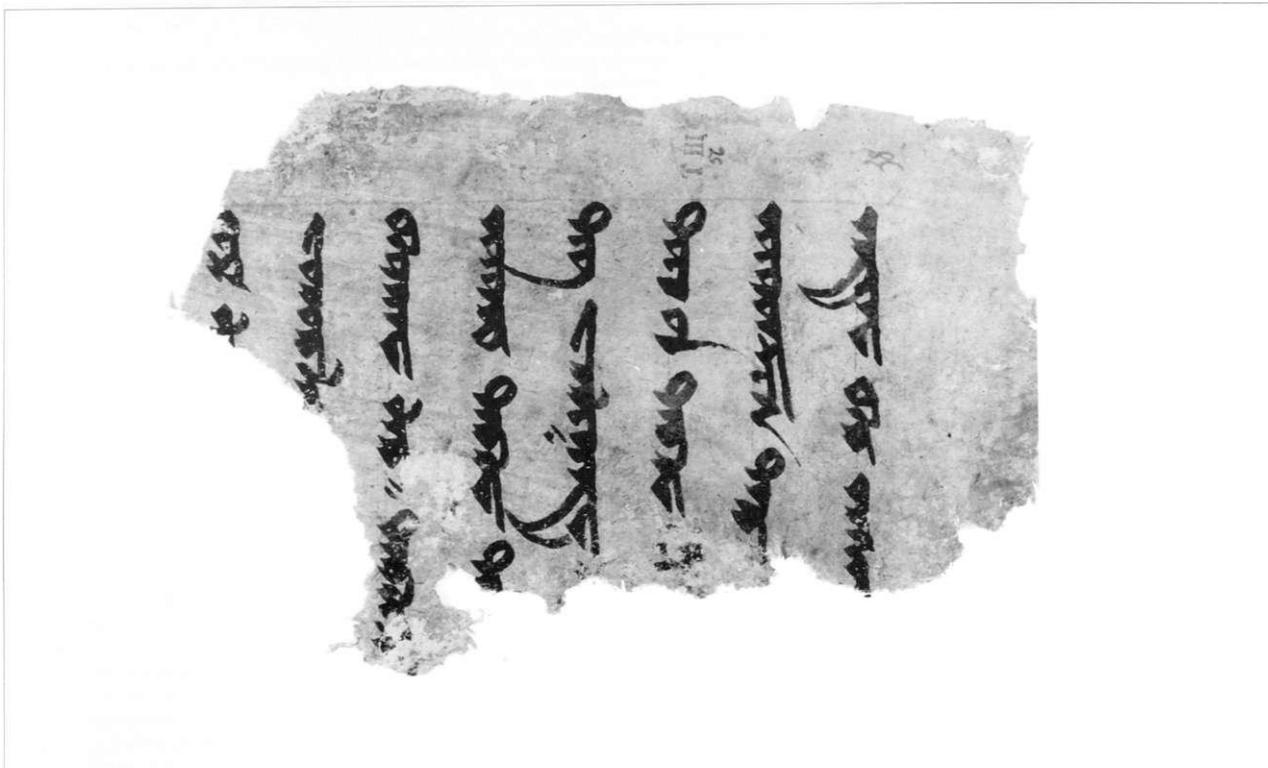
U 2349 recto

U 2349 verso

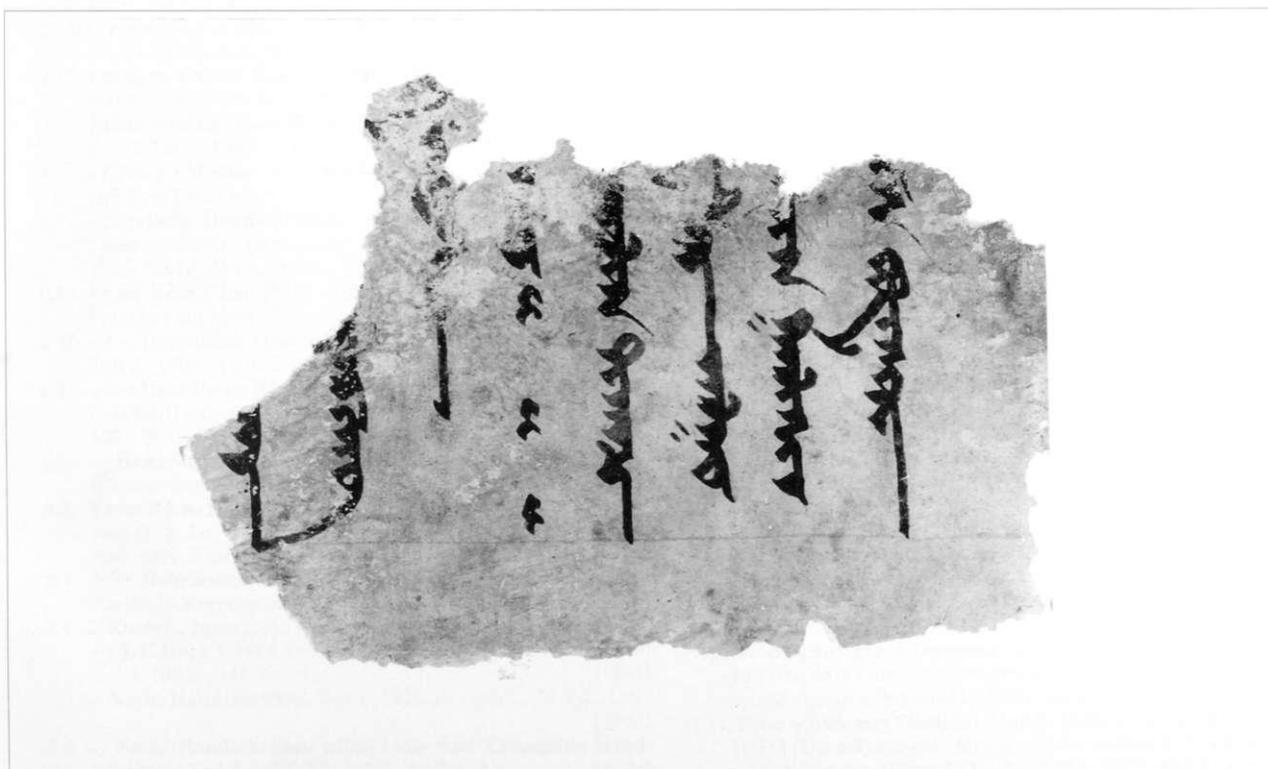


U 2291 recto

U 2291 verso



U 661 recto



U 661 verso

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND

Im Einvernehmen mit der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.
Begründet von **Wolfgang Voigt**, fortgeführt von **Dieter George**, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften in Göttingen
hrsg. von **Hartmut-Ortwin Feistel**.

1. **Walther Heissig: Mongolische Handschriften, Blockdrucke, Landkarten.** Unter Mitarbeit von **Klaus Sagaster**. 1961. XXIV, 494 S., 16 Taf., Ln. i. Schuber ISBN 3-515-01142-0
- 1.2. –: **Mongolische Handschriften.** Teil 2. In Vorbereitung 3017-4
- 2.1. **Walther Schubring, Hrsg.: Indische Handschriften.** Teil 1. Beschrieben von **Klaus L. Janert**. 1962. XIII, 293 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1143-9
- 2.2. **Klaus L. Janert / N. Narasimhan Poti: Indische und nepalische Handschriften.** Teil 2. 1970. 359 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1144-7
- 2.3. **Klaus L. Janert, Hrsg.: Indische Handschriften.** Verzeichnet von **E. R. Sreekrishna Sarma** Teil 3. 1967. IX, 48 S., 8 Taf. u. 8 S. Texte. Ln. 1145-5
- 2.4. **Klaus L. Janert / N. Narasimhan Poti: Indische und nepalische Handschriften.** Teil 4. 1975. 298 S., 16 Taf., Ln. 1876-X
- 2.5. –/–: **Indische Handschriften.** Teil 5. 1979. 362 S., 4 Farbtaf., Ln. 2899-4
- 2.6. –/–: **Indische Handschriften.** Teil 6. 1980. 177 S., 16 Taf. (davon 3 farbig), Ln. 3018-2
- 2.7. –, Hrsg.: **Indische Handschriften.** Teil 7. Verzeichnet von **N. Narasimhan Poti**. 1986. 161 S., Ln. 3019-0
- 2.8. –, Hrsg.: **Indische Handschriften.** Teil 8. Verzeichnet von **N. Narasimhan Poti**. 1987. 168 S., 1 Abb., Ln. 3648-2
- 2.9. –, Hrsg.: **Indische Handschriften.** Teil 9. Verzeichnet von **N. Narasimhan Poti**. 1990. 192 S., Ln. 3649-0
- 2.10. –: **Indische Handschriften.** Generalregister A für 2,1-6. 1982. 238 S., Ln. 3483-8
- 2.11. –: **Indische Handschriften.** Titelregister nach Schriften für 2, 1-9 und Generalregister B für 2,7-9. 1991. 192 S., Ln. 3650-4
- 2.12. **Gerhard Ehlers: Indische Handschriften.** Teil 12. 1995. 269 S., Ln. 6493-1
- 2.13. –: **Indische Handschriften.** Teil 13: Staatsbibliothek zu Berlin. 1999. 200 S., Ln. 7204-7
- 2.14. **Ulrike Niklas u. Sascha Ebeling: Indische Handschriften.** Teil 14: Tamil-Handschriften. In Vorbereitung 7344-2
- 2.15. **Gerhard Ehlers: Indische Handschriften.** Teil 15: Staatsbibliothek zu Berlin. In Vorbereitung 7345-0
3. **Julius Assfalg: Georgische Handschriften.** 1963. XXII, 88 S., 12 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1146-3
4. –/ **Joseph Molitor: Armenische Handschriften.** 1962. XVIII, 158 S., 6 Taf., Ln. 1147-1
5. –: **Syrische Handschriften.** Syrische, karšunische, christlich-palästinensische, neusyrische und mandäische Handschriften. 1963. XXIV, 255 S., 8 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1148-X
- 6.1a. **Ernst Róth / Leo Priejs: Hebräische Handschriften.** SuLB Frankfurt am Main. Teil 1. 1982. XVI, 209 S., Ln. 2436-0
- 6.1b. –/–: **Hebräische Handschriften.** SuLB Frankfurt am Main. Teil 2. 1990. XXII, 206 S., Ln. 5030-2
- 6.1c. –/–: **Hebräische Handschriften.** SuLB Frankfurt a. M.: Quarto-Folio-Handschriften sowie Gesamtreg. zu d. Teilen 1a bis 1c. 1994. XXI, 123 S., Ln. 5306-9
- 6.2. –/ **Hans Striedl / Lothar Tetzner: Hebräische Handschriften.** Kleinere Sammlungen. 1965. XX, 416 S., Ln. 1149-8
- 6.3. **Ernst Róth / Hans Striedl: Hebräische Handschriften.** Sammlung H. B. Levy an der SuLB Hamburg. 1984. XXVI, 392 S., 8 Abb. (dav. 5 farbig), Ln. 3678-4
- 6.4. **NN: Hebräische Handschriften.** Teil 4: Staatsbibliothek zu Berlin. In Vorbereitung 4426-4
- 7.1.-2. **Klaus L. Janert, ed.: Nakhi Manuscripts.** Part 1-2. Compiled by **J. F. Rock** †. 1965. Part I: XX, 196 S., 33 Taf., 1 Farbtaf.; Part 2: VI, 149 S., 146 Taf., Ln. 1150-1
- 7.3. –: **Nachi-Handschriften.** Teil 3. 1975. IV, 246 S., 16 Taf., Ln. 1875-1
- 7.4. –: **Nachi-Handschriften nebst Lolo- und Chungchia-Handschriften.** Teil 4. 1977. VI, 332 S., 56 Taf., Ln. 2627-4
- 7.5. –: **Nachi-Handschriften nebst Lolohandschriften.** Teil 5. 1980. 120 S. m. 141 Abb., Ln. 3021-2
8. **M. S. Ipsiroglu: Saray-Alben.** Diez'sche Klebebände aus den Berliner Sammlungen. Beschreibung und stilkritische Anmerkungen. 1964. XVI, 135 S., 44 Taf., 23 Farbtaf., Ln. 1151-X
- 9.1. **Klaus Wenk: Thai-Handschriften.** Teil 1. 1963. XVI, 88 S., 8 Taf., 4 Farbtaf., Ln. 1152-8
- 9.2. –: **Thai-Handschriften.** Teil 2. 1968. XVI, 34 S., 3 Farbtaf., Ln. 1153-6
- 10.1. **Ernst Waldschmidt, Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 1. Unter Mitarbeit von **Walter Clawitter** und **Lore Holzmann**. 1965. XXXV, 368 S., 43 Taf., Ln. 1154-4
- 10.2. –, Hrsg.: **Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 2. Faksimile-Wiedergaben einer Auswahl von Vinaya- und Sūtrahandschriften nebst einer Bearbeitung davon noch nicht publizierter Stücke. Im Verein mit **Walter Clawitter** und **Lore Sander-Holzmann**. 1968. X, 87 S., 176 Taf., Ln. 1155-2
- 10.3. –, Hrsg.: **Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 3. Katalognummern 802-1014. Unter Mitarb. v. **Walter Clawitter** und **Lore Sander-Holzmann**. 1971. X, 287 S., 102 Taf., Ln. 1156-0
- 10.4. **Lore Sander / Ernst Waldschmidt: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 4. Ergänzungsband zu Teil 1-3 mit Textwiedergaben, Berichtigungen und Wörterverzeichnissen. 1980. X, 627 S., 1 Faltaf., Ln. 2843-9
- 10.5. **Ernst Waldschmidt / Lore Sander: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 5. Die Katalognummern 1015-1201 und 63 vorweggenommene höhere Nummern. 1985. VIII, 375 S. u. 87 Taf., Ln. 3022-0
- 10.6. **Heinz Bechert, Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 6. Die Katalognummern 1202-1599. Beschrieben von **Klaus Wille**. 1989. XIV, 243 S., Ln. 3023-9
- 10.7. –, Hrsg.: **Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 7. Beschrieben von **Klaus Wille**. 1995. IX, 518 S., Ln. 5404-9
- 10.8. –, Hrsg.: **Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 8. Beschrieben von **Klaus Wille**. In Vorbereitung. 7205-5
- 10.9. –, Hrsg.: **Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 9. Beschrieben von **Klaus Wille**. In Vorbereitung. 7346-9
- 11.1.-4. **Manfred Taube: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 1-4. 1966. XX, VIII, VIII, VIII, 1296 S., 8 Taf., Ln. 1157-9
- 11.5. **Dieter Schuh: Tibetische Handschriften und Blockdrucke sowie Tonbandaufnahmen tibetischer Erzählungen.** Teil 5. 1973. XL, 338 S., Ln. 1213-3
- 11.6. –: **Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 6. (Gesammelte Werke des Konspul Blo-gros mtha'-yas.) 1976. LXXVIII, 350 S., Ln. 2348-8
- 11.7. **Friedrich Wilhelm / Jampa Losang Panglung: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 7. 1979. XVI, 195 S., Ln. 2819-6
- 11.8. **Dieter Schuh: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 8. (Sammlung Waddell der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin.) 1981. XXVII, 394 S., 51 Tafeln (davon 10 farbig), Ln. 3024-7
- 11.9. **Dieter Schuh, Hrsg.: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 9. (Die Werksammlungen Kun-tu bzan-po'i dgoṅs-pa zañ-thal, Ka-dag rañ-byuñ rañ-šar und mKha'-gro gsañ-ba ye-šes-kyi rgyud.) Beschrieben von **Peter Schwiager**. 1985. LXXXV, 291 S., Ln. 3025-5
- 11.10. **Peter Schwiager: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 10. (Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo. Bde. 1-14.) 1990. XXXIX, 327 S., Ln. 5011-6
- 11.11. **Peter Schwiager: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 11. (Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo, Bände 14 bis 34.) 1995. XLIV, 649 S., Ln. 6579-2

12. **Peter Schwieger: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 12. Im Druck 6905-4
13. **Peter Schwieger: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 13. In Vorbereitung 7347-7
14. **Christine Schneider: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 14. In Vorbereitung 7348-5
15. **Peter Schwieger: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 15. In Vorbereitung 7349-3
16. **Christine Schneider: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 16. In Vorbereitung 7350-7
- 12.1. **Walter Fuchs: Chinesische und mandjurische Handschriften und seltene Drucke.** Nebst einer Standortliste der sonstigen Mandjurica. Teil 1. 1966. XVIII, 160 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1158-7
- 12.2. **Martin Gimm: Chinesische und mandjurische Handschriften und seltene Drucke.** Teil 2. In Vorbereitung 2438-7
- 13.1. **Barbara Flemming: Türkische Handschriften.** Teil 1. 1968. XX, 392 S., 8 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1159-5
- 13.2. **Manfred Götz: Türkische Handschriften.** Teil 2. 1968. XXIV, 484 S., 10 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1160-9
- 13.3. **Hanna Sohrweide: Türkische Handschriften und einige in den Handschriften enthaltene persische und arabische Werke.** Teil 3. 1974. XVIII, 354 S., 8 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1822-0
- 13.4. **Manfred Götz: Türkische Handschriften.** Teil 4. 1979. XXIV, 601 S., 25 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 2866-8
- 13.5. **Hanna Sohrweide: Türkische Handschriften.** Teil 5. 1981. XXII, 324 S., 12 Taf. (davon 2 farbig), Ln. 3026-3
- 13.6. **Türkische Handschriften.** Teil 6. In Vorbereitung 3027-1
- 13.7. **Hanna Sohrweide / Barbara Flemming: Türkische Handschriften.** Teil 7. In Vorbereitung 4894-4
- 13.8. **Hans Georg Majer: Türkische Handschriften.** Teil 8. Osmanische Urkunden und Difter. In Vorbereitung 4895-2
- 13.9. **Dieter Maue: Alttürkische Handschriften.** Teil 1. 1996. XXXVII, 266 S., 108 Taf., Ln. 4896-0
- 13.10. **Gerhard Ehlers: Alttürkische Handschriften.** Teil 2. Das Goldglanz-Sūtra und der buddhistische Legendenzyklus Dāśakarmapathāvadānamālā. Sammlung Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin. 1987. IX, 170 S. m. 40 Taf., Ln. 4397-7
- 13.11. **Jens Peter Laut: Alttürkische Handschriften.** Teil 3. Mairtrisimit. In Vorbereitung 5031-0
- 13.12. **Jens Peter Laut: Alttürkische Handschriften.** Teil 4. Mairtrisimit. In Vorbereitung 7351-5
- 13.13. **Simone-Christiane Raschmann: Alttürkische Handschriften.** Teil 5: Berliner Fragmente des Goldglanz-Sutras. Teil 1: Vorworte und Erstes bis Drittes Buch. 2000. 260 S., 89 Taf., Ln. 7352-3
- 13.14. **Simone-Christiane Raschmann: Alttürkische Handschriften.** Berliner Fragmente des Goldglanz-Sutras. Teil 2 7353-1
- 13.15. **Simone-Christiane Raschmann: Alttürkische Handschriften.** Berliner Fragmente des Goldglanz-Sutras. Teil 3 7354-X
- 13.16. **Jens Wilkens: Alttürkische Handschriften.** Teil 8: Manichäisch-türkische Texte der Berliner Turfansammlung. In Vorbereitung 7355-8
- 13.17. **Jens Wilkens: Alttürkische Handschriften.** Teil 9: Buddhistische kultische Texte. In Vorbereitung 7356-6
- 14.1. **Wilhelm Eilers, Hrsg.: Persische Handschriften.** Teil 1. Beschrieben von **Wilhelm Heinz.** 1968. XXII, 345 S., 9 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1161-7
- 14.2. **Soheila Divshali / Paul Luft: Persische Handschriften und einige in den Handschriften enthaltene arabische und türkische Werke.** Teil 2. 1980. XVIII, 148 S., 12 Taf. (dav. 4 farbig), Ln. 2439-5
15. **Ernst Hammerschmidt / Otto A. Jäger: Illuminierte äthiopische Handschriften.** 1968. X, 261 S., 56 Taf., 4 Farbtaf., Ln. 1162-5
- 16.1. **Ivan Stchoukine / Barbara Flemming / Paul Luft / Hanna Sohrweide: Illuminierte islamische Handschriften.** Teil 1. 1971. X, 340 S., 42 Taf., 12 Farbtaf., Ln. 1163-3
- 16.2. **Hans C. Graf von Bothmer: Illuminierte islamische Handschriften.** Teil 2. In Vorbereitung 3030-1
- 17A1. **Rudolf Sellheim: Arabische Handschriften. Reihe A: Materialien zur arabischen Literaturgeschichte.** Teil 1. 1976. XXII, 375 S. m. 19 Aufrissen, 60 Taf., Ln. 2176-0
- 17A2. **Rudolf Sellheim: Arabische Handschriften. Reihe A: Materialien zur arabischen Literaturgeschichte.** Teil 2. 1987. XIX, 419 S., 24 Taf., Ln. 4520-1
- 17B1. **Ewald Wagner: Arabische Handschriften. Reihe B: Teil 1.** Unter Mitarbeit von **F.-J. Dahlmanns, P. Dressendorfer, G. Schoeler** und **P. Schulz.** 1976. XIX, 517 S., Ln. 2016-0
- 17B2. **Gregor Schoeler: Arabische Handschriften. Reihe B: Teil 2.** 1990. XVIII, 453 S. u. 70 Taf. m. 129 Abb. dav. 6 fbg., Ln. 5013-2
- 17B3. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B: Teil 3.** 1994. XXIV, 562 S. m. 26 Abb. auf 21 Taf., Ln. 5014-0
- 17B4. **Tilman Seidensticker: Arabische Handschriften. Reihe B: Teil 4.** In Vorbereitung 5015-9
- 17B5. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B: Teil 5.** In Vorbereitung 7357-4
- 17B6. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B: Teil 6.** In Vorbereitung 7358-2
- 17B7. **Florian Sobieroj: Arabische Handschriften. Reihe B: Teil 7.** In Vorbereitung 7359-0
- 18.1. **Christiane Reck: Mitteliranische Handschriften.** Teil 1: Fragmente manichäischer Inhalts. In Vorbereitung 2441-7
- 19.1. **Erich Lüdeckens, Hrsg.: Ägyptische Handschriften.** Teil 1. Beschrieben von **Ursula Kaplony-Heckel.** 1971. XXIV, 301 S., 8 Taf., Ln. 1164-1
- 19.2. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 2. Beschrieben von **Karl Th. Zauzich.** 1971. XXVI, 217 S. m. 669 Faksimiles, 5 Taf., Ln. 1165-X
- 19.3. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 3. Beschrieben v. **Ursula Kaplony-Heckel.** 1986. 142 S., 1 Taf., Ln. 2442-5
- 19.4. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 4. Beschrieben von **Günter Burkard** und **Hans-Werner Fischer-Elfert.** 1994. 255 S., 6 Taf., Ln. 2975-3
- 19.5. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 5. Beschrieben von **Karl Th. Zauzich.** In Vorbereitung 3032-8
- 20.1. **Ernst Hammerschmidt: Äthiopische Handschriften vom Tānāsee 1: Reisebericht und Beschreibung der Handschriften in dem Kloster des heiligen Gabriel auf der Insel Kebrān.** 1973. 244 S., 14 Taf., 12 Farbtaf., 1 Kte., Ln. 1166-8
- 20.2. **Ernst Hammerschmidt: Äthiopische Handschriften vom Tānāsee 2: Die Handschriften von Dabra Māryām und von Remā.** 1977. 206 S., 1 Kte., Ln. 2410-7
- 20.3. **Veronika Six: Äthiopische Handschriften vom Tānāsee 3.** 1999. 508 S., Ln. 3035-2
- 20.4. – / –: **Äthiopische Handschriften 1: Die Handschriften der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz.** 1983. 352 S., Ln. 3036-0
- 20.5. **Veronika Six: Äthiopische Handschriften 2.** Die Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek. Hrsg. v. **Ernst Hammerschmidt.** 1989. 200 S., Ln. 4848-0
- 20.6. –: **Äthiopische Handschriften 3.** Handschriften deutscher Bibliotheken, Museen und aus Privatbesitz. Hrsg. von **Ernst Hammerschmidt.** 1994. 569 S., Ln. 5016-7
- 21.1. **Oswald Hugh Ewart KHS-Burmester: Koptische Handschriften 1: Die Handschriftenfragmente d. Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg.** Teil 1. (Catalogue of Coptic Manuscript Fragments from the Monastery of Abba Pīsoi in Scetis, now in the Collection of the Staats- u. Universitätsbibliothek Hamburg.) Vorwort v. Hellmut Braun. 1975. 327 S., Ln. 1854-9
- 21.2. **Lothar Störk: Koptische Handschriften 2.** Die Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Teil 2: Die Handschriften aus Dair Anbā Maqār. Beschrieben unter Verwendung der Aufzeichnungen von Oswald Hugh Ewart KHS-Burmester (+). 1995. 696 S., Ln. 5073-6
- 21.3. –: **Koptische Handschriften 3.** Tafeln, Addenda und Corrigenda.

1995. 127 S., Ln. 2574-X
- 21.4. –: **Koptische Handschriften 4.** Staatsbibliothek zu Berlin. In Vorbereitung 7360-4
- 21.5. –: **Koptische Handschriften 5.** Staatsbibliothek zu Berlin. In Vorbereitung 7361-2
- 21.6. –: **Koptische Handschriften 6.** Staatsbibliothek zu Berlin. In Vorbereitung 7362-0
- 22.1. **Heinz Bechert: Singhalesische Handschriften.** Teil 1. Unter Mitarbeit von **Maria Bidoli.** 1969. XXIV, 146 S., 3 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1167-6
- 22.2. –: **Singhalesische Handschriften.** Teil 2. 1997. XXXI, 186 S., Ln. 2440-9
- 22.3. **Heinz Bechert: Singhalesische Handschriften.** Teil 3. In Vorbereitung 3037-9
- 23.1. **Heinz Bechert / Khin Khin Su / Tin Tin Myint: Burmese Manuscripts.** Part 1. 1979. LXII, 223 S., 2 Taf. u. 3 Farbtaf., Ln. 2443-3
- 23.2. **Tin Tin Myint / Heinz Braun: Burmese Manuscripts.** Part 2. With an introduction by **Heinz Bechert.** 1985. XVI, 302 S., Ln. 3038-7
- 23.3. **Heinz Bechert, ed.: Burmese Manuscripts.** Compiled by **Heinz Braun,** assisted by **A. Peters.** 1996. XXX, 476 S., Ln. 5032-9
- 23.4. **Heinz Bechert: Burmese manuscripts.** Teil 4. In Vorbereitung 7363-9
- 24.1. **Ernst Dammann: Afrikanische Handschriften.** Teil 1. Handschriften in Swahili und anderen Sprachen Afrikas. 1993. 401 S., Ln. 2444-1
- 24.2. **Ewald Wagner: Afrikanische Handschriften.** Teil 2. Islamische Handschriften aus Äthiopien. 1997. XIX, 200 S. u. 4 Abb., Ln. 7006-0
- 24.3. **Afrikanische Handschriften.** Teil 3. In Vorbereitung 7206-3
25. **S. M. H. Zaidi: Urdu-Handschriften.** 1973. XXII, 104 S., 6 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1168-4
26. **Karäische Handschriften.** In Vorbereitung 2445-X
- 27.1. **Eva Kraft: Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868.** Im Besitz der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Berlin. 1982. XXIII, 386 S., 16 Farb-, 26 s/w-Taf., Ln. 3481-1
- 27.2. –: **Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in München.** 1986. XX, 239 S., 16 Taf. m. 7 Farb-, 18 s/w-Phot., Ln. 4396-9
- 27.3. –: **Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in Bonn, Bremen, Hamburg und Köln.** 1988. XXIII, 341 S., 6 Farbtaf., 18 s/w.-Abb., Ln. 5017-5
- 27.4. –: **Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in Bochum.** 1990. XXXVII, 151 S. m. 18 s/w-Fot. auf 9 Taf., 4 Farbfot., Ln. 5307-7
- 27.5. –: **Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in München.** Neuerwerbungen der Bayerischen Staatsbibliothek. 1994. 399 S. m. 20 Taf., dav. 8 fbg., Ln. 6223-8
- 28.1. **Liberty Manik: Batak-Handschriften.** 1973. XII, 253 S., 6 Taf., Ln. 1169-2
- 28.2. **Theodore G. Th. Pigeaud / Petrus Voorhoeve: Handschriften aus Indonesien (Bali, Java, Sumatra).** 1985. XII, 71 S. m. 6 Taf. (dav. 2 farbig), Ln. 4165-6
29. **Petrus Voorhoeve: Südsumatranische Handschriften.** 1971. X, 70 S., 7 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1170-6
30. **Kamal Fuad: Kurdische Handschriften.** 1970. LX, 160 S., 8 Tab., 1 Faltkte., Ln. 1171-4
31. **Theodore G. Th. Pigeaud: Javanese and Balinese Manuscripts and some codices written in related idioms spoken in Java and Bali.** Descriptive catalogue. 1975. 340 S., 16 Taf., 1 Faltkte., Ln. 1964-2
32. **Klaus Wenk: Laotische Handschriften.** 1975. 125 S. m. 226 Abb., Ln. 2212-0
- 33.1. **Siegfried Lienhard: Nepalese Manuscripts.** Part 1: Nevāī and Sanskrit. Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin. With the collaboration of Thakur Lal Manandhar. 1988. XXXIII, 222 S., 16 Taf. (davon 4 farb.), Ln. 3041-7
34. **M. Metzger / T. Metzger: Illuminierte hebräische Handschriften.** In Vorbereitung 3042-5
35. **E. U. Kratz: Malaiische Handschriften.** In Vorbereitung 3043-3
36. **Khmer und Thai-Khmer Handschriften.** In Vorbereitung 5018-3
- 37.1. **M. Götz: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 1: Nordrhein-Westfalen. 1999. XVI, 536 S., 15 Taf. 5405-7
- 37.2. –: **Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 2: München. In Vorbereitung 5406-5
- 37.3. **C.P. Haase: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 3: Kiel. In Vorbereitung 5308-5
- 37.4. **NN: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 4: Freiherr-von-Oppenheim-Stiftung und Orientalisches Seminar, Köln. In Vorbereitung 7364-7
- 37.5. **Florian Sobieroj: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 5: Thüringen. In Vorbereitung 7365-5
- 37.6. **Florian Sobieroj: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 6: München. In Vorbereitung 7366-3
38. **Campbell Macknight: Bugis and Makassar Manuscripts.** In Vorbereitung 5309-3
39. **Barend Jan Terwiel and Chaiuan Khamdaengyodtai: Shan manuscripts.** In Vorbereitung
40. **Altorientalische Dokumente.** In Vorbereitung
- 41.1. **Chriatiane Schaefer: Tocharische Handschriften.** In Vorbereitung
42. **Mon-Handschriften.** In Vorbereitung
43. **Veronika Six: Arabische Handschriften der Kopten.** In Vorbereitung

Beschreibungen weiterer Handschriftengruppen sind in Vorbereitung

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND SUPPLEMENTBÄNDE (VOHD-S)

Im Einvernehmen mit der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft begründet von **Wolfgang Voigt,** weitergeführt von **Dieter George,** im Auftrage der Akademie der Wissenschaften in Göttingen hrsg. von **Hartmut-Ortwin Feistel.**

- 1.1. **Klaus Ludwig Janert: An Annotated Bibliography of the Catalogues of Indian Manuscripts.** Part 1. 1965. 175 S., 1 Taf., Ln. [mehr nicht erschienen] 1172-2
2. **J. F. Rock: The Life and Culture of the Nakhi Tribe of the China-Tibet Borderland.** – M. Harders-Steinhäuser / G. Jayme: **Untersuchung des Papiers acht verschiedener alter Nakhi-Handschriften auf Rohstoff und Herstellungsweise.** 1963. VII, 70 S., 23 Taf., 1 Faltkte., Ln. 1173-0
3. **Klaus Wenk: Thailändische Miniaturmalereien.** Nach einer Handschrift der Indischen Kunstabteilung der Staatl. Museen Berlin. 1965. XIV, 116 S. m. 20 doppelseit. u. 6 einseit. Farbtaf., Ln. 1174-9
4. **Wilhelm Rau: Bilder hundert deutscher Indologen.** 1965. 13 S., 100 Bildtaf. (Lieferbar nur noch bei Gesamtbezug des VOHD; 2., erw. u. verbesserte Aufl. s. o. Glasenapp-Stiftung, Bd. 23) 1175-7
- 5.1. **Magadbürin Haltod, Hrsg.: Mongolische Ortsnamen.** Aus mongolischen Manuskript-Karten zusammengestellt. Teil 1. Mit einer Einleitung von **Walther Heissig.** 1966. XI, 217 S., 26 Lichtdruckfalldtaf. (dav. 2 mehrfarbig), Ln. 1176-5
- 5.2. **Walther Heissig, Hrsg.: Mongolische Ortsnamen.** Teil 2. Mongolische Manuskriptkarten in Faksimile. 1978. XV S. m. 4 Abb., 132 zweifarb. Taf., 2 Falldtaf., Ln. 2396-8
- 5.3. **Š. Rasedondug / H.-R. Kämpfe / Veronika Veit: Mongolische Ortsnamen.** Teil 3. Planquadratzahlen und Namensgruppierungen. 1981. VIII, 207 S., Ln. 3303-3
6. **Walther Heissig, Hrsg.: Mongolische volksreligiöse und folkloristische Texte aus europäischen Bibliotheken.** Mit einer

- Einleitung und Glossar. 1966. XII, 256 S., 32 Taf., 2 Faltaf., Ln. 1177-3
7. **Klaus L. Janert / R. Sellheim / H. Striedl: Schriften und Bilder.** Drei orientalische Untersuchungen. 1967. VIII, 87 S., 32 Taf., 1 Faltaf., Ln. 1178-1
8. **Lore Sander: Paläographisches zu den Sanskrithandschriften der Berliner Turfansammlung.** 1968. XII, 206 S., 5 Taf. u. 41 Alphabettafeln, Ln. 1179-X
- 9.1. **E. R. Sreekrishna Sarma, Hrsg.: Kauṣitakibrahmaṇa.** 1. Text. 1968. XVII, 210 S., Ln. 1180-3
- 9.2.-3. -, Hrsg.: **Kauṣitakibrāhmaṇa.** 2. + 3. Vyākhyā of Udaya. 1976. XIII, 342 S.; VI, 371 S., 2 Bde., Ln. 1904-9
10. **Klaus L. Janert: Abstände und Schlußvokalverzeichungen in Aśoka-Inschriften.** Mit Editionen und Faksimile in Lichtdrucktaf. 1972. 153 S., 107 Taf., Ln. 1181-1
11. **Martin Gimm, Hrsg.: Die chinesische Anthologie Wen-hsüan.** In mandjurischer Teilübersetzung einer Leningrader und einer Kölner Handschrift. 1968. X, 222 S., 5 Taf., Ln. 1182-X
12. **Bernhard Kölver: Textkritische und philologische Untersuchungen zur Rājata-rāṅgiṇī des Kalhaṇa.** 1971. XII, 196 S. m. 4. Abb., 4 Taf., Ln. 1183-8
13. **Walther Heissig, Hrsg.: Mongoleireise zur späten Goethezeit.** Berichte und Bilder des Josef Rehmann und Alexander Amatus Thesleff von der russischen Gesandtschaftsreise 1805/06. Mit einer Einleitung. 1971. VIII, 177 S. m. 18 Abb., 43 Farbtaf., Ln. 1184-6
14. **Ludger Bernhard: Die Chronologie der syrischen Handschriften.** 1971. XX, 186 S., 4 Faltaf., Ln. 1185-4
15. **Barbara Flemming, Hrsg.: Fahrīs Husrev u Şirin. Eine türkische Dichtung von 1367.** 1974. X, 486 S. Text und im Anhang 170 S. Faksimile der Handschrift, Ln. 1829-8
16. **Dieter Schuh: Untersuchungen zur Geschichte der tibetischen Kalenderrechnung.** 1973. VIII, 164 S., 239 S. Tab., Ln. 1203-6
17. **Leo Prijs: Abraham ibn Esras Kommentar zu Genesis, Kapitel 1.** Einleitung, Edition u. Superkommentar. 1973. LIX, 80 S., 3 Taf., Ln. 1186-2
18. **Veronika Six: Die Vita des Abuna Tādewos von Dabra Māryām im Tānāsee.** Text, Übersetzung und Kommentar. 1975. 393 S. m. 175 Faks., 1 Kte. des Tānāsees, Ln. 2116-7
19. **Herbert Franke / Walther Heissig / Wolfgang Treue, Hrsg.: Folia rara.** Wolfgang Voigt. LXV. diem natalem celebranti ab amicis et catalogorum codicum orientalium conscribendorum collegis dedicata. 1976. XVI, 185 S., 23 Taf., 6 Faltaf., Ln. 2166-3
- 20.1. **Mulakaluri Srimannarayana Murti, Hrsg.: Vallabhadeva's Kommentar (Sāradā-Version) zum Kumārasambhava des Kālidāsa.** Hrsg. unter der Mitarbeit von Klaus L. Janert. 1980. XXV, 268 S., Ln. 2902-8
21. **Petra Kappert, Hrsg.: Geschichte Sultan Süleyman Kanunis von 1520 bis 1557** oder Tabakāt ül-Memālik ve Derecāt ül-Mesālik von Celālzāde Mustafā, genannt **Ḳoca Nişānci.** Faks. d. Handschrift Berlin, Staatsbibl. Ms. or. quart. 1961, m. textkrit. Apparat, Indices, einer Biographie d. Verf. u. Untersuchungen zur osman. Historiographie des 16. Jhs. 1981. VII, 180 S. Einleitung, 532 Taf., Ln. 2911-7
22. **Georg Hazai: Bibliographie türkischer Handschriften-Kataloge.** In Vorbereitung 2961-3
- 23.1. **Ronald E. Emmerick: The Siddhasāra of Ravigupta.** Vol. 1: The Sanskrittext. 1980. IX, 199 S., Ln. 2904-4
- 23.2. -, **The Siddhasāra of Ravigupta.** Vol. 2: The Tibetan version with facing English translation. 1982. VIII, 482 S., Ln. 3490-0
- 23.3.-5. -, **The Siddhasāra of Ravigupta.** Vol. 3-5. In Vorbereitung
24. **Pavoorchatram Rajagopal Subramanian: Annotated Index to Centamil.** The Journal of the Madurai Tamil Sangam. Part B. 1980. XXIII, 133 S., Ln. 3339-4
25. **N. Narasimhan Poti / Klaus L. Janert, ed.: Yākka Sālēre Kathē.** Tulu Texts of Dravidian Folk Poetry from the South of India. With an English Translation and a Glossary. 1981. 128 S., Ln. 3376-9
- 26.1. **Klaus L. Janert / Hse Pliester-Janert, Hrsg.: Nachi-Textedition.** Teil 1. 1984. XVI, 482 S., Ln. 4027-7
- 26.2. - / -, Hrsg.: **Nachi-Textedition.** Teil 2. 1984. VII, 628 S., Ln. 4184-2
- 26.3. - / -, Hrsg.: **Nachi-Textedition.** Teil 3. 1986. 419 S., Ln. 4603-8
- 26.4. - / -, Hrsg.: **Nachi-Textedition.** Teil 4. 1989. 636 S., Ln. 5123-6
- 26.11.-15. - / -, Hrsg.: **Nachi-Textedition.** Teil 11-15. 1982. 5 Bde. m. zus. 33. 2230 S., Ln. 3905-8
(Wird in der Reihe VOHD-S nicht fortgesetzt)
27. **Barbara Kellner-Heinkele, Hrsg.: Deyhatü L-Meşâyih.** Das biographische Werk über die osmanische Scheichülislame von **Mustakīmzāde** und seinen Nachfolgern. Mit e. Einl. u. Indices. 1998. 2 Bde. mit zus. ca. 1024 S. m. ca. 521 Abb., Ln. 5407-3
28. **Erich Lüdeckens, Hrsg.: Demotische Urkunden aus Hawara.** Umschrift, Übersetzung und Kommentar. Unter Mitarbeit **Rolf Wassermann.** Nach Vorarbeiten von **W. Erichsen** und **C. F. Nims.** 1998. XI, 298 S., Mappe m. 34 Urkunden. 5408-1
29. **Christiaan Snouck Hurgronje: Katalog der malaischen Handschriften der königlichen Bibliothek in Berlin.** Reproduction of the Manuscript (Leiden Cod. Or. 8015). Ed. with an Introd. by **E. U. Kratz.** 1989. XXXVIII, 268 S., Ln. 5144-9
30. **Klaus Wille: Die handschriftliche Überlieferung des Vinayavastu der Mūlasarvāstivādin.** 1990. 174 S., Ln. 5220-8
31. **Reinhold Grünendahl: A Concordance of H. P. Śāstri's Catalogue of the Durbar Library and the Microfilms of the Nepal-German Manuscript Preservation Projekt. / Hara Prasād Śāstri: A Catalogue of Palm-Leaf and Selected Paper Mss. Belonging to the Durbar Library Nepal, Vol. I and II.** Nachdruck der Ausgabe Kalkutta 1905 mit einem Foreword von **Albrecht Wezler.** 1989. Zus. 904 S., Ln. 5313-1
32. **The diary of Karl Süssheim (1878-1947), Jewish Orientalist between Munich and Istanbul.** Selected, translated and annotated by **Barbara Flemming** and **Jan Schmidt.** In Vorbereitung
33. **Cecil Bendall: Catalogue of the Buddhist Sanskrit Manuscripts in the University Library, Cambridge.** Nachdruck der Ausgabe Cambridge 1883 mit einem Foreword von **Albrecht Wezler.** 1992. XIV, LVI, 225 S. m. 7 Abb., Ln. 6055-3
34. **Hartmut Walravens / Manfred Taube: August Hermann Francke und die Westhimalaya-Mission der Herrnhuter Brüdergemeine.** Eine Bibliographie mit Standortnachweisen der tibetischen Drucke. Mit einem Beitrag von **Michael Hahn.** 1992. 531 S. Text, 207 Taf. m. 281 Abb., Ln. 5833-8
35. **Nuran Tezcan: Lāmi'is Güy u Cevgan.** 1994. 389 S. u. 69 Taf., Ln. 6472-7

